



Interinstitutionelle Regeln für Veröffentlichungen

DE



Interinstitutionelle Regeln für Veröffentlichungen

Europäische Union

Diese PDF-Datei entspricht dem Inhalt der *Interinstitutionellen Regeln für Veröffentlichungen* in der zum Zeitpunkt der letzten Aktualisierung auf der Website verfügbaren Fassung.

Datum der letzten Aktualisierung: 24.11.2025

Da die Website fortlaufend aktualisiert wird, empfehlen wir Ihnen, online nach Änderungen zu suchen, insbesondere auf der Seite „Neuerungen“:

<https://style-guide.europa.eu/de/news>

Luxemburg, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2025

© Europäische Union, 2025

Titelillustration: © istockphoto.com/TCmake_photo

Ecolabels, Abschnitt 5.3.2: FSC © FSC Belgium asbl/vzw; PEFC © PEFC Belgium

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der Europäischen Union sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Website der *Interinstitutionellen Regeln für Veröffentlichungen*: ISSN 1831-5380

Grundlagen

Rechtliche Grundlage

Beschluss 69/13/Euratom, EGKS, EWG vom 16. Januar 1969 über die Einrichtung des Amtes für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 13 vom 18.1.1969), aufgehoben und zuletzt ersetzt durch den Beschluss 2009/496/EG, Euratom des Europäischen Parlaments, des Europäischen Rates, des Rates, der Kommission, des Gerichtshofs der Europäischen Union, des Rechnungshofs, des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und des Ausschusses der Regionen vom 26. Juni 2009 über den Aufbau und die Arbeitsweise des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union (ABl. L 168 vom 30.6.2009, S. 41):

„Artikel 1

Das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union ist ein interinstitutionelles Amt, das unter optimalen Bedingungen die Herausgabe von Veröffentlichungen der Organe der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union gewährleisten soll.“

*

Nach der vom Beratenden Ausschuss für Veröffentlichungen der Kommission formulierten Definition ist eine Veröffentlichung „eine vervielfältigte Schrift, deren Herausgabe mit einer Ausgabe von Haushaltsmitteln verbunden ist und die im Wesentlichen für die Öffentlichkeit bestimmt ist“.

Das Amt für Veröffentlichungen hat unter anderem die Aufgabe:

- die Formate zu normen,
- die Gestaltung der Veröffentlichungen zu vereinheitlichen.

Anmerkung: Aufgrund des oben stehenden Beschlusses wurde die Bezeichnung „Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften“ zum 1.7.2009 in „Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union“ geändert.

Leistungsbeschreibung

Vorliegender Text ist von folgenden Stellen ausgearbeitet worden:

- dem **Interinstitutionellen Ausschuss**, der vom Leitungsausschuss des Amtes für Veröffentlichungen eingerichtet worden ist und dem die Vertreter folgender Institutionen angehören: Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union, Europäische Kommission, Gerichtshof der Europäischen Union, Europäische Zentralbank, Europäischer Rechnungshof, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, Europäischer Ausschuss der Regionen;
- der **Abteilung für die allgemeine Koordinierung der Interinstitutionellen Regeln für Veröffentlichungen** im Amt für Veröffentlichungen;
- den **Interinstitutionellen Sprachgruppen** (eine pro Sprache), deren Vertreter von den Mitgliedern des Interinstitutionellen Ausschusses ernannt werden.

Der Interinstitutionelle Ausschuss ernennt offiziell und direkt an der Arbeit in den (Sprach-)Gruppen beteiligte Vertreter. Dieser Ausschuss kann bei größeren Problemen als Vermittler agieren.

Die Abteilung für die allgemeine Koordinierung ist für die gesamte Durchführung des Verfahrens zuständig. Sie erstellt die Tagesordnung für die Arbeiten, sorgt für die Kohärenz der in den verschiedenen Gruppen getroffenen Entscheidungen und gewährleistet die Aktualisierung und die Ausweitung des Verfahrens. Ebenso ist sie für die Pflege und die aktive Weiterentwicklung der gesamten Website der Interinstitutionellen Regeln zuständig.

Unter der Aufsicht der Abteilung für die allgemeine Koordinierung sind die Interinstitutionellen Sprachgruppen für die Ausarbeitung und Pflege ihrer jeweiligen Fassung zuständig. Die Vertreter des Amtes für Veröffentlichungen in den besagten Gruppen gewährleisten die Koordinierung der einzelnen Arbeiten und sorgen für die Weiterleitung der Informationen an die Abteilung für die allgemeine Koordinierung. Diese Sprachgruppen bestehen aus Vertretern der verschiedenen sprachlichen Einrichtungen der Institutionen: Rechts- und Sprachsachverständige, Übersetzer, Terminologen, Korrektoren ...

Darüber hinaus werden je nach Thema regelmäßig Entscheidungsinstanzen konsultiert, vor allem das Generalsekretariat, der Protokolldienst und die für Außenbeziehungen zuständigen Dienste der Kommission. Außerdem bestehen enge Kontakte mit verschiedenen internationalen Organisationen, vor allem im Bereich der Standardisierung (ISO).

Einleitung

Im Anschluss an das 1993 veröffentlichte *Vademekum für den Herausgeber* wurden 1997 erstmals die *Interinstitutionellen Regeln für Veröffentlichungen* in elf Amtssprachen herausgegeben und mittlerweile auf 24 Sprachen erweitert. Aufgrund der Anzahl der an ihrer Entwicklung beteiligten Sprachgemeinschaften stellen sie eine in ihrem Bereich einzigartige Errungenschaft in der sprachlichen Harmonisierung dar. Sie sollen in allen Organen und Einrichtungen der Europäischen Union als Bezugsrahmen für das Verfassen und die Herausgabe von Texten dienen.

Im Rahmen eines interinstitutionellen Lenkungsausschusses sind an ihrer Erstellung Vertreter aller Organe und Sprachen beteiligt; ihre Beiträge werden von einer Koordinierungsgruppe im Amt für Veröffentlichungen in die Interinstitutionellen Regeln für Veröffentlichungen übernommen.

Bei den Bemühungen zur Harmonisierung von manchmal sehr unterschiedlichen Praktiken musste der Mehrsprachigkeit der Organe und Einrichtungen Rechnung getragen werden. Dazu war die Vergleichbarkeit der Texte in allen Amtssprachen ebenso zu berücksichtigen wie die Eigenart der jeweiligen Sprachen.

Teil I enthält die Regeln, die beim Verfassen der im *Amtsblatt* veröffentlichten Rechtsakte strikt anzuwenden sind, Teil II die wichtigsten technischen und redaktionellen Normen für allgemeine Veröffentlichungen. Außerdem gelang es den 24 Gruppen, neben den in Teil IV enthaltenen Richtlinien für die einzelnen Sprachen gemeinsame Konventionen und Arbeitsregeln für alle Sprachen auszuarbeiten, die in Teil III aufgeführt werden. Dieser Teil bietet allen Institutionen die Grundlage für die Fortsetzung der sprachlichen Vereinheitlichung.

Die hierbei festgelegten einheitlichen Regeln haben grundsätzlich Vorrang vor allen anderen vorgeschlagenen oder eingeführten Schreibweisen, und dies auf allen Stufen des Verfassens und der Herausgabe von Texten.

Schließlich soll mit diesem Werk, das laufend aktualisiert werden muss, ein dynamischer Dialog zwischen allen Benutzern angeregt werden. Seine Autoren bitten also alle Beteiligten, sich aktiv einzubringen und alle zweckdienlichen Informationen, Meldungen von Fehlern und Unterlassungen sowie eventuelle Verbesserungsvorschläge an folgende Stelle zu richten:

Office des publications de l'Union européenne (Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union)
Coordination «Code de rédaction» (Koordinierung „Interinstitutionelle Regeln für Veröffentlichungen“)
 (Unité A.1.002)
 L-2985 Luxemburg
 LUXEMBURG
 E-Mail-Kontaktadresse:

- [**Allgemeine Fragen**](#)
 (OP-ISG-coordination@publications.europa.eu),
- [**Fragen zur deutschen Sprachregelung**](#)
 (op-code-de-redaction-de@publications.europa.eu).

Inhalt

Grundlagen	4
Einleitung	6
TEIL I – Amtsblatt	11
Einleitung	12
1. Aufbau des Amtsblatts	17
1.1. Allgemeiner Aufbau	17
1.2. Reihe L	18
1.2.1. Einordnung der Rechtsakte	18
1.2.2. Nummerierung der Rechtsakte	20
1.2.3. Inhalt	23
1.3. Reihe C	28
1.3.1. Einordnung der Dokumente	28
1.3.2. Nummerierung der Dokumente	29
1.3.3. Inhalt	31
2. Aufbau von Rechtsakten	34
2.1. Titel	34
2.2. Präambel (Bezugsvermerke und Erwägungsgründe)	35
2.2.1. Bezugsvermerke	35
2.2.2. Erwägungsgründe	36
2.3. Artikel (verfügender Teil)	37
2.4. Formel zur Verbindlichkeit von Verordnungen	39
2.5. Schlussformel (Ort, Datum und Unterschrift)	39
2.6. Anhänge	41
2.7. Gliederungsteile in den Rechtsakten	41
3. Regeln für die Abfassung von Texten	43
3.1. Verweise auf das Amtsblatt	43
3.2. Regeln für Verweise auf einen Rechtsakt	46
3.2.1. Titelformen	46
3.2.2. Anführungen auf andere Rechtsakte	48
3.2.3. Verweise auf Gliederungsteile eines Rechtsakts	50
3.2.4. Verweise auf Änderungen eines Rechtsakts	51
3.3. Änderungsbestimmungen	52
3.3.1. Änderungen im Text	52
3.3.2. Ergänzungen und Nummerierung	54
3.4. Reihenfolge bei Verweisen	55
3.4.1. Reihenfolge der Verträge	55
3.4.2. Reihenfolge der Autoren	57
3.4.3. Reihenfolge der Länder	57
3.4.4. Reihenfolge der Sprachen und mehrsprachige Texte	57
3.4.5. Reihenfolge der Währungen	58
3.5. Aufzählungen	58
3.5.1. Gegliederte Aufzählungen – Darstellung	58

3.5.2.	Aufzählung von Rechtsakten	59
3.6.	Definition eines Ausdrucks oder eines Wortes	59
3.7.	Internationale Übereinkünfte	60
	Tabellarische Zusammenfassung	61
	TEIL II – Allgemeine Veröffentlichungen	67
4.	Erstellung und Kennzeichnung der Dokumente	68
4.1.	Autoren, anweisungsbefugte Dienststellen, das Amt für Veröffentlichungen und Druckereien	68
4.1.1.	Die Autoren und das Amt für Veröffentlichungen	68
4.1.2.	Projektabwicklung im Amt für Veröffentlichungen	69
4.1.3.	Die Korrekturtätigkeit im Amt für Veröffentlichungen	69
4.2.	Originaldokumente (Manuskripte)	71
4.2.1.	Das Prinzip der Produktionskette	71
4.2.2.	Der logische Aufbau von Dokumenten	72
4.2.3.	Erstellung des Textes	73
4.2.4.	Reproduktionsfähige Vorlagen	76
4.3.	Typologie der Veröffentlichungen	76
4.3.1.	Monografien	77
4.3.2.	Fortlaufende Ressourcen	77
4.3.3.	Kombinierte fortlaufende Sammelwerke und Monografien	77
4.4.	Kenndaten (Identifikatoren), vom Amt für Veröffentlichung zugeteilt	78
4.4.1.	Internationale Standardbuchnummer (ISBN)	78
4.4.2.	Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke (ISSN)	80
4.4.3.	Digital Object Identifier (DOI)	82
4.4.4.	Katalognummer	82
4.5.	Identifikator, vom Gerichtshof der Europäischen Union zugeteilt	82
5.	Aufbau einer Veröffentlichung	84
5.1.	Umschlag	84
5.1.1.	Bestandteile	84
5.1.2.	Verwendung von Farben auf Umschlägen	86
5.2.	Haupttitelseite	87
5.3.	Haupttitelrückseite	88
5.3.1.	Bestandteile	88
5.3.2.	Information betreffend das Druckerzeugnis	89
5.4.	Urheberrecht (Copyright)	90
5.4.1.	Schutzvermerk	90
5.4.2.	Genehmigung der Weiterverwendung und Bedingungen für die Weiterverwendung)	92
5.4.3.	In einer Veröffentlichung verwendete urheberrechtlich geschützte Elemente	94
5.4.4.	Sonstige Disclaimer	96
5.5.	Dem Werk vorangestellte und nachgestellte Teile	97
5.5.1.	Geleitwort	97
5.5.2.	Vorwort, Vorbemerkung und Einleitung	97
5.5.3.	Inhaltsverzeichnis	97
5.5.4.	Literaturverzeichnis	97
5.5.5.	Register	97
5.6.	Textgliederung	98

5.7. Aufzählungen	99
5.8. Hervorhebungen	100
5.9. Verweise	101
5.9.1. Verweise auf EU-Rechtsvorschriften	101
5.9.2. Verweise auf die Verträge	102
5.9.3. Verweise auf Urteile des Europäischen Gerichtshofs und des Gerichts	104
5.9.4. Literaturverweise	106
5.10. Zitate	111
5.11. Künstlerisches Material (Illustrationen)	111
5.12. Tabellen	112
TEIL III – Für alle Sprachfassungen einheitliche Richtlinien	113
6. Typografische Angaben und Textüberprüfung	114
6.1. Überprüfung des Manuskripts	114
6.2. Überprüfung elektronischer Manuskripte	114
6.3. Korrekturzeichen	114
6.4. Abstände bei der Zeichensetzung	116
6.5. Zahlengruppen	117
7. Länder, Sprachen, Währungen und die entsprechenden Kürzel	119
7.1. Länder	119
7.1.1. Zu verwendende Länderbezeichnungen und Kürzel	119
7.1.2. Reihenfolge in der Aufzählung der Länder	121
7.2. Sprachen	123
7.2.1. Reihenfolge der verschiedenen Sprachfassungen eines Textes und ISO-Codes (mehrsprachige Texte)	123
7.2.2. Aufzählung der Sprachen (einsprachige Texte)	125
7.2.3. Angabe der Sprachen einer Veröffentlichung	125
7.2.4. Sprachenfrage für die Organe der Europäischen Union	126
7.3. Währungen	127
7.3.1. Euro und Cent	127
7.3.2. Reihenfolge der Währungen und ISO-Codes	128
7.3.3. Schreibregeln für Währungsbezeichnungen	129
8. Fußnoten und ihre Verweise	132
8.1. Fußnotenverweise	132
8.2. Reihenfolge der Fußnoten	133
9. Weitere Richtlinien	135
9.1. Adressen	135
9.1.1. Adressen: allgemeine Grundsätze	135
9.1.2. Adressen in einsprachigen Dokumenten	136
9.1.3. Adressen in mehrsprachigen Dokumenten	138
9.1.4. Adressen in den Mitgliedstaaten: Gestaltung und Beispiele	139
9.1.5. Adressen in den Mitgliedstaaten: Besonderheiten	142
9.2. Elektronische Adressen	144
9.3. Telefonnummern	144
9.4. Titelanführungen und Verweise auf das Amtsblatt	145

9.5. Verwaltungsstruktur der Europäischen Union: amtliche Bezeichnungen und Reihenfolge	146
9.5.1. Organe und Einrichtungen	146
9.5.2. Interinstitutionelle Dienste	148
9.5.3. Dezentrale Stellen (Agenturen)	149
9.5.4. Exekutivagenturen	151
9.5.5. Euratom-Agenturen und -Einrichtungen	152
9.5.6. Sonstige Stellen	152
9.6. Generaldirektionen und Dienststellen der Kommission: amtliche Bezeichnungen	153
TEIL IV – Richtlinien für deutschsprachige Veröffentlichungen	156
10. Richtlinien für den Schriftsatz	157
10.1. Abkürzungen	157
10.2. Kürzel und Akronyme	157
10.3. Datum	158
10.4. Et-Zeichen (&)	159
10.5. Gradzeichen	159
10.6. Klammern	159
10.7. Paragrafzeichen	160
10.8. Prozent- und Promillezeichen	160
10.9. Rechenzeichen	160
10.10. Strich	161
11. Nachschlagewerke	162
Anhänge	163
Anhang A1 Grafik-Handbuch des Europa-Emblems	164
Anhang A2 Embleme der Organe, Einrichtungen, interinstitutionellen Dienste und sonstigen Stellen	168
Anhang A3 Zeichen und Abkürzungen	176
Anhang A4 Kürzel und Akronyme	179
Anhang A5 Verzeichnis der Länder, Gebiete und Währungen	201
Anhang A6 Kürzel der Länder und Gebiete	221
Anhang A7 Währungskürzel	225
Anhang A8 Sprachcodes (Europäische Union)	233
Anhang A9 Organe, Einrichtungen, interinstitutionelle Dienste und sonstige Stellen: mehrsprachige Liste	234
Anhang A10 Regionen	285
Anhang C Verschiedenes	294
Register	295

Teil I

Amtsblatt

Das *Amtsblatt der Europäischen Union*, die darin veröffentlichten Dokumente und die spezifischen redaktionellen Regeln werden hier beschrieben. Er muss in Verbindung mit den Teilen III und IV sowie allen Anhängen gelesen werden, die in ihrer Gesamtheit ebenfalls auf die im Amtsblatt veröffentlichten Texte Anwendung finden.



Einleitung

Historischer Rückblick

1952

Nach Inkrafttreten des EGKS-Vertrags wird das Amtsblatt zur Veröffentlichung von Bekanntmachungen, Entscheidungen usw. eingeführt.

Es erscheint zum ersten Mal am 30. Dezember.

Von 1952 bis zum 19. April 1958 lautet der Titel *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl*; die Amtssprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Niederländisch.

1958

Nach Inkrafttreten des EWG-Vertrags und des Euratom-Vertrags wird der Titel des Amtsblatts geändert in *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*.

Die erste Ausgabe wird am 20. April veröffentlicht.

1968

Ab Januar wird das Amtsblatt in die Reihen L („Legislation“ = „Rechtsvorschriften“) und C („Communications“ = „Mitteilungen und Bekanntmachungen“) unterteilt.

Die erste Ausgabe der [Reihe L](#) erscheint am 3. Januar, die erste Ausgabe der [Reihe C](#) am 12. Januar.

1978

Am 7. Januar wird erstmals die [Reihe S](#) („Supplement“) für Bekanntmachungen öffentlicher Aufträge veröffentlicht.

Zuvor wurden beispielsweise Bekanntmachungen des Europäischen Entwicklungsfonds sowie Ausschreibungen in der Reihe L veröffentlicht (bis Ende 1974), dann in der Reihe C (bis Ende 1977).

1981

Die Datenbank CELEX (Communitatis Europeae Lex) wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. CELEX ist das interinstitutionelle System für die automatisierte Dokumentation des Gemeinschaftsrechts in mehreren Amtssprachen.

CELEX wird von der Kommission verbreitet und ist online und auf Magnetträger verfügbar.

1986

Die Reihe S ist in elektronischer Form verfügbar ([Datenbank TED](#) (Tenders Electronic Daily)).

1987

Die Reihen L und C werden auf Mikrofiche angeboten.

1991

Start der Reihe [C ... A](#) im Januar.

1992

Im Oktober wird die Zuständigkeit für CELEX von der Kommission an das Amt für Veröffentlichungen übertragen.

1997

Die Reihe S erscheint als CD-ROM.

1998

Die Reihen L und C werden im Internet auf der Website [EUR-Lex](#) zur Verfügung gestellt.

Ab dem 1. Juli wird die Reihe S nicht mehr in Papierform, sondern ausschließlich auf CD-ROM und im Internet (Datenbank TED) veröffentlicht.

1999

Ab dem 31. August erscheint eine neue elektronische Reihe, die Reihe [C ... E](#).

2001

Die Reihen L und C sind auf CD-ROM verfügbar.

2002

Ab dem 1. Januar ist der Zugang zu EUR-Lex gebührenfrei.

2003

Infolge des Inkrafttretens des Vertrags von Nizza wird der Titel des Amtsblatts ab dem 1. Februar geändert in *Amtsblatt der Europäischen Union*.

2004

Infolge der Erweiterung erscheint das Amtsblatt ab dem 1. Mai in 20 Sprachen. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 930/2004 des Rates wird für die Ausgabe des Amtsblatts in maltesischer Sprache eine Ausnahmeregelung getroffen: Drei Jahre lang (vom 1.5.2004 bis zum 30.4.2007) sind die Organe lediglich verpflichtet, die vom Europäischen Parlament und vom Rat gemeinsam erlassenen Rechtsakte in maltesischer Sprache zu veröffentlichen.

Der farbige Streifen am Heftrücken des Amtsblatts entfällt ab dem 1. Mai. Die Sprachfassungen werden durch einen ISO-Code auf dem Umschlag gekennzeichnet.

Ab dem 1. Mai sind die Datenbanken CELEX und EUR-Lex in allen 20 Sprachen abrufbar.

Die letzte gedruckte Ausgabe des *Fundstellen nachweises für geltendes Gemeinschaftsrecht* wird im Juli veröffentlicht. Danach kann der *Fundstellen nachweis* in EUR-Lex abgerufen werden.

Ab dem 1. November werden die Einträge der Datenbank CELEX in die Datenbank EUR-Lex übertragen. Ab dem 31. Dezember wird CELEX nicht mehr aktualisiert.

2007

Ab dem 1. Januar wird das Amtsblatt infolge des Beitritts von Rumänien und Bulgarien in 23 Sprachen veröffentlicht. Irisch wird ebenfalls Amtssprache der Europäischen Union, es gilt aber eine ähnliche Ausnahmeregelung wie für das Maltesische: Fünf Jahre lang (vom 1.1.2007 bis zum 31.12.2011) sind die Organe lediglich verpflichtet, die vom Europäischen Parlament und vom Rat gemeinsam erlassenen Verordnungen in irischer Sprache zu veröffentlichen (Verordnung (EG) Nr. 920/2005 des Rates).

Ab dem 1. Januar gilt eine neue Einordnung der im Amtsblatt veröffentlichten Rechtsakte.

2009

Ab dem 1. Dezember, dem Datum des Inkrafttretens des Vertrags von Lissabon, wird dem Amtsblatt eine vorläufige Rubrik L V mit dem Titel „Ab dem 1. Dezember 2009 in Anwendung des Vertrags über die Europäische Union, des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union und des Euratom-Vertrags angenommene Rechtsakte“ hinzugefügt. Diese Rubrik wird später, am 31. Dezember, entfernt.

2010

Infolge der durch den Vertrag von Lissabon eingeführten Änderungen gilt ab dem 1. Januar eine neue Einordnung für die im Amtsblatt veröffentlichten Rechtsakte.

2012

Die 2007 eingeführte Ausnahmeregelung für Irland wird durch die Verordnung (EU) Nr. 1257/2010 des Rates für weitere fünf Jahre verlängert (vom 1.1.2012 bis 31.12.2016).

2013

Ab dem 1. Juli wird das Amtsblatt infolge des Beitritts von Kroatien in 24 Sprachen veröffentlicht.

2014

Die Produktion der Reihe C ... E wird am 1. April eingestellt.

2016

Ab dem 1. Januar erscheinen die Reihen L ... I und C ... I.

Im März wird das System „[European Legislation Identifier](#)“ (ELI) auf dem [EUR-Lex](#)-Portal eingeführt.

2017

Die für Irland eingeführte Ausnahmeregelung wird noch einmal durch die Verordnung (EU, Euratom) 2015/2264 des Rates verlängert, aber ihr Anwendungsbereich muss im Hinblick auf die Beendigung zum 31. Dezember 2021 schrittweise eingeschränkt werden.

2022

Die Ausnahmeregelung für die irische Sprache gilt ab dem 1. Januar nicht mehr.

2023

Ab dem 1. Oktober werden die Rechtsakte im Amtsblatt einzeln veröffentlicht.

Die Reihen L ... I, C ... A und C ... I werden eingestellt.

Autorendienste der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen

Eine vollständige Liste der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen ist [9.5](#) zu entnehmen.

Europäisches Parlament (Brüssel, Luxemburg, Straßburg)

Für die Übermittlung der Texte an das Amtsblatt sind verschiedene Dienste zuständig.

Europäischer Rat (Brüssel)

Die Texte werden vom Generalsekretariat des Europäischen Rates übermittelt.

Rat der Europäischen Union (Brüssel)

Die Texte der einzelnen Referate werden vom Generalsekretariat übermittelt.

Europäische Kommission (Brüssel, Luxemburg)

Das Generalsekretariat ist für die Anträge auf Veröffentlichung der Kommissionstexte im Amtsblatt zuständig, unabhängig davon, ob es sich um Rechtsakte ([Reihe L](#)), um Vorschläge, Mitteilungen und Bekanntmachungen der Kommission ([Reihe C](#)) oder um Bekanntmachungen öffentlicher Aufträge bzw. Bekanntmachungen des Europäischen Entwicklungsfonds ([Reihe S](#)) handelt.

Gerichtshof der Europäischen Union (Luxemburg)

Die Texte werden von der Kanzlei des Gerichtshofs übermittelt.

Europäische Zentralbank (Frankfurt am Main)

Die Texte werden von der Generaldirektion Sekretariat und Sprachdienst oder der Generaldirektion Rechtsdienste übermittelt.

Europäischer Rechnungshof (Luxemburg)

Die für das Amtsblatt bestimmten Texte werden vom Referat „Kommunikation und Berichte“ übermittelt.

Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik (Brüssel)

Die Texte werden vom Generalsekretariat des Europäischen Rates übermittelt.

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (Brüssel)

Die Texte der einzelnen Referate werden von der Kanzlei übermittelt.

Europäischer Ausschuss der Regionen (Brüssel)

Die Texte der verschiedenen Referate werden von der Kanzlei übermittelt.

Europäische Investitionsbank (Luxemburg)

Die Texte werden von den jeweiligen Autoren übermittelt.

Europäischer Bürgerbeauftragter (Straßburg) und Europäischer Datenschutzbeauftragter (Brüssel)

Die Texte werden von den jeweiligen Autoren übermittelt.

Sonstige Stellen

Eine Liste der sonstigen Stellen ist [9.5.3 bis 9.5.6](#) zu entnehmen.



Eine mehrsprachige Liste der Organe, Einrichtungen, interinstitutionellen Dienste und sonstigen Stellen ist [Anhang A9](#) zu entnehmen.

LegisWrite und EdiT

LegisWrite ist ein IT-Instrument, das für die Erstellung, die Überarbeitung und den elektronischen Austausch von Rechtstexten und anderen offiziellen Dokumenten zwischen den Organen entwickelt wurde. Es dient der Vereinheitlichung des Aufbaus und der Aufmachung von Texten (redaktionelle Qualität).

Weitere Informationen über LegisWrite (für das Personal der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU zugänglich):

<https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/wikis/pages/viewpage.action?pageId=216418878> (en)

Das XML-basierte Instrument für die Ausarbeitung von Rechtsvorschriften EdiT wurde 2021 eingeführt. Es wird LegisWrite schrittweise ersetzen.

Weitere Informationen über EdiT (für das Personal der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU zugänglich):

<https://eceuropaeu.sharepoint.com/teams/GRP-PRO-SG-EU-PMH-IT-training-support/SitePages/Edit.aspx> (en)

Nachschlagewerke

Folgende Nachschlagewerke werden hauptsächlich bei der Veröffentlichung von Texten im Amtsblatt verwendet:

- a) für Fragen der Rechtschreibung und des Sprachgebrauchs:
 - Duden, Band 1, *Die deutsche Rechtschreibung*, Bibliografisches Institut GmbH;
 - Duden, Band 9, *Sprachliche Zweifelsfälle. Das Wörterbuch für richtiges und gutes Deutsch*, Bibliografisches Institut GmbH;
 - Wahrig-Burfeind, R., *Wahrig Wörterbuch der deutschen Sprache*, Deutscher Taschenbuch Verlag;
 - Interinstitutionelle Regeln für die Variantenschreibung;

- b) für Fragen im Zusammenhang mit der Rechtsetzungstechnik:
 - [Gemeinsamer Leitfaden des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission für Personen, die an der Abfassung von Rechtstexten der Europäischen Union mitwirken](#), Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2015;
 - [Gemeinsames Handbuch zur Abfassung von Rechtsakten im ordentlichen Gesetzgebungsverfahren](#) (Parlament, Rat, Kommission), Ausgabe 2023 (*);
 - [Muster und Hinweise für Rechtsakte im Rahmen des Rates der Europäischen Union](#) (Rat), Ausgabe 2023;
 - [Rechtsetzungstechnik – Anleitung für die Dienststellen der Kommission](#) (*);
- c) für Abkürzungen und Kürzel:
 - [IATE](#) (eine Terminologiedatenbank für die Sammlung, Weitergabe und gemeinsame Verwaltung der Terminologie in den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union);
- d) für die Überprüfung der Titel, der Gegenstandsbezeichnung sowie der letzten Änderungen von Rechtsakten:
 - [EUR-Lex](#) (bietet kostenlosen Direktzugang zum EU-Recht; neben dem Amtsblatt können unter anderem auch die Verträge, die Rechtsprechung und vorbereitende Rechtsakte abgerufen werden).

Verschiedene Nummern des Amtsblatts dienen als ständige Nachschlagewerke für die Bereiche Landwirtschaft, Fischerei, Handelsabkommen, Kombinierte Nomenklatur, Abkommen mit Drittländern usw.

1.

Aufbau des Amtsblatts

Die Rechtsakte und Dokumente der EU werden in verschiedenen Reihen des Amtsblatts veröffentlicht.

1.1. Allgemeiner Aufbau

Das *Amtsblatt der Europäischen Union* ist in drei Reihen untergliedert:

- Reihe L: Rechtsvorschriften,
- Reihe C: Mitteilungen und Bekanntmachungen,
- Reihe S: Supplement zum *Amtsblatt der Europäischen Union*.

Die Ausgaben der Reihen L und C werden täglich von Montag bis Freitag sowie in dringenden Fällen auch samstags, sonntags und an Feiertagen einzeln veröffentlicht.



Veröffentlichung des Amtsblatts einzeln pro Rechtsakt

Bis zum 30. September 2023 wurde das Amtsblatt täglich herausgegeben, und in ihm waren mehrere Dokumente zusammengestellt, die am jeweiligen Tag veröffentlicht wurden. Nach der Einführung der Einzelveröffentlichung pro Rechtsakt ab dem 1. Oktober 2023 enthält jede Ausgabe des Amtsblatts nur ein Dokument.

Durch die Veröffentlichung einzelner Rechtsakte wird der Veröffentlichungsprozess sowohl flexibler als auch schneller. Alle Dokumente werden jetzt unabhängig voneinander veröffentlicht, sodass zusätzliche Reihen für dringende Veröffentlichungen nicht mehr notwendig sind. Infolgedessen wurden die Reihen L ... I und C ... I am 1. Oktober 2023 eingestellt, und es bleiben nur die Hauptreihen L und C bestehen. Die Reihe C ... A wurde ebenfalls eingestellt.

Verweise auf das Amtsblatt basieren nun auf der Reihe, der Nummer des Dokuments (mit Ausnahme internationaler Übereinkünfte und Berichtigungen), dem Datum der Veröffentlichung und dem ELI – die Seitenangabe ist nicht mehr erforderlich. Weitere Informationen zu Verweisen auf Fundstellen im Amtsblatt finden Sie in [3.1 \(„Verweise auf das Amtsblatt“\)](#).

Reihe L

Die Reihe L enthält folgende Rubriken:

- Gesetzgebungsakte (L I),
- Rechtsakte ohne Gesetzescharakter (L II),
- Sonstige Rechtsakte (L III),
- Berichtigungen.

Siehe auch [1.2, Reihe L](#).

Reihe C

Die Reihe C enthält folgende Rubriken:

- Entschlüsse, Empfehlungen und Stellungnahmen (C I),
- Mitteilungen (C II),
- Vorbereitende Rechtsakte (C III),
- Informationen (C IV),
- Bekanntmachungen (C V),
- Berichtigungen.

Die größere Vielfalt der in der Reihe C veröffentlichten Rechtsakte führt zu einer größeren Vielfalt der Formen (typografische Gestaltung) als in der Reihe L; die zu beachtenden Regeln sind jedoch für beide Reihen gleich.

Siehe auch [1.3, Reihe C](#).



Die Reihe C vor dem 1. Oktober 2023

Die Reihe C wurde durch die Reihen C ... A, C ... E (eingestellt am 1. April 2014) und C ... I ergänzt. Die Auslassungspunkte stehen für die Nummer des Amtsblatts der Reihe C vom selben Tag.

- Reihe C ... A (A = Anhang)
Veröffentlicht wurden in dieser Reihe Bekanntmachungen allgemeiner Auswahlverfahren, Stellenausschreibungen und gemeinsame Kataloge (Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten usw.).
- Reihe C ... E (E = elektronisch)
Diese Reihe enthielt beispielsweise Standpunkte des Rates im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens oder Protokolle und angenommene Texte des Europäischen Parlaments. Sie ist in der Datenbank [EUR-Lex](#) verfügbar (und als monatliche DVD, die damals produziert worden ist).
- Reihe C ... I (I = isoliert).
ABl. C 137 vom 27.5.2010
ABl. C 137 A vom 27.5.2010
ABl. C 137 E vom 27.5.2010
ABl. C 119 I vom 5.4.2018

Reihe S

In der Reihe S (S = Supplement) werden Ausschreibungen öffentlicher Aufträge veröffentlicht, ferner Mitteilungen des Europäischen Entwicklungsfonds und der anderen Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen. Diese Ausschreibungen können im Internet ([TED-Datenbank](#)) eingesehen werden.

1.2. Reihe L

Die Reihe L umfasst Rechtsakte, Rechtsakte ohne Gesetzescharakter und sonstige Rechtsakte, die nach Rubriken und Unterrubriken gegliedert sind.

1.2.1. Einordnung der Rechtsakte

Die Rechtsakte werden – wie in der folgenden Liste zu sehen – nach Rubriken (L I, L II usw.) und Unterrubriken („Verordnungen“, „Richtlinien“ usw.) eingeordnet (siehe auch [Aufbau des Amtsblatts auf EUR-Lex](#)).



Amtsblatt – Reihe L

L I – Gesetzgebungsakte

- Verordnungen
- Richtlinien
- Beschlüsse
- Haushaltspläne

L II – Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

- Internationale Übereinkünfte
- Verordnungen
- Richtlinien
- Beschlüsse
- Empfehlungen
- Leitlinien
- Geschäfts- und Verfahrensordnungen
- Rechtsakte von Gremien, die im Rahmen internationaler Übereinkünfte eingesetzt wurden
- Interinstitutionelle Vereinbarungen

L III – Sonstige Rechtsakte

- Europäischer Wirtschaftsraum

Anmerkung: Rubrik **L IV – vor dem 1. Dezember 2009 in Anwendung des EG-Vertrags, des EU-Vertrags und des Euratom-Vertrags angenommene Rechtsakte** – wurde nach dem 1. Januar 2010 vorübergehend verwendet, um vor dem 1. Dezember 2009 in Anwendung des EG-Vertrags, des EU-Vertrags und des Euratom-Vertrags erlassene Rechtsakte einzubeziehen. Diese Rubrik ist nun hinfällig.

Innerhalb jeder Rubrik werden die Rechtsakte nach folgenden Gesichtspunkten eingeordnet:

- Art (Verordnung, Richtlinie, Beschluss, Haushaltsplan usw.) und
- Autor (siehe [3.4.2](#)): Europäisches Parlament, Europäischer Rat, Europäisches Parlament und der Rat, Rat, Europäische Kommission, Gerichtshof der Europäischen Union, Europäische Zentralbank, Europäischer Rechnungshof usw.

Anmerkung: In der Rubrik L II werden die Rechtsakte innerhalb der Unterrubriken „Verordnungen“, „Richtlinien“ und „Beschlüsse“ in der oben genannten Reihenfolge und hinsichtlich der jeweiligen Autoren wiederum in folgender Reihenfolge eingeordnet:

1. unmittelbar auf die Verträge gestützte Rechtsakte;
2. delegierte Rechtsakte;
3. Durchführungsrechtsakte.

Beispiele siehe in der „[tabellarischen Zusammenfassung](#)“.

Rubriken

Die Reihe L des Amtsblatts enthält folgende Rubriken:

L I – Gesetzgebungsakte

Diese Rubrik enthält Gesetzgebungsakte im Sinne des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), d. h. Verordnungen, Richtlinien und Beschlüsse, die gemäß einem der folgenden Verfahren erlassen wurden:

- entweder gemäß „dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren“ (gemeinsamer Erlass durch Parlament und Rat)
- oder gemäß „einem besonderen Gesetzgebungsverfahren“ (Erlass durch den Rat mit Beteiligung des Parlaments oder Erlass durch das Parlament mit Beteiligung des Rates).

In der Rubrik Gesetzgebungsakte wird ferner der Jahreshaushaltsplan der Europäischen Union (sowie die verbundenen Berichtigungshaushaltspläne) veröffentlicht, da dessen Annahme gemäß einem besonderen Gesetzgebungsverfahren erfolgt.

Anmerkung: Der Jahreshaushaltsplan der Europäischen Union wurde früher als „Gesamthaushaltsplan“ bezeichnet. Im Jahr 2022 änderte sich der Titel des Rechtsakts zur endgültigen Annahme des Haushaltspans entsprechend („Endgültiger Erlass des Jahreshaushaltspans der Europäischen Union“).

Vor dem 1. Dezember 2009 wurden die Haushaltspäne der Europäischen Union in der Rubrik L II (Rechtsakte ohne Gesetzescharakter) mit dem erlassenen Rechtsakt mit dem Titel „Endgültige Feststellung des Gesamthaushaltspans der Europäischen Union“ veröffentlicht. Die Veröffentlichung der Einnahmen und Ausgaben der sonstigen Stellen, zuvor in der Reihe L, erfolgt jetzt in der Reihe C.

L II – Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

Diese Rubrik enthält die Rechtsakte ohne Gesetzescharakter im Sinne des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, d. h. Verordnungen, Richtlinien und Beschlüsse, die nicht gemäß einem Gesetzgebungsverfahren erlassen wurden. Dazu zählen alle delegierten Rechtsakte (Artikel 290 AEUV) und Durchführungsrechtsakte (Artikel 291 AEUV), unmittelbar auf die Verträge gestützte

Rechtsakte (Akte, die internationale Übereinkünfte betreffen, Beschlüsse der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik usw.) sowie andere Rechtsakte (wie Empfehlungen oder EZB-Leitlinien).

L III – Sonstige Rechtsakte

Diese Rubrik enthält unter anderem die Rechtsakte des Europäischen Wirtschaftsraums.

1.2.2. Nummerierung der Rechtsakte

Mit Ausnahme internationaler Übereinkünfte und Berichtigungen erhalten alle Rechtsakte und sonstigen Texte eine Nummer. Diese Nummer ist einmalig und ist entweder Teil des Titels oder steht am Ende des Titels in eckigen Klammern. Sie steht auch für die Nummer des Amtsblatts, in dem der Rechtsakt oder sonstige Text veröffentlicht wird.

Bestandteile der Nummerierung

Die Nummer eines Rechtsakts besteht aus drei Elementen in folgender Reihenfolge:

- Vertragskürzel in Klammern: „(EU)“ für die Europäische Union, „(Euratom)“ für die Europäische Atomgemeinschaft, „(EU, Euratom)“ für die Europäische Union und die Europäische Atomgemeinschaft, „(GASP)“ für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik; die Vertragskürzel sind sprachenabhängig,
- Jahr der Veröffentlichung, vierstellig,
- laufende Nummer, die auf einer jährlichen Abfolge basiert und so viele Stellen wie notwendig aufweist:

(Vertragskürzel) JJJJ/Nr.

Anmerkung: Bei bestimmten Rechtsakten enthält die vom Amt für Veröffentlichungen vergebene Nummer kein Vertragskürzel und steht am Ende des Titels in eckigen Klammern. Diese Nummer gilt nicht als Teil des Titels und wird in Verweisen auf den betreffenden Rechtsakt nicht mitgenannt.

[JJJJ/Nr.]



Vor dem 1. Januar 2015

Die Nummerierung der Rechtsakte variierte je nach Art des Dokuments und wird bei Verweisen auf diese Rechtsakte immer noch verwendet.

Grundregeln

- a) Wenn die laufende Nummer vor der Jahreszahl steht, wird die Bezeichnung „Nr.“ verwendet:
Verordnung (EU) Nr. 16/2010 der Kommission
Beschluss Nr. 284/2010/EU des Europäischen Parlaments und des Rates
Wenn die Jahreszahl der laufenden Nummer vorausgeht, wird die Bezeichnung „Nr.“ dagegen nicht verwendet:
Beschluss 2010/300/EU der Kommission
- b) Die Jahreszahl wird mit vier Ziffern angegeben (vor dem 1. Januar 1999 mit zwei Ziffern):
Verordnung (EG) Nr. 23/1999 der Kommission
Beschluss 2010/294/EU des Rates
Verordnung (EG) Nr. 2820/98 des Rates

Anmerkung: Die Kürzel, die auf die Verträge verweisen, wurden im Lauf der Zeit geändert, wenn bestehende Verträge geändert oder neue angenommen wurden:

- Vor dem 1. November 1993 verwendete Kürzel: „EWG“, „EGKS“, „Euratom“.
- 1. November 1993 (Inkrafttreten des Vertrags von Maastricht): „EWG“ wird geändert in „EG“. Neu hinzu kommen die Kürzel „JI“ (Justiz und Inneres), „GASP“ (Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) und „MSÜ“ (zwischen Mitgliedstaaten unterzeichnete Übereinkünfte).
- 24. Juli 2002: Mit Ablauf des EGKS-Vertrags wird dessen Kürzel nicht mehr verwendet.
- 1. Dezember 2009: Infolge des Inkrafttretns des Vertrags von Lissabon wird anstelle von „EG“ durchgängig das Kürzel „EU“ verwendet. Das Kürzel „GASP“ bleibt erhalten, während die Kürzel „JI“ und „MSÜ“ nicht mehr verwendet werden.

Nummerierung

Die Rechtsakten wird eine laufende Nummer einer der nebeneinander bestehenden Folgen zugewiesen, wobei die Reihenfolge der Elemente von dem jeweiligen Rechtsakt abhängig ist.

Verordnungen

Die Verordnungen werden nach folgendem Muster nummeriert: „(Kürzel des Vertrags) Nr. .../Jahr“:

Verordnung (EU) Nr. 641/2010

Die Nummerierung der Verordnungen hat sich im Laufe der Zeit verändert:

- von 1952 bis zum 31. Dezember 1962:

Verordnung Nr. 17

- vom 1. Januar 1963 bis zum 31. Dezember 1967 (das Kürzel des Vertrags und das Jahr werden zur Nummer hinzugefügt):

Verordnung Nr. 1009/67/EWG

- ab dem 1. Januar 1968 (das Kürzel des Vertrags wird an einer anderen Stelle aufgeführt):

Verordnung (EWG) Nr. 1470/68

Richtlinien

Die Richtlinien werden nach folgendem Muster nummeriert: „Jahr/laufende Nummer/Kürzel des Vertrags“:

Richtlinie 2010/24/EU des Rates

Vom 1. Januar 1992 bis 31. Dezember 2014 wurden die Nummern vom Generalsekretariat des Rates vergeben.

Einige ältere Richtlinien tragen eine Ordnungszahl im Titel:

Erste Richtlinie 73/239/EWG des Rates

Beschlüsse

Die in Rubrik L I veröffentlichten Beschlüsse werden nach folgendem Muster nummeriert: „Nr. laufende Nummer/Jahr/Kürzel des Vertrags“:

Beschluss Nr. 477/2010/EU des Europäischen Parlaments und des Rates

In Gesetzgebungsverfahren verabschiedete Beschlüsse werden in einer Folge mit den Verordnungen nummeriert (Beschluss Nr. 477/2010/EU des Europäischen Parlaments und des Rates, Verordnung (EU) Nr. 478/2010 der Kommission, Verordnung (EU) Nr. 479/2010 der Kommission).

Die in Rubrik L II veröffentlichten Beschlüsse werden nach folgendem Muster nummeriert: „Jahr/laufende Nummer/Kürzel des Vertrags“:

Richtlinie 2010/294/EU des Rates

Haushaltspläne

Der endgültige Erlass des Gesamthaushaltspans bzw. des Berichtigungshaushaltspans trägt eine eigene Nummer in der Inhaltsübersicht sowie unter dem Titel (z. B. „2010/117/EU, Euratom“), die jedoch bei einer Anführung nicht zitiert wird.

Doppelte Nummerierung

Einige Rechtsakte können eine doppelte Nummerierung tragen:

- eine Nummer, die vom Amt für Veröffentlichungen vergeben wird (z. B. (EU) 2015/299), und
- eine Nummer (z. B. EZB/2015/5, ATALANTA/4/2015 usw.), die von der Einrichtung vergeben wird, die Autor des Textes ist.

Bei Rechtsakten der Europäischen Zentralbank sowie Beschlüssen des Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees wird die vom Autor zugeteilte Nummer in runden Klammern am Ende des Titels genannt:

Verordnung (EU) 2015/534 der Europäischen Zentralbank ... (EZB/2015/13)

Beschluss (EU) 2015/299 der Europäischen Zentralbank ... (EZB/2015/5)

Leitlinie (EU) 2015/732 der Europäischen Zentralbank ... (EZB/2015/20)

Beschluss (GASP) 2015/711 des Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees ... (ATALANTA/4/2015)

Anmerkung: Beschlüsse, Leitlinien und Empfehlungen der Europäischen Zentralbank, die vor dem 1. Januar 2015 veröffentlicht wurden, werden nur mit der vom Autor zugeteilten Nummer zitiert:

(4) Im Beschluss (EU) 2016/1975 der Europäischen Zentralbank (EZB/2016/39) (2) wird auf die Zuständigkeiten des Direktoriums nach Maßgabe des Artikels 3 Absatz 2 des Beschlusses EZB/2013/54 der Europäischen Zentralbank Bezug genommen (3). Der Beschluss EZB/2013/54 wurde durch den Beschluss (EU) 2020/637 (EZB/2020/24) aufgehoben ...

(2) Beschluss (EU) 2016/1975 der Europäischen Zentralbank vom 8. November 2016 über die Weiterübertragung der Befugnis zur Erteilung einer vorläufigen Zulassung (EZB/2016/39) (ABl. L 304 vom 11.11.2016, S. 9, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dec/2016/1975/oj>).

(3) Beschluss EZB/2013/54 der Europäischen Zentralbank vom 20. Dezember 2013 über Zulassungsverfahren für Hersteller von für die Sicherheit des Euro bedeutsamen Materialien und Euro-Materialien sowie zur Änderung des Beschlusses EZB/2008/3 (ABl. L 57 vom 27.2.2014, S. 29, ELI: [http://data.europa.eu/eli/dec/2013/106\(3\)/oj](http://data.europa.eu/eli/dec/2013/106(3)/oj)).

Bei verschiedenen Rechtsakten enthält die vom Amt für Veröffentlichungen zugewiesene Nummer kein Vertragskürzel und wird in eckigen Klammern an das Ende des Titels gesetzt. Dies gilt für Beschlüsse verschiedener Gremien, die durch internationale Übereinkünfte eingesetzt wurden (z. B. AKP-EG-Botschafterausschuss), Rechtsakte, die den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) betreffen, Rechtsakte, die im Rahmen der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) verabschiedet werden, und Regelungen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE):

Beschluss Nr. 1/2015 des AKP-EU-Botschafterausschusses ... [2015/1909]

Beschluss des Gemeinsamen EWR-Ausschusses Nr. 159/2014 ... [2015/94]

Entscheidung der EFTA-Überwachungsbehörde Nr. 226/17/COL ... [2018/564]

Regelung Nr. 78 der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) ... [2015/145]



Vor dem 1. Januar 2015

Rechtsakte, die den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) betreffen, Rechtsakte, die im Rahmen der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) verabschiedet wurden, sowie die Regelungen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) tragen lediglich eine vom Autor vergebene Nummer.

Nicht nummerierte Rechtsakte/Texte

Internationale Übereinkünfte (siehe [L II – Rechtsakte ohne Gesetzescharakter](#) in 1.2.3) und Berichtigungen werden nicht nummeriert.

Bei internationalen Übereinkünften kann die Europäische Union nicht einseitig eine Nummer vergeben, da sie nur eine der Vertragsparteien ist.



Vor dem 1. Oktober 2023

Neben internationalen Abkommen und Berichtigungen wurden folgende Dokumente nicht nummeriert:

- Mitteilungen über das Inkrafttreten einer internationalen Übereinkunft sowie
- Geschäfts- und Verfahrensordnungen.

1.2.3. Inhalt

Hier werden die in der Reihe L veröffentlichten Rechtsakte aufgelistet sowie Beispiele vorgestellt, wobei die Rechtsakte in die entsprechenden Rubriken und Unterrubriken unterteilt sind.

L I – Gesetzgebungsakte

a) Verordnungen

Diese Unterrubrik enthält Verordnungen, die entweder gemeinsam vom Europäischen Parlament und vom Rat (ordentliches Gesetzgebungsverfahren) oder einzeln von einem der beiden Organe unter Beteiligung des anderen erlassen werden (besonderes Gesetzgebungsverfahren):

Verordnung (EU) 2015/475 des Europäischen Parlaments und des Rates

Verordnung (EU) 2017/1939 des Rates

b) Richtlinien

Diese Unterrubrik enthält Richtlinien, die entweder gemeinsam vom Europäischen Parlament und vom Rat (ordentliches Gesetzgebungsverfahren) oder vom Rat unter Beteiligung des Europäischen Parlaments erlassen werden (besonderes Gesetzgebungsverfahren):

Richtlinie (EU) 2015/254 des Europäischen Parlaments und des Rates

Richtlinie (EU) 2015/121 des Rates

c) Beschlüsse

Diese Unterrubrik enthält Beschlüsse, die entweder gemeinsam vom Europäischen Parlament und vom Rat (ordentliches Gesetzgebungsverfahren) oder vom Rat unter Beteiligung des Europäischen Parlaments erlassen werden (besonderes Gesetzgebungsverfahren):

Beschluss (EU) 2015/601 des Europäischen Parlaments und des Rates

Beschluss (EU, Euratom) 2015/457 des Rates

d) Haushaltspläne

Diese Unterrubrik enthält die Jahreshaushaltspläne der Europäischen Union und die Berichtigungshaushaltspläne. Den Haushaltsplänen werden die Rechtsakte zu ihrem endgültigen Erlass vorangestellt:

Endgültiger Erlass (EU, Euratom) 2023/278 des Jahreshaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2023

Endgültiger Erlass (EU, Euratom) 2023/1752 des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 2 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2023

Die Nummer wird dem endgültigen Erlass des Jahreshaushaltsplans bzw. des Berichtigungshaushaltsplans zugeordnet. Der eigentliche Jahreshaushaltsplan trägt keine eigene Nummer, wogegen Berichtigungshaushaltspläne eine vom Autor vergebene Nummer tragen („Berichtigungshaushaltsplan Nr. 2 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2023“).

L II – Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

a) Internationale Übereinkünfte

Unter „internationalen Übereinkünften“ (im Folgenden „Übereinkünfte“) sind u. a. Übereinkünfte zu verstehen, die die Europäische Union und/oder die Europäische Atomgemeinschaft abschließen; ferner Übereinkünfte zwischen Mitgliedstaaten, Übereinkünfte und Protokolle der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten sowie interne Übereinkünfte der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten, Übereinkünfte in Form eines Briefwechsels usw.

Übereinkünfte, wie oben definiert, werden nicht nummeriert. Das Amt für Veröffentlichungen teilt ihnen nur die jeweilige Nummer des Amtsblatts zu (diese Nummer erscheint auf der Titelseite des Amtsblatts).

Diese Unterrubrik enthält:

- Beschlüsse über eine Übereinkunft, denen der Text der Übereinkunft beigefügt ist:

Beschluss (EU) 2015/209 des Rates vom 10. November 2014 über die Unterzeichnung – im Namen der Europäischen Union – und über die vorläufige Anwendung des Abkommens über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und den Färöern zur Assozierung der Färöer mit dem Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ (2014-2020)

Abkommen über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und den Färöern zur Assozierung der Färöer mit dem Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ (2014-2020)

Beschluss (EU) 2015/105 des Rates vom 14. April 2014 über die Unterzeichnung – im Namen der Union – des Protokolls zum Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Aserbaidschan andererseits über ein Rahmenabkommen zwischen der Europäischen Union und der Republik Aserbaidschan über die allgemeinen Grundsätze für die Teilnahme der Republik Aserbaidschan an Programmen der Union und über die vorläufige Anwendung dieses Protokolls

Protokoll zum Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Aserbaidschan andererseits über ein Rahmenabkommen zwischen der Europäischen Union und der Republik Aserbaidschan über die allgemeinen Grundsätze für die Teilnahme der Republik Aserbaidschan an Programmen der Union

- Beschlüsse über eine Übereinkunft, denen der Text der Übereinkunft nicht beigefügt ist:

Beschluss (EU) 2015/1796 des Rates vom 1. Oktober 2015 über den Abschluss des Abkommens für wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Assozierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft an das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ und das Programm der Europäischen Atomgemeinschaft für Forschung und Ausbildung in Ergänzung von „Horizont 2020“ sowie zur Beteiligung der Schweizerischen Eidgenossenschaft an den ITER-Tätigkeiten von „Fusion for Energy“

- Mitteilungen über das Inkrafttreten von Übereinkünften:

Mitteilung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Europäischen Union und St. Lucia über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte [2023/2212]

Anmerkung: Dies sind die einzigen Mitteilungen, die in der Reihe L veröffentlicht werden.

b) Verordnungen

Diese Unterrubrik enthält bestimmte Verordnungen des Rates (unmittelbar auf die Verträge gestützte Verordnungen und Durchführungsverordnungen), Verordnungen der Kommission (unmittelbar auf die

Verträge gestützte Verordnungen, delegierte Verordnungen und Durchführungsverordnungen) sowie Verordnungen der Europäischen Zentralbank:

- Verordnung (EU) 2015/106 des Rates
- Durchführungsverordnung (EU) 2015/81 des Rates
- Delegierte Verordnung (EU) 2015/281 der Kommission
- Durchführungsverordnung (EU) 2015/52 der Kommission
- Verordnung (EU) 2015/534 der Europäischen Zentralbank ... (EZB/2015/13)

Verordnungen der EZB, die bereits eine von der EZB vergebene Nummer tragen („EZB/2015/13“), werden mit doppelter Nummerierung veröffentlicht (siehe [Doppelte Nummerierung](#) in 1.2.2).

c) Richtlinien

Diese Unterrubrik enthält bestimmte Richtlinien (unmittelbar auf die Verträge gestützte Richtlinien und Durchführungsrichtlinien) des Rates, Richtlinien der Kommission (unmittelbar auf die Verträge gestützte Richtlinien, delegierte Richtlinien und Durchführungsrichtlinien):

- Richtlinie (EU) 2015/652 des Rates
- Richtlinie (EU) 2015/565 der Kommission
- Delegierte Richtlinie (EU) 2015/573 der Kommission
- Durchführungsrichtlinie (EU) 2015/1168 der Kommission

d) Beschlüsse

Diese Unterrubrik enthält folgende Beschlüsse:

- Beschlüsse der Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten, Beschlüsse des Rates und der Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten und Rechtsakte von Gremien, die im Rahmen internationaler Übereinkünfte eingesetzt wurden:
 - Beschluss (EU, Euratom) 2015/578 der Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten**
- bestimmte Beschlüsse des Europäischen Parlaments:
 - Beschluss (EU) 2015/1614 des Europäischen Parlaments**
- Beschlüsse des Europäischen Rates:
 - Beschluss (EU) 2018/509 des Europäischen Rates**
- bestimmte Beschlüsse des Europäischen Parlaments und des Rates:
 - Beschluss (EU) 2015/468 des Europäischen Parlaments und des Rates**
- bestimmte Beschlüsse des Rates (unmittelbar auf die Verträge gestützte Beschlüsse, einschließlich Beschlüssen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik sowie Durchführungsbeschlüssen):
 - Beschluss (EU) 2015/1025 des Rates**
 - Durchführungsbeschluss (EU) 2015/156 des Rates**
 - Beschluss (GASP) 2015/76 des Rates**

- Beschlüsse der Kommission (unmittelbar auf die Verträge gestützte Beschlüsse, delegierte Beschlüsse und Durchführungsbeschlüsse):

Beschluss (EU) 2015/119 der Kommission

Delegierter Beschluss (EU) 2015/1602 der Kommission

Durchführungsbeschluss (EU) 2015/103 der Kommission

- Beschlüsse der Europäischen Zentralbank:

Beschluss (EU) 2015/299 der Europäischen Zentralbank ... (EZB/2015/5)

Beschlüsse der EZB, die bereits eine von der EZB vergebene Nummer tragen („EZB/2015/5“), werden doppelt nummeriert (siehe [Doppelte Nummerierung](#) in 1.2.2).

Anmerkung: Seit dem 1. Dezember 2009 wird unter der Bezeichnung „Beschluss“ zusammengefasst, was zuvor im Deutschen unterteilt wurde in „Entscheidungen“, die im Titel eine Informationsnummer trugen und in einem Artikel am Ende des verfügbaren Teils einen oder mehrere Adressaten benannten, und in „Beschlüsse“, die keinen Adressaten benannten und deren verfügbarer Teil mit der Formel „beschließt/ beschließen“ eingeleitet wurde (in „Entscheidungen“: „hat/haben folgende Entscheidung erlassen“). Allerdings werden in einigen Fällen Beschlüsse ohne Adressaten in einer Form erlassen, die derjenigen der früheren „Beschlüsse“ ähnelt.

e) Empfehlungen

Diese Unterrubrik enthält Empfehlungen des Rates in den in den Artikeln 121, 126, 140 und 292 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union vorgesehenen Fällen, Empfehlungen der Kommission (Artikel 292) und Empfehlungen der Europäischen Zentralbank (Artikel 292):

Empfehlung (EU) 2015/1029 des Rates

Empfehlung (EU) 2015/682 der Kommission

Empfehlungen der EZB, die bereits eine von der EZB vergebene Nummer tragen, werden doppelt nummeriert (siehe [Doppelte Nummerierung](#) in 1.2.2).

Die anderen Empfehlungen werden in der Reihe C veröffentlicht.

f) Leitlinien

Diese Unterrubrik enthält Leitlinien der Europäischen Zentralbank. Diese Leitlinien, die bereits eine vom Autor vergebene Nummer tragen („EZB/2015/20“), werden doppelt nummeriert (siehe [Doppelte Nummerierung](#) in 1.2.2):

Leitlinie (EU) 2015/732 der Europäischen Zentralbank (EZB/2015/20)

g) Geschäfts- und Verfahrensordnungen

Diese Unterrubrik enthält Geschäfts- und Verfahrensordnungen der Organe und Einrichtungen der Europäischen Union; die Geschäftsordnungen der sonstigen Stellen werden im Amtsblatt C veröffentlicht. Die Geschäfts- und Verfahrensordnungen erhalten am Ende des Titels eine Nummer in eckigen Klammern:

Ausschuss der Regionen – Geschäftsordnung [JJJJ/Nr.]

Geschäftsordnung des Rechnungshofs der Europäischen Union [JJJJ/Nr.]

Änderungen der Dienstanweisung für den Kanzler des Gerichts [JJJJ/Nr.]

Wenn die Geschäftsordnung im Anhang eines Rechtsakts steht, dann wird sie in der Rubrik des betreffenden Rechtsakts veröffentlicht und erhält keine Nummer:

Beschluss (EU) 2015/354 des Rates vom 2. März 2015 über die Annahme der Geschäftsordnung des bei der Europäischen Investitionsbank errichteten Ausschusses für die Investitionsfazilität (Rechtsakt, in dessen Anhang die Geschäftsordnung steht)

h) Rechtsakte von Gremien, die im Rahmen internationaler Übereinkünfte eingesetzt wurden

Diese Unterrubrik enthält Beschlüsse von Gremien, die im Rahmen internationaler Übereinkünfte eingesetzt wurden, sowie Regelungen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE). Diese Rechtsakte haben zwei Nummern (siehe [Doppelte Nummerierung](#) in 1.2.2):

Beschluss Nr. 1/2015 des AKP-EU-Botschafterausschusses ... [2015/1909]

Beschluss Nr. 1/2015 des Ausschusses EU-Schweiz ... [2015/542]

Regelung Nr. 78 der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) ... [2015/145]

Beschluss Nr. 3/JP/2018 ... [2019/347]

i) Interinstitutionelle Vereinbarungen

Interinstitutionelle Vereinbarungen regeln bestimmte Aspekte der Konsultation und Zusammenarbeit zwischen den EU-Organen und sind das Produkt des Konsenses zwischen diesen – d. h., sie stellen eine Form der gemeinsamen Geschäftsordnung dar.

Die Organe beschließen, diese Vereinbarungen in der Reihe L oder in der Reihe C zu veröffentlichen, je nach ihrem Kontext, ihrem Umfang und ihren Auswirkungen.

L III – Sonstige Rechtsakte

Europäischer Wirtschaftsraum

Diese Unterrubrik enthält:

- Beschlüsse, die im Rahmen des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) erlassen werden:

Beschluss des Gemeinsamen EWR-Ausschusses Nr. 159/2014 ... [2015/94]

- Rechtsakte, die im Rahmen der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) erlassen werden:

Entscheidung der EFTA-Überwachungsbehörde Nr. 226/17/COL ... [2018/564]

Beschluss des Ständigen Ausschusses der EFTA-Staaten Nr. 2/2015/SC ... [2015/2024]

- die Verfahrensordnung des EFTA-Gerichtshofs.

Mit Ausnahme der Verfahrensordnung des EFTA-Gerichtshofs sind diese Rechtsakte doppelt nummeriert (vgl. siehe [Doppelte Nummerierung](#) in 1.2.2).

In den von der EFTA-Überwachungsbehörde veröffentlichten Rechtsakten wird die Jahreszahl in der Nummer des Rechtsakts lediglich mit zwei Ziffern angegeben: 226/17/COL (das Kürzel „COL“ verweist auf das Kollegium der Überwachungsbehörde).

Berichtigungen

Berichtigungen betreffen nicht immer alle Sprachfassungen bzw. in den Sprachfassungen, in denen sie vorgenommen werden, nicht zwangsläufig die gleichen Textteile (die Berichtigungen sind daher die einzigen nicht synoptischen Dokumente des Amtsblatts).

Berichtigungen werden nicht nummeriert, da sie nicht als gesonderte Rechtsakte gelten. Sie erhalten jedoch die Amtsblattnummer JJJJ/9Nr.Nr.Nr.Nr., wobei die fünfstellige laufende Nummer immer mit einer 9 beginnt.



2023/90103

17.11.2023

Berichtigung des Durchführungsbeschlusses (EU) 2023/2484 der Kommission vom 9. November 2023 zur Änderung des Durchführungsbeschlusses 2012/715/EU hinsichtlich der Aufnahme Taiwans in die mit dem genannten Beschluss festgelegte Liste von Drittländern

(Amtsblatt der Europäischen Union L, 2023/2484 vom 10. November 2023)

1.3. Reihe C

Die Reihe C umfasst unterschiedlichste Dokumente, geordnet nach Rubriken und Unterrubriken.

1.3.1. Einordnung der Dokumente

Die Reihe C des Amtsblatts umfasst unterschiedlichste Dokumente. Dies ist eine nicht erschöpfende Liste möglicher Dokumente, geordnet nach Rubrik und Unterrubrik (für die Reihenfolge der Auflistung siehe [Aufbau des Amtsblatts auf EUR-Lex](#)):



Amtsblatt – Reihe C

C I – Entschlüsse, Empfehlungen und Stellungnahmen

- Entschlüsse
- Empfehlungen
- Stellungnahmen

C II – Mitteilungen

- Interinstitutionelle Vereinbarungen
- Gemeinsame Erklärungen
- Mitteilungen der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union

C III – Vorbereitende Rechtsakte

- Initiativen der Mitgliedstaaten
- Europäisches Parlament
- Rat
- Europäische Kommission
- Gerichtshof der Europäischen Union
- Europäische Zentralbank
- Rechnungshof
- Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik
- Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
- Ausschuss der Regionen
- Europäische Investitionsbank
- sonstige Stellen der Europäischen Union

C IV – Informationen

- Informationen der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union
- Informationen der Mitgliedstaaten

- Den Europäischen Wirtschaftsraum betreffende Informationen (*in der Reihenfolge: Informationen der Organe, Informationen der Mitgliedstaaten*)
- Informationen von Drittstaaten

C V – Bekanntmachungen

- Verwaltungsverfahren
- Gerichtsverfahren
- Verfahren bezüglich der Durchführung der gemeinsamen Handelspolitik
- Verfahren bezüglich der Durchführung der Wettbewerbspolitik
- Sonstige Rechtshandlungen

In den Unterrubriken folgt die Veröffentlichung jeweils der protokollarischen Reihenfolge der Autoren (siehe [3.4.2](#)).

1.3.2. Nummerierung der Dokumente

Bekanntmachungsnummer

Mit Ausnahme der Berichtigungen erhalten die in der Reihe C veröffentlichten Dokumente vom Amt für Veröffentlichungen eine Bekanntmachungsnummer.

Diese Bekanntmachungsnummer besteht aus

- a) dem Buchstaben „C“ für die Reihe C,
- b) dem Jahr der Veröffentlichung (vier Ziffern),
- c) der laufenden Nummer, die auf einer jährlichen Abfolge basiert und so viele Stellen wie notwendig aufweist:

C/XXXX/Nr.

Diese Nummer steht unterhalb des Titels, zentriert und in Klammern.

Die Bekanntmachungsnummer ist identisch mit der Nummer des Amtsblatts, die auf der Titelseite des Amtsblatts erscheint.



Vor dem 1. Oktober 2023

Diese Bekanntmachungsnummer enthielt folgende Elemente:

- a) Veröffentlichungsjahr:
 - i) bis zum 31. Dezember 1998: die zwei letzten Ziffern,
 - ii) seit 1. Januar 1999: vier Ziffern;
- b) Nummer des Amtsblatts;
- c) laufende Nummer, die angibt, an wievielter Stelle das Dokument im jeweiligen Amtsblatt steht:

98/C 45/01

2010/C 2/08

Spezifische Nummerierung

Einige Dokumente enthalten ihre eigene Nummerierung im Titel:

- Standpunkte des Rates im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens:

Standpunkt (EU) Nr. 11/2010 des Rates in erster Lesung

Anmerkung: Bis Ende November 2009 gab es im Rahmen des Mitentscheidungsverfahrens „Gemeinsame Standpunkte des Rates“:

Gemeinsamer Standpunkt (EG) Nr. 14/2005 des Rates.

- staatliche Beihilfen:

staatliche Beihilfe C 32/09

Anmerkung: Hinsichtlich der Nummerierung zu beachten: C 55/99, C 55/2000 (vier Ziffern für das Jahr 2000), C 55/01 usw.

- Rechtssachen des Gerichtshofs, des Gerichts oder des Gerichts für den öffentlichen Dienst:

Rechtssache C-187/10 (Gerichtshof)

Rechtssache T-211/10 (Gericht) – seit dem 15. November 1989

Rechtssache F-29/10 (Gericht für den öffentlichen Dienst) – vom 23. Juli 2005 bis 31. August 2016. vor dem 15. November 1989 (lediglich Gerichtshof): Rechtssache 84/81

Anmerkung: Das Gericht für den öffentlichen Dienst, das 2004 errichtet wurde, hat seine Tätigkeit am 1. September 2016 eingestellt, nachdem seine Zuständigkeiten auf das Gericht übertragen worden waren.

- Stellungnahmen des Rechnungshofs:

Stellungnahme Nr. 02/2022 (vor dem 1. Januar 2022: Stellungnahme Nr. 2/2021)

- Rechtssachen des EFTA-Gerichtshofs:

Rechtssache E-5/10

- Bekanntmachungen allgemeiner Auswahlverfahren (veröffentlicht in Reihe C ... A bis zum 30. September 2023):

EPSO/AD/177/10

- Stellenausschreibungen:

COM/2010/10275

- Beschlüsse der Verwaltungskommission für die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit:

Beschluss Nr. H8 vom 17. Dezember 2015 (aktualisiert mit geringfügigen technischen Klarstellungen vom 9. März 2016) über die Arbeitsweise und Zusammensetzung des Fachausschusses für Datenverarbeitung der Verwaltungskommission für die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit

- Berichtigungshaushaltspläne der dezentralen Agenturen:

Einnahmen- und Ausgabenplan für die Europäische Arzneimittel-Agentur für das Haushaltsjahr 2010 – Berichtigungshaushaltsplan Nr. 1

- Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen:

Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen IX-2011/01 – „Finanzhilfen an die politischen Parteien auf europäischer Ebene“

Anmerkung: Bis 23. Juli 2002 (Ablauf des EGKS-Vertrags) gab es ferner „Zustimmungen“ des Rates:

Zustimmung Nr. 22/96

Zustimmung Nr. 6/2002

1.3.3. Inhalt

Hier werden die in der Reihe C veröffentlichten Dokumenttypen vorgestellt, wobei die Dokumente in die entsprechenden Rubriken und Unterrubriken unterteilt sind.

C I – Entschlüsse, Empfehlungen und Stellungnahmen

Diese Rubrik enthält insbesondere:

- Entschlüsse (z. B. nichtlegislative Entschlüsse des Europäischen Parlaments, Entschlüsse des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten, Entschlüsse des Rates, Entschlüsse des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, Entschlüsse des Europäischen Ausschusses der Regionen),
- Empfehlungen (z. B. Empfehlungen des Europäischen Parlaments an den Rat, Empfehlungen des Rates, Empfehlungen der Kommission, Empfehlungen der Europäischen Zentralbank),
- nicht obligatorisch einzuholende Stellungnahmen (z. B. Stellungnahmen des Rates, Stellungnahmen der Kommission, Stellungnahmen der Europäischen Zentralbank, Stellungnahmen des Rechnungshofs, Stellungnahmen des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, Stellungnahmen des Europäischen Ausschusses der Regionen, Stellungnahmen des Europäischen Datenschutzbeauftragten).

C II – Mitteilungen

Diese Rubrik enthält unter anderem:

- Interinstitutionelle Vereinbarungen (einschließlich Beschlüssen zur Änderung dieser Vereinbarungen); die Organe beschließen, sie in der Reihe L oder in der Reihe C zu veröffentlichen, je nach ihrem Kontext, ihrem Umfang und ihren Auswirkungen,
- Gemeinsame Erklärungen,
- Mitteilungen der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union (z. B. bestimmte Beschlüsse des Europäischen Parlaments, Mitteilungen des Rates, bestimmte Beschlüsse der Kommission, Mitteilungen der Kommission, Gemeinsame Sortenkataloge für landwirtschaftliche Pflanzenarten und für Gemüse, Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur (KN), Mitteilungen über die einheitliche Anwendung der Kombinierten Nomenklatur, Genehmigungen angemeldeter Zusammenschlüsse, Genehmigungen staatlicher Beihilfen, Beschlüsse der Verwaltungsorgane, Einleitungen von Verfahren usw.).

C III – Vorbereitende Rechtsakte

Diese Rubrik enthält insbesondere:

- Initiativen der Mitgliedstaaten,
- vorbereitende Rechtsakte der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union (z. B. legislative Entschlüsse und Standpunkte des Europäischen Parlaments, Standpunkte des Rates, obligatorisch einzuholende Stellungnahmen und Empfehlungen der Europäischen Zentralbank, obligatorisch einzuholende Stellungnahmen des Rechnungshofs, obligatorisch einzuholende Stellungnahmen des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, obligatorisch einzuholende Stellungnahmen des Europäischen Ausschusses der Regionen usw.).

C IV – Informationen

Diese Rubrik enthält unter anderem:

- Informationen der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union (z. B. Stellungnahmen der im Rat versammelten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten, Rechtsakte des Rates, Beschlüsse des Rates, Jahresberichte des Rates, Berichte über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement der einzelnen Organe und Einrichtungen, Sitzungsprotokolle des Europäischen Parlaments, Beschlüsse des Europäischen Parlaments, Beschlüsse der Kommission, Mitteilungen der Kommission zur Ernennung von Mitgliedern, Euro-Wechselkurs, Verzeichnisse der Entscheidungen der Europäischen Union zum Inverkehrbringen von Waren, Ernennungen der Richter am Gerichtshof der Europäischen Union, Jahresbericht des Rechnungshofs, besondere Jahresberichte des Rechnungshofs, durch die Europäischen Zentralbank festgelegte Zinssätze, Beschlüsse der Verwaltungskommission für die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit, Rechtsakte der sonstigen Stellen, Verfahrensordnungen der sonstigen Stellen usw.),
- Informationen der Mitgliedstaaten (z. B. Informationen der Mitgliedstaaten zu genehmigten staatlichen Beihilfen, gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen, Auszüge von Entscheidungen nationaler Gerichte, Bestandsabschätzungen von EU-Waren, verschiedene nationale Verfahren, Warenlisten usw.),
- den Europäischen Wirtschaftsraum betreffende Informationen: Informationen der Organe (Gemeinsamer EWR-Ausschuss, EFTA-Überwachungsbehörde, Ständiger Ausschuss der EFTA-Staaten), gefolgt von Informationen der EWR- oder EFTA-Mitgliedstaaten,
- Informationen von Drittstaaten.

C V – Bekanntmachungen

Diese Rubrik enthält unter anderem:

- Verwaltungsverfahren (z. B. Bekanntmachungen von Auswahlverfahren, Stellenausschreibungen, Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen, Aufrufe zur Interessenbekundung, Bekanntmachungen von Ausschreibungen, Leitfäden zu Auswahlverfahren, Reservelisten usw.),
- Gerichtsverfahren (Bekanntmachungen des Gerichtshofs der Europäischen Union, Bekanntmachungen des EFTA-Gerichtshofs usw.),
- Verfahren zur Durchführung der gemeinsamen Handelspolitik (Bekanntmachungen zu Antidumpingverfahren, Vorschläge für die Einstellung von Beschwerdeverfahren, Bekanntmachungen der Einleitung von Antisubventionsverfahren, Mitteilungen zu Ausgleichsmaßnahmen usw.),
- Verfahren zur Durchführung der Wettbewerbspolitik (staatliche Beihilfen, vorherige Anmeldungen von Zusammenschlüssen, Standpunkte der Regierungen der Mitgliedstaaten, Empfangsbestätigungen von Beschwerden usw.),

- sonstige Rechtshandlungen (z. B. Mitteilungen für Personen, Gruppen und Einrichtungen, auf die bestimmte Maßnahmen Anwendung finden, Anträge auf Veröffentlichung, Veröffentlichungen von Zusammenfassungen der Hauptpunkte von Spezifikationen, Bekanntmachungen öffentlicher Konsultationen, Bekanntmachung von Ausschreibungen, Bekanntmachungen im Zusammenhang mit Anträgen von Mitgliedstaaten usw.).

Berichtigungen

Berichtigungen werden möglicherweise nur in bestimmten Sprachfassungen veröffentlicht und können sich in Länge und Inhalt von einer Sprachfassung zur anderen unterscheiden.

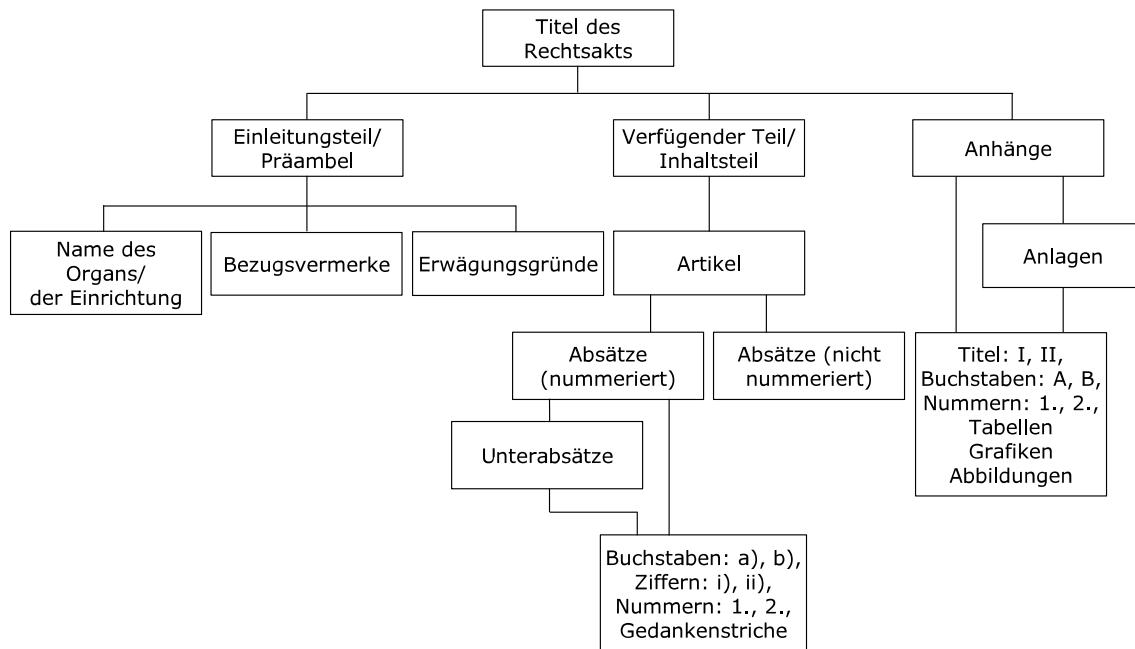
Berichtigungen erhalten keine Bekanntmachungsnummer. Sie erhalten jedoch die Amtsblattnummer C/JJJJ/9Nr.Nr.Nr.Nr., wobei die fünfstellige laufende Nummer immer mit einer 9 beginnt.

Anmerkung: Noch nicht ratifizierte bzw. konsolidierte Fassungen der Verträge sowie Berichtigungen zu den Verträgen werden im Amtsblatt C außerhalb der einzelnen Rubriken veröffentlicht.

2.

Aufbau von Rechtsakten

Dieses Schema stellt die einzelnen Bestandteile eines Rechtsakts dar. Je nach Komplexität des Textes können Gliederungsteile wie Teil, Titel, Untertitel, Kapitel oder Abschnitt in der Präambel, im verfügenden Teil und in den Anhängen verwendet werden.



2.1. Titel

Der vollständige Titel eines Rechtsakts enthält folgende Elemente:

- Art des Rechtsakts (Verordnung, Richtlinie usw.),
- Nummer des Rechtsakts (d. h. das Kürzel/Akronym „EU“, „Euratom“, „EU, Euratom“ oder „GASP“ sowie der Jahrgang und die laufende Nummer des Rechtsakts),
- Bezeichnung des rechtsetzenden Organs,
- Datum der Annahme (Datum der Unterzeichnung bei gemeinsamen Rechtsakten des Europäischen Parlaments und des Rates),
- Gegenstand,
- in Rechtsakten mit doppelter Nummerierung die vom rechtsetzenden Organ vergebene Nummer (siehe [Doppelte Nummerierung](#) in 1.2.2).

Die Regeln für die Anführung von Titeln sind in [3.2](#) zu finden.

Wird der Titel eines Rechtsakts durch einen anderen Rechtsakt oder eine Berichtigung geändert, dann ist in der Folge immer der geänderte/berichtigte Titel anzuführen.

Anmerkung: Auf der Titelseite eines Rechtsakts können unterhalb des Titels die Worte „Kodifizierter Text“ oder „Neufassung“ (in Klammern, fett, erstes Wort groß geschrieben) angegeben sein. Diese Angabe wird auch bei Verweisen auf den entsprechenden Rechtsakt nicht genannt.

2.2. Präambel

Der Ausdruck „Präambel“ bezeichnet den Text, der dem Titel folgt und dem verfügenden Teil vorangestellt ist, d. h. die Bezugsvermerke, die Erwägungsgründe sowie ihre einleitenden und abschließenden Formeln.

2.2.1. Bezugsvermerke

Die Bezugsvermerke nennen (in der angegebenen Reihenfolge)

1. die **Rechtsgrundlagen** des Rechtsakts. Rechtsakte lassen sich in zwei Gruppen unterteilen:
 - a) Rechtsakte des Primärrechts (d. h. Verträge, Beitragsakte sowie den Verträgen beigefügte Protokolle) und die internationalen Übereinkünfte (sowie die ihnen beigefügten Protokolle), die die rechtliche Grundlage des betreffenden Rechtsakts darstellen.

gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, (insbesondere auf Artikel ...),

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, (insbesondere auf Artikel ...),

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, (insbesondere auf Artikel ...),

gestützt auf die Beitragsakte Österreichs, Finnlands und Schwedens,

An dieser Stelle werden die Titel der Verträge nicht abgekürzt.

Werden mehrere Verträge genannt, dann sind sie in getrennten Zeilen in folgender Reihenfolge anzuführen: Vertrag über die Europäische Union, Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, Euratom-Vertrag.

Primärrechtsakte erhalten keine Fußnote. Völkerrechtsakte einschließlich der ihnen beigefügten Protokolle können in Kurzform und mit Fußnotenverweis genannt werden.

- b) erforderlichenfalls Sekundärrechtsakte, die die spezifische Rechtsgrundlage für den Rechtsakt darstellen. Diese werden mit dem vollständigen Titel angeführt, gefolgt von einer Fußnote mit Angabe der Fundstelle im Amtsblatt:

gestützt auf die Richtlinie 2010/30/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Angabe des Verbrauchs an Energie und anderen Ressourcen durch energieverbrauchsrelevante Produkte mittels einheitlicher Etiketten und Produktinformationen⁽¹⁾,

...

⁽¹⁾ ABl. L 153 vom 18.6.2010, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dir/2010/30/oj>.

2. **Verfahrensakte** (z. B. Vorschläge, Initiativen, Anträge, Empfehlungen oder in den Verträgen vorgesehene Stellungnahmen). Diese Angaben können mit oder ohne Fußnote stehen:

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽²⁾,

...

⁽¹⁾ Stellungnahme vom 5. Mai 2010 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽²⁾ Stellungnahme vom 17. Februar 2010 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

In den Fällen, für die der Vertrag die Anhörung eines Organs oder einer Einrichtung vorsieht und das Ergebnis dieser Anhörung eine Stellungnahme ist, beginnt der entsprechende Bezugsvermerk mit der Formulierung „nach Stellungnahme des/der

...“ und endet mit einer Fußnote, die auf die Veröffentlichung der Stellungnahme im Amtsblatt bzw. das Datum der Stellungnahme verweist (im letzteren Fall gefolgt vom Zusatz in Klammern „noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht“).

In den Fällen, für die der Vertrag die Anhörung eines Organs oder einer Einrichtung vorsieht, diese Anhörung aber nicht zu einer Stellungnahme führt, beginnt der Bezugsvermerk mit der Formulierung „nach Anhörung des/der ...“ (ohne Fußnote oder weitere Präzisierung).

3. in **Gesetzgebungsakten**:

a) die Zuleitung des Entwurfs des Akts an die nationalen Parlamente:

nach Zuleitung des Entwurfs des Gesetzgebungsakts an die nationalen Parlamente,

b) das angewandte Verfahren:

i) das ordentliche Gesetzgebungsverfahren:

gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren (3),

...

(3) Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 10. März 2009 (ABl. C 87 E vom 1.4.2010, S. 191) und Standpunkt des Rates in erster Lesung vom 15. Februar 2010 (ABl. C 107 E vom 27.4.2010, S. 1). Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 7. Juli 2010 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht) und Beschluss des Rates vom 8. November 2010

ii) das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, mit dem Vermittlungsausschuss:

gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren aufgrund des vom Vermittlungsausschuss am 24. Januar 2011 gebilligten gemeinsamen Entwurfs (2),

...

(2) Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 23. April 2009 (ABl. C 184 E vom 8.7.2010, S. 312) und Standpunkt des Rates in erster Lesung vom 11. März 2010 (ABl. C 122 E vom 11.5.2010, S. 1). Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 6. Juli 2010 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht), Beschluss des Rates vom 31. Januar 2011 und legislative Entschließung des Europäischen Parlaments vom 15. Februar 2011 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

iii) das besondere Gesetzgebungsverfahren:

gemäß einem besonderen Gesetzgebungsverfahren,

Die Bezugsvermerke sind keine vollständigen Sätze und beginnen daher mit Kleinbuchstaben; sie enden mit einem Komma.

2.2.2. Erwägungsgründe

Die Erwägungsgründe enthalten die Begründungen für die Bestimmungen des verfügenden Teils (d. h. der Artikel).

Die Erwägungsgründe werden mit der Formulierung „in Erwägung nachstehender Gründe:“ eingeleitet und fortlaufend nummeriert. Jeder Erwägungsgrund beginnt mit Großbuchstaben und wird mit einem Punkt abgeschlossen. Ein Erwägungsgrund kann aus mehreren Sätzen bestehen, die durch Punkte getrennt sind. Nach dem letzten Erwägungsgrund ist statt eines Punkts ein langer Gedankenstrich zu setzen.

a) Die Erwägungsgründe werden wie folgt dargestellt:

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 763/2008 wurden ...
- (2) Damit die Qualität der Daten, die die Mitgliedstaaten der Kommission (Eurostat) übermitteln, bewertet werden kann, müssen ...
...
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für das Europäische Statistische System.

Im laufenden Text werden die Erwägungsgründe wie folgt angeführt (Zahlen ohne Klammern):

Erwägungsgrund 1, Erwägungsgrund 2 usw.

b) Es ist möglich, dass lediglich ein einziger Erwägungsgrund genannt wird. Ein solcher einzelner Erwägungsgrund wird nicht nummeriert. Er endet mit einem langen Gedankenstrich.

in Erwägung nachstehenden Grundes:

Um den Bedarf an Statistiken zu den in Anhangs I der Verordnung (EU) 2019/1700 enthaltenen einschlägigen Einzelthemen zu decken, sollte die Kommission die Anzahl und Titel der Variablen für den Datensatz im Bereich Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien für das Bezugsjahr 2023 festlegen –

Anmerkung: – Bis zum 6. Februar 2000 begannen die Erwägungsgründe mit einem Großbuchstaben und endeten mit einem Punkt (diese Formulierung ist in bestimmten Rechtsakten des Rates immer noch gebräuchlich). Da diese Erwägungsgründe nicht nummeriert waren, wurde auf sie mit Ordnungszahlen verwiesen:

erster Erwägungsgrund, im zwölften Erwägungsgrund usw.

In einigen Rechtsakten, insbesondere den Antidumping- und Antisubventions-Verordnungen, wurden mehrere Erwägungsgründe fortlaufend nummeriert, indem jedem einzelnen Erwägungsgrund eine nach links abgesetzte arabische Randnummer in runden Klammern vorangestellt wurde ((1), (2)).

Während einer Übergangsperiode von 1998 bis zum 6. Februar 2000 waren beide Formen der Gliederung der Erwägungsgründe möglich.

- In den in der Reihe L veröffentlichten Entschließungen des Europäischen Parlaments betreffend die Entlastung zur Ausführung des Haushaltsplans ist den Bezugsvermerken jeweils ein Gedankenstrich vorangestellt und die Erwägungsgründe tragen keine Nummern, sondern Buchstaben, und enden mit einem Komma:
 - in Kenntnis der endgültigen Rechnungsabschlüsse der Europäischen Polizeiakademie – für das Haushalt Jahr 2008,
 - in Kenntnis des Berichts des Rechnungshofs über den Jahresabschluss 2008 der Europäischen Polizeiakademie zusammen mit den Antworten der Akademie ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis der Empfehlung des Rates ...
...
- A. in der Erwägung, dass die Akademie ...,- B. in der Erwägung, dass der Rechnungshof in seinem Bericht über den Jahresabschluss ... der Akademie ...,

2.3. Artikel (verfügender Teil)

Allgemeines

Der verfügende Teil stellt den normativen Teil des Rechtsakts dar und ist in Artikel unterteilt. Falls sich der Inhalt nicht zur Unterteilung in mehrere Artikel eignet, wird er als „Einziger Artikel“ dargestellt.

Anmerkung: Enthält der Rechtsakt mehr als einen Artikel, so werden die Artikel fortlaufend mit arabischen Ziffern nummeriert (Artikel 1, Artikel 2, Artikel 3 usw.). Die Nummerierung erstreckt sich durchgehend auf den verfügbaren Teil.

Die Artikel können zu Teilen, Titeln, Kapiteln und Abschnitten zusammengefasst sein (siehe Tabelle in [2.7](#)).

Jeder Artikel kann in Absätze (mit arabischen Ziffern nummeriert oder nicht nummeriert), Unterabsätze, Buchstaben bzw. Ziffern oder Nummern, Gedankenstriche und Sätze unterteilt werden. (Zur Terminologie der Gliederung von Artikeln siehe das Schaubild in [2](#), ferner [2.7](#) und die Übersicht „Struktur eines Rechtsakts“ in der [tabellarischen Zusammenfassung](#).)

Letzter Artikel (Richtlinien und Beschlüsse)

Der letzte Artikel im verfügbaren Teil von Richtlinien und ggf. Beschlüssen gibt, soweit vorhanden, die Adressaten des Rechtsakts an.

Richtlinien

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

oder

Diese Richtlinie ist gemäß den Verträgen an die Mitgliedstaaten gerichtet.

(Falls die Richtlinie nicht an alle Mitgliedstaaten gerichtet ist, z. B. nur an die Mitgliedstaaten, die den Euro verwenden.)

oder

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten, die ... (z. B. Binnenwasserstraßen gemäß Artikel 1 Absatz 1 besitzen), gerichtet.

oder

Diese Richtlinie ist an ... (vollständiger Name des Mitgliedstaats) gerichtet.

Beschlüsse

- Beschlüsse, die sich an alle Mitgliedstaaten richten:

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

- Beschlüsse, die sich lediglich an bestimmte Mitgliedstaaten richten:

Dieser Beschluss ist gemäß den Verträgen an die Mitgliedstaaten gerichtet.

oder

Dieser Beschluss ist an ... (vollständige(r) Name(n) des Mitgliedstaats/der Mitgliedstaaten) gerichtet.

- Beschlüsse, die sich lediglich an Einzelne richten:

Dieser Beschluss ist an ... (vollständiger Name und Adresse des Beteiligten) gerichtet.

Anmerkung: — Die vollständigen Namen der Mitgliedstaaten (siehe [7.1.1](#)) werden an dieser Stelle in der protokollarischen Reihenfolge aufgeführt:

Dieser Beschluss ist an die Bundesrepublik Deutschland, die Italienische Republik und Rumänien gerichtet.

- Der letzte Artikel der Leitlinien der Europäischen Zentralbank gibt ebenfalls die Adressaten an:

Diese Leitlinie ist an alle Zentralbanken des Eurosystems gerichtet.

2.4. Formel zur Verbindlichkeit von Verordnungen

Verordnungen enthalten nach dem letzten Artikel folgenden Satz:

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.
oder

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt gemäß den Verträgen unmittelbar in den Mitgliedstaaten.

(Diese Formel wird verwendet, wenn die Verordnung nicht in allen Mitgliedstaaten anwendbar ist, z. B., wenn sich sie sich lediglich auf Mitgliedstaaten bezieht, deren Währung der Euro ist (vgl. Verordnung (EU) Nr. 1210/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates).)

Dieser Satz ist nicht Teil des letzten Artikels und folgt einer eigenen typografischen Darstellung. Er steht getrennt und zentriert auf einer kürzeren Textbreite als der Text der Artikel.

2.5. Schlussformel (Ort, Datum und Unterschrift)

Am Ende des Rechtsakts stehen:

- Ort und Datum der Unterzeichnung
- Unterschrift(en)

Ort und Datum

In den Sekundärrechtsakten werden Ort und Datum wie folgt dargestellt:

Europäisches Parlament und Rat:

Geschehen zu Brüssel am 1. September 2010. (zu beachten: Abschluss mit Punkt)

Europäische Kommission:

Brüssel, den 1. September 2010 (kein Punkt)

Beim Datum handelt es sich um das Datum der Unterzeichnung (im Fall der vom Europäischen Parlament und vom Rat gemeinsam erlassenen Rechtsakte) bzw. das Datum der Annahme (in den anderen Fällen).

In den Verträgen, internationalen Übereinkünften usw. werden Tag, Monat und Jahr in Worten ausgeschrieben:

Geschehen zu Brüssel am vierundzwanzigsten März zweitausendzehn in zwei Urschriften.

Der Ort der Unterzeichnung der Rechtsakte der Organe kann (in der Regel) Brüssel sein, Luxemburg (wenn der Rat hier in den Monaten April, Juni und Oktober tagt), Straßburg (vornehmlich für das Europäische Parlament, auch wenn es gemeinsam mit dem Rat unterzeichnet) oder Frankfurt am Main (für die meisten Rechtsakte der Europäischen Zentralbank).

Geschehen zu Luxemburg am 24. Juni 2025.

Unterschriften (Liste ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

In den Sekundärrechtsakten:

Europäisches Parlament	Europäischer Rat	Rat
<p><i>Im Namen des Europäischen Parlaments</i> <i>Der Präsident/Die Präsidentin</i> ... (Initiale(n) des Vornamens und vollständiger Nachname in Großbuchstaben)</p>	<p><i>Im Namen des Europäischen Rates</i> <i>Der Präsident/Die Präsidentin</i> ... (Initiale(n) des Vornamens und vollständiger Nachname in Großbuchstaben)</p>	<p><i>Im Namen des Rates</i> <i>Der Präsident/Die Präsidentin</i> ... (Initiale(n) des Vornamens und vollständiger Nachname in Großbuchstaben)</p>

Kommission		
Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse ohne Adressaten	Beschlüsse mit Adressaten	
<p><i>Für die Kommission</i> <i>Der Präsident/Die Präsidentin</i> ... (Vor- und Nachname, Letzterer in Großbuchstaben)</p>	<p><i>Für die Kommission,</i> <i>im Namen des Präsidenten/</i> <i>der Präsidentin,</i> ... (Vor- und Nachname, Letzterer in Großbuchstaben)</p>	<p><i>Für die Kommission</i> ... (Vor- und Nachname, Letzterer in Großbuchstaben)</p>
<p><i>Für die Kommission,</i> <i>im Namen des Präsidenten/</i> <i>der Präsidentin,</i> ... (Vor- und Nachname, Letzterer in Großbuchstaben)</p>	<p><i>Für die Kommission,</i> <i>im Namen des Präsidenten/</i> <i>der Präsidentin,</i> ... (Vor- und Nachname, Letzterer in Großbuchstaben)</p>	<p><i>Für die Kommission</i> ... (Vor- und Nachname, Letzterer in Großbuchstaben)</p>

Gemeinsamer EWR-Ausschuss	Europäische Zentralbank	
	Verordnungen, Leitlinien	Beschlüsse, Empfehlungen
<p><i>Für den Gemeinsamen EWR-Ausschuss</i> <i>Der Präsident/Die Präsidentin</i> ... (Vor- und Nachname, Letzterer in Großbuchstaben)</p>	<p><i>Für den EZB-Rat</i> <i>Der Präsident/Die Präsidentin der EZB</i> ... (Vor- und Nachname, Letzterer in Großbuchstaben)</p>	<p><i>Der Präsident/Die Präsidentin der EZB</i> ... (Vor- und Nachname, Letzterer in Großbuchstaben)</p>

In internationalen Übereinkünften:

Übereinkünfte, Protokolle	
<p><i>Für die Europäische Union</i> (Unterschrift)</p>	<p><i>Für die Mitgliedstaaten</i> (Unterschrift)</p>

Abkommen in Form von Briefwechseln	
Im Namen des Rates der Europäischen Union	Für die Europäische Union

2.6. Anhänge

Der Anhang eines Rechtsakts enthält generell Regeln oder technische Angaben, die aus Gründen des Aufbaus nicht in den Text des verfügenden Teils eingefügt werden und die häufig in Form von Listen oder Tabellen dargestellt werden.

Im verfügenden Teil ist der Zusammenhang zwischen den Bestimmungen des Rechtsakts und dem Anhang in jedem Fall durch einen Verweis in der entsprechenden Bestimmung deutlich anzugeben (z. B. „gemäß der Liste im Anhang“, „im Anhang I“, „sind im Anhang ... aufgeführt“).

Auch wenn es keine strikten Regeln zur Darstellung von Anhängen gibt, sind sie normalerweise in Nummern untergliedert, die durch arabische Ziffern gefolgt von einem Punkt auf jeder Ebene gekennzeichnet sind (z. B. „10.2.3.“).

2.7. Gliederungsteile in den Rechtsakten

Art/Benennung	Nummerierung	Zitierweise im Text
Rechtsakte		
Präambel ⁽¹⁾		
Bezugsvermerk ⁽¹⁾		im ersten Bezugsvermerk
einziger Erwägungsgrund ⁽¹⁾		im Erwägungsgrund
Erwägungsgrund mit Nummerierung ⁽¹⁾	(1), (2)	in Erwägungsgrund 1 ⁽²⁾
nicht nummerierter Erwägungsgrund ⁽¹⁾		im ersten Erwägungsgrund ⁽²⁾
Verfügender Teil ⁽³⁾		
Artikel ⁽³⁾	Einziger Artikel Artikel 1, 2	im einzigen Artikel in Artikel 1, 2
nummerierter Absatz ⁽³⁾	(1), (2)	in Absatz 1, 2
nicht nummerierter Absatz ⁽⁴⁾		in Absatz 1, 2 in (Artikel 1) Absatz 1
Unterabsatz ⁽⁴⁾		in Unterabsatz 1, 2 in (Artikel 1 Absatz 1) Unterabsatz 2
Buchstabe/Nummer/Ziffer ⁽³⁾	a), b) i), ii) 1., 2.	unter Buchstabe a, b unter Ziffer i, ii unter Nummer 1, 2 in (Artikel 1 Absatz 1 Unterabsatz 1) Buchstabe a Ziffer i Nummer 1
Gedankenstrich ⁽⁵⁾	—	erster Gedankenstrich, zweiter Gedankenstrich in (Artikel 1 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe a Ziffer i Nummer 1) erster Gedankenstrich
Anhang		
	Anhang Anhang I, II (oder A, B)	im Anhang in Anhang I, II (A, B)
Anlage		
	Anlage Anlage 1, 2	in der Anlage in der Anlage 1, 2 (des Anhangs)
Andere Gliederungsteile		

Art/Benennung	Nummerierung	Zitierweise im Text
Teil	Teil I, II	in Teil I, II
Titel	Titel I, II	in Titel I, II in (Teil I) Titel I
Kapitel	Kapitel I, II (oder Kapitel 1, 2)	in Kapitel I, II (1, 2) in (Teil I Titel I) Kapitel I
Abschnitt	Abschnitt 1, 2	in Abschnitt 1, 2 in (Teil I Titel I Kapitel I) Abschnitt 1
Buchstabe/Nummer/Ziffer ⁽⁶⁾	I, II 1., 2. A, B	unter Ziffer I, II unter Nummer 1, 2 unter Buchstabe A, B

⁽¹⁾ Siehe [2.2](#).

⁽²⁾ Vor dem 7. Februar 2000 wurden Erwägungsgründe nicht nummeriert; Verweise lauteten „im ersten Erwägungsgrund“, „im zweiten Erwägungsgrund“ usw.

⁽³⁾ Werden in den verfügenden Teil eines Rechtsakts später Artikel, nummerierte Absätze oder andere Untergliederungen, die durch eine Nummer oder einen Buchstaben gekennzeichnet sind, eingefügt, so erhalten sie die Nummer des ihnen vorangehenden Artikels, welcher der in Betracht kommende kleine Buchstabe des lateinischen Alphabets hinzugefügt wird. Siehe auch [3.3.2](#).

⁽⁴⁾ Unterabsätze werden im verfügenden Teil nicht nummeriert; allerdings wird bei Verweisen eine Nummerierung verwendet

⁽⁵⁾ Vor der Einführung des XML-basierten Redaktionswerkzeugs EdiT im Jahr 2021 konnten die Gedankenstriche als erste Ebene in Listen verwendet werden.

⁽⁶⁾ Verwendung in bestimmten Empfehlungen, Entschlüsseungen, Erklärungen.

Anmerkung: – Die einleitende Formulierung einer Aufzählung wird als „Einleitung“ bezeichnet.
– Die in dieser Tabelle aufgeführten Elemente sind nicht weiter geordnet; je nach Art des Textes können die Elemente daher in einer anderen Reihenfolge auftreten.

3.

Regeln für die Abfassung von Texten

Texte, die im Amtsblatt veröffentlicht werden sollen, müssen in allen Amtssprachen der EU vorliegen und strengen redaktionellen Regeln folgen.

Die einzelnen Sprachfassungen der Texte werden im Amtsblatt in synoptischer Form veröffentlicht, d. h., sie erscheinen jeweils auf der gleichen Seite im gleichen Amtsblatt.

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt dargestellten Regeln sind auch die [Teile III](#) und [IV](#) dieser institutionellen Regeln für Veröffentlichungen einschließlich der [Anhänge](#) zu beachten, insbesondere die Regeln zur Schreibweise (z. B. von Ausschüssen und Einrichtungen), zu Abkürzungen, Adressen usw.

3.1. Verweise auf das Amtsblatt

Für Verweise auf das Amtsblatt wird je nach Kontext eine der folgenden drei Formen verwendet:

Langform

Die Langform lautet: *Amtsblatt der Europäischen Union* (kursiv)

Sie wird verwendet:

a) im Text:

Zwei Mitglieder des Beschwerdeausschusses und zwei stellvertretende Mitglieder werden vom Verwaltungsrat der Behörde aus einer Auswahlliste ernannt, die die Kommission im Anschluss an eine öffentliche Aufforderung zur Interessenbekundung, die im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht wird, und nach Anhörung des Rates der Aufseher vorschlägt.

b) in den Bestimmungen über das Inkrafttreten eines Rechtsakts:

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

c) in Berichtigungen unterhalb des Titels als Verweis auf das betreffende Amtsblatt:

- bei Dokumenten, die zwischen dem 1. Februar 2003 und dem 30. September 2023 veröffentlicht wurden:

(Amtsblatt der Europäischen Union L 107 vom 25. April 2015)

(Amtsblatt der Europäischen Union C 275 vom 4. August 2023)

- bei Dokumenten, die nach dem 1. Oktober 2023 veröffentlicht werden:

(Amtsblatt der Europäischen Union L, 2023/2122, 18. Oktober 2023)

(Amtsblatt der Europäischen Union C, C/2023/100, 6. Oktober 2023)

Anmerkung: In Veröffentlichungen bis einschließlich 31. Januar 2003 wird auf das *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* verwiesen.

Kurzform

Die Kurzform lautet: Amtsblatt (nicht kursiv)

Sie wird verwendet:

- a) in Fußnoten, wie folgt:

(¹) Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

- b) in weniger formal gehaltenen Texten.

Abgekürzte Form

Die abgekürzte Form lautet: ABl. L, ABl. C, ABl. S.

Die Reihen L ... I, C ... A, C ... I wurden am 1. Oktober 2023 eingestellt, und die Reihe C ... E wurde am 1. April 2014 eingestellt.

Sie wird verwendet:

- a) in den Fußnoten mit Angabe der Amtsblattnummer:

(¹) ABl. L, 2023/2387, 2.10.2023, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2023/2387/oj.

(¹) ABl. C, C/2023/90, 2.10.2023, ELI: <http://data.europa.eu/eli/C/2023/90/oj>.

- b) in Tabellen:

ABl. L, 2023/2387, 2.10.2023, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2023/2387/oj

Anmerkung: Das Format der Verweise auf das Amtsblatt hat sich in der Vergangenheit mehrfach geändert:

- vor dem 1. Juli 1967: fortlaufende Paginierung, wobei auf die Seitenzahl die beiden letzten Ziffern des Veröffentlichungsjahres folgten:

ABl. 106 vom 30.10.1962, S. 2553/62

- seit dem 1. Juli 1967: Jedes Amtsblatt beginnt mit der Seite 1:

ABl. 174 vom 31.7.1967, S. 1

- seit dem 1. Januar 1968: Unterteilung in die **Reihen L und C**:

ABl. L 32 vom 6.2.1968, S. 6

ABl. C 76 vom 1.8.1968, S. 1

- 1. Januar 1978: Einführung der **Reihe S**:

ABl. S 1 vom 3.1.1978, S. 1

- Anfang 1991: Einführung der **Reihe C ... A** (eingestellt am 1. Oktober 2023):

ABl. C 291 A vom 8.11.1991, S. 1

- 1. August 1999: Einführung der **Reihe C ... E** (eingestellt am 1. April 2014):

ABl. C 247 E vom 31.8.1999, S. 28

- seit dem 1. Januar 2016: Einführung der **Reihen L ... I** und **C ... I** (eingestellt am 1. Oktober 2023):

ABl. L 11 I vom 16.1.2016, S. 1

ABl. C 15 I vom 16.1.2016, S. 1

- ab dem 1. Oktober 2023 werden die Rechtsakte im Amtsblatt einzeln veröffentlicht:

ABl. L, 2023/2387, 2.10.2023, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2023/2387/oj

ABl. C, C/2023/90, 2.10.2023, ELI: <http://data.europa.eu/eli/C/2023/90/oj>

Bei Dokumenten der Reihe L, die vor der Einführung der einzelnen Veröffentlichung der Rechtsakte veröffentlicht wurden, wird empfohlen, die bestehende Amtsblattfundstelle durch den ELI zu ergänzen, sofern der ELI verfügbar ist:

ABl. L 314 vom 6.12.2022, S. 26, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2022/2371/oj>

Vor dem 1. Oktober 2023 wurde Dokumenten der Reihe C kein ELI zugeordnet.

European Legislation Identifier

Mit der Einführung der einzelnen Veröffentlichung des Amtsblatts pro Rechtsakt am 1. Oktober 2023 wird jedem Dokument, das in der Reihe L oder der Reihe C veröffentlicht wird, der European Legislation Identifier (ELI) zugeordnet.

Der ELI ist ein System, mit dem nationales Recht und EU-Recht online bereitgestellt werden, damit es über Grenzen hinweg abgerufen, ausgetauscht und verwendet werden kann (für detaillierte Informationen siehe [EUR-Lex](#)).

Der ELI enthält bei Dokumenten aus dem Amtsblatt einen unveränderlichen Teil (<http://data.europa.eu/eli/>), Variablen entsprechend der Amtsblattreihe und die Abkürzung „oj“:

- Reihe L:

[http://data.europa.eu/eli/Art des Rechtsakts/Jahr/laufende Nummer/oj](http://data.europa.eu/eli/Art%20des%20Rechtsakts/Jahr/laufende%20Nummer/oj)

<http://data.europa.eu/eli/dec/2023/2065/oj>

- Reihe C:

[http://data.europa.eu/eli/Reihe des Amtsblatts/Jahr/laufende Nummer/oj](http://data.europa.eu/eli/Reihe%20des%20Amtsblatts/Jahr/laufende%20Nummer/oj)

<http://data.europa.eu/eli/C/2023/100/oj>

Bei Berichtigungen enthält der ELI die **Detailangaben der ursprünglichen Veröffentlichung**, das Wort „**corrigendum**“ und das **Datum der Veröffentlichung** im Format JJJJ-MM-TT gefolgt von der Abkürzung „oj“:

- Reihe L:

<http://data.europa.eu/eli/dec/2023/2065/corrigendum/2023-10-12/oj>

- Reihe C:

<http://data.europa.eu/eli/C/2023/100/corrigendum/2023-10-17/oj>

Dieser Identifier ist ein obligatorisches Element von Verweisen auf die Reihe L des Amtsblatts. Für Verweise auf die Reihe C des Amtsblatts ist die Verwendung des ELI fakultativ, wird jedoch empfohlen.

Anmerkung: Am Ende des ELI darf kein Sprachcode hinzugefügt werden, da dieser nicht Teil des Identifikators ist. Das standardisierte ELI-Format muss eingehalten werden, um die Funktionsfähigkeit des ELI-Systems sicherzustellen:

<http://data.europa.eu/eli/reg/2024/2597/oj>

(und nicht <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2024/2597/oj?locale=de>)

3.2. Regeln für Verweise auf einen Rechtsakt

Wie auf einen Rechtsakt oder einen Teil eines Rechtsakts zu verweisen ist, hängt davon ab, wo auf ihn verwiesen wird.

3.2.1. Titelformen

Der Titel eines Rechtsakts kann als vollständiger Titel oder als Kurztitel angeführt werden.

Wird ein Rechtsakt im Text eines anderen Rechtsakts zum ersten Mal angeführt, so wird der **vollständige Titel** genannt. Der Verweis auf das Amtsblatt, in dem er veröffentlicht wurde, wird immer in Form einer Fußnote beigefügt. In Bezugsvermerken wird der vollständige Titel im Text selbst angeführt, hingegen wird er in Erwägungsgründen, Artikeln und Anhängen in einer Fußnote angeführt.

Bei Anführung eines bereits zuvor angeführten Rechtsakts wird immer nur der **Kurztitel** verwendet – ohne Nennung des rechtsetzenden Organs oder der Amtsblattfundstelle.

Vollständiger Titel

Der vollständige Titel eines Rechtsakts besteht aus folgenden Elementen:

- Art des Rechtsakts (Verordnung, Richtlinie usw.),
- Nummer des Rechtsakts (d. h. das Kürzel/Akronym „EU“, „Euratom“, „EU, Euratom“ oder „GASP“ sowie der Jahrgang und die laufende Nummer des Rechtsakts),
- Bezeichnung des rechtsetzenden Organs,
- Datum der Annahme (Datum der Unterzeichnung bei gemeinsamen Rechtsakten des Europäischen Parlaments und des Rates),
- Gegenstand,
- in Rechtsakten mit doppelter Nummerierung die vom rechtsetzenden Organ vergebene Nummer (siehe **Doppelte Nummerierung** in 1.2.2).

Die Reihenfolge der Elemente im vollständigen Titel kann je nach Art des Rechtsakts zwischen den Sprachfassungen variieren. Im Deutschen werden die einzelnen Elemente des vollständigen Titels nicht durch Kommata getrennt.

Bei Anführung des vollständigen Titels wird immer auf das Amtsblatt verwiesen, in dem der Rechtsakt veröffentlicht wurde. In den Bezugsvermerken wird der vollständige Titel im Text selbst angeführt, die Fundstelle in einer Fußnote:

gestützt auf die Verordnung (EU) 2015/476 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2015 über die möglichen Maßnahmen der Union aufgrund eines vom WTO-Streitbeilegungsgremium angenommenen Berichts über Antidumping- oder Antisubventionsmaßnahmen (1) ...

(1) ABl. L 83 vom 27.3.2015, S. 6, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2015/476/oi>.

Bei der ersten Nennung eines Rechtsakts in einem Erwägungsgrund, Artikel oder Anhang werden der vollständige Titel und die Amtsblattfundstelle in einer Fußnote angeführt:

(14) Es wird angenommen, dass Wertpapierfinanzierungsgeschäfte im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates (2) nicht zur Kursfestsetzung beitragen ...

(2) Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (ABl. L 337 vom 23.12.2015, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2015/2365/oi>).

Anmerkung: Bei der Anführung des vollständigen Titels sind sämtliche Wörter, die Bestandteile des Titels sind, zu nennen, z. B. „und zur Änderung von“ und „und zur Aufhebung von“. Dies gilt jedoch nicht für Zusätze, die in einer neuen Zeile nach dem Titel stehen, wie „Kodifizierter Text“, „Neufassung“ usw.

Kurztitel

In Erwägungsgründen, Artikeln und Anhängen wird der Kurztitel verwendet. Er besteht aus folgenden Elementen:

- Art des Rechtsakts,
- Nummer des Rechtsakts (d. h. das Kürzel/Akronym „EU“, „Euratom“, „EU, Euratom“ oder „GASP“ sowie der Jahrgang und die laufende Nummer des Rechtsakts),
- Bezeichnung des rechtsetzenden Organs (nur bei der ersten Anführung des Rechtsakts),
- in Rechtsakten mit doppelter Nummerierung die vom rechtsetzenden Organ vergebene Nummer (siehe [Doppelte Nummerierung](#) in 1.2.2):

(45) Reinrassige Zuchttiere, die in Zuchtbücher eingetragen sind, sollten gemäß der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates (2) identifiziert werden.

...

(2) Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 über übertragbare Tierseuchen und zur Änderung bzw. Aufhebung bestimmter Rechtsakte auf dem Gebiet der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“) (ABl. L 84 vom 31.3.2016, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2016/429/oi>).

Bei Anführung eines zuvor genannten Rechtsakts wird der Kurztitel ohne Nennung des rechtsetzenden Organs verwendet und keine Fußnote hinzugefügt:

(46) Für reinrassige Zuchtequiden legt die Verordnung (EU) 2016/429 fest, ...

Anmerkung: Bei Anführung eines bestimmten delegierten Rechtsakts oder Durchführungsrechtsakts wird unabhängig davon, ob der Kurztitel oder der vollständige Titel angeführt wird, in jedem Fall der Zusatz „Delegierte(r)“ bzw. „Durchführungs-“ verwendet:

Der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

Demgegenüber wird der Zusatz „Delegierte(r)“ bzw. „Durchführungs-“ nicht verwendet, wenn im Text des Rechtsakts auf diesen selbst verwiesen wird, z. B. „hat folgende Verordnung erlassen“, „im Anhang dieser Verordnung“, „Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet“, „Artikel 2 des vorliegenden Beschlusses“ usw.

3.2.2. Anführungen anderer Rechtsakte

In einem Titel

Der Titel eines Rechtsakts enthält niemals den vollständigen Titel eines anderen Rechtsakts. Auch wird bei Anführung eines anderen Rechtsakts im Titel nie eine Fußnote gesetzt.

Datum

Das Datum des angeführten Rechtsakts entfällt normalerweise.

Verordnung (EU) Nr. 127/2010 der Kommission vom 5. Februar 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2042/2003 (*kein Datum*) über die Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit von Luftfahrzeugen und luftfahrttechnischen Erzeugnissen, Teilen und Ausrüstungen und die Erteilung von Genehmigungen für Organisationen und Personen, die diese Tätigkeiten ausführen

Das Datum wird nur dann genannt, wenn der angeführte Rechtsakt nicht nummeriert ist:

Beschluss 2008/182/Euratom des Rates vom 25. Februar 2008 zur Änderung des **Beschlusses vom 16. Dezember 1980** zur Einsetzung des Beratenden Ausschusses für das Programm „Fusion“

Beschluss 2005/769/EG der Kommission vom 27. Oktober 2005 über Bestimmungen für die Beschaffung von Nahrungsmittelhilfe durch NRO, die von der Kommission ermächtigt sind, die im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1292/96 des Rates zu liefernden Erzeugnisse zu kaufen und bereitzustellen, sowie zur Aufhebung ihres **Beschlusses vom 3. September 1998**

Rechtsetzendes Organ

Ferner wird das rechtsetzende Organ des angeführten Rechtsakts nur dann genannt, wenn es sich von dem des Rechtsakts, in dem es angeführt wird, unterscheidet:

Delegierte Verordnung (EU) 2015/281 der Kommission vom 26. November 2014 zur Ersetzung der Anhänge I und II der Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen

Anmerkung: Wenn in einem Titel mehrere Rechtsakte unterschiedlicher rechtsetzender Organe zitiert werden, dann werden in jedem einzelnen Fall die Organe genannt (auch wenn dabei die Bezeichnung des rechtsetzenden Organs des angeführten Rechtsakts wiederholt werden muss), um unklare Mischformen zu vermeiden:

Verordnung (EU) Nr. 86/2010 der Kommission vom 29. Januar 2010 zur Änderung von Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1005/2008 des Rates hinsichtlich der Begriffsbestimmung von Fischereierzeugnissen und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1010/2009 der Kommission hinsichtlich des Informationsaustausches über Inspektionen von Drittlandsschiffen und der Verwaltungsvereinbarungen über Fangbescheinigungen

Angabe des Gegenstands

Die Angabe des Gegenstands des Rechtsakts kann entfallen oder verkürzt werden:

Verordnung (EU) 2015/1525 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. September 2015 zur Änderung der **Verordnung (EG) Nr. 515/97 des Rates über die gegenseitige Amtshilfe zwischen Verwaltungsbehörden der Mitgliedstaaten und die Zusammenarbeit dieser Behörden mit der Kommission im Hinblick auf die ordnungsgemäße Anwendung der Zoll- und der Agrarregelung** (vollständige Angabe des Gegenstands)

Richtlinie 2010/3/EU der Kommission vom 1. Februar 2010 zur Anpassung der Anhänge III und VI der Richtlinie 76/768/EWG des Rates über kosmetische Mittel an den technischen Fortschritt (Kurzangabe des Gegenstands)

Verordnung (EU) 2015/847 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2015 über die Übermittlung von Angaben bei Geldtransfers und zur Aufhebung der **Verordnung (EG) Nr. 1781/2006 (Angabe des Gegenstands weggelassen)**

Die Bestandteile „[und] zur Änderung ...“ oder „[und] zur Aufhebung ...“ des angeführten Rechtsakts wurden weggelassen:

Verordnung (EU) Nr. 165/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Februar 2014 über Fahrtenschreiber im Straßenverkehr, zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 des Rates über das Kontrollgerät im Straßenverkehr und zur Änderung der **Verordnung (EG) Nr. 561/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr**



Kurz: Ein Rechtsakt wird im Titel eines anderen Rechtsakts generell (mit wenigen Ausnahmen) **ohne Datum**, aber mit **Nennung des rechtsetzenden Organs** (wenn es sich um ein **anderes Organ** handelt) angeführt. Der **Gegenstand** wird vollständig oder in gekürzter Form genannt oder entfällt (je nach Bedarf des rechtsetzenden Organs).

In einem Bezugsvermerk

Rechtsakte des Primärrechts werden ohne eine die Fundstelle enthaltende Fußnote angeführt. Internationale Übereinkünfte können mit Kurztitel bzw. Fußnotenverweis angeführt werden (siehe [2.2.1](#)).

Rechtsakte des abgeleiteten Rechts werden dagegen immer mit vollständigem Titel und dem Verweis einer Fußnote angeführt, die aus der Angabe des Amtsblatts, in dem der Rechtsakt veröffentlicht wurde, besteht:

gestützt auf die Richtlinie 2010/30/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Angabe des Verbrauchs an Energie und anderen Ressourcen durch energieverbrauchsrelevante Produkte mittels einheitlicher Etiketten und Produktinformationen ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 10,

...

⁽¹⁾ ABl. L 153 vom 18.6.2010, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dir/2010/30/oj>.

Anmerkung: Das Statut der Beamten der Europäischen Union und die Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Union werden folgendermaßen angeführt (wesentlicher Teil des Gegenstands, Art, Nummer, Organ):

gestützt auf das Statut der Beamten der Europäischen Union und die Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Union, festgelegt durch die Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 259/68 des Rates ⁽¹⁾,

...

⁽¹⁾ ABl. L 56 vom 4.3.1968, S. 1, ELI: [http://data.europa.eu/eli/reg/1968/259\(1\)/oj](http://data.europa.eu/eli/reg/1968/259(1)/oj).

In Erwägungsgründen, Artikeln und Anhängen

In Erwägungsgründen, Artikeln und Anhängen wird in der Regel nur der Kurztitel eines Rechtsakts angeführt:

- Bei der ersten Anführung eines Rechtsakts wird im Kurztitel das rechtsetzende Organ genannt. Darauf folgt eine Fußnote, in der der vollständige Titel des Rechtsakts und das Amtsblatt angegeben sind, in dem er veröffentlicht wurde:

(5) Sind handelspolitische Schutzmaßnahmen erforderlich, so sollten sie nach den allgemeinen Bestimmungen der Verordnung (EU) 2015/478 des Europäischen Parlaments und des Rates (6) ...

(6) Verordnung (EU) 2015/478 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2015 über eine gemeinsame Einfuhrregelung (ABl. L 83 vom 27.3.2015, S. 16, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2015/478/oj>).

Grundsätzlich sollten im verfügenden Teil keine Rechtsakte erwähnt werden, die nicht bereits in den Bezugsvermerken oder Erwägungsgründen angeführt wurden.

- Wurde der Rechtsakt bereits in den Bezugsvermerken oder an anderer Stelle im Text (außer im Titel) angeführt, so wird im Kurztitel das rechtsetzende Organ nicht genannt und es folgt kein Fußnotenverweis:

(2) Für die Zwecke der Artikel 5 bis 8 der vorliegenden Verordnung wird die Kommission von dem Schutzmaßnahmenausschuss, der nach Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2015/478 eingesetzt wurde, unterstützt.

Von dieser Regel sind gewisse Ausnahmen möglich. Insbesondere im Fall von Anhängen, die Formblätter oder andere unabhängig vom Rechtsakt verwendbare Unterlagen enthalten, kann es erforderlich sein, den vollständigen Titel und die Amtsblattfundstelle eines zuvor bereits angeführten Rechtsakts erneut zu nennen.

Im Interesse der Lesbarkeit können bei langen Aufzählungen von Rechtsakten der vollständige Titel im Text selbst und die jeweiligen Amtsblattfundstellen in den Fußnoten angeführt werden.

3.2.3. Verweise auf Gliederungsteile eines Rechtsakts

1. Die Elemente eines Verweises werden in absteigender Reihenfolge angeführt, vom Allgemeinen zum Besonderen und nicht durch Satzzeichen getrennt:

Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung ...

Durch Artikel 2 und Artikel 3 Absatz 2 wird festgelegt ...

In Artikel 2 Absatz 2 und Artikel 3 ist vorgesehen, ...

2. Wird ausschließlich auf Gliederungsteile derselben Hierarchiestufe verwiesen, dann wird die Bezeichnung nicht wiederholt:

Kapitel I und II

Artikel 1, 4 und 9

erster und dritter Gedankenstrich
(oder: der erste und der dritte Gedankenstrich)

Bei Verweisen auf mehrere Artikel, Absätze oder andere Gliederungsteile, die fortlaufend nummeriert sind, ist der Unterschied zwischen dem Ausdruck „Artikel 2, 3 und 4“ einerseits (bezeichnet nur die genannten Artikel und nicht etwaige Artikel 2a usw.) und einem Verweis auf „Artikel 2 bis 4“ (schließt später hinzugefügte Artikel ein) zu beachten.

3. Wird auf Gliederungsteile gleicher Benennung verwiesen, von denen einer oder mehrere weiter unterteilt sind, dann wird die Benennung des übergeordneten Gliederungsteils wiederholt:

Artikel 2 und Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung ...
(*und nicht „Artikel 2 und 3 Absatz 1 der Verordnung ...“*)

Artikel 2, Artikel 5 Absätze 2 und 3 sowie Artikel 6 bis 9 der Verordnung ...
(*und nicht „Artikel 2, 5 Absätze 2 und 3 sowie 6 bis 9 der Verordnung ...“*)

... insbesondere auf Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 3 Buchstabe c ...

4. Verweise auf Anhänge lauten wie folgt:

... die Fänge aus dem im Anhang der vorliegenden Verordnung genannten Bestand ...
(*und nicht „aus dem in der vorliegenden Verordnung genannten Bestand“*)

Anhang I wird durch Anhang I der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Die Vorschriften für Anhänge lauten wie folgt:

Nummer 2.1.3.7 Buchstabe a Ziffer iii Nummer 2 vierter Gedankenstrich des Anhangs (von Anhang (I))

Internationale Übereinkünfte werden nicht als „Anhang“ bezeichnet:

Der Wortlaut des Abkommens ist diesem Beschluss beigefügt.

3.2.4. Verweise auf Änderungen eines Rechtsakts

Die Fußnoten im Amtsblatt geben nicht an, ob ein Rechtsakt nach seiner Veröffentlichung geändert wurde. Es wird lediglich die ursprüngliche Veröffentlichung angegeben. Verweise auf die im Amtsblatt veröffentlichten Rechtsakte sind daher immer als Verweise auf die jeweils geltende Fassung zu verstehen. (Die Formulierungen „zuletzt geändert durch ...“, „aufgehoben durch ...“ bzw. „berichtigt im ABl. ...“ werden nicht mehr verwendet.)

Will der Verfasser allerdings auf die zu einem bestimmten Zeitpunkt geltende Fassung eines Textes oder auf einen ändernden Rechtsakt verweisen, so wird der ändernde Rechtsakt im Text bei der ersten Anführung in Kurzform und mit Fußnote angeführt (man spricht hier von einer „statischen Bezugnahme“):

(6) Der Inhalt des Anhangs III B der Verordnung (EG) Nr. 517/94 in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1398/2007 der Kommission ⁽⁵⁾ wurde ...

...

⁽⁵⁾ Verordnung (EG) Nr. 1398/2007 der Kommission vom 28. November 2007 zur Änderung der Anhänge II, III B und VI der Verordnung (EG) Nr. 517/94 des Rates über die gemeinsame Regelung der Einführen von Textilwaren aus bestimmten Drittländern, die nicht unter bilaterale Abkommen, Protokolle, andere Vereinbarungen oder eine spezifische gemeinschaftliche Einfuhrregelung fallen (ABl. L 311 vom 29.11.2007, S. 5, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2007/1398/oj>).

3.3. Änderungsbestimmungen

Änderungsrechtsakte unterliegen Bestimmungen zu den Änderungen und der Nummerierung.

3.3.1. Änderungen im Text

1. Wird ein **Artikel** in einem Änderungsrechtsakt **vollständig** durch einen anderen Artikel ersetzt, so wird der neue Artikel mit öffnenden Anführungszeichen und der Bezeichnung des Artikels angeführt, die in diesem Fall linksbündig gesetzt wird:

Artikel 3 der Entscheidung 2001/689/EG erhält folgende Fassung:

„**Artikel 3**

Die Umweltkriterien für die Produktgruppe Geschirrspüler sowie die Beurteilungs- und Prüfanforderungen in Bezug auf diese Kriterien gelten bis zum 28. Februar 2009.“

Anmerkung: Am Ende des neuen Artikels wird nach dem schließenden Anführungszeichen kein weiteres Satzzeichen gesetzt.

2. Betrifft eine Änderung **einen näher bezeichneten Teil** eines Artikels (Absatz, Buchstabe/Nummer), so beginnt der neue Text mit einem öffnenden Anführungszeichen; darauf folgen die Nummer des Absatzes, Buchstabe/Nummer usw.:

Die Verordnung (EG) Nr. 409/2009 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 3 **Buchstabe g** erhält folgende Fassung:

„**g)** ,Verarbeitungsart‘: die Art, wie der Fisch haltbar gemacht wird (frisch, frisch gesalzen und gefroren).“

2. Artikel 4 **Absatz 1** erhält folgende Fassung:

„**(1)** Die in den Anhängen II, III und IV aufgeführten gemeinschaftlichen Umrechnungsfaktoren dienen zur Umrechnung des Gewichts von verarbeitetem Fisch in Lebendgewicht.“

Erhält **lediglich der erste Unterabsatz eines nummerierten Absatzes** eine neue Fassung, so wird die Nummer des Absatzes im neuen Text nicht angeführt:

3. Artikel 28 **Absatz 1 Unterabsatz 1** erhält folgende Fassung:

„Allen Vorschlägen oder Initiativen, die der Rechtsetzungsbehörde von der Kommission, vom Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik (im Folgenden ‚Hoher Vertreter‘) oder von einem Mitgliedstaat unterbreitet werden und die Auswirkungen auf den Haushalt einschließlich der Zahl der Stellen haben können, werden ein Finanzbogen und die Bewertung gemäß Artikel 27 Absatz 4 beigelegt.“

3. Erhält ein Textabschnitt, **dem keine nähere Bezeichnung vorangestellt ist**, eine neue Fassung, so wird folgende Formel verwendet:

1. Artikel 19 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Mitglieder der Wissenschaftlichen Ausschüsse, die wissenschaftlichen Berater aus dem Pool und die externen Sachverständigen haben für ihre Teilnahme, sowohl bei Teilnahme vor Ort als auch bei Fernteilnahme auf elektronischem Wege, an den Sitzungen der Ausschüsse, an themenbezogenen Workshops, an Sitzungen von Arbeitsgruppen und an anderen von der Kommission veranstalteten Zusammenkünften und Veranstaltungen sowie für ihre Tätigkeit als Berichterstatter zu einer spezifischen Frage Anspruch auf eine Entschädigung gemäß Anhang III.“

7. Artikel 15 Absatz 2 Unterabsatz 2 erhält folgende Fassung:

„Die Erzeuger zahlen vor dem 1. Juni, der auf das betreffende Wirtschaftsjahr folgt, einen Betrag in Höhe von 500 EUR je Tonne für die Zuckermengen gemäß Unterabsatz 1 Buchstabe c, für die sie einem Mitgliedstaat nicht nachweisen können, dass die Raffination aus gerechtfertigten und außerordentlichen technischen Gründen durchgeführt wurde.“

4. Erhält **ein Satz** eine neue Fassung, so wird eine evtl. vorangestellte Nummerierung nicht wiederholt (auch wenn es sich um den ersten Satz eines Absatzes handelt):

Absatz 4 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Wird an Bord eines Fischereifahrzeugs der Gemeinschaft ein schwerer Verstoß nach der Definition in Anhang VI Abschnitt I Nummer 1 der Verordnung (EG) Nr. 302/2009 festgestellt, so sorgt der Flaggenmitgliedstaat dafür, dass das Fischereifahrzeug unter seiner Flagge im Anschluss an die Inspektion sämtliche Fangtätigkeiten einstellt.“

Erhält nur ein **Teil eines Satzes** (Begriff, Datum, Betrag, ...) eine neue Fassung, wird die Unterteilung nicht noch einmal angezeigt, auch wenn der erste Satz eines nummerierten Absatzes eine neue Fassung erhält:

In Artikel 4 wird das Datum „31. Dezember 2010“ durch das Datum „30. Juni 2012“ ersetzt.

Anmerkung: Aus Gründen der Lesbarkeit und zur Vermeidung von Übersetzungsproblemen wird empfohlen, Änderungen ausschließlich an vollständigen Texteinheiten (Artikeln oder Gliederungsteilen von Artikeln) vorzunehmen.

5. Je nachdem, ob eine oder mehrere Änderungen folgen, werden unterschiedliche einleitende Formeln verwendet:

a) wenn mehrere Änderungen folgen, wird die folgende Formel verwendet:

Verordnung (EU) 2017/745 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 1 Absatz 2 wird Unterabsatz 2 wie folgt geändert:

a) ...

b) ...

2. Artikel 17 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 5 wird wie folgt geändert:

i) ...

ii) ...

b) handelt es sich lediglich um eine Änderung, wird die folgende Formel verwendet:

Artikel 3 des Beschlusses 2007/884/EG erhält folgende Fassung:

(und nicht:

Beschluss 2007/884/EG wird wie folgt geändert:

Artikel 3 erhält folgende Fassung)

6. Wird ein Anhang geändert, so werden die folgenden einleitenden Formeln verwendet:

Anhang ... wird wie folgt geändert:

oder, wenn die Änderungen im Anhang genannt sind:

Die Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 2074/2005 werden nach Maßgabe des Anhangs (der vorliegenden Verordnung) geändert.

Wird ein ganzer Anhang ersetzt, so wird im verfügenden Teil die folgende Formulierung verwendet:

Der Anhang der Verordnung (EU) Nr. 7/2010 erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

Der neue Text wird dann wie folgt dargestellt:

ANHANG

„ANHANG

.....“

3.3.2. Ergänzungen und Nummerierung

Werden in den verfügenden Teil eines Rechtsakts später Artikel, nummerierte Absätze oder andere Untergliederungen, die durch eine Nummer oder einen Buchstaben gekennzeichnet sind, eingefügt, so erhalten sie die Nummer des ihnen vorangehenden Artikels, welcher der in Betracht kommende kleine Buchstabe des lateinischen Alphabets hinzugefügt wird. Die nach einem Artikel 1 eingefügten Artikel werden also als „Artikel 1a“, „Artikel 1b“ usw. bezeichnet. Entsprechend wird ein zwischen Artikel 1a und Artikel 1b eingefügter Artikel als „Artikel 1aa“ bezeichnet.

Besondere Regeln gelten in den folgenden Fällen:

- Sofern Artikel, Absätze oder andere nummerierte Untergliederungen vor einer Untergliederung derselben Ebene eingefügt werden, werden sie ausnahmsweise mit „Artikel –1“, „Artikel –1a“, „Absatz –1“, „Absatz –1a“, „Buchstabe –a“, „Buchstabe –aa“ usw. bezeichnet;
- kompliziertere Einfügungen können auch durch die Einfügung eines Minuszeichens gelöst werden, zum Beispiel die Einfügung eines Artikels 1–a zwischen Artikel 1 und Artikel 1a.

Bei der Einfügung von Artikeln, Absätzen oder sonstigen nummerierten Gliederungsteilen sollten die nachfolgenden Bestimmungen nicht umnummeriert werden, da möglicherweise Bezugnahmen an anderer Stelle bestehen. Gelegenheit für eine Neunummerierung bietet sich nur im Rahmen einer Kodifizierung oder Neufassung.

(Quelle: [Gemeinsames Handbuch](#), C.8.3.2.)

3.4. Reihenfolge bei Verweisen

Die Verträge, Autoren, Länder, Sprachen und Währungen werden in einer bestimmten Reihenfolge und unter Verwendung vorgegebener Formate angeführt.

3.4.1. Reihenfolge der Verträge

Seit dem 1. Dezember 2009 (Datum des Inkrafttretens des Vertrags von Lissabon) gilt, insbesondere in den Bezugsvermerken, folgende Reihenfolge für Verweise auf die Verträge:

- gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union,
- gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,
- gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft.

Anmerkung: Bis zum 30. November 2009 wurde folgende Reihenfolge bei Verweisen auf die Verträge verwendet:

- gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,
- gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (*dieser Vertrag lief am 23. Juli 2002 aus*),
- gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft,
- gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union
(*dieser Vertrag wurde oft an letzter Stelle erwähnt, konnte aber auch an erster Stelle stehen*).

Die Reihenfolge der Verweise auf die „Gemeinschaften“ hat sich im Laufe der Zeit mehrfach geändert:

1. Bis Ende 1997 wechselte die Reihenfolge bei der Aufzählung der Gemeinschaften in den Nummern der Rechtsakte jährlich nach folgendem Schema:
 - E(W)G, Euratom, EGKS:
1968, 1971, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986, 1989, 1992, 1995,
 - Euratom, EGKS, E(W)G:
1969, 1972, 1975, 1978, 1981, 1984, 1987, 1990, 1993, 1996,
 - EGKS, E(W)G, Euratom:
1970, 1973, 1976, 1979, 1982, 1985, 1988, 1991, 1994, 1997.
2. Von 1998 bis zum 23. Juli 2002 blieb folgende Reihenfolge unverändert:
 - EG, EKGS, Euratom
3. Zwischen dem 24. Juli 2002 (nach Ablauf des EGKS-Vertrags) und dem 30. November 2009 war die Reihenfolge der Aufzählung der Gemeinschaften wie folgt:
 - EG, Euratom
4. Seit dem 1. Dezember 2009:
 - EU, Euratom

Die Bezeichnungen „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ und „Europäische Gemeinschaft“ wurden wie folgt verwendet:

- „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ oder „EWG“ in den vor dem 1. November 1993 erlassenen Rechtsakten,
- „Europäische Gemeinschaft“ oder „EG“ in den seit dem 1. November 1993 erlassenen Rechtsakten.



Kürzel der Verträge

Bei der ersten Erwähnung sind die Verträge mit ihren vollständigen Titeln anzuführen.

Bei späteren Erwähnungen:

1. wenn im Text lediglich auf einen Vertrag verwiesen wird, wird unter Umständen lediglich der Begriff „Vertrag“ verwendet;
2. wenn in einem Text auf mehrere Verträge verwiesen wird, sollte nach Möglichkeit der vollständige Titel verwendet werden. Die Titel der Verträge können aber auch in folgenden Kurzformen angeführt werden:
 - „EU-Vertrag“ und „EUV“ für den Vertrag über die Europäische Union,
 - „AEU-Vertrag“ und „AEUV“ für den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,
 - „EG-Vertrag“ und „EGV“ für den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,
 - „Euratom-Vertrag“ für den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft,
 - „EGKS-Vertrag“ für den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Anmerkung: Mit Inkrafttreten des Vertrags von Amsterdam (1. Mai 1999) und des Vertrags von Lissabon (1. Dezember 2009) wurden die Artikel der Verträge neu nummeriert. Der Gerichtshof und das Gericht folgen ihrer eigenen Methodik bei der Anführung von Artikeln, je nachdem, ob auf Fassungen vor oder nach diesen Umnummerierungen verwiesen wird.

3.4.2. Reihenfolge der Autoren

Die Autoren werden in den verschiedenen Rubriken und Unterrubriken des Amtsblatts (Reihen L und C) in der folgenden Reihenfolge aufgeführt:

- im Rat vereinigte Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten,
- Rat und die im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten,
- Europäisches Parlament,
- Europäischer Rat,
- Europäisches Parlament und Rat,
- Rat,
- Europäische Kommission,
- Gerichtshof der Europäischen Union,
- Europäische Zentralbank,
- Rechnungshof,
- Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik,
- Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss,
- Europäischer Ausschuss der Regionen,
- Europäische Investitionsbank,
- Europäischer Bürgerbeauftragter,
- Europäischer Datenschutzbeauftragter,
- sonstigen Stellen,
- Gremien, die im Rahmen internationaler Übereinkünfte eingesetzt wurden.

In der Rubrik L III sowie der Rubrik C IV – „Den Europäischen Wirtschaftsraum betreffende Informationen“ – wird die folgende Reihenfolge verwendet:

- Gemeinsamer EWR-Ausschuss,
- EFTA-Überwachungsbehörde,
- Ständiger Ausschuss der EFTA-Staaten,
- Beratender EWR-Ausschuss,
- EFTA-Gerichtshof.

Die protokollarische Reihenfolge der verschiedenen Bezeichnungen der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen ist [9.5](#) zu entnehmen.

3.4.3. Reihenfolge der Länder

Die Bezeichnungen, die Abkürzungen und die Reihenfolge der Länder sind [7.1](#) sowie den [Anhängen A5](#) und [A6](#) zu entnehmen.

Anmerkung: Bei der Anführung des Titels von internationalen Übereinkünften mit Staaten, deren Bezeichnung geändert wurde, sind unbedingt die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung geltenden Namen beizubehalten; sie dürfen nicht durch die neuen Namen ersetzt werden.

3.4.4. Reihenfolge der Sprachen und mehrsprachige Texte

Die Bezeichnungen, die Abkürzungen und die Reihenfolge der Sprachen und der Sprachfassungen sind [7.2](#) zu entnehmen.

3.4.5. Reihenfolge der Währungen

Die Bezeichnungen, die Abkürzungen und die Reihenfolge der Währungen sind [7.3](#) und [Anhang A7](#) zu entnehmen.

Die Regeln bei der Nennung von Beträgen sind [7.3.3](#) zu entnehmen.

3.5. Aufzählungen

Gegliederte Aufzählungen und die Aufzählung von Rechtsakten in einem Text folgen bestimmten Regeln.

3.5.1. Gegliederte Aufzählungen – Darstellung

1. Wird die Einleitung einer Aufzählung von einem vollständigen Hauptsatz gebildet, endet sie in der Regel mit einem Doppelpunkt, selbst wenn ihr eine oder mehrere weitere Einleitungen folgen:

Die Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 92 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

i) Buchstabe c erhält folgende Fassung:

„c) Unternehmensstandort ...“

2. Die Nummerierung einer Aufzählung erfolgt mit Kleinbuchstaben gefolgt von einer Klammer für die erste Ebene, kleinen römischen Ziffern gefolgt von einer Klammer für die zweite Ebene und arabischen Ziffern gefolgt von einem Punkt für die dritte Ebene. Gedankenstriche werden für die vierte Ebene verwendet:

Diese Richtlinie gilt für:

a) ...:

i) ...:

1. ...:

– ...

Ausnahmsweise erfolgt im Artikel zu Begriffsbestimmungen und in Änderungsvorschriften (siehe [3.3](#)) die Nummerierung mit arabischen Ziffern gefolgt von einem Punkt für die erste Ebene, mit Kleinbuchstaben gefolgt von einer Klammer für die zweite Ebene und kleinen römischen Ziffern gefolgt von einer Klammer für die dritte Ebene

3. Wird die Aufzählung durch Zahlen oder Buchstaben untergliedert, werden die einzelnen Punkte mit Semikolon oder Komma oder ohne Satzzeichen abgeschlossen. Wird sie mit Gedankenstrichen

eingeleitet, werden die einzelnen Punkte mit Semikolon oder Komma oder ohne Satzzeichen abgeschlossen:

Diese Richtlinie gilt für:

- a) ...;
- b) ...:
 - i) ...;
 - ii) ...;
 - iii) ...:
 - 1. ...;
 - 2. ...:
 - ...;
 - ...;
 - ...;
 - 3. ...

4. In Tabellen oder Listen kann auf Satzzeichen am Zeilenende verzichtet werden.

3.5.2. Aufzählung von Rechtsakten

In einer Aufzählung von Rechtsakten derselben Art und desselben Organs werden die Art des Rechtsakts und das Organ nur jeweils einmal genannt:

(1) Mit den Richtlinien 2003/90/EG⁽³⁾ und 2003/91/EG⁽⁴⁾ der Kommission sollte sichergestellt werden, dass die Sorten, die die Mitgliedstaaten in ihre nationalen Sortenkataloge aufnehmen,

...

...

⁽³⁾ Richtlinie 2003/90/EG der Kommission vom 6. Oktober 2003 mit Durchführungsbestimmungen zu Artikel 7 der Richtlinie 2002/53/EG des Rates hinsichtlich der Merkmale, auf welche sich die Prüfungen mindestens zu erstrecken haben, und der Mindestanforderungen für die Prüfung bestimmter Sorten landwirtschaftlicher Pflanzenarten (ABl. L 254 vom 8.10.2003, S. 7, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dir/2003/90/oj>).

⁽⁴⁾ Richtlinie 2003/91/EG der Kommission vom 6. Oktober 2003 mit Durchführungsbestimmungen zu Artikel 7 der Richtlinie 2002/55/EG des Rates hinsichtlich der Merkmale, auf welche sich die Prüfungen mindestens zu erstrecken haben, und der Mindestanforderungen für die Prüfung bestimmter Sorten von Gemüsearten (ABl. L 254 vom 8.10.2003, S. 11, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dir/2003/91/oj>).

In Aufzählungen wird die Abkürzung des Vertrags bzw. der Verträge vor jeder Nummer wiederholt, da sie Bestandteil der Nummer des Rechtsakts ist:

... der Verordnungen (EG) Nr. 852/2004 und (EG) Nr. 853/2004 ...

Die Richtlinien 94/35/EG und 94/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates

Rechtsakte sollten vorzugsweise in chronologischer Reihenfolge aufgeführt werden.

3.6. Definition eines Ausdrucks oder eines Wortes

Zu definierende Ausdrücke oder Wörter sind stets in doppelte Anführungszeichen zu setzen (einfache Anführungszeichen, wenn sie bereits innerhalb einer Anführung stehen):

Die Kommission stellt fest, dass der Ausdruck „Schiffbau“ im Sinne der Schiffbau-Verordnung den Bau von Seeschiffen mit Eigenantrieb bezeichnet.

Bei Auflistungen stehen die zu definierenden Ausdrücke oder Wörter in doppelten Anführungszeichen:

Für die Zwecke dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck

1. „ökologisch nachhaltige Investition“ eine Investition, in eine oder mehrere Wirtschaftstätigkeiten, die gemäß dieser Verordnung als ökologisch nachhaltig gelten;
2. „Finanzmarktteilnehmer“ ...

Die Nummerierung erfolgt mit arabischen Ziffern gefolgt von einem Punkt. Wenn eine weitere Untergliederung erforderlich ist, werden Kleinbuchstaben gefolgt von einer Klammer für die zweite Ebene und kleine römische Ziffern gefolgt von einer Klammer für die dritte Ebene verwendet.

3.7. Internationale Übereinkünfte

Bei der Veröffentlichung einer internationalen Übereinkunft kann diese mit einem Rechtsakt des Sekundärrechts (Beschluss oder Verordnung) verbunden sein, der in der Regel den Abschluss zum Gegenstand hat. Die Übereinkunft, das Protokoll bzw. die Erklärung sind dann dem Rechtsakt beigefügt (und werden nicht als Anhang bezeichnet).

Aufgrund der Tatsache, dass solche Dokumente von Drittstaaten unterzeichnet wurden, darf ihr Wortlaut unter keinen Umständen nachträglich verändert werden.

In internationalen Übereinkünften werden der Tag, der Monat und die Jahreszahl der Annahme in Worten ausgeschrieben (siehe auch [2.5](#)).

Tabellarische Zusammenfassung

Inhalt der Reihen

L ⁽¹⁾	C ⁽²⁾	S
Gesetzgebungsakte (L I)	Entschlüsse, Empfehlungen und Stellungnahmen (C I)	Öffentliche Ausschreibungen: Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge (offenes, nicht offenes oder beschleunigtes Verfahren)
Rechtsakte ohne Gesetzescharakter (L II)	Mitteilungen (C II)	
Sonstige Rechtsakte (L III)	Vorbereitende Rechtsakte (C III) Informationen (C IV) Bekanntmachungen (C V)	Mitteilungen der Organe, Einrichtungen, sonstigen Stellen oder Programme der Europäischen Union (z. B. Europäischer Entwicklungsfonds, Europäische Investitionsbank usw.)

⁽¹⁾ Die Reihe wird ergänzt durch die Reihe L ... I (eingestellt am 1. Oktober 2023) (siehe [1.1](#)).

⁽²⁾ Die Reihe wird ergänzt durch die Reihen C ... A (eingestellt am 1. Oktober 2023), C ... E (eingestellt am 1. April 2014) und C ... I (eingestellt am 1. Oktober 2023) (siehe [1.1](#)).

Wichtige Elemente von Verordnungen, Richtlinien und Beschlüssen (Rubriken L I und L II)

Organ	Bezeichnung des Rechtsakts	Rechtsnatur des Akts	Kennzeichnende Elemente – Gesetzgebungsakt/Rechtsakt ohne Gesetzescharakter	Rubrik	Unterzeichner
Europäisches Parlament + Rat	Verordnung	Gesetzgebungs-akt (ordentliches Gesetzgebungs- verfahren)	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> + Bezugsvermerk: <i>gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren</i>	L I	Präsident des EP + Präsident des Rates
	Richtlinie	Gesetzgebungs-akt (ordentliches Gesetzgebungs- verfahren)	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> + Bezugsvermerk: <i>gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren</i>	L I	Präsident des EP + Präsident des Rates
	Beschluss	Gesetzgebungs-akt (ordentliches Gesetzgebungs- verfahren)	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> + Bezugsvermerk: <i>gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren</i>	L I	Präsident des EP + Präsident des Rates
	Beschluss (z. B. Inanspruch- nahme des Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung)	ohne Gesetzes- charakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident des EP + Präsident des Rates
Europäisches Parlament	Verordnung	Gesetzgebungs-akt (besonderes Gesetzgebungs- verfahren)	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> + Bezugsvermerk: <i>gemäß einem besonderen Gesetzgebungsverfahren</i>	L I	Präsident des EP
	Beschluss	ohne Gesetzes- charakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident des EP

(Fortsetzung)

Organ	Bezeichnung des Rechtsakts	Rechtsnatur des Akts	Kennzeichnende Elemente – Gesetzgebungsakt/Rechtsakt ohne Gesetzescharakter	Rubrik	Unterzeichner
Europäischer Rat	Beschluss	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident des Europäischen Rates
Rat	Verordnung	Gesetzgebungsakt (besonderes Gesetzgebungsverfahren)	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> + Bezugsvermerk: <i>gemäß einem besonderen Gesetzgebungsverfahren</i>	L I	Präsident des Rates
	Verordnung (unmittelbar auf die Verträge gestützt)	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident des Rates
	Durchführungsverordnung	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ...</i> , + zweiter Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident des Rates
	Richtlinie	Gesetzgebungsakt (besonderes Gesetzgebungsverfahren)	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> + Bezugsvermerk: <i>gemäß einem besonderen Gesetzgebungsverfahren</i>	L I	Präsident des Rates
	Richtlinie (unmittelbar auf die Verträge gestützt)	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident des Rates
	Durchführungsrichtlinie	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ...</i> , + zweiter Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident des Rates
	Beschluss	Gesetzgebungsakt (besonderes Gesetzgebungsverfahren)	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> + Bezugsvermerk: <i>gemäß einem besonderen Gesetzgebungsverfahren</i>	L I	Präsident des Rates
	Beschluss (unmittelbar auf die Verträge gestützt, einschl. GASP-Beschlüsse)	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> GASP-Beschlüsse, erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident des Rates
	Durchführungsbeschluss	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ...</i> , + zweiter Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident des Rates
Kommission	Verordnung (unmittelbar auf die Verträge gestützt)	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der Kommission

(Fortsetzung)

Organ	Bezeichnung des Rechtsakts	Rechtsnatur des Akts	Kennzeichnende Elemente – Gesetzgebungsakt/Rechtsakt ohne Gesetzescharakter	Rubrik	Unterzeichner
	delegierte Verordnung	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ...</i> , + zweiter Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der Kommission
	Durchführungsverordnung	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ...</i> , + zweiter Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der Kommission
	Richtlinie (unmittelbar auf die Verträge gestützt)	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der Kommission
	delegierte Richtlinie	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ...</i> , + zweiter Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der Kommission
	Durchführungsrichtlinie	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ...</i> , + zweiter Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der Kommission
	Beschluss (unmittelbar auf die Verträge gestützt)	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der Kommission Mitglied der Kommission (falls Adressaten)
	delegierter Beschluss	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ...</i> , + zweiter Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der Kommission Mitglied der Kommission (falls Adressaten)
	Durchführungsbeschluss	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf den Vertrag ...</i> , + zweiter Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der Kommission Mitglied der Kommission (falls Adressaten)
Europäische Zentralbank	Verordnung	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der EZB
	Beschluss	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ..., insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der EZB

(Fortsetzung)

Organ	Bezeichnung des Rechtsakts	Rechtsnatur des Akts	Kennzeichnende Elemente – Gesetzgebungsakt/Rechtsakt ohne Gesetzescharakter	Rubrik	Unterzeichner
	Leitlinie	ohne Gesetzescharakter	erster Bezugsvermerk: <i>gestützt auf ...</i> , <i>insbesondere auf Artikel ...</i> kein Bezugsvermerk zum Gesetzgebungsverfahren	L II	Präsident der EZB

Nummerierung der Amtsblätter

Datum	Nummer
von 1952 bis zum 30.6.1967 (Paginierung jahresweise, mit zweistelliger Angabe der Jahreszahl)	ABl. 106 vom 30.12.1962, S. 2553/62
ab dem 1.7.1967 (Paginierung je Amtsblatt)	ABl. 174 vom 31.7.1967, S. 1
ab 1968 (Einführung ABl. L und C)	ABl. L 76 vom 28.3.1968, S. 1 ABl. C 108 vom 19.6.1968, S. 1
ab 1978 (Einführung ABl. S)	ABl. S 99 vom 5.5.1978, S. 1
von 1991 bis zum 30.9.2023 (ABl. C ... A)	ABl. C 194 A vom 31.7.2008, S. 1
vom 31.8.1999 bis zum 31.3.2014 (ABl. C ... E)	ABl. C 189 E vom 26.7.2008, S. 1
vom 1.1.2016 bis zum 30.9.2023 (L ... I und C ... I)	ABl. L 11 I vom 16.1.2016, S. 1 ABl. C 15 I vom 16.1.2016, S. 1
ab dem 1.10.2023 (Einführung der Einzelveröffentlichung pro Rechtsakt)	ABl. L, 2023/2387, 2.10.2023, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2023/2387/oj ABl. C, C/2023/90, 2.10.2023, ELI: http://data.europa.eu/eli/C/2023/90/oj

Nummerierung von Rechtsakten (Reihe L)

Verordnungen

Datum	Nummer
von 1952 bis zum 31.12.1962	Verordnung Nr. 17
1.1.1963 bis zum 31.12.1967	Verordnung Nr. 1009/67/EWG
1.1.1968 bis zum 31.10.1993	Verordnung (EWG) Nr. 1470/68
1.11.1993 bis zum 31.12.1998	Verordnung (EG) Nr. 3031/93
1.1.1999 bis zum 30.11.2009	Verordnung (EG) Nr. 302/1999 Verordnung (EG) Nr. 1288/2009
1.12.2009 bis zum 31.12.2014	Verordnung (EU) Nr. 1178/2009
ab dem 1.1.2015	Verordnung (EU) 2015/475

Richtlinien, Beschlüsse

Rechtsakte	Datum	Nummer
Richtlinie (L I und L II)	bis zum 31.12.2014	Richtlinie 2010/13/EU des Europäischen Parlaments und des Rates Richtlinie 2010/12/EU des Rates Richtlinie 2010/29/EU der Kommission
	ab dem 1.1.2015	Richtlinie (EU) 2015/254 des Europäischen Parlaments und des Rates Richtlinie (EU) 2015/121 des Rates Richtlinie (EU) 2015/565 der Kommission
Beschluss (L I)	bis zum 31.12.2014	Beschluss Nr. 284/2010/EU des Europäischen Parlaments und des Rates
	ab dem 1.1.2015	Beschluss (EU) 2015/601 des Europäischen Parlaments und des Rates
Beschluss (L II)	bis zum 31.12.2014	Beschluss 2010/261/EU der Kommission Beschluss 2010/204/EU des Europäischen Parlaments und des Rates Beschluss 2010/231/GASP des Rates
	ab dem 1.1.2015	Beschluss (EU) 2015/119 der Kommission Beschluss (EU) 2015/468 des Europäischen Parlaments und des Rates Beschluss (GASP) 2015/76 des Rates

Empfehlungen, Leitlinien (Rubrik L II)

Rechtsakte	Datum	Nummer
Empfehlung	bis zum 31.12.2014	2009/1019/EU
	ab dem 1.1.2015	(EU) 2015/682
Leitlinie	bis zum 31.12.2014	2009/1021/EU (EZB/2009/28)
	ab dem 1.1.2015	(EU) 2015/732 (EZB/2015/20)

Anmerkung: Empfehlungen werden wie folgt veröffentlicht:

- in der Reihe L (Rechtsakte ohne Gesetzescharakter – L II): Empfehlungen des Rates (Artikel 121, 126 und 140 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union), Empfehlungen der Kommission (Artikel 292), Empfehlungen der Europäischen Zentralbank (Artikel 292);
- in der Reihe C (Entschließungen, Empfehlungen und Stellungnahmen – C I): Empfehlungen des Europäischen Parlaments an den Rat, Empfehlungen des Rates, Empfehlungen der Kommission, Empfehlungen der Europäischen Zentralbank;
- in der Reihe C (vorbereitende Rechtsakte – C III): Empfehlungen der Europäischen Zentralbank (Artikel 129 und 219).

EWR-Beschlüsse, EFTA-Beschlüsse und Empfehlungen

Rechtsakte	Datum	Nummer
Beschluss des Gemeinsamen EWR-Ausschusses	bis zum 31.12.2014 (nur vom Autor zugeteilte Nummer)	Nr. 119/2009
	ab dem 1.1.2015 (doppelte Nummerierung)	Nr. 159/2014 [2015/94]
Beschluss der EFTA-Überwachungsbehörde	bis zum 31.12.2014 (nur vom Autor zugeteilte Nummer)	Nr. 133/09/KOL
	ab dem 1.1.2015 (doppelte Nummerierung)	Nr. 30/15/KOL [2015/1813] Nr. 226/17/COL [2018/564]
Empfehlung der EFTA-Überwachungsbehörde	bis zum 31.12.2014 (nur vom Autor zugeteilte Nummer)	Nr. 119/07/KOL
	ab dem 1.1.2015 (doppelte Nummerierung)	Nr. N/JJ/KOL [JJJJ/N]

Struktur eines Rechtsakts

Artikel 1

Die Verordnung ... wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 erhält folgende Fassung:

„Artikel 1

(1)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Teil II

Allgemeine Veröffentlichungen

Allgemeine Veröffentlichungen verwenden spezifische Kennungen und redaktionelle Angaben wie Urheberrechtshinweise und befolgen Normen für Hervorhebungen, Verweise, Zitate usw.



Erstellung und Kennzeichnung der Dokumente

Dokumente werden von verschiedenen Akteuren während des Veröffentlichungsprozesses bearbeitet, und je nach Art der Veröffentlichung werden Kenndaten zugewiesen.

4.1. Autoren, anweisungsbefugte Dienststellen, das Amt für Veröffentlichungen und Druckereien

An der Erstellung eines Textes sind Autoren, Projektmanager und Korrektoren beteiligt.

4.1.1. Die Autoren und das Amt für Veröffentlichungen

Die Organe, Einrichtungen und sonstige Stellen der Europäischen Union können die Dienste des Amts für Veröffentlichungen für jedes Publikationsvorhaben in Anspruch nehmen. So bietet das Amt den Autoren u. a. folgende Dienstleistungen an:

- Vorbereitung von Papier-Veröffentlichungen und Multimedia-Publikationen (CD-ROMs, DVDs, Websites, elektronische Bücher) und Abwicklung von Verträgen mit externen Dienstleistern,
- grafische Gestaltung,
- Korrekturarbeiten,
- POD (printing on demand: Herstellung von Druckerzeugnissen auf Anfrage),
- Vergabe Kenndaten (ISBN, ISSN, DOI, Katalognummern – siehe [4.4](#)).

Anmerkung: Direkt vom Amt für Veröffentlichungen erstellte Publikationen werden automatisch mit einer Kennung versehen.

Das Verfahren in Kürze

Die redaktionell verantwortliche Dienststelle muss zunächst bei der anweisungsbefugten Dienststelle ihres Organs bzw. ihrer Einrichtung oder sonstigen Stelle einen Dienstleistungsantrag stellen. Daraufhin wird ein Veröffentlichungsantrag aufgesetzt, der dem Amt für Veröffentlichungen übermittelt wird. Auf der Grundlage von Kostenschätzungen oder -voranschlägen erstellt das Amt danach die Auftragsscheine und übermittelt sie der redaktionell verantwortlichen Dienststelle zur Unterzeichnung.

Nach Eingang des endgültigen Manuskripts und des unterzeichneten Auftrags beginnt das Amt für Veröffentlichungen mit der typografischen Vorbereitung und der Vorauskorrektur des Dokuments. Am Ende des Herstellungsverfahrens werden die zu druckende Auflage, die Kenndaten (ISBN, ISSN, DOI, Katalognummer), ggf. die Verkaufspreise sowie die Lieferanweisungen überprüft. Anschließend wird die Druckerlaubnis erteilt.

Nach erfolgter Lieferung überprüft das Amt die Qualität der Veröffentlichung sowie die Übereinstimmung zwischen Lieferung und Rechnung.

Bei periodischen Veröffentlichungen sind Änderungen des Titels oder der Gestaltung während eines laufenden Jahres möglichst zu vermeiden, weil dies zwangsläufig zu Komplikationen und Verzögerungen bei der Herstellung und der Katalogisierung, zu Verkaufsschwierigkeiten und zur Verwirrung der Leser führt.



Information für Autoren

Wie erstelle ich eine Veröffentlichung oder ein Plakat/erreiche ich meine Leserschaft? Antworten auf Ihre Fragen zu den technischen Details und den Verfahrensabläufen finden Sie auf folgender Website (nur EN und FR):

<https://op.europa.eu/en/web/publicare/providing-publishing-and-preservation-services>
(Interner Link für die Beamten und Bediensteten der europäischen Organe und Einrichtungen)

4.1.2. Projektabwicklung im Amt für Veröffentlichungen

Rolle der Projektleiter

Die Projektleiter bereiten das Manuskript typografisch vor. Sie stellen sicher, dass die typografischen Anweisungen, die ausgewählten Schriften und Formate sowie die Terminplanung den Rahmenverträgen, Ausschreibungen und Auftragsscheinen entsprechen.

Darüber hinaus überprüfen die Projektleiter die internationalen Kenndaten (ISBN, ISSN, DOI (siehe [4.4](#))) und die vom Amt für Veröffentlichungen vergebene Katalognummer.

Der Umschlag wird besonders sorgfältig überprüft. Ist der Umschlagrücken ausreichend breit, ist er mit dem Titel zu bedrucken.

Die Druckerlaubnis wird nach genauer Überprüfung, insbesondere der Titelseite (Titel, Copyright, Inhaltsverzeichnis usw.), erteilt. Sie wird der Druckerei ausnahmslos schriftlich erteilt und muss folgende Angaben enthalten:

- Titel der Veröffentlichung,
- Sprache(n),
- Auflage,
- wesentliche Merkmale,
- Liefertermin (einschließlich Angaben über Vorab- und Teillieferungen),
- Lieferort(e), gegebenenfalls Verteilung auf die Lieferorte.

Grafiker

Das Grafikatelier gestaltet Entwürfe und Druckvorlagen für Plakate, Faltblätter, Umschläge und Musterlayouts, die den Autoren vor dem eigentlichen Satz vorgelegt werden können.

Die Grafiker können auch in die Entwicklung visueller Kennzeichen (Logos, Vorgaben für die grafische Gestaltung usw.) und die grafische Gestaltung von Websites (optische Darstellung, Banner usw.) eingebunden werden.

4.1.3. Die Korrekturtätigkeit im Amt für Veröffentlichungen

Korrektoren werfen einen genauen Blick auf den zu veröffentlichtenden Text und haben die Aufgabe, sowohl sprachliche Fragen (Sprachenregeln und Schreibweisen) als auch technische Aspekte (typografische Vorgaben) zu prüfen. Die mit dieser Tätigkeit beauftragten Korrektoren sind jedoch keineswegs Lektoren und zu keinerlei weiter gehenden Eingriffen in den Text berechtigt.

Vorauskorrektur der Manuskripte

Die Korrektoren nehmen eine Vorauskorrektur der Manuskripte vor, die die typografische Vorbereitung und die Korrektur des Textes umfasst. In dieser Vorstufe vor der eigentlichen Herstellung werden Rechtschreib- und Grammatikfehler korrigiert und Ungenauigkeiten und Unstimmigkeiten beseitigt, damit die Botschaft des Textes beim Leser richtig ankommt. Ferner wird darauf geachtet, dass die einzelnen Teile des Manuskripts ein homogenes Ganzes ergeben. Alle Unklarheiten oder sonstigen Fragen werden in enger Abstimmung mit der redaktionell verantwortlichen Dienststelle geklärt.

Die Korrektoren achten auch darauf, dass die vorliegenden interinstitutionellen Regeln und Schreibweisen im Text durchgängig eingehalten werden.

Anmerkung: Auf Antrag der redaktionell verantwortlichen Dienststelle bzw. mit ihrer vorherigen Zustimmung können weiter gehende redaktionelle Eingriffe (i. S. einer redaktionellen Überarbeitung) in den Text vorgenommen werden.

Die vom Autor vorgenommene Nummerierung der Manuskriptseiten wird kontrolliert und gegebenenfalls vervollständigt. Fehlende Manuskriptteile werden unverzüglich angezeigt. Ebenfalls überprüft wird, ob die Fußnotenverweise im Text mit den Fußnoten übereinstimmen.

Die Überprüfung der Übereinstimmung zwischen den verschiedenen Sprachfassungen eines Manuskripts obliegt dem Autor. Das Amt für Veröffentlichungen kann diese Überprüfung jedoch gegebenenfalls übernehmen, sofern die redaktionell verantwortliche Dienststelle hierfür eine ausreichende Zeit gewährt.

Die Vorauskorrektur der Manuskripte soll in erster Linie die Satzarbeit erleichtern und verhindern, dass später zusätzliche Kosten entstehen. Daher ist es für den Herstellungsprozess wichtig, dass die Druckerei ein hochwertiges Manuskript erhält. Die Autoren können die Herstellungskosten begrenzen, indem sie sich an die unter [4.2](#) gegebenen Empfehlungen für die Erstellung und die Aufmachung des Manuskripts halten und einen einwandfreien Text abliefern. Dies beschleunigt zudem die Herstellung (da gleich die Erstabzüge zum Druck freigegeben werden können).

Ein mangelhaftes Manuskript kann an den Autor zurückgesandt werden.



Ein gutes Manuskript gewährleistet eine zügige Herstellung und ein einwandfreies Endprodukt.

Korrekturabzüge und Autorkorrekturen

Die Korrekturabzüge werden von den Korrektoren auf ihre Übereinstimmung mit dem eingereichten Manuskript und die Einhaltung der für die jeweilige Sprache geltenden Konventionen geprüft. Ein weiterer Satz Erstabzüge wird zeitgleich der redaktionell verantwortlichen Dienststelle zur Genehmigung bzw. gegebenenfalls zur Vornahme von Autorkorrekturen vorgelegt.

Autorkorrekturen auf den Abzügen sind auf das Notwendigste zu beschränken. Die redaktionell verantwortliche Dienststelle sorgt dafür, dass ihre Autorkorrekturen eindeutig, leserlich und klar gekennzeichnet sind, damit der Korrektor das Manuskript nicht Zeile für Zeile durchgehen muss (die Korrekturen sind mit farbigem Stift leicht erkennbar vorzunehmen und gegebenenfalls einzukreisen oder am Rand zu kennzeichnen; Anmerkungen auf einem separaten Blatt sind zu vermeiden).

Jede Korrektur auf dem Abzug, die vom Manuskript abweicht, ist für die Druckerei eine Autorkorrektur und wird zusätzlich berechnet. Hierzu zählen Verbesserungen, Berichtigungen, Vereinheitlichungen, Aktualisierungen sowie Nachbearbeitungen, die wegen mangelnder Klarheit oder ungenügender Vorbereitung des Manuskripts notwendig sind. In diesem Stadium dürfen Sätze nicht mehr umformuliert und Zahlenangaben nicht mehr durch in letzter Minute mitgeteilte aktuelle Angaben ersetzt werden, die womöglich für den in der Veröffentlichung betrachteten Zeitraum zu neu sind.

Hinzufügungen oder Streichungen einzelner Zeichen wie ganzer Absätze sind Autorkorrekturen, die Verzögerungen und Kosten verursachen und deshalb tunlichst zu vermeiden sind. Geringfügige Änderungen können unverhältnismäßig teuer werden, wenn ihretwegen ganze Absätze neu gesetzt, mehrere Seiten oder gar das ganze Werk neu umbrochen werden müssen, was sich auf die Seitennummerierung, das Inhaltsverzeichnis, die Querverweise oder das Register auswirken kann. Sollten derartige Korrekturen tatsächlich unvermeidlich sein, sind sie von der redaktionell verantwortlichen Dienststelle auf den ihr zugestellten Abzügen vorzunehmen.

Für den Satz werden in der Regel zwei Korrekturabzüge benötigt. Im ersten Korrekturdurchgang liest der Korrektor den vollständigen Text und gleicht ihn mit dem Manuskript ab. Dabei überprüft er, ob sämtliche Elemente des Textes vorhanden sind und ob alle typografischen Anweisungen befolgt wurden. In einem zweiten Korrekturdurchgang werden anschließend die auf dem ersten Abzug

angebrachten Korrekturen überprüft. Beim zweiten Korrekturdurchlauf sollten Autorkorrekturen grundsätzlich nicht mehr zulässig sein.

Bei periodischen oder eiligen Veröffentlichungen darf der entsprechend dem Erscheinungstermin festgelegte Redaktionsschluss von den redaktionell verantwortlichen Dienststellen nicht überschritten werden. Auf diese Weise werden nicht nur die Termine eingehalten, sondern auch Autorkorrekturen in letzter Minute und damit Zusatzkosten vermieden.

Schließlich ist zu beachten, dass das Amt für Veröffentlichungen Autorkorrekturen nur nach formeller Zustimmung der anweisungsbefugten Dienststelle ausführen darf.

4.2. Originaldokumente (Manuskripte)

Seit Ende der 90er-Jahre werden die Manuskripte in elektronischer Form erstellt (im Word-, PDF-, HTML- oder einem anderen Format). Bei der Texterstellung und -bearbeitung kommen fast immer ganz bestimmte elektronische Verfahren zur Anwendung (Makros, Korrekturprogramme usw.). In diesem Abschnitt werden die Verfahren beschrieben, die eine optimale Aufbereitung der zur Veröffentlichung bestimmten Texte sichern und die herkömmliche Textarbeit (die rein sprachliche Erstellung und Aufbereitung) ergänzen.

Die vorliegenden Empfehlungen beziehen sich in erster Linie auf die Bearbeitung von Dateien im Word-Format. Das Textverarbeitungsprogramm Word ist das Standardinstrument zur Erstellung der Originaldokumente in den europäischen Institutionen. Die im Folgenden beschriebenen grundlegenden Prinzipien lassen sich aber auch auf jedes andere handelsübliche Softwareprodukt problemlos anwenden.

4.2.1. Das Prinzip der Produktionskette

Die von den redaktionell verantwortlichen Dienststellen gelieferten Originaldokumente („Manuskripte“) müssen in einem sorgfältig durchstrukturierten Verfahren erstellt bzw. aufbereitet werden. Um die Herstellung effizient und zügig zu gestalten, erscheint die Schaffung von „Produktionsketten“ unter Einbeziehung der redaktionell verantwortlichen Dienststellen, des Amtes für Veröffentlichungen und der Druckereien angeraten.

Unter „Produktionskette“ sind einfach ausgedrückt gemeinsame Arbeitsprinzipien zu verstehen, die bereits bei Erstellung des Textes auf einem elektronischen Datenträger greifen:

- Dokumentvorlagen oder Auszeichnungsprotokolle (siehe [4.2.2](#)),
- einheitliche Schreibregeln (dies beinhaltet die Einhaltung der vorliegenden interinstitutionellen Regeln und Schreibweisen bei der Erstellung von Dokumenten ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt).

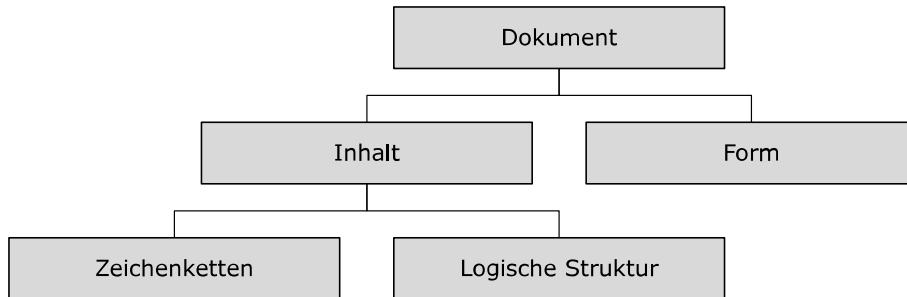
Zu Beginn der Arbeit muss der Projektleiter in enger Abstimmung mit dem Autor und dem Drucker alle herstellungsrelevanten Parameter festlegen. Zunächst ist die erforderliche grundlegende Konfigurierung der Dateien festzulegen. Vor allem aber ist in dieser Phase eindeutig zu regeln, welche Auszeichnungsprotokolle bzw. Dokumentvorlagen zum Einsatz kommen (siehe [4.2.2](#)). Wie diese Auszeichnungsprotokolle und Dokumentvorlagen beschaffen sind, hängt maßgeblich davon ab, welche Konvertierungs-/Datenerfassungsprogramme die Drucker nutzen.

Ziel dieser Vorgehensweise ist, mit jeder Maßnahme möglichst früh in der Produktionskette anzusetzen. Vorteil: Viele überflüssige, kostenintensive und häufig fehlerträchtige manuelle Eingriffe fallen weg, was die Manuskripterstellung verbessert. Im Ergebnis kann so schneller, besser und kostengünstiger produziert werden.

Gestützt auf eine solide und einheitliche Arbeitsplanung haben zudem alle Beteiligten die Möglichkeit, die eigenen Verfahren zu optimieren. Wird dieses Schema allgemeinverbindlich eingeführt, so lassen sich für jede an der Herstellung beteiligte Seite – insbesondere die Druckereien – einheitliche Verfahren schaffen. Das Amt für Veröffentlichungen und damit die Autoren können so bei unvorhergesehenen Entwicklungen nötigenfalls zügig und ohne gravierende Unterbrechung des Herstellungsablaufs den Vertragspartner wechseln.

4.2.2. Der logische Aufbau von Dokumenten

Ein gedrucktes Dokument besteht aus zwei Bestandteilen: *Inhalt*, d. h. logisch strukturierten Zeichenfolgen, und *Form*:



Die Form ist Sache der typografischen Gestaltung. Sie wird vom Drucker nach den Vorgaben des Grafikers verwirklicht. In den meisten Fällen entspricht die Form des Originaltextes – Seitenumbruch usw. – nicht dem vom Drucker gesetzten Text in seiner endgültigen Aufmachung. Infolgedessen ist der Versuch, sich bereits während der Erstellung des Manuskriptes der gedruckten Form anzunähern, zumeist unnütz, wenn nicht störend (so ist beispielsweise auf manuelle Silbentrennung zu verzichten, da der Drucker diese bei der Druckvorbereitung wieder entfernen muss).

Selbstverständlich ist es unerlässlich, dass der Drucker die verschiedenen Textteile eindeutig erkennen kann. Deshalb ist bei Erstellung des Textes

- entweder eine Dokumentvorlage zu verwenden
- oder eine Auszeichnung anhand eines eindeutig definierten Protokolls vorzunehmen.

Dokumentvorlagen

Damit der Drucker den Textaufbau problemlos erfassen kann, sind die verschiedenen Textebenen (Titel, fortlaufender Text, Anmerkungen usw.) unbedingt korrekt zu markieren.

Word stellt diesbezüglich eine einfache Lösung bereit, die allerdings einer konsequenten Anwendung bedarf: die Formatvorlagen. Dabei werden die einzelnen Komponenten des Textes durch Belegung mit verschiedenen Markern (Formatvorlagen) voneinander unterschieden:

- Titel unterschiedlicher Ebenen (*Heading 1, Heading 2* usw.),
- fortlaufender Text, bündig, Flattersatz usw. (*Normal* usw.),
- Querverweise, Kästen, Fußnoten.

Jedem Textelement ist eine ganz bestimmte – und vorzugsweise systematisch-logisch fundierte – Formatvorlage zuzuordnen.



Unterschiedliche Werte von Titeln dürfen nie durch manuelle Formatierung (Fettschrift, Kursivschrift usw.) angezeigt werden!

Ließe man allerdings den Autoren bei der Wahl der Formatvorlagen völlig freie Hand, so führt dies rasch zu Problemen: Jeder Text wäre auf ganz individuelle Art bearbeitet, es kämen die unterschiedlichsten Formatvorlagen zum Einsatz, die in ihrer Überfülle bald kaum noch handhabbar wären. Aus diesen Gründen erscheint eine Vereinheitlichung der Formatvorlagen nicht nur wünschenswert, sondern sogar notwendig.

Idealerweise sollten die für die verschiedenen Arbeiten bestimmten Dokumentvorlagen auf einer gemeinsamen Grundlage (einer Standard-Dokumentvorlage) fußen. Zugleich ließen sich diese Dokumentvorlagen jeweils mit eigenen Templates flankieren, um der Gestaltungsvielfalt Rechnung zu tragen („eigenes Template“ meint die Anpassung einer bestimmten Dokumentvorlage an die spezielle typografische Aufmachung des zu erstellenden Werkes).

Die konsequente Verwendung der Formatvorlagen insbesondere zur Differenzierung der Titel ist im Rahmen des Word-Programms noch aus einem weiteren Grund vorteilhaft: Sie erlaubt dem Autor die

automatische Erstellung eines Inhaltsverzeichnisses, eine Möglichkeit, die bei manueller Formatierung der Titel entfällt.

Auszeichnungsprotokoll

Eine weitere wichtige technische Lösung zur Unterscheidung der verschiedenen Textelemente ist der Einsatz eines „Auszeichnungsprotokolls“ zwecks Kennzeichnung der logischen Ebene der einzelnen Textelemente (z. B. Titel von Kapiteln und Abschnitten, fortlaufender Text, eingerückter Text, Querverweise). Es muss ein Auszeichnungsprotokoll definiert werden, in dem die einzelnen Textbestandteile, deren Markierung und die gewünschte typografische Ausgestaltung beschrieben werden.

Die Markierungen haben zumeist das Format <MARKIERUNG>, beispielsweise <TCHAP> zur Kennzeichnung einer Kapitelüberschrift. Sie stammen aus der Auszeichnungssprache SGML (*standard generalised markup language*). Seit der Einführung von SGML gab es zahlreiche Weiterentwicklungen, heute dominiert XML.

Die in diesen Protokollen verwendeten Markierungen haben den Vorteil, dass sie von den computergestützten Editoren (und hoch entwickelten Textverarbeitungsprogrammen) direkt verstanden und umgesetzt werden; damit kann die arbeitsaufwendige Vorauskorrektur der Dokumente vor Drucklegung entfallen. Voraussetzung für den Einsatz der Auszeichnungsprotokolle ist jedoch eine möglichst frühzeitige diesbezügliche Absprache, idealerweise schon bei der Konzeption des betreffenden Werkes.

Bei mehrsprachigen Dokumenten sollte der Übersetzungsdiest der betreffenden Institution hinzugezogen werden. Dieser Dienst, der für die gewünschten Sprachfassungen sorgt und damit als Textmultiplikator fungiert, kann mit dem markierten Text arbeiten und sich so auf den Inhalt konzentrieren, ohne Ressourcen für eine unnötige erneute formale Gestaltung des Textes zu verschwenden. Zudem lässt sich ein derart markiertes Dokument, das ein Mindestmaß an Formatierungscodes enthält, mit hoch entwickelten sprachtechnologischen Instrumenten besser aufbereiten.

4.2.3. Erstellung des Textes

Schreibregeln

Zur Optimierung der Arbeitsprozesse zur Herstellung (von Papier-Veröffentlichungen, CDs/ DVDs, Internet-Publikationen) sind unbedingt die im Folgenden aufgeführten Schreibregeln zu beachten:

Allgemeines

- Endlostext (ohne Seitenumbruch).
- Der Text ist ohne Randausgleich zu schreiben. Silbentrennungen am Zeilenende sind nicht zulässig.
- Abstände bei der Zeichensetzung: siehe [6.4](#).
- Der Text ist logisch und kohärent aufzubereiten (identischen Elementen eines Dokuments sind immer dieselben Parameter zuzuweisen).

Sonderzeichen

- Es sind die verfügbaren Sonderzeichen zu verwenden.
- Von Transliterationen ist abzusehen („ss“ für „ß“, „ue“ für „ü“ usw.).
- Es sind immer die Ziffern 1 und 0 der Tastatur zu benutzen und nicht stattdessen die Großbuchstaben „I“ und „O“.
- Ellipsen (...) werden mit der Tastenkombination *Alt 0133* oder *Ctrl-Alt-Punkt (.)* gebildet (drei einzelne Punkte (...) sollten nicht benutzt werden).

Ziffern

- Bei Zahlen, die der Mengenangabe dienen, sind die Ziffern in Dreiergruppen zu gliedern; die Dreiergruppen werden durch ein Leerzeichen (Festabstand) und nicht durch einen Punkt voneinander getrennt (Beispiel: 300 000).
- Bei Zahlen, die der Nummerierung dienen (Jahreszahlen, Seitenzahlen usw.), sind die Ziffern nicht durch Leerzeichen zu trennen (Beispiele: 1961, S. 2064).
- Dezimalzahlen sind nicht mit Punkt, sondern mit Komma zu schreiben (Beispiel: 13,6).
- Regeln für die Schreibung von Ziffern: siehe auch [6.5](#).

Geschützte Leerzeichen

- Das geschützte Leerzeichen verhindert, dass ein Ausdruck, der in einem Block geschrieben werden muss, beim Umbruch am Zeilenende getrennt wird.
- Geschützte Leerzeichen sind – neben den verbunden mit den Zeichensetzungsregeln aufgeführten Fällen (siehe [6.4](#)) – beispielsweise in folgenden Fällen zu verwenden:

Nr. •	ABl. L. •	10•000
S. •	ABl. C. •	Herr C. • M. Dupont
u. • a.	z. • B.	d. • h.

Anmerkung: In Word lässt sich ein geschütztes Leerzeichen durch die Tastenkombination *Alt 0160* setzen.

Grafiken, Bilder und Tabellen

- Grafiken und Bilder sind in gesonderten Dateien und hochauflösendem Format beizufügen.
- Bei Bildern und Illustrationen ist zu überprüfen, bei wem die Vervielfältigungsrechte/ die Urheberrechte (bzw. das Copyright) liegen.
- Die Stelle, an der ein bestimmtes Bild/eine bestimmte Grafik eingefügt werden soll, ist mittels einer eindeutigen Markierung zu kennzeichnen (<BILD1>, <GRAFIK1>, <TABELLE1>).
- Excel-Dateien sind gesondert beizufügen.

Anführungszeichen

- Es sind die in der jeweiligen Sprache üblichen Anführungszeichen zu verwenden.
- Im Deutschen unterscheidet man zwei Ebenen von Anführungszeichen (in Klammern ist der alphanumerische Code aufgeführt, durch den sich die betreffenden Anführungszeichen setzen lassen):

Ebene 1	...‘	(Alt 0132/Alt 0147)
		(Zitat)
Ebene 2	...‘	(Alt 0130/Alt 0145)
		(Zitat im Zitat)

Sollte eine dritte Ebene erforderlich sein, so wird die zweite Ebene der Anführungszeichen wiederholt.

Apostroph

- Bei Passagen oder Anmerkungen in einer Fremdsprache, in der Apostrophe gesetzt werden, ist der mit der Tastenkombination *Alt 0146* erzeugte typografisch korrekte Apostroph (je nach verwendeter Schriftart ‘ oder ’) zu verwenden, nicht das Apostroph-Zeichen der Tastatur (‘).

Großschreibung/Kleinschreibung

- Kein Titel darf ausschließlich in Großbuchstaben geschrieben werden.
- Falls erforderlich, sind Großbuchstaben mit Akzenten zu versehen.

Fußnoten

- Es ist nur die Funktion *References/Insert footnote* zu verwenden.
- Bei einem zur Drucklegung bestimmten Manuskript ist es im Prinzip unnötig, das Format der Fußnotennummerierung manuell zu ändern. Beispiel: Word generiert 1 - / die Korrektoren verwenden (¹). Der Drucker erfasst nur die Funktion *Footnote*; dementsprechend obliegt es ihm, die Fußnotennummerierung gemäß den Schreibweisen in den vorliegenden interinstitutionellen Regeln für Veröffentlichungen ins korrekte Format zu bringen.
- Die Fußnoten sind mit arabischen Ziffern eindeutig durchzunummerieren (andere Zeichen wie beispielsweise das Sternchen oder Buchstaben sind nur in Sonderfällen einzusetzen).
- **Jede Fußnote endet mit einem Schlusspunkt.**
- Von Fußnoten mit Hinweisen wie „a. a. O.“, „ebd.“, „ib.“, „ibd.“ ist abzusehen (da sich Originalmanuskript und gedrucktes Endprodukt im Umbruch bzw. Layout deutlich voneinander unterscheiden können).
- Ein Fußnotenverweis (einschließlich der Klammern) wird auch in kursiv oder fett gesetzten Textabschnitten in jedem Fall mager gesetzt.

Strich

- Zur Einleitung einer Aufzählung ist der Geviertstrich (*Alt 0151*) zu setzen (Spiegelstrich) (einheitliche Regel für alle Sprachen).
- Im Deutschen wird der Halbgeviertstrich (*Alt 0150*) als Gedankenstrich verwendet, ausgenommen im Amtsblatt, in dessen Texten der Geviertstrich (*Alt 0151*) gesetzt wird.
- Bei Streckenangaben verbindet der Halbgeviertstrich (*Alt 0150*) die Ortsbezeichnungen ohne Zwischenraum (kompress).
- Als Zeichen für „bis“ wird bei Zahlenangaben der Bindestrich verwendet.

Titel

- Titel dürfen nicht manuell formatiert werden, sondern es ist eine Dokumentvorlage zu verwenden.
- Ist eine einschlägige Dokumentvorlage nicht verfügbar, so sind die Word-Formatvorlagen (Heading 1, Heading 2, Normal usw.) einzusetzen.
- Eine Schreibung der Titel ausschließlich in Großbuchstaben ist nicht zulässig.

Anmerkung: Bei Verwendung der Word-Formatvorlagen lässt sich nach Abschluss der Textbearbeitung automatisch ein Inhaltsverzeichnis erstellen; bei Konvertierung in das PDF-Format zwecks Online-Publikation generieren die betreffenden Titel automatisch Hyperlinks (Lesezeichen bzw. *bookmarks*), die für die benutzerfreundliche Online-Präsentation umfangreicher PDF-Dokumente unabdingbar sind.

Sonstige Empfehlungen

Wird ein Manuskript in mehreren Teilen geliefert, so muss die redaktionell verantwortliche Dienststelle dafür sorgen, dass bei der Lieferung des ersten Teils des Manuskripts ein – wenn auch vorläufiges – Inhaltsverzeichnis beiliegt, damit sich die Korrektoren ein genaues Bild vom gesamten Aufbau des Textes machen können.

Jedes Manuskript ist vor der Weiterleitung an das Amt für Veröffentlichungen von der redaktionell verantwortlichen Dienststelle sorgfältig zu überprüfen. Änderungen müssen dabei die Ausnahme bleiben und auf jeden Fall eindeutig, leserlich und präzise sein. Umfassende Änderungen an den Erstabzügen veranlassen nämlich zur erneuten Texterfassung, haben Folgen für das Layout (das sie in

manchen Fällen sogar umwerfen können, was dann weitere Änderungen nach sich zieht) und machen nicht selten zusätzliche Korrekturabzüge und eine erneute Überprüfung notwendig (was die Herstellung verzögert und die Kosten in die Höhe treibt).

Elektronische Dokumente sollten nach Möglichkeit nicht aus Textteilen zusammengesetzt werden, die mit verschiedenen Softwaresystemen erstellt wurden.

4.2.4. Reproduktionsfähige Vorlagen

Bei Dokumenten, die in reproduzierbarem Zustand (*camera-ready*) zu liefern sind, hat die redaktionell verantwortliche Dienststelle dafür Sorge zu tragen, dass alle erforderlichen Änderungen am Text vorgenommen wurden und keine Korrekturen mehr angebracht werden müssen, wenn das betreffende Dokument in die Reproduktion geht (es sei denn, es liegen außergewöhnliche Umstände vor).

Der Text ist unmittelbar nach Erstellung und vor dem endgültigen Umbruch sorgfältig gegenzulesen. Auch die umbrochene Fassung ist noch einmal einer eingehenden typografischen Prüfung zu unterziehen, bevor sie in die Reproduktion geht.

Die Texte müssen von der Titelseite an und einschließlich dieser fortlaufend paginiert sein. Hierbei sind die Vakatseiten (leeren Seiten) mitzuzählen. Ferner ist zu beachten, dass die Anfänge von Teilen und Kapiteln grundsätzlich auf eine rechte Seite mit ungerader Zahl zu stehen kommen. Steht das Ende des vorangehenden Teils oder Kapitels auf einer rechten Seite, so ist vor Beginn des neuen Teils oder Kapitels eine Vakatseite einzuschalten. Beispiel: Endet Kapitel I auf Seite 19, so beginnt Kapitel II auf Seite 21, Seite 20 wird als Vakatseite ohne Seitenzahl mitgeliefert.

Der Raum über einem Haupttitel oder Untertitel soll stets größer sein als der Raum zwischen Titel und dazugehörigem Text (im Verhältnis zwei Drittel/ein Drittel).

Abschnitte und Absätze sind durch einen doppelten Zeilenzwischenraum voneinander zu trennen.

Eine Seite darf nicht mit der letzten Zeile eines Absatzes beginnen. Es ist in diesem Fall vorzuziehen – und auch nur dann zulässig –, den Schreibrahmen der vorhergehenden Seite um eine Zeile zu überschreiten. Ebenso darf eine Seite nicht mit einem Haupttitel, einem Untertitel, einem Gedankenstrich oder mit der ersten Zeile einer Aufzählung enden.

Zitate und Aufzählungen sind auf die Höhe des Einzugs der ersten Zeile des Absatzes einzurücken.

4.3. Typologie der Veröffentlichungen

Die Kennzeichnung und Klassifizierung von Dokumenten auf internationaler Ebene ist durch verschiedene – insbesondere durch die nachstehenden – Vereinbarungen und Normen geregelt:

- ISO 690:2021: Titelangaben (bibliographic references)
<https://www.iso.org/standard/72642.html>
- ISO 5127:2017: Information und Dokumentation, Begriffe (information and documentation, vocabulary) <https://www.iso.org/standard/59743.html>
- ISO 2108:2017: Internationale Standardbuchnummer (International Standard Book Number, ISBN) <https://www.iso.org/standard/65483.html>
<https://www.isbn-international.org>
- ISO 3297:2022: Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke (International Standard Serial Number, ISSN)
<https://www.iso.org/standard/84536.html>
- Internationaler Standard zur Beschreibung bibliografischer Daten (International Standard Bibliographic Description, ISBD), Internationaler Verband der bibliothekarischen Vereine und Institutionen (International Federation of Library Associations and Institutions, IFLA)
https://www.ifla.org/files/assets/cataloguing/isbd/isbd-cons_2007-en.pdf



Die ISO-Normen sind bei den Mitgliedern der ISO erhältlich; eine Liste der ISO-Mitglieder findet sich im Internet unter:
<https://www.iso.org/members.html>

Nach Maßgabe dieser Normen und Vereinbarungen lassen sich zwei große Gruppen von Veröffentlichungen unterscheiden: Monografien und fortlaufende Ressourcen.

4.3.1. Monografien

Nach Maßgabe der Norm ISO 2108:2020 (ISBN) handelt es sich bei Monografien um nicht periodisch erscheinende, in sich abgeschlossene ein- bzw. (zeitgleich oder aufeinanderfolgend publizierte) mehrbändige Veröffentlichungen, die in allen erdenklichen Produktformen erscheinen können (als Hardcover, als Taschenbuch, als Hörbuch auf Audiokassette, CD bzw. DVD, als Druckwerk für Blinde in Braille, auf einer Website, als E-Book usw.).

Monografien in mehreren Bänden bestehen aus einer begrenzten Anzahl physisch voneinander getrennter einzelner Teile (separate Bände), Publikationen in Form von Faszikeln bzw. Heften ausgenommen. Sie werden als ein Gesamtwerk konzipiert bzw. publiziert. Die einzelnen Teile können jeweils eigene Titel und Autorenangaben führen.

Jede Monografie erhält eine eigene Internationale Standardbuchnummer oder ISBN (International Standard Book Number (siehe [4.4.1](#))).

4.3.2. Fortlaufende Ressourcen

Nach Maßgabe der Norm ISO 3297:2022 (ISSN) sind fortlaufende Ressourcen Werke ohne im Vorhinein geplanten Abschluss, die in jedweder Publikationsform erscheinen können und deren sukzessive oder in integrierender Form erscheinende Ausgaben in der Regel eine numerische oder chronologische Bezeichnung tragen. Zu den fortlaufenden Ressourcen zählen:

- fortlaufende Sammelwerke, verstanden als fortlaufende Ressourcen, die ohne vorher festgelegten Abschluss und sukzessive in einzelnen, unterscheidbaren und zumeist nummerierten Heften oder Teilen erscheinen (Zeitungen, Magazine, Zeitschriften in gedruckter oder elektronischer Form, jährlich erscheinende Veröffentlichungen (Jahresberichte, Jahrbücher, Register usw.), Denkschriften und monografische Reihen);
- fortlaufende integrierende Ressourcen, verstanden als fortlaufende Ressourcen ohne vorher festgelegten Abschluss, die durch Aktualisierungen, die in das Gesamtwerk integriert werden, ergänzt oder verändert werden (Datenbanken, fortlaufend aktualisierte Loseblatt-Ausgaben oder ständig aktualisierte Websites wie beispielsweise die Online-Version der vorliegenden Interinstitutionellen Regeln für Veröffentlichungen).

Anmerkung: Eine Reihe besteht aus einer Gruppe getrennt voneinander erscheinender Veröffentlichungen, deren Bezug zueinander durch einen gemeinsamen übergeordneten Titel hergestellt wird, der zusätzlich zum Haupttitel jeder einzelnen Publikation aufgeführt ist. Dieser gemeinsame übergeordnete Titel bildet den Haupttitel der Reihe. Die einzelnen Veröffentlichungen können nummeriert oder nicht nummeriert sein. Die Publikationen innerhalb einer Reihe können sowohl Monografien als auch fortlaufende Sammelwerke sein.

Jede fortlaufende Ressource erhält eine eigene Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke oder ISSN (International Standard Serial Number (siehe [4.4.2](#))).

4.3.3. Kombinierte fortlaufende Sammelwerke und Monografien

Bestimmte fortlaufende Sammelwerke (Jahrbücher und monografische Reihen) sind darüber hinaus, beispielsweise aus Vermarktungsgründen, als Monografien aufzufassen. Veröffentlichungen dieser Art müssen als Einzelexemplar bzw. im Abonnement erhältlich sein.

Die betreffenden Veröffentlichungen werden zunächst als fortlaufendes Sammelwerk behandelt und erhalten folglich eine ISSN. Anschließend wird ihnen in ihrer Eigenschaft als Monografie eine ISBN zugeteilt.

4.4. Kenndaten (Identifikatoren), vom Amt für Veröffentlichungen zugeteilt

Seit 2001 ist das Amt für Veröffentlichungen als offizielle Agentur dafür zuständig, den Veröffentlichungen der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union die folgenden Kenndaten zuzuteilen: die ISBN (Internationale Standardbuchnummer), die ISSN (Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke und andere fortlaufende Ressourcen) und den DOI (Digital Object Identifier, ein Code zur eindeutigen Identifizierung elektronischer Objekte). Anhand dieser internationalen Kenndaten lassen sich Veröffentlichungen weltweit eindeutig spezifizieren und klassifizieren. Zudem erhält jedes Produkt (Buch, Prospekt, Poster usw.) in jeweder Medienform (Papier, elektronisch, CD/DVD usw.) eine interne Kennung (eine Katalognummer).

Für die redaktionell verantwortlichen Dienststellen ist die Vergabe der Kenndaten mit der Verpflichtung verbunden, dem Amt für Veröffentlichungen zur Archivierung zwei Hardcopy-Exemplare sowie eine elektronische Fassung (im PDF-Format) des betreffenden Werks zu übermitteln.

Wird ein Veröffentlichungsantrag gestellt, so vergibt das Amt für Veröffentlichungen die Kenndaten automatisch.

4.4.1. Internationale Standardbuchnummer (ISBN)

Das Amt für Veröffentlichungen teilt jeder monografischen Veröffentlichung (siehe [4.3.1](#)) eine Internationale Standardbuchnummer (ISBN) zu.

Die Zuteilung einer ISBN hat in Bezug auf den Besitz der Rechte an dem betreffenden Werk bzw. in Bezug auf dessen Inhalt keinerlei Bedeutung und keinerlei rechtliche Wirkung.

Eine einem Produkt zugeteilte ISBN kann weder geändert noch ersetzt noch erneut verwendet werden.

Es bedarf einer separaten ISBN

- für jede Sprachfassung einer Veröffentlichung;
- für jede Medienform (wird ein Werk in unterschiedlichen Dateiformaten (PDF, HTML usw.) veröffentlicht und verfügbar gemacht, so muss jedem Format eine gesonderte ISBN zugeteilt werden);
- für jede separate Ausgabe bzw. Auflage, die wesentliche Änderungen an einem oder mehreren beliebigen Teilen des betreffenden Produkts enthält, sowie bei Titeländerungen; eine gesonderte ISBN ist hingegen nicht notwendig, wenn das Produkt nur geringfügig geändert (z. B. Korrektur von Druckfehlern) oder der Preis neu festgesetzt wird, die Auflage, die Form bzw. der Herausgeber des betreffenden Produktes ansonsten jedoch unverändert bleiben;
- für jede neue Produktform einer Veröffentlichung (Hardcover, Taschenbuch, Online-Version usw.).

Umfassen Publikationen mehr als einen Band, so erhält jeder Band eine separate ISBN, zudem wird eine gemeinsame ISBN für das gesamte mehrbändige Set vergeben. Auf der Rückseite der Titelseite müssen die ISBN für das gesamte Set und für den jeweiligen Band aufgeführt sein.

Anmerkung: Einem separaten Kapitel innerhalb eines Werkes kann auch eine ISBN zugewiesen werden, wenn es ein vollständiges Ganzes bildet. Einzelne Teile (z. B. Kapitel) von monographischen Publikationen, Einzelzeichnungen oder Artikel aus weiterführenden, separat zur Verfügung gestellten Ressourcen können ebenfalls durch eine ISBN identifiziert werden.

Bringen zwei oder mehr Verlage eine Publikation gemeinschaftlich bzw. als Koedition heraus, so kann jeder beteiligte Verlag seine eigene ISBN vergeben und diese dann auf der Copyright-Seite aufführen. Auf der Publikation selbst darf nur eine einzige ISBN als Strichcode erscheinen.

Auch Loseblatt-Ausgaben, die auf begrenzte Zeit herausgegeben werden (d. h. nicht unbefristet erscheinen), können eine ISBN erhalten. Allerdings bekommen weder Loseblatt-Ausgaben, die

fortlaufend aktualisiert werden (integrierende Ressourcen), noch einzelne aktualisierte Teile davon eine ISBN zugeteilt.

Platzierung und Darstellung der ISBN

Seit dem 1. Januar 2007 besteht die ISBN, die immer direkt auf dem betreffenden Objekt selbst erscheinen muss, aus 13 Ziffern, die in fünf Teile gegliedert sind; vor dem Ziffernblock stehen die Buchstaben ISBN, gefolgt von einem Leerzeichen:

- Teil 1: Präfix oder EAN-Code (European article numbering), der das gekennzeichnete Objekt als „Buch“ identifiziert (aktuell werden nur die Präfixe 978 und 979 vergeben),
- Teil 2: Gruppennummer (92 = internationale Organisationen),
- Teil 3: Verlagsnummer (Autorencode),
- Teil 4: Titelnummer in der Verlagsproduktion,
- Teil 5: Prüfziffer.

ISBN 978-92-79-00077-5

Gedruckte Veröffentlichungen

Bei gedruckten Veröffentlichungen soll die ISBN zusammen mit allen anderen Kenndaten auf der Rückseite der Titelseite abgedruckt werden (siehe Beispiel unter [5.3.1](#)). Ist dies nicht möglich, muss die ISBN am Fuß der Titelseite oder beim Copyright-Vermerk angebracht werden.

Zudem soll sie am Fuß der Umschlagseite IV (und am Fuß des Schutzumschlags) erscheinen (siehe Beispiel unter [5.1.1](#)).

Anmerkung: In Koditionen kann die ISBN des Koeditors auch am Fuß der Umschlagseite IV und/oder am Fuß des Schutzumschlags als Strichcode erscheinen.

Elektronische Veröffentlichungen oder andere nicht gedruckte Produktformen

Bei Online-Veröffentlichungen muss die ISBN auf der Bildschirmseite angezeigt werden, die den Titel bzw. etwas dem Titel Entsprechendes wiedergibt, und/oder auf dem Bildschirm, der den Copyright-Vermerk anzeigt.

Bei allen anderen Produktformen (CD-ROM, DVD usw.) muss die ISBN auf einem Etikett erscheinen, das an dem betreffenden Produkt fest angebracht ist. Ist dies nicht möglich, muss die ISBN am unteren Ende der Rückseite der jeweiligen Produktverpackung (Schachtel/Case, Hülle, Rahmen usw.) sichtbar sein.

Zudem muss die ISBN in allen Metadaten aufgeführt werden, die die Veröffentlichung bzw. das Produkt enthält.



Siehe auch den [A quick reference guide](#).

Erscheint eine Veröffentlichung in verschiedenen Formaten, die aber ausschließlich zusammen verkauft werden, so ist nur eine einzige ISBN erforderlich; sind diese Formate aber separat erhältlich, muss für jedes Format eine individuelle ISBN vergeben werden. Außerdem müssen alle ISBN auf jeder Version angegeben werden, und zwar mit dem Kürzel des Formats wie im folgenden Beispiel:

Print	ISBN 978-951-45-9693-3
PDF	ISBN 978-951-45-9694-0
EPUB	ISBN 978-951-45-9695-7
HTML	ISBN 978-951-45-9696-4

Die ISBN sollte ebenfalls auf jeglichem Begleitmaterial erscheinen, das in Verbindung mit der Veröffentlichung herausgegeben wird.



Nützliche Links zum Thema ISBN

Internationale ISBN-Agentur:

<https://www.isbn-international.org> (EN)

ISBN-Handbuch:

<https://www.isbn-international.org/content/isbn-users-manual/29> (EN)

Häufig gestellte Fragen zur ISBN:

https://www.isbn.org/faqs_general_questions (EN)

EAN.UCC-System:

<https://www.gs1.org/> (EN)

ISO 2108:2017: Internationale Standardbuchnummer (International Standard Book Number, ISBN)

<https://www.iso.org/standard/65483.html> (EN)

Die ISO-Normen sind bei den Mitgliedern der ISO erhältlich; eine Liste der ISO-Mitglieder findet sich im Internet unter:

<https://www.iso.org/members.html> (EN)

4.4.2. Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke (ISSN)

Fortlaufenden Ressourcen (fortlaufende Sammelwerke und fortlaufende integrierende Ressourcen, siehe [4.3.2](#)) müssen durch eine Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke (ISSN) gekennzeichnet werden, die das Amt für Veröffentlichungen zuteilt.

Die Zuteilung einer ISSN hat in Bezug auf den Besitz der Rechte an dem betreffenden Werk bzw. in Bezug auf dessen Inhalt keinerlei Bedeutung und keinerlei rechtliche Wirkung.

Die eindeutige und unverwechselbare Zuteilung einer ISSN erfolgt

- für den gesamten Lebenszyklus eines Titels,
- für jede Sprachfassung,
- für jede Ausgabe (monatlich, jährlich usw.),
- für jede Medienform.

Bei mehrbändigen Werken wird dem Schlüsseltitel eine ISSN zugeteilt, und zwar unabhängig von der Anzahl der Bände, die ihn konstituieren. Eine ISSN kann auch einer monografischen Reihe als solche zugeteilt werden (jede einzelne Monografie der Reihe erhält dann eine individuelle ISBN).

Die ISSN ist dauerhaft an einen „Schlüsseltitel“ gebunden, den das ISSN-Netzwerk bei der Registrierung der betreffenden Ressource zuteilt. Jedwede fortlaufende Ressource erhält so ihren eigenen unverwechselbaren Schlüsseltitel.

Einer fortlaufenden Ressource muss eine neue ISSN (und ein neuer Schlüsseltitel) zugeteilt werden,

- wenn sich deren Titel deutlich ändert,
- wenn sich deren Medienform ändert.

Jedes Supplement bzw. jede Unterreihe, die begleitend zu einer fortlaufenden Ressource erscheint, muss eine eigene ISSN (und damit einen eigenen Schlüsseltitel) erhalten.

Platzierung und Darstellung der ISSN

Die ISSN besteht aus zwei durch Bindestrich voneinander abgesetzten Teilen, die aus je vier (arabischen) Ziffern gebildet werden und denen die Buchstabenfolge ISSN vorangestellt ist, gefolgt von einem Leerzeichen. Die letzte Ziffer ist eine einstellige Prüfziffer und kann auch ein „X“ sein:

ISSN 0251-1479

ISSN 1831-855X

Die ISSN muss auf oder in der ersten Ausgabe eines fortlaufenden Sammelwerks und auf oder in allen Folgeausgaben erscheinen; Gleiches gilt für jede Version einer fortlaufenden integrierenden Ressource.

Kommt eine ISSN zusammen mit einer anderen Kennung vor (bei den einzelnen Bänden einer Schriftenreihe beispielsweise gemeinsam mit einer ISBN), so müssen die beiden Nummern zusammen, d. h. räumlich nahe beieinander erscheinen; dabei wird jede Nummer durch das jeweils erforderliche Präfix (ISBN, ISSN, DOI usw.) kenntlich gemacht.

Wurden einer fortlaufenden Ressource aufgrund verschiedener Titel (beispielsweise der Titel einer Hauptreihe und die Titel verschiedener Unterreihen) mehrere ISSN zugeteilt, so müssen diese ISSN alle auf der besagten Ressource erscheinen, voneinander unterschieden beispielsweise durch den in Klammern gesetzten vollen oder abgekürzten jeweiligen Titel.



Siehe auch den [A quick reference guide](#).

Erfolgt die Veröffentlichung in unterschiedlichen Medienformen (mit Zuteilung unterschiedlicher ISSN und Schlüsseltitel), so können die derart zusammenhängenden ISSN auf den fortlaufenden Ressourcen aufgeführt und dabei wie in nachstehendem Beispiel voneinander unterschieden werden:

Print	ISSN 1562-6585
HTML	ISSN 1063-7710

Bei Druckveröffentlichungen muss die ISSN auf jeder Ausgabe erscheinen, vorzugsweise in der rechten oberen Ecke der ersten Umschlagseite, oder wenn dies mangels Umschlag nicht möglich ist, entweder auf der Titelseite, im Schmutztitel, im Impressum, auf der Umschlagrückseite, im Kolophon oder auf der Seite des Editorials (die Präferenzen sind in absteigender Reihenfolge aufgelistet).

Bei Werken auf elektronischen Medien (Online-Veröffentlichungen, CD-ROM usw.) muss die ISSN auf dem Titelbildschirm oder, in Ermangelung eines solchen, im Hauptmenü angezeigt werden. Außerdem sollte sie möglichst auf jedem Etikett erscheinen, das an der Veröffentlichung fest angebracht ist. Wenn es nicht möglich ist, die ISSN auf dem Produkt oder dessen Etikett unterzubringen, muss sie auf dem Behältnis erscheinen, das das betreffende Produkt enthält.

Bei Online-Ressourcen muss die ISSN zudem in den Metadaten (im ID-Feld) erscheinen.

Linking ISSN (ISSN-L)

Nach Maßgabe der Norm ISO 3297:2022 (ISSN) wird einer fortlaufenden Ressource (siehe [4.3.2](#)) eine Linking ISSN (ISSN-L) mit dem Ziel zugeteilt, die verschiedenen Produkt- bzw. Medienformen der betreffenden Ressource miteinander zu verknüpfen, unabhängig davon, wie viele Publikationsformen im Einzelnen vorliegen (jede Publikationsform muss zudem über eine weitere, individuelle ISSN verfügen).

Die ISSN-L besteht aus zwei durch Bindestrich voneinander abgesetzten Teilen mit jeweils vier Ziffern, denen die Buchstabenfolge ISSN-L vorangestellt ist, gefolgt von einem Leerzeichen:

ISSN-L 0251-1479

Wenn sich die Titel aller Publikationsformen einer Ressource zeitgleich und schlüssig ändern, ist auch eine Änderung der ISSN-L erforderlich. In einem solchen Fall wird jeder Publikationsform eine neue individuelle ISSN zugeteilt, und zugleich erhalten sie in ihrer Gesamtheit eine neue ISSN-L.



Nützliche Links zum Thema ISSN

Internationales ISSN-Zentrum:
<http://www.issn.org/> (EN)

ISSN-Handbuch:
<https://www.issn.org/understanding-the-issn/assignment-rules/issn-manual> (EN)

ISO 3297:2022: Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke (International Standard Serial Number, ISSN)
<https://www.iso.org/standard/84536.html> (EN)

Die ISO-Normen sind bei den Mitgliedern der ISO erhältlich; eine Liste der ISO-Mitglieder findet sich im Internet unter:
<https://www.iso.org/members.html> (EN)

4.4.3. Digital Object Identifier (DOI)

Der Digital Object Identifier (DOI) ist ein System zur Identifizierung eines Produkts in einer digitalen Umgebung und soll die permanente Aufrechterhaltung von Hyperlinks sicherstellen. Mittels DOI markieren lässt sich

- eine Veröffentlichung in ihrer Gesamtheit,
- ein Foto,
- eine Tabelle,
- ein Kapitel usw.

Jeder DOI ist eine eindeutige und dauerhafte Kennung. Hat ein Dokument einen DOI erhalten, so ist es für immer mit diesem DOI verbunden; falls das betreffende Dokument eines Tages endgültig gelöscht werden sollte, wird der DOI nicht erneut verwendet.

Der DOI besteht aus einem Präfix und einem Suffix, die durch einen Schrägstrich getrennt sind. Er ist folgendermaßen darzustellen (vor dem Ziffernblock stehen die Kleinbuchstaben „doi“, gefolgt von einem Doppelpunkt, ohne Leerzeichen):

doi:10.2788/14231

Vom Grundsatz her erfolgt die Lokalisierung mittels DOI nach demselben Muster wie bei der ISBN bzw. der ISSN.



Nützliche Links zum Thema DOI

International DOI Foundation (IDF):

<http://www.doi.org/>

The DOI® Handbook:

<http://www.doi.org/hb.html>

DOI name information and guidelines:

<https://www.crossref.org/display-guidelines/>

4.4.4. Katalognummer

Zusätzlich zu den internationalen Kenndaten erhalten alle Werke, die beim Amt für Veröffentlichung erscheinen, eine interne Kennung in Form einer Katalognummer.

Die Katalognummer ist ein internes Verwaltungsinstrument des Amtes für Veröffentlichungen und wird zu Vertriebszwecken eingesetzt. Sie dient unter anderem zur Aufnahme der Veröffentlichungen in die Kataloge. Darüber hinaus wird sie in verschiedenen Anwendungsprogrammen als Identifikationsschlüssel genutzt.

Die Katalognummer erscheint im Druck oben rechts auf der vierten Umschlagseite. Wenn kein Umschlag vorhanden ist, ist sie gut sichtbar auf der Veröffentlichung anzubringen.

OA-09-22-124-DE-C

4.5. Identifikator, vom Gerichtshof der Europäischen Union zugeteilt

Europäischer Urteilsidentifikator (ECLI)

Der Europäische Urteilsidentifikator (European Case-Law Identifier – ECLI) wurde entwickelt, um die korrekte und eindeutige Angabe von Entscheidungen europäischer und nationaler Gerichte zu erleichtern. Er wurde 2014 schrittweise vom Gerichtshof der Europäischen Union eingeführt.

Der Gerichtshof der Europäischen Union hat allen seit 1954 von den Gerichten der Europäischen Union gefällten Entscheidungen (Urteile, Beschlüsse, Gutachten des Gerichtshofs, Entscheidungen (Überprüfungsverfahren)), den Schlussanträgen und Stellungnahmen der Generalanwälte und den Informationen über diese Entscheidungen (Leitsätze und Zusammenfassungen, Informationen über nicht veröffentlichte Entscheidungen) einen ECLI zugeordnet.

Der ECLI umfasst fünf obligatorische Bestandteile, ausschließlich in lateinischen alphanumerischen Zeichen, die durch einen Doppelpunkt voneinander getrennt sind:

1. das Kürzel „ECLI“, um den Europäischen Urteilsidentifikator kenntlich zu machen,
2. den Ländercode des Mitgliedstaats, dem das betreffende Gericht angehört (siehe Tabelle in [7.1.1](#)), oder den EU-Code, wenn es sich um ein Gericht des Gerichtshofs der Europäischen Union handelt,
3. den Code des Gerichts, das die Entscheidung erlassen hat (für den Gerichtshof der Europäischen Union entspricht „C“ dem „Gerichtshof“, „T“ dem „Gericht“ und „F“ dem „Gericht für den öffentlichen Dienst“),

Anmerkung: Das Gericht für den öffentlichen Dienst, das 2004 errichtet wurde, hat seine Tätigkeit am 1. September 2016 eingestellt, nachdem seine Zuständigkeiten auf das Gericht übertragen worden waren.

4. das Jahr der Entscheidungsverkündung (vierstellig),
5. eine Ordinalzahl, deren Format jeder Mitgliedstaat bzw. der Gerichtshof der Europäischen Union selbst festlegt. Diese Zahl besteht aus bis zu 25 alphanumerischen Zeichen. Punkte sind erlaubt, aber keine anderen Satzzeichen.

ECLI:EU:C:2006:710



Rechtsgrundlage

Schlussfolgerungen des Rates mit einem Aufruf zur Einführung des European Case-Law Identifier (ECLI) und eines Mindestbestands von einheitlichen Metadaten für die Rechtsprechung ([ABl. C 127 vom 29.4.2011, S. 1](#)).

Nützliche ECLI-Links

Gerichtshof der Europäischen Union, Zitierweise der Rechtsprechung:
https://curia.europa.eu/jcms/jcms/P_126035/de

Europäisches Justizportal:
https://e-justice.europa.eu/topics/legislation-and-case-law/european-case-law-identifier-ecli_de

Regeln für das Zitieren der Rechtsprechung:
siehe [5.9.3](#).

5.

Aufbau einer Veröffentlichung

Der Aufbau einer Veröffentlichung umfasst verschiedene Teile wie den Umschlag, die Haupttitelseite, Ausgabeelemente (z. B. Urheberrechtshinweise) und Präsentationselemente wie Verweise und Zitate.

5.1. Umschlag

Der Umschlag einer Veröffentlichung besteht aus vier Seiten, die als Umschlagseiten I, II, III und IV bezeichnet werden. Der Haupttitel wird auch auf den Umschlagrücken gedruckt, wenn dieser breiter als 5 mm ist. Der Rückentitel ist so zu drucken, dass er normal gelesen werden kann, wenn das Werk flach und mit Seite I nach oben liegt. Der Schriftgrad ist entsprechend der Rückenbreite zu wählen.

5.1.1. Bestandteile



Siehe auch den [A quick reference guide](#).

Jede der vier Umschlagseiten hat unterschiedliche Bestandteile.

Umschlagseite I trägt den Namen und das Emblem des Herausgebers, den Titel des Werks sowie gegebenenfalls den Untertitel und den Namen des Autors (insbesondere im Falle von Koeditionen). Bei mehrbändigen Werken können auf Seite I auch die Nummer des Bandes, der Titel der Sammlung oder Serie und die laufende Nummer des Werks erscheinen:

- **Titel der Veröffentlichung:** Er soll kurz und treffend sein und den Inhalt bezeichnen. Handelt es sich um einen Jahresbericht oder um eine Studie für einen bestimmten Zeitraum, wird das Jahr bzw. der Zeitraum in den Haupttitel oder in den Untertitel aufgenommen;
- **Untertitel:** Der Titel einer Veröffentlichung kann durch einen Untertitel ergänzt werden, der in einem kleineren Schriftgrad als der Titel zu drucken ist;
- **Emblem des Herausgebers:** Es darf nur auf Umschlagseite I erscheinen;
- **Name des Autors:** Steht der Name des Autors auf Umschlagseite I, so muss er auch im Haupttitel erscheinen;

Anmerkung: Die Bezeichnung einer Generaldirektion eines Organs oder einer Einrichtung erscheint auf keinen Fall auf Umschlagseite I (ausgenommen Eurostat und das Amt für Veröffentlichungen), kann jedoch auf der Haupttitelseite angegeben werden.

- **Nummer des Bandes:** Besteht ein Werk aus mehreren Bänden, so sind die Bände vorzugsweise mit römischen Zahlen zu nummerieren.

Umschlagseite II bleibt in der Regel leer.

Umschlagseite III trägt einen Informationsvermerk.

Umschlagseite IV enthält gegebenenfalls den Verkaufspreis sowie das Emblem des Amtes, die ISBN (Internationale Standard-Buchnummer) in Ziffern und die Katalognummer:

- **Verkaufspreis:** Der Grundpreis für jede Veröffentlichung wird in Euro festgesetzt. Alle Preise auf den Umschlagseiten und in Katalogen sind wie folgt anzugeben:

Preis in Luxemburg (ohne MwSt.): ... EUR

- **Emblem des Amtes für Veröffentlichungen:** Das Emblem des Amtes steht am unteren Rand der Umschlagseite IV. Der Name „Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union“ wird bei einsprachigen Werken in der betreffenden EU-Sprache und bei mehrsprachigen Werken in mehreren Sprachen des Werks angegeben.

Besondere Regeln für periodische und Serienveröffentlichungen

Bei fortlaufenden Sammelwerken (Serienveröffentlichungen) werden die oben genannten Angaben durch die ISSN (Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke) ergänzt. Sie ist in die rechte obere Ecke der Seite I zu drucken.

Bei den periodischen Veröffentlichungen ist zu beachten, dass einige von ihnen keinen eigentlichen Umschlag haben. Seite I enthält zusätzlich die laufende Nummer und das Erscheinungsjahr der Ausgabe, die Seiten II und III werden für den Abdruck des Inhaltsverzeichnisses benutzt. Das Erscheinungsjahr sollte möglichst mit dem Kalenderjahr übereinstimmen.

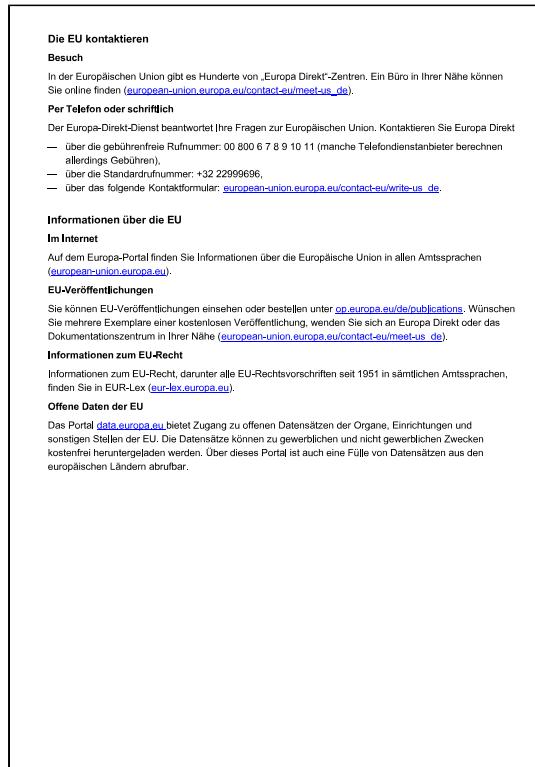
Am oberen Rand der Seite I befindet sich die ISSN. Auf Seite IV erscheinen der Einzel- und der Abonnementspreis, die Katalognummer und das Emblem des Amtes.

Umschlagseite I

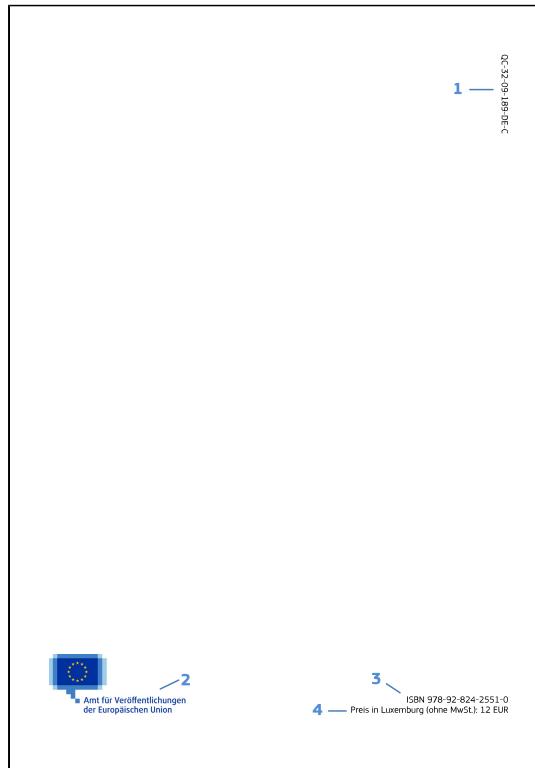


1. ISSN
2. Haupttitel
3. Erscheinungsjahr
4. Europa-Emblem
5. Herausgeber

Umschlagseite III (Informationsvermerk)



Umschlagseite IV



5.1.2. Verwendung von Farben auf Umschlägen

Farben auf Umschlägen sollten in der Regel nur als Mittel der grafischen Gestaltung oder zur besonderen Kennzeichnung von Sammlungen oder Serien verwendet werden.

Die Verwendung von Sprachkennfarben ist wegen der Zahl der Amtssprachen und der Verwechslungsgefahr nicht angebracht.

5.2. Haupttitelseite

Der Haupttitel enthält:

- den Namen des Herausgebers ([siehe 4.4.1](#)),
- den Titel und gegebenenfalls den Untertitel der Veröffentlichung ([siehe 5.1.1](#)),
- die Nummer der Ausgabe (Neuauflage oder Nachdruck) und/oder das Erscheinungsjahr,
- den Sitz des Herausgebers (der entsprechend den Bestimmungen des Vertrags und der jeweiligen Protokolle für die einzelnen Herausgeber anzugeben ist),
- den Namen des Autors ([siehe 5.1.1](#)),

Anmerkung: Die Bezeichnung einer Generaldirektion darf auf der Haupttitelseite erscheinen, auf keinen Fall jedoch auf Umschlagseite I.

- bei mehrbändigen Werken die Nummer des Bandes ([siehe 5.1.1](#)),
- den Titel der Sammlung oder der Serie sowie gegebenenfalls die laufende Nummer des Werks.

Neuauflage oder Nachdruck

Ein Werk, bei dem wesentliche Änderungen an Inhalt oder Aufmachung vorgenommen werden, muss neu aufgelegt werden, wobei anzugeben ist, um die wievielte Auflage es sich handelt.

Handelt es sich um einen einfachen Nachdruck, können die Erscheinungsdaten der einzelnen Nachdrucke angegeben werden.

Haupttitelseite



1. Herausgeber

2. Titel der Veröffentlichung (bei Jahresberichten oder Studien, die sich auf einen bestimmten Zeitraum beziehen, müssen das Jahr bzw. der Bezugszeitraum Bestandteil des Titels sein)

3. Sitz des Herausgebers, Erscheinungsjahr

5.3. Haupttitelrückseite

Die Haupttitelrückseite hat unterschiedliche Bestandteile.

5.3.1. Bestandteile



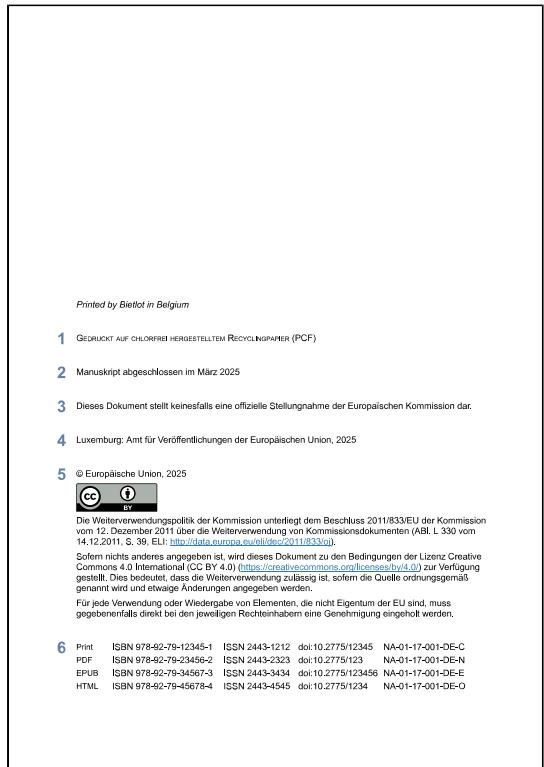
Siehe auch den [A quick reference guide](#).

Auf der Haupttitelrückseite stehen, in dieser Reihenfolge:

- in einer gedruckten Veröffentlichung der Vermerk *Printed by [Drucker] in [Land]* (auf Englisch und in kursiv) und gegebenenfalls ein Umweltzeichen und/oder ein Hinweis zum Druckerzeugnis (siehe [5.3.2](#)),
- gegebenenfalls die Worte „Manuskript abgeschlossen im [Monat] [Jahr]“,
- gegebenenfalls die Worte „Überarbeitete Ausgabe“, „Berichtigte Ausgabe“ oder „[Erste/Zweite/n.] Ausgabe“,
- im oberen Teil der Seite gegebenenfalls Vorbehalte betreffend die Verantwortung des Organs (siehe [5.4.4](#)),
- der Erscheinungsort (Sitz des Amtes für Veröffentlichungen), der Name des Verlags und das Erscheinungsjahr (entsprechend dem Beschluss 2009/496/EG, Euratom vom 26. Juni 2009 ist der Verlag das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union),
- das Urheberrecht (Copyright) (gegebenenfalls mit einer Anmerkung zum Schutzvermerk/
Nachdruckgenehmigung) – siehe auch [5.4.1](#) und [5.4.2](#),
- gegebenenfalls Angaben zum Urheberrecht betreffend die Abbildungen, falls sie sich nicht unmittelbar neben der jeweiligen Abbildung befinden (siehe [5.4.3](#)),
- die Kenndaten (ISBN, DOI usw.) (siehe auch [4.4](#)).

Anmerkung: Zur Unterscheidung von der Jahreszahl des Copyright-Vermerks steht das Erscheinungsjahr hinter dem Namen des Verlags (siehe [5.4.1](#)).

Haupttitelrückseite



1. *Information betreffend das Druckerzeugnis*
2. *Information zum Manuskript/zur Ausgabe*
3. *Ergänzender Schutzvermerk des Verfassers*
4. *Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr*
5. *Copyright*
6. *Kenndaten*

5.3.2. Information betreffend das Druckerzeugnis

Alle Druckerzeugnisse müssen grundsätzlich die folgenden, vom Drucker einzufügenden Informationen enthalten:

- den Namen des Druckers und das Land des Drucks,
- das/die zutreffende(n) Umweltzeichen,
- gegebenenfalls Angaben zum verwendeten Papier.

Name des Druckers und Land des Drucks

Die Angabe zum Namen des Druckers und zum Land des Drucks ist in allen Sprachfassungen gleich, nämlich auf Englisch und in kursiv:

Printed by [Drucker] in [Land]

Umweltzeichen

Informationen zum Druckerzeugnis werden mithilfe eines oder mehrerer Umweltzeichen wiedergegeben, beispielsweise folgende:



Angaben zum verwendeten Papier

Angaben zum verwendeten Papier können in einer der folgenden Formen erfolgen:

- bei neuem Papier:

GEDRUCKT AUF ELEMENTAR CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER (ECF)

GEDRUCKT AUF TOTAL CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER (TCF)

- bei Recyclingpapier:

GEDRUCKT AUF RECYCLINGPAPIER

GEDRUCKT AUF CHLORFREI HERGESTELLTEM RECYCLINGPAPIER (PCF)

Bei Recyclingpapier darf die Formulierung „Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier“ nicht verwendet werden, da die Chlorfreiheit der unterschiedlichen beim Recyclingverfahren verwendeten Papiersorten nicht gewährleistet werden kann. Der Recyclingprozess kann ohne Einsatz von Chlor erfolgen.

5.4. Urheberrecht (Copyright) (vollständige Überarbeitung)

Das Urheberrecht schützt Originale literarischer, künstlerischer und wissenschaftlicher Werke ab dem Zeitpunkt ihrer Schaffung. Es ist eines von verschiedenen Rechten des geistigen Eigentums, mit denen Schöpfungen des Geistes geschützt werden.

Zum Schutz eines Werks sind keine Formalitäten erforderlich: Die [Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst](#) sieht vor, dass der urheberrechtliche Schutz nicht von der Einhaltung von Formalitäten abhängig gemacht werden darf. Um die Öffentlichkeit jedoch darüber zu informieren, wer Eigentümer eines Werks (Inhaber des Urheberrechts) ist und wie es weiterverwendet werden kann, wird empfohlen, einen Schutzvermerk anzubringen.

5.4.1. Schutzvermerk (vollständige Überarbeitung)

Der Schutzvermerk informiert den Leser darüber, dass ein Werk urheberrechtlich geschützt ist. Darin sollte der Inhaber des Urheberrechts am Werk angegeben werden sowie das Jahr der Veröffentlichung und ob bzw. unter welchen Bedingungen die Weiterverwendung zulässig ist. Darüber hinaus ist es für einen gut ausgearbeiteten und vollständigen Schutzvermerk von entscheidender Bedeutung, die in der Veröffentlichung enthaltenen Komponenten Dritter anzuerkennen.

Ein Standard-Schutzvermerk besteht aus drei Elementen:

- dem Symbol „©“ oder dem Wort „Urheberrecht“ (Copyright) zur Kennzeichnung des urheberrechtlichen Schutzes,
- dem Namen des Urheberrechtsinhabers,
- dem Jahr der ersten Veröffentlichung des Werks.

© [Name des Urheberrechtsinhabers], [Jahr der ersten Veröffentlichung]

Beispiel:

© Europäische Union, 2022

Urheberrechtsinhaber

Nur Einrichtungen mit Rechtspersönlichkeit können Urheberrechte innehaben.

a) Organe und interinstitutionelle Dienste mit der Rechtspersönlichkeit der Europäischen Union

Veröffentlichungen, die vom Personal der Organe der Europäischen Union erstellt werden, sollten die Bezeichnung „© Europäische Union“ tragen, außer im Fall der Europäischen Zentralbank, die über eine eigene Rechtspersönlichkeit und damit über ein eigenes Urheberrecht verfügt.

© Europäische Union, [Jahr]

© Europäische Zentralbank, [Jahr]

Anmerkung: Es ist die vollständige Bezeichnung zu verwenden, nicht nur die Kurzform:

© Europäische Zentralbank, [Jahr]

und nicht © EZB, [Jahr]

Interinstitutionelle Dienste wie das Amt für Veröffentlichungen, der Europäische Auswärtige Dienst und das Europäische Amt für Personalauswahl besitzen keine Rechtspersönlichkeit. Daher verwenden sie für ihre Veröffentlichungen den Schutzvermerk „© Europäische Union“.

b) Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit

Dezentrale Stellen (Agenturen) und Exekutivagenturen (vollständige Listen siehe [9.5.3](#) und [9.5.4](#)) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit und müssen daher als Urheberrechtsinhaber genannt werden:

© Europäische Umweltagentur, [Jahr]

© Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales, [Jahr]

Anmerkung: Es ist die vollständige Bezeichnung zu verwenden, nicht nur die Kurzform:

© Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache, [Jahr]

oder gegebenenfalls:

© Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex), [Jahr]

und nicht © Frontex, [Jahr]

Wenn das Urheberrecht der Europäischen Union durch einen Vertrag oder ein anderes Rechtsdokument übertragen wurde, ist folgender Vermerk zu verwenden:

© Europäische Union, [Jahr]

Anmerkung: Zur Verwaltungsstruktur der Europäischen Union siehe [9.5](#). Die Informationen über die Rechtspersönlichkeit der Einrichtung finden sich im jeweiligen Gründungsakt.

Weitere Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit sind die Europäische Investitionsbank und der Europäische Investitionsfonds. Sie haben ihr eigenes Urheberrecht:

© Europäische Investitionsbank, [Jahr]

© Europäischer Investitionsfonds, [Jahr]



Euratom

Die im Anwendungsbereich des Euratom-Vertrags erstellten (und unter die entsprechende Haushaltlinie fallenden) Dokumente müssen einen eigenen Schutzvermerk tragen:

© Europäische Atomgemeinschaft, [Jahr]

Dies gilt zum Beispiel für zahlreiche Dokumente oder Fachpublikationen der Gemeinsamen Forschungsstelle auf dem Gebiet der Kernenergie.

Angabe der Urheberschaft

In Artikel 18 des [Status](#) ist festgelegt, dass das Urheberrecht allen von EU-Beamten in Ausübung ihres Amtes ausgeführten Arbeiten der Europäischen Union (oder der jeweiligen Agentur usw.) zusteht. In einigen Fällen können die Autorendienste jedoch verlangen, dass Bedienstete, die das Werk verfasst haben, in der Veröffentlichung einzeln genannt werden. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn die Veröffentlichung die persönlichen Ansichten des Verfassers enthält oder wenn es sich um wissenschaftliche Veröffentlichungen oder Artikel in juristischen Fachzeitschriften handelt. In diesem Fall ist es ratsam, einen ergänzenden Schutzvermerk (Disclaimer) hinzuzufügen (siehe [5.4.4](#)):

Verfasser: [Name der Person]

Dies gilt nicht für Veröffentlichungen, die von den Autorendiensten in ihrer institutionellen Funktion herausgegeben werden.

Jahr

Die Dauer des urheberrechtlichen Schutzes einer EU-Veröffentlichung in einer bestimmten Sprache beginnt mit dem Datum ihrer Erstellung. Wird ein Werk in verschiedenen Sprachen in verschiedenen Jahren veröffentlicht, so ist in jeder Sprachfassung das Jahr der Veröffentlichung anzugeben.

Im Falle eines Nachdrucks bleibt der Schutzvermerk unverändert. Bei Neuauflagen, bei denen es sich um neue Veröffentlichungen handelt, sollte das Datum des Schutzvermerks jedoch dem Jahr der Veröffentlichung der neuen Ausgabe entsprechen.

Wird das Format einer Veröffentlichung geändert (z. B. von Papier in ein E-Book), entspricht das Jahr der Ausgabe demjenigen der ursprünglichen Ausgabe, sofern keine Änderungen vorgenommen wurden. Werden wesentliche Änderungen vorgenommen, so wird eine neue Ausgabe veröffentlicht, und das Datum des Schutzvermerks sollte dem Jahr entsprechen, in dem die neue Ausgabe veröffentlicht wurde.

Zusammenarbeit mit Auftragnehmern

Das Urheberrecht an Veröffentlichungen, die von einem Auftragnehmer erstellt wurden, hat die Europäische Union inne, wenn der Vertrag die Übertragung des Urheberrechts an den Ergebnissen auf die Europäische Union vorsieht. Für die Kommission ist dies beispielsweise der Regelfall, wenn ein Mustervertrag der GD Haushalt ⁽¹⁾ verwendet wird.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den für Urheberrechtsfragen zuständigen Dienst im Amt für Veröffentlichungen ([OP-COPYRIGHT@publications.europa.eu](#)).

5.4.2. Genehmigung der Weiterverwendung und Bedingungen für die Weiterverwendung (vollständige Überarbeitung)

Die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union geben im Schutzvermerk an, welchen Schutzgrad sie für ihre Veröffentlichungen anwenden: von der nicht gestatteten Weiterverwendung bis hin zur offenen Weiterverwendung.

⁽¹⁾ <https://myintra.ec.europa.eu/corp/budget/financial-rules/procurement/Pages/model-contracts.aspx>.

Rat

Die Weiterverwendungspolitik des Rates wird durch den [Beschluss \(EU\) 2017/1842 des Rates vom 9. Oktober 2017 über die Politik des offenen Datenzugangs des Rates und die Weiterverwendung von Ratsdokumenten](#) geregelt. Der folgende Schutzvermerk sollte verwendet werden:

© Europäische Union, [Jahr]

Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet. Die Weiterverwendung von Dokumenten des Rates wird durch den Beschluss (EU) 2017/1842 des Rates vom 9. Oktober 2017 über die Politik des offenen Datenzugangs des Rates und die Weiterverwendung von Ratsdokumenten geregelt (ABl. L 262 vom 12.10.2017, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dec/2017/1842/0j>).

Kommission und Exekutivagenturen

Die Weiterverwendungspolitik der Kommission wurde mit dem [Beschluss der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten](#) (im Folgenden „Weiterverwendungsbeschluss“) angenommen und mit dem [Beschluss vom 22. Februar 2019 über die Annahme der Creative Commons als offene Lizenz im Sinne der Weiterverwendungspolitik der Europäischen Kommission](#) weiter umgesetzt. Im Anschluss an diese Beschlüsse, und sofern keine der darin vorgesehenen Ausnahmen Anwendung findet, sollten die Veröffentlichungen der Kommission unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung 4.0 International“ (CC BY 4.0) lizenziert werden (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>).

Der folgende Schutzvermerk wird verwendet:

© Europäische Union, [Jahr]



Die Weiterverwendungspolitik der Kommission unterliegt dem Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dec/2011/833/0j>).

Sofern nichts anderes angegeben ist, wird dieses Dokument zu den Bedingungen der Lizenz Creative Commons 4.0 International (CC BY 4.0) (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet, dass die Weiterverwendung zulässig ist, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden.

Obwohl dies nicht empfohlen wird, kann der folgende Schutzvermerk verwendet werden, wenn eine Dienststelle der Kommission aus triftigen Gründen ihre Veröffentlichung direkt im Rahmen des Weiterverwendungsbeschlusses und nicht im Rahmen einer Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:

© Europäische Union, [Jahr]

Die Weiterverwendung ist gestattet, sofern die Quelle angegeben wird und die ursprüngliche Bedeutung oder Botschaft des Dokuments nicht verzerrt dargestellt wird. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben. Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39, ELI: <http://data.europa.eu/eli/dec/2011/833/0j>) geregelt.

Die vorstehenden Vorschriften gelten gleichfalls für die Exekutivagenturen, die der Redaktionspolitik der Kommission folgen sollten. Weitere Informationen über die Weiterverwendungspolitik der Kommission und die für Veröffentlichungen geltenden Urheberrechtsvorschriften finden sich in den Dokumenten [Reuse Guidelines](#) („Leitlinien zur Weiterverwendung“) (*) und [Guidelines on Publications](#) („Leitlinien für Veröffentlichungen“) (*).

Rechnungshof

Am 16. April 2019 billigte der Rechnungshof eine spezifische Strategie für die [Weiterverwendung seiner Veröffentlichungen](#). Der empfohlene Schutzvermerk lautet:

© Europäische Union, [Jahr]



Die Weiterverwendung von Dokumenten des Europäischen Rechnungshofs wird durch den [Beschluss Nr. 6-2019 des Europäischen Rechnungshofs](#) über die Politik des offenen Datenzugangs und die Weiterverwendung von Dokumenten geregelt. Sofern nicht anders angegeben (z. B. in gesonderten Urheberrechtshinweisen), werden die Inhalte des Hofes, an denen die EU die Urheberrechte hat, im Rahmen der Lizenz [Creative Commons Attribution 4.0 International \(CC BY 4.0\)](#) zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet, dass die Weiterverwendung mit ordnungsgemäßer Nennung der Quelle und unter Hinweis auf Änderungen im Allgemeinen gestattet ist. Personen, die Inhalte des Hofes weiterverwenden, dürfen die ursprüngliche Bedeutung oder Botschaft nicht verzerrt darstellen. Der Hof haftet nicht für etwaige Folgen der Weiterverwendung.

Andere Organe, Einrichtungen, Ämter und Agenturen

Je nach ihrer eigenen Redaktionspolitik können die übrigen Organe und Einrichtungen unterschiedliche Bedingungen für die Weiterverwendung ihrer jeweiligen Veröffentlichungen anwenden. Der übliche Wortlaut des Schutzvermerks lautet:

© Europäische Union, [Jahr]

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

In begründeten Fällen können strenge Bedingungen gelten:

© Asylagentur der Europäischen Union, [Jahr]

Alle Rechte vorbehalten.

Das Amt für Veröffentlichungen fördert in jedem Fall die Wiederverwendbarkeit der Veröffentlichungen aller Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen gemäß den Leitprinzipien der [Richtlinie \(EU\) 2019/1024 vom 20. Juni 2019 über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors](#). Dienste, die ihre Veröffentlichungen noch offener gestalten möchten, können die Formulierung „Weiterverwendung gestattet“ wählen und die oben genannten Bedingungen anwenden.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den für Urheberrechtsfragen zuständigen Dienst im Amt für Veröffentlichungen (OP-COPYRIGHT@publications.europa.eu).

5.4.3. In einer Veröffentlichung verwendete urheberrechtlich geschützte Elemente (vollständige Überarbeitung)

Werden spezifische oder künstlerische Elemente in Veröffentlichungen der Europäischen Union verwendet, müssen sie gekennzeichnet und als solche benannt werden. Es ist entscheidend, die Rechte an Elementen, deren Urheberrechte bei Dritten liegen (einschließlich solcher aus Bilddatenbanken), zu ermitteln, zu klären und anzugeben.

Elemente im Besitz der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union

Das Urheberrecht an den von den Bediensteten der Europäischen Union geschaffenen Elementen liegt im Eigentum der Europäischen Union oder der jeweiligen Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit (siehe Artikel 18 des [Status](#)). Gleiches gilt für Elemente, die im Rahmen eines Standardvertrags beschafft werden. In diesen Fällen deckt der Schutzvermerk die gesamte Veröffentlichung ab, da das

Urheberrecht sowohl an dem Text als auch an den zusätzlichen Elementen bei der Europäischen Union liegt.

Es wird jedoch empfohlen, dass der Schutzvermerk Informationen über die spezifischen, in der Veröffentlichung enthaltenen Elemente umfasst. Die folgenden Formulierungen können verwendet werden:

[Abbildung/Foto/usw.], S. ..., © Europäische Union, [Jahr]

[Abbildung/Foto/usw.], S. ..., © Europäische Atomgemeinschaft, [Jahr]

[Abbildung/Foto/usw.], S. ..., © Europäische Zentralbank, [Jahr]

[Abbildung/Foto/usw.], S. ..., © [Name der Agentur], [Jahr]

Elemente im Besitz von Dritten

Wenn Elemente, deren Urheberrecht Eigentum Dritter ist (einschließlich Elementen aus Bilddatenbanken), in Veröffentlichungen der Europäischen Union verwendet werden, ist es entscheidend, diese Elemente zu ermitteln, ihren rechtlichen Status abzuklären und die jeweiligen Rechtsinhaber zu nennen.

Bei der Verwendung oder Vervielfältigung von Fotos oder anderem Material, das nicht unter das Urheberrecht der Europäischen Union oder der jeweiligen Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit fällt, ist für jedes Element die Genehmigung des entsprechenden Urheberrechtsinhabers einzuholen, es sei denn, es gilt eine Ausnahme oder Beschränkung des Urheberrechts (wie die Ausnahme für Zitate). Diese Elemente müssen im Schutzvermerk genannt werden. Sofern die vom Urheberrechtsinhaber erteilte Genehmigung oder Lizenz nicht eine bestimmte Art der Nennung vorschreibt, kann folgender Wortlaut gewählt werden:

Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum von [der Europäischen Union/der jeweiligen Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit] sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden. Die [Europäische Union/ Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit] besitzt kein Urheberrecht an den folgenden Elementen:

- Deckblatt, [betreffendes Element], [Quelle: z. B. Unsplash.com];
- Seite ..., [betreffendes Element], [Quelle: z. B. Adobe Stock], [Verfasser], alle Rechte vorbehalten;
- Seite ..., [betreffendes Element], [Quelle: z. B. Flickr], [Verfasser], lizenziert unter CC BY 2.0 [+ Verweis auf die Lizenz];
- [Abbildung/Foto/usw.], S. ..., © [Name des Künstlers], [Jahr], alle Rechte vorbehalten.

Obwohl es ratsam ist, alle Elemente Dritter einzeln zu erwähnen, kann im Schutzvermerk die folgende allgemeine Klausel verwendet werden, wenn dies technisch nicht durchführbar ist und alle betreffenden Elemente in der Veröffentlichung durchgängig gekennzeichnet worden sind:

Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum von [der Europäischen Union/der jeweiligen Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit] sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Creative-Commons-Lizenzen für Elemente Dritter

Elemente Dritter, die unter [Creative-Commons-Lizenzen](#) lizenziert wurden oder [für die Öffentlichkeit bestimmt](#) sind, können in Veröffentlichungen der Europäischen Union verwendet werden. Bei der

Nutzung dieser Elemente müssen die Bedingungen der verschiedenen Creative-Commons-Lizenzen eingehalten werden.

Wie in [5.4.2](#) dargelegt, haben sich die Kommission und der Rechnungshof zur Veröffentlichung ihrer eigenen Arbeiten für CC BY 4.0 entschieden.

Bild- und Persönlichkeitsrechte sowie andere Rechte

Die Verwendung eines Bildes, in dem identifizierbare Personen erscheinen, kann die Klärung der Privatsphäre oder ähnlicher Persönlichkeitsrechte erfordern. Diese unterscheiden sich von Urheberrechten oder anderen Rechten des geistigen Eigentums und sollten nicht mit diesen verwechselt werden. Dies bedeutet, dass unabhängig vom Urheberrecht an einem Bild (Europäische Union oder ein Dritter) bestätigt werden muss, dass die darin abgebildete(n) Person(en) für jede beabsichtigte Verwendung ihres Bildes ihre Zustimmung erteilt hat/haben. So werden beispielsweise durch Creative-Commons-Lizenzen keine Rechte auf Privatsphäre oder Persönlichkeitsrechte begründet, da es sich bei ihnen um urheberrechtliche Lizenzen handelt.

Darüber hinaus kann es in einigen Ländern erforderlich sein, eine zusätzliche Genehmigung für die Nutzung des Bildes eines Kunstwerks (z. B. eines Gemäldes, einer Skulptur oder eines Originalgebäudes) einzuholen.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den für Urheberrechtsfragen zuständigen Dienst im Amt für Veröffentlichungen (OP-COPYRIGHT@publications.europa.eu).

5.4.4. Sonstige Disclaimer (vollständige Überarbeitung)

Zusätzlich zum Schutzvermerk und zu den Bedingungen für die Weiterverwendung der Veröffentlichung können gegebenenfalls die folgenden Disclaimer hinzugefügt werden:

1. Weder das/die/der [Organ/Einrichtung/Dienst/Agentur] noch Personen, die in [dessen/deren] Namen handeln, sind für die Verwendung der nachstehenden Informationen verantwortlich.
2. Dieses Dokument stellt keinesfalls eine offizielle Stellungnahme der/des [Organ/Einrichtung/Dienst/Agentur] dar.
3. Für den Inhalt des vorliegenden Berichts kann seitens der/des [Organ/Einrichtung/Dienst/Agentur] keine Gewähr übernommen werden.
4. Der Inhalt dieser Veröffentlichung spiegelt nicht unbedingt die Meinung der/des [Organ/Einrichtung/Dienst/Agentur] wider.
5. Die zum Ausdruck gebrachten Standpunkte sind ausschließlich die des Verfassers (der Verfasser) und sind nicht als offizielle Stellungnahme der/des [Organ/Einrichtung/Dienst/Agentur] anzusehen.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den für Urheberrechtsfragen zuständigen Dienst im Amt für Veröffentlichungen (OP-COPYRIGHT@publications.europa.eu).

5.5. Dem Werk vorangestellte und nachgestellte Teile

Dem Werk vorangestellte Seiten enthalten das Geleitwort, das Vorwort sowie die Vorbemerkung und die Einleitung, während das Register Teil der nachgestellten Seiten ist.

5.5.1. Geleitwort

Das Geleitwort ist in der Regel sehr kurz und wird in einem kleineren Schriftgrad als das Werk gesetzt. Es steht vier Zehntel des Papierformats vom oberen Seitenrand entfernt, die Rückseite bleibt vakat.

5.5.2. Vorwort, Vorbemerkung und Einleitung

Das Vorwort wird dem Werk vorangestellt. Es soll dem Leser den Autor oder das Werk vorstellen. Der Verfasser schreibt in der Regel nicht das Vorwort für sein eigenes Werk. Das Vorwort wird in einem von der Grundschrift abweichenden, eventuell größeren Schriftgrad und meistens in Kursivschrift gesetzt.

Die Vorbemerkung ist vom Autor selbst verfasst und führt in kurzen Worten in das Werk ein. Sie ist meistens gewöhnlich gesetzt.

In der Einleitung stellt der Autor sein Werk vor. Sie ist meistens in der Grundschrift gesetzt.

5.5.3. Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ist die Liste der genauen Titel aller Teile des Werks. Gegenüber jedem Titel steht, meistens mit diesem durch Fortführungspunkte verbunden, die dem Anfang des betreffenden Teils entsprechende Seitenzahl.

Ein Gesamtinhaltsverzeichnis kann um Angaben zum Inhalt der einzelnen Teile erweitert werden. Die Ausführlichkeit dieser Angaben richtet sich nach der Bedeutung der Teile. Es ist üblich, das Inhaltsverzeichnis dem Werk voranzustellen.

Das Inhaltsverzeichnis kann auch durch ein Verzeichnis der Illustrationen und ein Verzeichnis der Tabellen und Grafiken ergänzt werden.

Der Autor sollte sorgfältig darauf achten, dass die im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Überschriften genau mit denen im Text übereinstimmen.

5.5.4. Literaturverzeichnis

Bibliografien stehen in der Regel am Ende einer Veröffentlichung.

Beispiele für bibliografische Verweise siehe [5.9.4.](#)

5.5.5. Register

Ein Register ist eine detaillierte Auflistung der Stichwörter, Personen- und Ortsnamen, Ereignisse usw., die in einer Veröffentlichung vorkommen, und gibt deren Fundstelle im Text an.

Nach dem Klassifikationssystem werden unterschieden: alphabetische Register, systematische Register, chronologische Register, numerische Register usw.

Oft enthält ein Register mehrere Klassifikationssysteme in hierarchischer Ordnung.

Es ist auch möglich, Spezialregister (Autorenverzeichnis, Ortsnamenverzeichnis usw.) oder ein Gesamtregister zu erstellen.

Erstellung von Registern

Für Überprüfung und Ergänzung der Registereintragungen und -seitenzahlen auf den umbrochenen Abzügen ist der Autor zuständig.

Erscheint das Register als Beiheft, so müssen auf seinem Titelblatt der Name des Autors, der Haupttitel, der Erscheinungsort und das Erscheinungsjahr der betreffenden Veröffentlichung – entsprechend dem Haupttitel des Werks – angegeben werden.

Der Titel des Registers eines fortlaufenden Sammelwerks muss dessen vollständigen Titel, die Nummer des Bandes und den vom Register erfassten Zeitraum angeben.

Bei periodischen Veröffentlichungen, deren einzelne Ausgaben Register enthalten, empfiehlt es sich, zusätzlich kumulative Register vorzusehen. Die Angaben in ihnen müssen Hinweise auf Jahrgang und Nummer enthalten.

Sind die Einzelhefte einer Ausgabe nicht fortlaufend, sondern jedes für sich paginiert, müssen zusätzlich die Nummern oder Erscheinungsdaten der Hefte angegeben werden.

Als Kolumnentitel müssen auf beiden Seiten eines jeden Blattes der Titel des Werks und die Registerart genannt werden. Bei umfangreichen Registern empfiehlt es sich, am äußeren oberen Rand jeder Seite die Anfangsbuchstaben des ersten und des letzten Eintrags auf der Seite oder diese Einträge selbst anzugeben.

Wird das Register dem Werk vorangestellt, ist es mit römischen Zahlen zu paginieren.

Register zu fortlaufenden Sammelwerken müssen für jede einzelne Ausgabe und möglichst auch als Jahresregister erscheinen. Ebenso müssen in regelmäßigen Zeitabständen kumulative Register erscheinen.

5.6. Textgliederung

Wesentliche Voraussetzung für die gute Verständlichkeit eines Werks ist eine klare Gliederung. Man vermeide gedrängte Darstellungen; der Inhalt ist vielmehr übersichtlich zu strukturieren. Es sollten deshalb nicht mehr als sieben Gliederungsebenen verwendet werden. Alle Titel einer Gliederungsebene müssen durchgängig Texten von vergleichbarer Bedeutung und gleicher Größenordnung voranstehen.

Gliederung durch Ordnungszahlen und -buchstaben

Der Text kann in Teile, Titel, Kapitel, Abschnitte, Absätze, Punkte usw. untergliedert sein, wobei Zahlen, Buchstaben, Striche und Punkte zu verwenden sind. Als Gliederungsmittel verwendet man in der Regel in absteigender Reihenfolge:

- römische Zahlen (I, II, III, IV ...),
- Großbuchstaben (A, B, C, D ...),
- arabische Ziffern (1, 2, 3, 4 ...),
- Kleinbuchstaben (a, b, c, d ...),
- römische Ziffern (i, ii, iii, iv, v ...),
- Gedankenstriche (Spiegelstriche) (–),
- halbfette Punkte (•).

Anmerkung:

- Die Kleinbuchstaben werden hauptsächlich im Amtsblatt verwendet (Untergliederung a), b) usw.). Halbfette Punkte sollten in Rechtsakten nicht verwendet werden. Zu den Regeln für das Amtsblatt siehe Teil I, [2.7](#) und [Tabellarische Zusammenfassung](#).
- Nach arabischen Ziffern sowie nach Großbuchstaben steht der Punkt, römische Zahlen sollten durch einen Gedankenstrich vom Text der Überschrift getrennt werden. Kleinbuchstaben und römische Ziffern erhalten eine Klammer.

Beispiel einer Gliederung durch Ordnungszahlen und -buchstaben:

Erster Teil
Die Tätigkeit der Gemeinschaft
Kapitel I
Erweiterung der Gemeinschaft
Abschnitt I – Allgemeine politische Lage
A. Zuständigkeiten für den Haushalt
1. Allgemeine Entwicklung
a) Getroffene Maßnahmen

Verweise auf Textstellen

Punkte und Klammern nach Ordnungszahlen und -buchstaben sind nicht in Verweise zu übernehmen.

Gliederung ohne Nummerierung

Wird auf die üblichen Unterteilungen (Teile, Kapitel usw.) und auf Ordnungszahlen und Ordnungsbuchstaben verzichtet, so ist unbedingt im Originaldokument anzugeben, welchen Wert die jeweiligen Haupttitel und Untertitel beim Setzen in der Hierarchie der Titel bekommen sollen:

Die Tätigkeit der Gemeinschaft
Erweiterung der Gemeinschaft
Allgemeine politische Lage
Zuständigkeiten für den Haushalt
Allgemeine Entwicklung
Getroffene Maßnahmen

Gliederung durch arabische Zahlen

Man kann auch auch eine Gliederung mit dezimaler Nummerierung verwenden:

Erster Teil – Die Tätigkeit der Gemeinschaft
<i>Kapitel I – Erweiterung der Gemeinschaft</i>
1. Allgemeine politische Lage
1.1. Zuständigkeiten für den Haushalt
1.1.1. Allgemeine Entwicklung
1.1.1.1. Getroffene Maßnahmen

In diesem Fall wird empfohlen, nicht unnötig viele Gliederungsebenen zu verwenden.

Fortlaufende Gliederung

Bei Referenzwerken, die zahlreiche Verweise von einem Teil auf einen anderen Teil enthalten, ist es oft sinnvoll, die Absätze fortlaufend zu nummerieren. Diese Nummerierung ist dann in den Verweisen zu verwenden, die so unabhängig von der endgültigen Paginierung sind.

Die fortlaufende Gliederung kann auch mit einer anderen Gliederung kombiniert werden.

5.7. Aufzählungen

Einfache Aufzählungen

Eine einfache Aufzählung wird häufig durch einen Doppelpunkt (:) angekündigt. Die Aufzählung ist mit arabischen Ordnungszahlen oder mit Gedankenstrichen zu kennzeichnen, die Glieder der Aufzählung

sind nach den üblichen Regeln mit großem oder kleinem Anfangsbuchstaben zu schreiben und mit Komma oder Semikolon abzuschließen:

Die vier Jahreszeiten sind folgende:

1. der Frühling,
2. der Sommer,
3. der Herbst,
4. der Winter.

Ziel dieses Netzes soll sein,

- den praktischen Informationsaustausch zu erleichtern;
- Modelle vorzustellen;
- Erkenntnisse weiterzuvermitteln;
- zur Aufwertung der Modellversuche beizutragen.

Komplexe Aufzählungen

Komplexe Aufzählungen mit mehreren Ebenen sind nach denselben Regeln aufzubauen wie Textgliederungen, d. h., sie sind mit Ordnungszahlen und -buchstaben, mit Gedankenstrich oder auch mit halbfetten Punkten zu kennzeichnen.

2 Ebenen	3 Ebenen	4 Ebenen
Xxxxxxx: 1. xxxx: a) xxxx, b) xxxx, c) xxxx; 2. xxxx.	Xxxxxxx: 1. xxxx: a) xxxx: – xxxx, – xxxx; b) xxxx; 2. xxxx.	Xxxxxxx: 1. xxxx: a) xxxx: – xxxx; – xxxx: • xxxx, • xxxx; b) xxxx; 2. xxxx.

Verweise auf Textstellen

Punkte nach Ordnungszahlen sowie Klammern nach Ordnungsbuchstaben sind nicht in Verweise zu übernehmen.

Soll auf ein mit einem Gedankenstrich gekennzeichnetes Glied einer Aufzählung verwiesen werden, lautet der entsprechende Verweis z. B.

siehe zweiter Gedankenstrich

5.8. Hervorhebungen

Wörter, Sätze oder Textpassagen, auf die der Autor besonders aufmerksam machen will, Fremdwörter und im Text angeführte Titel von Veröffentlichungen werden kursiv gesetzt (siehe [5.9.4](#)).

In Texten in Kursivschrift sind die hervorzuhebenden Wörter gewöhnlich gesetzt.

Will man keine Kursivschrift verwenden, kann man die hervorzuhebenden Teile auch in Anführungszeichen setzen. Die gemischte Verwendung dieser beiden Hervorhebungsmittel ist zu vermeiden.

Die Verwendung von Fettschrift für Hervorhebungen ist zwar zulässig, sollte jedoch nur sparsam eingesetzt werden.

Verwendung von Kursivschrift

In Kursivschrift sind zu setzen:

- Titelanführungen (vgl. [5.9.4](#)), jedoch Titel von Zeitungen, Zeitschriften und sonstigen Periodika nur dann, wenn sie in voller Länge genannt werden.

In Kursivschrift können gesetzt werden:

- Vorworte, Nachworte, Anmerkungen des Herausgebers und allgemein die Teile des Werks, die nicht vom Autor stammen;
- Geleitworte am Anfang des Werks oder eines Kapitels, Angaben zur beruflichen Stellung und Eigenschaft des Unterzeichners eines Dokuments;
- kurze Zitate in fremden Sprachen;
- bestimmte deutsche Wendungen:

Fortsetzung, Übertrag

Ein übermäßiger Gebrauch der Hervorhebungsmittel sollte unter allen Umständen vermieden werden, da dies den ursprünglichen Zweck der Hervorhebung vollständig zunichte macht, wie es folgende Beispiele zeigen:

Zwei wesentliche Gründe haben die Verfasser des Vertrags von Rom bewogen, Wein, Most und Traubensaft in die *Liste der landwirtschaftlichen Erzeugnisse* (Anhang II) aufzunehmen, die Gegenstand einer gemeinsamen Agrarpolitik sein müssen.

Auch die Tafeltrauben sind in dieser *Liste der landwirtschaftlichen Erzeugnisse* aufgeführt, bilden jedoch keine getrennte Rubrik, denn sie fallen unter die Kategorie Obst und unterliegen folglich den für den Sektor Obst und Gemüse geltenden Bestimmungen.

5.9. Verweise

Ein Verweis gibt die Quelle eines Zitats an oder bezeichnet ein mit dem behandelten Gegenstand im Zusammenhang stehendes Werk oder den Teil eines Werks; er kann im laufenden Text oder in der Fußnote stehen. Die Gliederung von Verordnungen, Richtlinien, Vertragstexten und Rechtssachen sowie die genaue Wiedergabe von angeführten Titeln sollen dabei beachtet werden.

Verweise im laufenden Text müssen kurz sein und sind nach Möglichkeit in Klammern zu setzen.

5.9.1. Verweise auf EU-Rechtsvorschriften

Gestaltung der Verweise

Die Vorgaben zu den Verweisen auf die im Amtsblatt veröffentlichten Rechtstexte sowie zur Nummerierung der Rechtsakte sind [Teil I](#) zu entnehmen.

In den übrigen Veröffentlichungen dürfen die Titel der Rechtsakte weniger formell zitiert werden. Zu beachten ist aber auf jeden Fall, dass die Bestandteile des Titels des Rechtsakts (Bezeichnung des Rechtsakts, Nummer, Autor, Datum und Titel) nicht durch Komma getrennt sind und auch nicht durch Komma vom weiteren Text abgetrennt werden:

Die Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 sieht vor, dass ...

Die Verordnung (EU) Nr. 1204/2009 sieht vor, dass ...

Die Verordnung (EG) Nr. 1186/2009 des Rates vom 16. November 2009 über das gemeinschaftliche System der Zollbefreiungen sieht vor, dass ...

Die Verordnung (EG) Nr. 1186/2009 des Rates über das gemeinschaftliche System der Zollbefreiungen sieht vor, dass ...

Die Verordnung (EG) Nr. 1186/2009 über das gemeinschaftliche System der Zollbefreiungen sieht vor, dass ...

Bei Änderungsrechtsakten muss der Titel des Rechtsakts einen zusammenhängenden Block bilden:

Die Verordnung (EU) Nr. 1204/2009 der Kommission vom 4. Dezember 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 968/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 320/2006 des Rates mit einer befristeten Umstrukturierungsregelung für die Zuckerindustrie in der Europäischen Gemeinschaft ...

Verwendung von „und“ bzw. „bis“

In anderen Veröffentlichungen als dem Amtsblatt gelten bei einer Aufzählung von mehreren Rechtsakten, Artikeln usw. für die Verwendung von „und“ bzw. „bis“ folgende Regeln:

- 1) bei bis zu drei Nummern ist „und“ zu verwenden, wobei alle Nummern anzugeben sind:

Die Verordnungen (EU) 2015/17, 2015/18 und 2015/19
(mit dem gleichen Vertragskürzel)

Die Verordnungen (EU) 2015/17, 2015/18 und 2015/19 sowie (EU, Euratom) 2015/623
(mit verschiedenen Vertragskürzeln)

Artikel 2, 3 und 4 (und nicht „Artikel 2 bis 4“)

- 2) bei einer größeren Anzahl:

Die Verordnungen (EU) 2016/52 bis 2016/56

Artikel 2 bis 8

Verweise auf das Amtsblatt

Siehe [3.1](#).

5.9.2. Verweise auf die Verträge

Bei Verweisen auf Artikel der Verträge ist der historischen Entwicklung besondere Aufmerksamkeit zu schenken, insbesondere, was die Neunummerierung des EU-Vertrags anbelangt. Nach jeder Änderung der Verträge müssen die davor verabschiedeten Rechtsakte ihre ursprüngliche Nummerierung und ihren ursprünglichen Titel beibehalten.

Vertrag von Paris (1952)

(Unterzeichnung: 18.4.1951, Inkrafttreten: 23.7.1952)

Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) wurde gegründet mit dem Vertrag von Paris, der am 23. Juli 2002 auslief.

Römische Verträge (1958)

(Unterzeichnung: 25.3.1957, Inkrafttreten: 1.1.1958)

Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (Euratom oder EAG) wurden mit den Römischen Verträgen gegründet.

Vertrag von Brüssel (1967)

(Unterzeichnung: 8.4.1965, Inkrafttreten: 1.7.1967)

Der Vertrag von Brüssel, auch „Fusionsvertrag“ genannt, hatte die Modernisierung der europäischen Organe zum Ziel, indem er eine einzige Kommission und einen einzigen Rat für die drei Gemeinschaften

einrichtete, die es damals noch gab (EGKS, EWG und Euratom). Er wurde durch den Vertrag von Amsterdam aufgehoben.

Vertrag von Maastricht (1993) (Unterzeichnung: 7.2.1992, Inkrafttreten: 1.11.1993)

Bei Inkrafttreten des Vertrags von Maastricht, also des „Vertrags über die Europäische Union“ (EU-Vertrag oder EUV), wurde die Bezeichnung „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ durch „Europäische Gemeinschaft“ ersetzt. Der EWG-Vertrag wurde zum EG-Vertrag.

Der EU-Vertrag enthielt zu diesem Zeitpunkt nur Artikel, die mit Buchstaben bzw. Buchstaben und Ziffern bezeichnet wurden (Artikel A oder Artikel K.1 des EU-Vertrags). Man musste darauf achten, keine inkorrekten Verweise vom Typ „Artikel 130 A des Vertrags über die Europäische Union“ (in Wirklichkeit ein Verweis auf den EG-Vertrag) zu verwenden.

Auch durfte die Formulierung „geändert durch den EU-Vertrag“ nicht verwendet werden (so durfte z. B. nicht „Artikel 130 A des EG-Vertrags, geändert durch den EU-Vertrag“ geschrieben werden, sondern es musste „Artikel 130 A des EG-Vertrags“ heißen).

Vertrag von Amsterdam (1999) (Unterzeichnung: 2.10.1997, Inkrafttreten: 1.5.1999)

Mit Artikel 12 des Vertrags von Amsterdam wurden die Artikel des EU-Vertrags entsprechend der Übereinstimmungstabelle im Anhang zum Vertrag von Amsterdam umnummeriert (aus Artikel A, B, C usw. wurden Artikel 1, 2, 3 usw.).



Vertrag von Amsterdam:
<https://publications.europa.eu/s/fp3Q>

Vertrag von Nizza (2003) (Unterzeichnung: 26.2.2001, Inkrafttreten: 1.2.2003)

Der Vertrag von Nizza hatte die Reform der Organe zum Ziel, um zu gewährleisten, dass die EU auch nach der Erweiterung auf 25 Mitgliedstaaten effektiv weiterarbeiten kann.

Vertrag von Lissabon (2009) (Unterzeichnung: 13.12.2007, Inkrafttreten: 1.12.2009)

Mit Artikel 5 des Vertrags von Lissabon wurde der EU-Vertrag entsprechend den Übereinstimmungstabellen im Anhang zu diesem Vertrag erneut umnummeriert.



Übereinstimmungstabelle, Vertrag von Lissabon:
https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:8d1c14fc-6be7-4d4e-8416-f28fcf7b3b60.00006.01/DOC_17&format=PDF

Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG-Vertrag oder EGV) wurde geändert und in „Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ umbenannt (AEU-Vertrag oder AEUV).

Der Begriff „Europäische Gemeinschaft“ im Sinne des EG-Vertrags wurde durch „Europäische Union“ ersetzt. Die Begriffe „gemeinschaftlich“, „Gemeinschafts-“ und „der Gemeinschaft“ sind folglich durch „der Union“, „EU-“ bzw. durch andere, angemessene Begriffe zu ersetzen:

Die Politik der Union (und nicht „die Gemeinschaftspolitik“)

Die Währungen von Drittstaaten (und nicht „die Währungen von Nichtgemeinschaftsstaaten“)

Anmerkung: Die Verwendung der Begriffe „Gemeinschaft“ und „gemeinschaftlich“ ist im Zusammenhang mit der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom-Vertrag) weiterhin zulässig und muss auch in Verweisen historischer Art beibehalten werden.



Siehe auch [3.4.1 \(Reihenfolge der Verträge\)](#).

5.9.3. Verweise auf Urteile des Europäischen Gerichtshofs und des Gerichts



Veröffentlichungen des Gerichtshofs der Europäischen Union: **EU:C:2005:446**

Andere Veröffentlichungen als diejenigen des Gerichtshofs der Europäischen Union: **ECLI:EU:C:2005:446**

Veröffentlichungen des Gerichtshofs der Europäischen Union

Digitale Sammlung der Rechtsprechung

Der Gerichtshof der Europäischen Union nahm eine Zitierweise der Rechtsprechung an, die den ECLI (mit Ausnahme der Angabe „ECLI“ selbst) mit dem üblichen Namen der Entscheidung und dem Aktenzeichen der Rechtssache kombiniert. Sie gilt für die gesamte Rechtsprechung seit 1954. Die einzelnen Unionsgerichte haben diese Zitierweise ab dem ersten Halbjahr 2014 schrittweise angewandt und im Lauf des Jahres 2016 untereinander vereinheitlicht:

Urteil vom 12. Juli 2005, Schempp, C-403/03, EU:C:2005:446, Rn. 19

Ist die Entscheidung nicht vollständig in der amtlichen Sammlung veröffentlicht, so wird der Hinweis „nicht veröffentlicht“ verwendet:

Urteil vom 6. Juni 2007, Walderdorff/Kommission, T-442/04, nicht veröffentlicht, EU:T:2007:161



Weitere Informationen

Website des Gerichtshofs der Europäischen Union: [Curia \(https://curia.europa.eu/jcms/P_125997/de\)](https://curia.europa.eu/jcms/P_125997/de)

Europäischer Urteilsidentifikator (European Case Law Identifier – ECLI)

Siehe [4.5.](#)



Sammlung der Rechtsprechung als gedruckte Ausgabe

Die Rechtsprechung wurde in der *Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofs und des Gerichts* (bis 2011) bzw. in der *Sammlung der Rechtsprechung – Öffentlicher Dienst* (bis 2009) als gedruckte Ausgabe veröffentlicht.

In den Verweisen auf Urteile verwendeten der Gerichtshof, das Gericht und das Gericht für den öffentlichen Dienst in ihren eigenen Veröffentlichungen (insbesondere in der Sammlung der Rechtsprechung) folgende Form:

Urteil vom 15. Januar 1986 in der Rechtssache 52/84 (Kommission/Belgien, Slg. 1986, 89, Randnr. 12)

Urteil vom 28. Januar 1992, Speybrouck/Parlament (T-45/90, Slg. 1992, II-33, Randnr. 2)

Urteil vom 9. Februar 1994, Latham/Kommission (T-3/92, Slg. ÖD 1994, I-A-23 und II-83, Randnr. 2)

Anmerkung: Mit Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon am 1. Dezember 2009 trat die Bezeichnung „Gerichtshof der Europäischen Union“ an die Stelle von „Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften“ und die Bezeichnung „Gericht“ an die Stelle von „Gericht erster Instanz“.

Andere Veröffentlichungen als diejenigen des Gerichtshofs der Europäischen Union

Die Rechtsprechung kann auch in Veröffentlichungen zitiert werden, die nicht vom Gerichtshof der Europäischen Union herausgegeben werden: allgemeine Veröffentlichungen, im Amtsblatt veröffentlichte Rechtsakte (insbesondere Beschlüsse der Kommission über staatliche Beihilfen oder Fusionen usw.).

Da solche Veröffentlichungen sich an ein nicht fachkundiges Publikum richten, enthält die Zitierweise zusätzliche Informationen.

Anmerkung: Bei Mitteilungen des Gerichtshofs der Europäischen Union im Amtsblatt sind die Zitierregeln des Gerichtshofs zu beachten.

Seit dem 1. Januar 2015 wird dem Autor des Textkörpers bei der Methode für das Zitieren der Rechtsprechung ein gewisser Freiraum gelassen; die Fußnote, in der der ECLI zitiert wird, wird jedoch standardisiert.

Textkörper

Das Zitat der Rechtsprechung muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- die Art der Entscheidung (Urteil, Beschluss usw.),
- den Namen des Gerichts.

Wenn sie für den Kontext von Nutzen sind, können folgende Elemente hinzugefügt werden:

- der übliche Name der Rechtssache,
- das Datum der Entscheidung.

Fußnote

Das standardisierte Format enthält immer die folgenden Elemente in der nachstehenden Reihenfolge:

- die Art der Entscheidung (Urteil, Beschluss usw.),
- den Namen des Gerichts,
- das Datum der Entscheidung,
- den üblichen Namen der Rechtssache,
- die Nummer der Rechtssache,
- den ECLI der Entscheidung,
- falls erforderlich, besonders relevante Randnummern.

Die Verordnung (EG) Nr. 304/2003 wurde vom Gerichtshof der Europäischen Union für nichtig erklärt⁽¹⁾ ...

⁽¹⁾ Urteil des Gerichtshofs vom 10. Januar 2006, Kommission/Parlament und Rat, C-178/03, ECLI:EU:C:2006:4, Rn. 60 bis 65.

In seinem Urteil vom 10. Januar 2006 in der Rechtssache Kommission/Parlament und Rat⁽¹⁾, erklärte der Gerichtshof die Verordnung (EG) Nr. 304/2003 für nichtig ...

⁽¹⁾ Urteil des Gerichtshofs vom 10. Januar 2006, Kommission/Parlament und Rat, C-178/03, ECLI:EU:C:2006:4, Rn. 60.

Wenn die gleiche Entscheidung mehrfach im Dokument erwähnt wird, sollte am besten bei der ersten Erwähnung festgelegt werden, wie sie im Folgetext zu zitieren ist:

Die Verordnung (EG) Nr. 304/2003 wurde vom Gerichtshof der Europäischen Union für nichtig erklärt⁽¹⁾ (im Folgenden das „Urteil Kommission gegen Parlament und Rat“) ...

In seinem Urteil vom 10. Januar 2006 in der Rechtssache Kommission/Parlament und Rat⁽¹⁾ (im Folgenden das „Urteil vom 10. Januar 2006“) erklärte der Gerichtshof die Verordnung (EG) Nr. 304/2003 für nichtig ...

Die Verordnung (EG) Nr. 304/2003 wurde vom Gerichtshof für nichtig erklärt⁽¹⁾ (im Folgenden das „Urteil in der Rechtssache C-178/03“) ...

Diese Zitierweise gilt sowohl für Verweise auf Entscheidungen des Gerichtshofs, die in der Sammlung auf Papier veröffentlicht wurden, als auch für diejenigen, die seit Kurzem nur noch in digitalem Format erscheinen.



Tabellarischer Überblick

[Zitierweise in anderen Veröffentlichungen als denjenigen des Gerichtshofs](#) (in 24 Sprachen)

Wo findet man den ECLI?

Zur Schnellsuche des ECLI einer Entscheidung geben Sie das Aktenzeichen der Rechtssache im Suchformular einer der folgenden Websites ein:

- Website des Gerichtshofs der Europäischen Union ([Feld „Aktenzeichen“](#)) (<https://curia.europa.eu/juris/recherche.jsf?language=de>),
- EUR-Lex-Website ([Feld „Textsuche“](#)) (<https://eur-lex.europa.eu/advanced-search-form.html?locale=de>).

Wo findet man den üblichen Namen der Rechtssache?

Der übliche Name der Rechtssache wird vom Gerichtshof vergeben.

Er findet sich in den Listen, die über die Website des Gerichtshofs der Europäischen Union zugänglich sind ([Seite „Zugang mit Aktenzeichen“](#)) (https://curia.europa.eu/jcms/jcms/Jo2_7045/de). Diese Listen sind nur in englischer und französischer Sprache verfügbar.



Vor dem 1. Januar 2015

In anderen Veröffentlichungen als denjenigen des Gerichtshofs wurden bei Verweisen auf die Rechtsprechung das Datum der Entscheidung und das Jahr der Sammlung genannt, um die bibliografische Recherche des Lesers zu erleichtern, dem der Zusammenhang zwischen dem Erscheinungsjahr der Veröffentlichung und dem Jahr der Entscheidung nicht unbedingt bewusst war.

- Vor dem 15. November 1989:
 Urteil vom 15. Januar 1986 in der Rechtssache 52/84 (Kommission/Belgien, Slg. 1986, 89, Randnr. 12)
- Seit dem 15. November 1989 (Urteile des Europäischen Gerichtshofs und des Gerichts, getrennte Veröffentlichung):
 Urteil vom 30. Januar 1992, Kommission/Griechenland (C-328/90, Slg. 1992, I-425, Randnr. 2)
 Urteil vom 28. Januar 1992, Speybrouck/Parlament (T-45/90, Slg. 1992, II-33, Randnr. 2)
- Vom 1. Januar 1994 bis zum 31. Dezember 2005 (nur Urteile in Streitsachen betreffend den öffentlichen Dienst):
 Urteil vom 9. Februar 1994, Latham/Kommission (T-3/92, Slg. ÖD 1994, I-A-23I-A-2-649 und II-83, Randnr. 2)
- Vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2014 (Urteile des Gerichtshofs, des Gerichts und des Gerichts für den öffentlichen Dienst in Streitsachen betreffend den öffentlichen Dienst):
 Urteil vom 9. November 2006, Kommission/De Bry (C-344/05 P, Slg. ÖD 2006, I-B-2-19 und I-B-2-127)
 Urteil vom 8. Juni 2006, Pérez-Díaz/Kommission (T-156/03, Slg. ÖD 2006, I-A-2-135 und I-A-2-649)
 Urteil vom 26. Oktober 2006, Landgren/ETF (F-1/05, Slg. ÖD 2006, I-A-1-123 und I-A-1-459)

5.9.4. Literaturverweise

Literaturverweise enthalten verschiedene Elemente, die von der Art der genannten Informationsquelle und dem Ort, an dem sie verwendet werden, abhängen – in einer Bibliografie, in einer Fußnote oder im Fließtext. Die Darstellung der Elemente eines Verweises (Zeichensetzung, Formatierung usw.) folgt stets dem gleichen Stil, unabhängig vom Ort des Verweises. Hinsichtlich der Reihenfolge der Elemente gibt es ein bestimmtes Format für Verweise, das dem System der Namens- und Datumsangaben folgt.

Selbstständige Veröffentlichungen

Die Angaben sollten, durch Kommas getrennt, in folgender Reihenfolge aufgeführt werden:

1. Verfasser bzw. Herausgeber (die Herausgeberschaft wird durch das Kürzel „Hg.“ oder „Hrsg.“ angegeben):
 - Name der Einrichtung und/oder
 - Name und Vorname (Anfangsbuchstabe(n) oder ausgeschrieben) des Verfassers oder Herausgebers;
2. Titel in Kursivschrift, ggf. Nummer der Ausgabe;

3. Verlag, Erscheinungsort (optional), Erscheinungsjahr usw.;
4. wenn vorhanden, dauerhafter Identifikator in Form eines URI (Uniform Resource Identifiers), zum Beispiel ein DOI (Digital Object Identifier):

Europäische Kommission: Generaldirektion Kommunikation, *Ein kurzer Leitfaden zur EU*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, 2023, <https://data.europa.eu/doi/10.2775/283641>.

Europäische Kommission: Generaldirektion Justiz und Verbraucher, Kotevska, B. und Pavlou, V., *Promotion of Gender Balance in Political Decision-making*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, 2023, <https://data.europa.eu/doi/10.2838/749712>.

Butcher, J., Drake, C. und Leach, M., *Butcher's Copy-editing – The Cambridge handbook for editors, copy-editors and proofreaders*, 4. Ausgabe, Cambridge University Press, 2006, <https://doi.org/10.1017/CBO9780511482106>.

Parkinson Zamora, L. und Faris, W. B. (Hrsg.), *Magical Realism – Theory, history, community*, Duke University Press, Durham, 1995.

Teil einer selbstständigen Veröffentlichung (Beitrag oder Kapitel)

Die Angaben sollten, durch Kommas getrennt, in folgender Reihenfolge aufgeführt werden:

1. Verfasser:
 - Name der Einrichtung und/oder
 - Name und Vorname (Anfangsbuchstabe(n) oder ausgeschrieben) des Verfassers;
2. Titel des Beitrags oder Kapitels in Anführungszeichen;
3. Herausgeber des Werks mit vorangestelltem „in:“ und nachgestelltem „(Hg.)“ (oder „(Hrsg.)“);
4. Titel der Veröffentlichung in Kursivschrift, ggf. Ausgabe;
5. Verlag, Erscheinungsort (optional), Erscheinungsjahr, Seitenangabe usw.;
6. wenn vorhanden, dauerhafter Identifikator in Form eines URI, zum Beispiel ein DOI:

Slemon, S., „Magic realism as postcolonial discourse“, in: Parkinson Zamora, L. und Faris, W. B. (Hrsg.), *Magical Realism – Theory, history, community*, Duke University Press, Durham, 1995, S. 407-426.

Reihenveröffentlichung (Zeitschrift oder Schriftenreihe) oder Teil davon

Die Angaben sollten, durch Kommas getrennt, in folgender Reihenfolge aufgeführt werden:

1. wenn vorhanden, Verfasser:
 - Name der Einrichtung und/oder
 - Name und Vorname (Anfangsbuchstabe(n) oder ausgeschrieben) des Verfassers;
2. ggf. Titel des Beitrags oder des Artikels oder der gesamten Ausgabe in Anführungszeichen;
3. Titel der Reihenveröffentlichung in Kursivschrift;
4. Erscheinungsnummer oder -datum;
5. Verlag (optional), Erscheinungsort (optional), Erscheinungsjahr, Seitenangabe usw.;
6. wenn vorhanden, dauerhafter Identifikator in Form eines URI, zum Beispiel ein DOI:

Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen, „Wirtschaftlicher Wandel in Ungarn und Polen“, Europäische Wirtschaft, Nr. 43, März 1990, Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg

Anmerkung: Seit dem 1.7.2009 „Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union“. Bitte achten Sie darauf, gegebenenfalls die ursprüngliche Bezeichnung beizubehalten.

Manley, S., Moslemzadeh Tehrani, P. und Rasiah, R., „The (non-)use of African law by the International Criminal Court“, *European Journal of International Law*, Bd. 34, Ausgabe 3, 2023, S. 555-580, <https://doi.org/10.1093/ejil/chad035>.

Graue Literatur (Arbeitsunterlagen, Berichte, Sitzungsprotokolle usw.)

Die Angaben sollten, durch Kommas getrennt, in folgender Reihenfolge aufgeführt werden:

1. Verfasser:
 - Name der Einrichtung und
 - gegebenenfalls Name und Vorname (Anfangsbuchstabe(n) oder ausgeschrieben) des Verfassers;
2. Titel des Schriftstücks in Anführungszeichen;
3. Nummer/Registerzeichen des Schriftstücks;
4. Datum des Schriftstücks;
5. wenn vorhanden, URI/URL-Adresse:

Europäische Kommission, „Consultation on a monitoring framework for the 8th environment action programme“, Ares(2021)4555569, 14. Juli 2021, <https://environment.ec.europa.eu/system/files/2021-07/Explanatory%20Note%208EAP%20Indicators.pdf>.

Anmerkung: Dokumente, die zur Vorbereitung von EU-Rechtsvorschriften dienen, wie COM- oder SWD-Dokumente der Kommission (siehe „[Vorarbeiten](#)“ auf EUR-Lex), werden nicht als graue Literatur erachtet. Sie sollten auf die gleiche Weise wie Rechtsdokumente zitiert werden. Wird ein solches Dokument in elektronischer oder gedruckter Form mit zugewiesenen Identifikatoren, wie z. B. einem DOI, veröffentlicht, gilt die Regel für Verweise auf selbstständige Veröffentlichungen.

Datensätze

Die Angaben sollten, durch Kommas getrennt, in folgender Reihenfolge aufgeführt werden:

1. Ersteller:
 - Name der Einrichtung und/oder
 - Vorname (Anfangsbuchstabe(n) oder ausgeschrieben) des Erstellers
2. Bezeichnung des Datensatzes in Anführungszeichen;
3. ggf. Version/Ausgabe;
4. Herausgeber, wenn er nicht mit dem Ersteller übereinstimmt;
5. Erscheinungsdatum:
 - Datum der Erstellung oder,
 - wenn die Quelle aktualisiert wurde, das Datum der Aktualisierung und in Klammern das Datum der Erstellung;

6. Datum der Angabe (Datum des Abrufs);
7. dauerhafter Identifikator in Form eines URI, zum Beispiel ein DOI oder ein anderer dauerhafter und zur Quelle führender Identifikator (persistent and resolvable identifier), die der Datenanbieter verwaltet;

Europäische Kommission: Generaldirektion Informatik, „National Interoperability Framework Observatory (NIFO) – Digital public administration factsheets 2020“, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 1. Dezember 2020, abgerufen am 6. Dezember 2023, <https://doi.org/10.2906/100105103105116/1>.

Europäische Kommission: Generaldirektion Justiz und Verbraucher, „Safety Gate (the EU rapid alert system – non-food)“, Version 0.1, 14. Dezember 2018 (erstellt am 1. Februar 2016), abgerufen am 16. Juni 2023, <http://data.europa.eu/88u/dataset/rapex-rapid-alert-system-non-food>.

Webseite

Die Angaben sollten, durch Kommas getrennt, in folgender Reihenfolge aufgeführt werden:

1. Verfasser:
 - Einrichtung und/oder
 - Name und Vorname (Anfangsbuchstabe(n) oder ausgeschrieben) des Verfassers;
2. Name der Webseite in Anführungszeichen;
3. Name des Webauftritts;
4. wenn verfügbar, Veröffentlichungsdatum:
 - Datum der Erstellung oder,
 - wenn die Quelle aktualisiert wurde, das Datum der Aktualisierung und in Klammern das Datum der Erstellung;
5. Datum der Angabe (Datum des Abrufs);
6. URI/URL-Adresse:

Europäische Kommission, „Statement by the European Commission following the fourth meeting of the EU-UK Joint Committee“, STATEMENT/20/1948, Webseite der Europäischen Kommission, 19. Oktober 2020, abgerufen am 20. Juni 2023, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/statement_20_1948.

Anmerkung: Die Vorgaben für Verweise auf Webseiten gelten nicht für Veröffentlichungen im HTML-Format. Diese können zwar als Webseiten verfügbar sein, jedoch werden sie mit internationalen Identifikatoren, einschließlich DOI, identifiziert und sollten gemäß der Regel für die betreffende Veröffentlichung (Gesamtwerk, Teile eines Werks usw.) zitiert werden.

Europäischer Rechnungshof, *Der Europäische Auswärtige Dienst in seiner Koordinierungsfunktion – Größtenteils wirksam, doch einige Schwachstellen im Hinblick auf Informationsmanagement, Personalausstattung und Berichterstattung*, Sonderbericht 02/2024, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, 2024, <https://data.europa.eu/doi/10.2865/452198>.

Social-Media-Beiträge

Die Angaben sollten, durch Kommas getrennt, in folgender Reihenfolge aufgeführt werden:

1. Verfasser:
 - Einrichtung oder
 - Name und Vorname (Anfangsbuchstabe(n) oder ausgeschrieben) des Verfassers;
2. Name der Social-Media-Plattform gefolgt von einem Doppelpunkt und dem Benutzernamen des Verfassers (alles in Klammern);
3. Titel oder (gekürzter) Inhalt des Beitrags in Anführungszeichen;

4. im Fall eines geteilten Beitrags Name und Benutzername des Verfassers des ursprünglichen Beitrags;
5. Datum der Veröffentlichung;
6. Datum der Angabe (Datums des Abrufs);
7. URI/URL-Adresse:

Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union (Facebook: @Cordis_EU), „75 Results Packs publications, thematic collections of #H2020 #EUfunded research projects, offered on Cordis“, 16. November 2020, abgerufen am 29. August 2023, <https://www.facebook.com/EUresearchResults/posts/1116540438853325>.

Literaturverweise im Fließtext

Literaturverweise im Fließtext bestehen aus dem Nachnamen des Autors bzw. dem Namen der Einrichtung sowie dem Jahr der Veröffentlichung, zum Beispiel „(Barret, 1991)“.

Werden von einem Autor zwei oder mehr Veröffentlichungen aus demselben Jahr angeführt, so folgt auf das Jahr der Veröffentlichung ein kleines „a“, „b“, „c“ usw. ohne Leerzeichen, zum Beispiel „(Barret, 1991a)“.

... und wird im *Leitfaden über die Anforderungen für Wasserkraftwerke im Rahmen der EU-Naturschutzrichtlinien* (Europäische Kommission: Generaldirektion Umwelt, 2018b) näher erläutert.

In diesem Fall steht das Jahr im Literaturverzeichnis direkt hinter dem Verfasser und nicht weiter hinten:

Europäische Kommission (2018), „In-depth analysis in support of the Commission communication COM(2018) 773 – A clean planet for all – A European long-term strategic vision for a prosperous, modern, competitive and climate neutral economy“, 28. November, https://climate.ec.europa.eu/system/files/2018-11/com_2018_733_analysis_in_support_en.pdf.

Europäische Kommission: Generaldirektion Umwelt (2013), *Leitfaden für Wildnisgebiete im Natura-2000-Netz – Management terrestrischer Wildnis- und Wildgebiete im Natura-2000-Netz*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, <https://data.europa.eu/doi/10.2779/555711>.

Europäische Kommission: Generaldirektion Umwelt (2018a), *Energietransportinfrastrukturen und die Naturschutzvorschriften der EU – Leitfaden*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, <https://data.europa.eu/doi/10.2779/38360>.

Europäische Kommission: Generaldirektion Umwelt (2018b), *Leitfaden über die Anforderungen für Wasserkraftwerke im Rahmen der EU-Naturschutzrichtlinien*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, <https://data.europa.eu/doi/10.2779/14288>.

Europäische Kommission: Generaldirektion Umwelt (2019), *Natura 2000 – Gebietsmanagement – Die Vorgaben des Artikels 6 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, <https://data.europa.eu/doi/10.2779/619494>.

Allgemeines

Wird auf Veröffentlichungen mit mehreren Autoren verwiesen, werden alle Autoren aufgeführt, wenn ihre Gesamtzahl (einschließlich der Einrichtung) fünf oder weniger beträgt; sind es mehr, werden die ersten fünf Autoren genannt gefolgt von „u. a.“:

Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, Pirona, A., Atkinson, A., Sumnall, H. und Begley, E., *Health Responses to New Psychoactive Substances*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, 2016, <https://data.europa.eu/doi/10.2810/536519>.

Jakimovski, D., Grozdanovski, K., Rangelov, G., Pavleva, V., Banović, P. u. a., „Cases of Crimean-Congo haemorrhagic fever in North Macedonia, July to August 2023“, *Eurosurveillance*, Bd. 28, Ausgabe 34, 2023, <https://data.europa.eu/doi/10.2807/1560-7917.ES.2023.28.34.2300409>.

Der Einfachheit halber sollten die üblichen Abkürzungen verwendet werden: S., Bd. usw. (siehe [Anhang A3](#)). Zusätzliche Erläuterungen wie Ausgabe, Erscheinungsort usw. werden in deutscher Sprache angegeben, auch wenn die Veröffentlichung nur in einer anderen Sprache verfügbar ist.

5.10. Zitate

Zitate sind:

- aus anderen Werken entnommene Textpassagen;
- in der Form der direkten Rede wiedergegebene Worte und Gedanken anderer.

Zitate sind kenntlich zu machen. Dazu stehen mehrere typografische Mittel zur Verfügung:

- Verwendung eines kleineren Schriftgrades,
- Verwendung kursiver oder fetter Schrift,
- Verwendung von Anführungszeichen oder Gedankenstrichen.

Einfache Zitate

Einfache Zitate sind wörtlich angeführte Textstellen. Sie werden im selben Schriftgrad wie der laufende Text und in volle Anführungszeichen gesetzt.

Verschachtelte Zitate

Verschachtelte Zitate sind Zitate, die in andere Zitate eingebettet sind. Sie werden im selben Schriftgrad wie das umgebende Zitat und in halbe Anführungszeichen gesetzt.

Man vermeide es, mehr als zwei Zitate ineinander zu schieben.

Auslassungen

Eine Auslassung **in einem Zitat** wird mit drei Punkten gefüllt. Diese Punkte sind nicht einzeln zu erzeugen, sondern mit einer vom Anwenderprogramm und Betriebssystem abhängigen Tastenkombination.

„XXXXXXXX xxxx ... xxxxxxxx xxx xxxxxxxx xxxx xxxxxxxx.“

Eine Auslassung im Text wird mit drei Punkten gefüllt. Vor und nach den Auslassungspunkten steht im Satz je ein Leerzeichen.

XXXXXXXX xxxx ... xxxxxxxx xxx xxxxxxxx xxxx xxxxxxxx.

Ist der Satz mit den Auslassungspunkten beendet, folgt kein zusätzlicher Punkt.

Schließlich kam alles ganz anders ...

5.11. Künstlerisches Material (Illustrationen)

Fotografien, Strichzeichnungen, Diagramme, Grafiken

Schwarzweiß-Originalfotos müssen scharf und kontrastreich sein sowie möglichst auf weißem Hochglanzpapier geliefert werden, damit im Klischee die Tonwerte gut wiedergegeben werden. Die Originale müssen grundsätzlich sauber und dürfen nicht geknickt sein.

Die in elektronischer Form gelieferten bzw. zum Scannen vorgesehenen Dokumente sind in hochwertiger Qualität vorzulegen, vorzugsweise im endgültigen Bildformat. Für die Webpräsentation dürfen die Dateien komprimiert sein, doch ist auch hier auf hohe Qualität zu achten.

Bildunterschriften

Bildunterschriften müssen die Abbildungen klar erläutern und dürfen sie nicht durch ihren Umfang belasten. Ein kurzer, präziser Text erfüllt diese Forderung am besten.

Verwendung von Farben

Die Verwendung von Farben zur Illustration eines Werks muss dessen Form und Inhalt angemessen sein. Die Zahl der verwendeten Farben beeinflusst überdies direkt die Schwierigkeit der Herstellung und die Gesamtkosten.

So erfordert der Druck von Farbfotos die Verwendung von Kunstdruckpapier, dessen glatte und feste Oberfläche eine gute Wiedergabe der Tonwerte gewährleistet.

Strichvorlagen (Grafiken, Diagramme usw.) sind dagegen einfacher wiederzugeben (ohne Raster). Für ihren Druck kann billigeres Papier (gestrichen, glatt) verwendet werden, das sich für die Wiedergabe einfacher Federzeichnungen (mit Ausziehtusche) eignet.

5.12. Tabellen

Eine Tabelle veranschaulicht den Text oder erläutert ihn mit zusätzlichen Angaben. Es ist deshalb wichtig, sie einfach und so übersichtlich wie möglich aufzubauen.

Tabellen werden in einem meistens um 1 oder 2 Punkte kleineren Schriftgrad als die Grundschrift gesetzt. Spaltenköpfe und Fußnoten in Tabellen werden in einem meistens nochmals um 1 oder 2 Punkte kleineren Schriftgrad als der Tabellentext gesetzt.

Die Spaltenköpfe und Sachbezeichnungen dürfen keine Abkürzungen enthalten. Außerdem sollen keine Wörter ausschließlich versal geschrieben werden.

Für zusätzliche Erläuterungen unter den Tabellen mit Ausnahme von Fußnoten sollte möglichst eine Anmerkung verwendet werden.

Anmerkung: Bundesrepublik Deutschland vor dem 3. Oktober 1990.

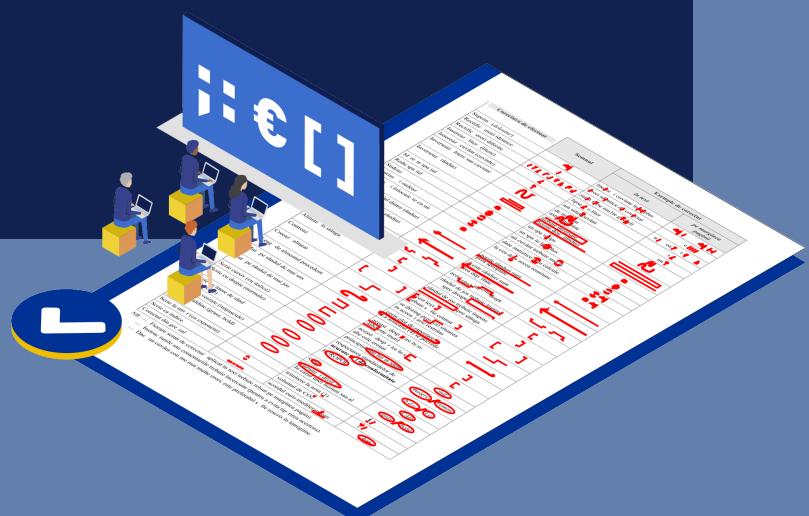
Mehrsprachige Werke und mehrsprachige Tabellen

Bei mehrsprachigen Werken folgen die verschiedenen Sprachfassungen in der alphabetischen Reihenfolge der amtlichen Bezeichnung der Sprache in der Landessprache ([siehe 7.2.1](#)).

Teil III

Für alle Sprachfassungen einheitliche Richtlinien

Die für alle Sprachen geltenden Regeln sind Sprachregelungen, auf die sich die Organe der Europäischen Union geeinigt haben, um eine Harmonisierung in den 24 Amtssprachen der EU zu gewährleisten.



6.

Typografische Angaben und Textüberprüfung

Um harmonisierte Veröffentlichungen in einem mehrsprachigen Umfeld zu erstellen, ist den Arbeitsrichtlinien für typografische Anweisungen und eine standardisierte Gestaltung zu folgen.

6.1. Überprüfung des Manuskripts

Wie ein Manuskript aussehen muss, wurde bereits in [4.2](#) beschrieben. Das dort Gesagte betraf vor allem die Autoren.

Das fertiggestellte Manuskript wird von Korrektoren des Amtes für Veröffentlichungen überprüft und für den Druck aufbereitet.

Die Korrektoren brauchen einen Gesamtüberblick über das Werk. Sie versuchen, den Textaufbau zu verstehen, um die interinstitutionellen Regeln für Veröffentlichungen sinnvoll anwenden zu können. Häufig sind die Korrektoren gezwungen, isolierte Seiten zu bearbeiten, und erlangen dabei keinen Gesamtüberblick.

Bei der Überprüfung aufgetretene Schwierigkeiten werden dem Autor mitgeteilt.

(Siehe auch [4.1.2](#) und [4.1.3](#).)

6.2. Überprüfung elektronischer Manuskripte

Bei der Überprüfung elektronischer Manuskripte werden häufig wiederkehrende Korrekturen mithilfe der Funktion Suchen/Ersetzen ausgeführt.

Zur Überprüfung der Kohärenz des Textaufbaus, der Richtigkeit von Abkürzungen, Kürzeln usw. sowie zur Anwendung der einheitlichen Schreibregeln stehen Programme zur Verfügung.

(Siehe auch [4.2](#).)

6.3. Korrekturzeichen

Unabhängig vom jeweiligen Druckverfahren händigt die Druckerei dem Kunden die ersten Abzüge des Werks zur Überprüfung des Satzes aus.

Die Korrektoren korrigieren diese Abzüge, die sie parallel mit dem Manuskript lesen (Vergleichskorrektur).

Für die Eindeutigkeit der Korrekturen ist es wichtig, dass die genormten Korrekturzeichen verwendet werden. Sie sind nachstehend wiedergegeben.

Die Korrekturen sind in ihrer Reihenfolge im Text von links nach rechts zu ordnen, wenn sie am rechten Rand angebracht werden, und von rechts nach links, wenn sie am linken Rand angebracht werden.

Die handschriftlichen Korrekturen sollen klar, leserlich und eindeutig sein. Der beim Drucker mit der Ausführung der Korrekturen beauftragte Setzer beherrscht nicht unbedingt die Sprache des Werks.

Ausführende Korrektur	Korrekturzeichen	Beispiele	
		im Text	am Rand
Buchstaben oder Wörter zu tilgen	☒	Buchstaben oder Wörter zu tilgen	☒☒☒
einzelne Buchstaben zu ändern	☒☒☒☒☒	einzelne Buchstaben zu ändern	☒☒☒☒☒
mehrere Buchstaben zu ändern	☒☒☒	mehrere Buchstaben zu ändern	☒☒☒
Buchstabe(n) hinzuzufügen (wie vorstehend)	☒☒	Buchstaben hinzuzufügen	☒☒
Wörter einfügen	☒	manchmal nötig, ein einzufügen	☒
verstellte Buchstaben umstellen	☒	verstellte Buchstaben	☒
verstellte Wörter oder Wortgruppen umstellen	☒	Wörter Wortgruppen oder umstellen	☒
Zwischenraum einfügen	☒	Zwischenraum einfügen	☒
vorhandenen Zwischenraum vergrößern	☒	Zwischenraum vergrößern	☒
vorhandenen Zwischenraum verkleinern	☒	Zwischenraum verkleinern	☒
Zwischenraum beseitigen	☒	Zwischenraum	☒
tilgen und Zwischenraum beseitigen	☒☒	Ministerrat	☒☒
tilgen und Zwischenraum beibehalten	☒☒	Beim zweiten Mal	☒☒
Zeilenabstand zu gering	↔	sollte man doch nicht einfach so stehenlassen	↔
Zeilenabstand zu groß	↔	sollte man doch nicht einfach so stehenlassen	↔
fehlender Einzug	☒	nichts zu machen. Ein fehlender Einzug ...	☒
zu tilgender Einzug	☒	nichts zu machen. Ein fehlender Einzug ...	☒
Absatz	☒	nichts zu machen. Ein Absatz ist daher niemals	☒
kein Absatz	☒	nichts zu machen. Ein Absatz ist daher	☒
Wort bzw. Buchstabe(n) auf vorhergehende Zeile	☒	Buchstabe auf vorhergehende Zeile	☒
Wort bzw. Buchstabe(n) auf nächste Zeile	☒	... Buchstabe auf nächste Zeile	☒
Schriftart kursiv	—	Buchstaben	— <i>kursiv</i>
Schriftart gewöhnlich	☒	Buchstaben	☒ <i>gew.</i>
Großbuchstaben	—	buchstaben	— <i>Versalien</i>
Kleinbuchstaben	≡	BUCHSTABEN	gr. u. kl.
Schriftart halbfett	☒	Buchstaben	☒ <i>h'fett</i>
hochgestellte Schriftzeichen	^	Fußnotenverweis ()	^
tiefgestellte Schriftzeichen	∨	CO ₂	∨
Korrektur rückgängig machen	rückgängig	☒

Anmerkung: — Jedes eingezeichnete Korrekturzeichen ist auf dem Rand zu wiederholen. Die erforderliche Änderung ist rechts neben das wiederholte Korrekturzeichen zu schreiben, sofern dieses nicht für sich selbst spricht.

- Handschriftliche Anweisungen oder Kommentare auf dem Rand sind einzukreisen, um anzudeuten, dass diese nicht gesetzt werden sollen.
- Bei mehreren Fehlern in dem gleichen kurzen Wort wird empfohlen, das ganze Wort durchzustreichen und auf dem Rand zu berichtigen.

6.4. Abstände bei der Zeichensetzung

In einem interinstitutionellen Übereinkommen wurden die nachfolgenden Regeln festgelegt. Diese können bei verschiedenen Zeichen von den nationalen typografischen Regeln abweichen. Die sich aus der Mehrsprachigkeit ergebenden Zwänge erklären diese Abweichungen zugunsten einer gemeinsamen Regel.

	Typografisches Zeichen	Zeichen bei Textverarbeitung (Word ...)	Alphanumerischer Code	Typografische Darstellung (Druck und DTP)
a) Satzzeichen und Sonderzeichen				
⁽¹⁾	,	xx, xx		xx,■xx (00,00)
	;	xx; xx		xx;■xx
⁽¹⁾	.	xx. Xx		xx.■Xx
	:	xx: xx		xx:■xx
	!	xx! Xx		xx!■Xx
	?	xx? Xx		xx?■Xx
	-	xx-xx		xx-xx
	–	xx – xx	Alt 0150	xx■–■xx
	—	— xx	Alt 0151	—■xx
	/	xx/xx		xx/xx
	()	xx (xx) xx		xx■(xx)■xx
	[]	xx [xx] xx		xx■[xx]■xx
⁽²⁾	„ „	xx „xx“ xx	Alt 0132 xx Alt 0147	xx■„xx“■xx
⁽²⁾	‘ ‘	xx ,xx‘ xx	Alt 0130 xx Alt 0145	xx■,xx‘■xx
	%	00●%		00♦%
⁽³⁾	+	+●00		+♦00
	–	–●00	Alt 0150	–♦00
	±	±●00	Alt 241	±♦00
	°C (°F)	00●°C		00♦°C
	°	00°		00°
	&	xx & xx		xx■&■xx
	...	xx ... xx	Alt 0133 oder Ctrl-Alt-Punkt (.)	xx■...■xx
b) Fußnotenverweis und Fußnoten				
⁽⁴⁾	xx ⁽¹⁰⁾	xx● ⁽¹⁰⁾ (im Modus „Fußnotenverweis“)		xx♦ ⁽¹⁰⁾

⁽¹⁾ Bei Verhandlungspartnern, Vertragsparteien u. Ä. wird der Bindestrich ohne Zwischenraum (kompress), bei Parteien in Rechts- und Wettbewerbsverfahren dagegen der Schrägstrich ohne Zwischenraum (kompress) gesetzt.

⁽²⁾ Siehe auch [4.2.3](#) (Ausführungszeichen) und [5.10](#) (Zitate).

⁽³⁾ Ausnahme: Bei Telefonnummern (siehe [9.3](#)) steht vor der Landeskennzahl ein „+“-Zeichen ohne Leerzeichen (+32 2202020).

⁽⁴⁾ In zahlreichen Textverarbeitungssystemen entfallen bei der automatischen Erstellung der Fußnoten die Klammern beim Fußnotenverweis. In die endgültige Fassung der Dokumente sind die Klammern wieder einzufügen (bei zur Veröffentlichung bestimmten Dokumenten übernimmt das der Drucker).

Anmerkung: ■ = Leerstaste.

♦ = halber Festabstand.

● = Festabstand (ausschließlich in den oben angeführten Fällen; *in allen übrigen Fällen die Leerstaste verwenden*).

6.5. Zahlengruppen

Vielstellige Dezimalzahlen sollten vom Dezimalkomma aus der besseren Übersicht wegen in Dreiergruppen mittels halbem Festabstand gegliedert werden. (Nach DIN 1338 trennt man einzelne Tausender nur ab, wenn in Kolonnen gesetzt wird.)

2 300 000

Dezimalstellen werden nicht gegliedert.

3,1416

Jahres- und Seitenzahlen werden nicht gegliedert.

1997, 2000

Seiten 3627-4550

In englischen, irischen und maltesischen Texten, die nicht im Amtsblatt veröffentlicht werden, kann der Punkt anstelle des Dezimalkommas verwendet werden.

Geldbeträge

Bei der Angabe von Geldbeträgen in EUR wird die Centzahl durch ein Komma abgetrennt.

Will man eine Spanne zwischen zwei Geldbeträgen angeben, so achte man auf Eindeutigkeit.

10-25 000 EUR (wenn die erste Zahl 10 EUR bezeichnet)

10 000-25 000 EUR (wenn die erste Zahl 10 000 EUR bezeichnet)

Für „Million(en)“ bzw. „Milliarde(n)“ sind die Abkürzungen „Mio.“ bzw. „Mrd.“ zu verwenden.

Anmerkung: Die Abkürzung MEUR anstelle von Mio. EUR ist nicht zulässig.

Zur besseren Lesbarkeit bei Millionenbeträgen wird folgende Schreibweise empfohlen:

- bis zu drei Stellen hinter dem Dezimalkomma die Ausgangsebene:

1,326 Mrd.

- bei mehr als drei Stellen hinter dem Dezimalkomma die nächstniedrigere Ebene:

1 326,1 Mio. (und nicht 1,3261 Mrd.)

Zeichen und Abkürzungen

Die Zahlen vor Zeichen und Abkürzungen von Maßen, Gewichten, Währungen usw. sind in Ziffern zu setzen. Trennungen dazwischen sind durch Eingabe von Festabständen zu vermeiden.

Bei Zeitangaben wird die Zahl der Minuten von der Zahl der Stunden durch einen Punkt oder durch Hochstellung abgehoben.

20.30 Uhr, 20³⁰ Uhr

Ableitungen und Zusammensetzungen

In Zusammensetzungen werden Zahlen, die in Ziffern geschrieben werden, mit einem Bindestrich vom Rest des Wortes abgehoben.

4-teilig, 1/2-, 1/4- und 1/8-zöllig, 20-stündig, 60-jährig, die 60-Jährigen

Es steht kein Bindestrich, wenn die Ziffer mit einer Nachsilbe verbunden ist.

100stel, 5%ig

7.

Länder, Sprachen, Währungen und die entsprechenden Kürzel

Einheitliche Regeln vereinfachen und harmonisieren die Schreibweise von Ländernamen, Sprachen, Währungen und deren Abkürzungen sowie die Reihenfolge ihrer Aufzählung in verschiedenen Fällen.

7.1. Länder

Für die Bezeichnungen, Abkürzungen und die Reihenfolge der Aufzählung der Mitgliedstaaten, der Kandidatenländer und der Nicht-EU-Länder gelten einheitliche Regeln.

7.1.1. Zu verwendende Länderbezeichnungen und Kürzel

(Siehe [Anhänge A5](#) und [A6](#).)

Mitgliedstaaten

Die Namen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sollen in allen Amtssprachen einheitlich abgekürzt werden:

- Es wird empfohlen, die zweistelligen ISO-Codes ([ISO 3166 alpha-2](#)) zu verwenden, außer für Griechenland (EL).
- Die Schreibweise der Namen der geografischen Bezeichnungen in der Landessprache bestimmt die protokollarische Reihenfolge (siehe auch [7.1.2, Reihenfolge in der Aufzählung der Länder](#)).

Kurzform in der(n) Landessprache(n) (geografische Bezeichnung) ⁽¹⁾	Amtliche Bezeichnung in der(n) Landessprache(n) (protokollarische Bezeichnung)	Kurzform in Deutsch (geografische Bezeichnung)	Amtliche Bezeichnung in Deutsch (protokollarische Bezeichnung)	Ländercode ⁽²⁾	Ehemaliges Kürzel ⁽³⁾
Belgique/België	Royaume de Belgique/ Koninkrijk België	Belgien	Königreich Belgien	BE	B
България ⁽⁴⁾	Република България	Bulgarien	Republik Bulgarien	BG	—
Česko	Česká republika	Tschechien	Tschechische Republik	CZ	—
Danmark	Kongeriget Danmark	Dänemark	Königreich Dänemark	DK	DK
Deutschland	Bundesrepublik Deutschland	Deutschland	Bundesrepublik Deutschland	DE	D
Eesti	Eesti Vabariik	Estland	Republik Estland	EE	—
Éire/Ireland ⁽⁵⁾	Éire/Ireland	Irland	Irland	IE	IRL
Ελλάδα ⁽⁶⁾	Ελληνική Δημοκρατία	Griechenland	Hellenische Republik	EL	EL
España	Reino de España	Spanien	Königreich Spanien	ES	E
France	République française	Frankreich	Französische Republik	FR	F
Hrvatska	Republika Hrvatska	Kroatien	Republik Kroatien	HR	—
Italia	Repubblica italiana	Italien	Italienische Republik	IT	I
Κύπρος ⁽⁷⁾	Κυπριακή Δημοκρατία	Zypern	Republik Zypern	CY	—
Latvija	Latvijas Republika	Lettland	Republik Lettland	LV	—
Lietuva	Lietuvos Respublika	Litauen	Republik Litauen	LT	—

(Fortsetzung)

Kurzform in der(n) Landessprache(n) (geografische Bezeichnung) ⁽¹⁾	Amtliche Bezeichnung in der(n) Landessprache(n) (protokollarische Bezeichnung)	Kurzform in Deutsch (geografische Bezeichnung)	Amtliche Bezeichnung in Deutsch (protokollarische Bezeichnung)	Ländercode ⁽²⁾	Ehemaliges Kürzel ⁽³⁾
Luxembourg	Grand-Duché de Luxembourg	Luxemburg	Großherzogtum Luxemburg	LU	L
Magyarország	Magyarország	Ungarn	Ungarn	HU	—
Malta	Repubblika ta' Malta	Malta	Republic of Malta	MT	—
Nederland ⁽⁸⁾	Koninkrijk der Niederlanden	Niederlande	Königreich der Niederlande	NL	NL
Österreich	Republik Österreich	Österreich	Republik Österreich	AT	A
Polka	Rzeczpospolita Polska	Polen	Republik Polen	PL	—
Portugal	República Portuguesa	Portugal	Portugiesische Republik	PT	P
România	România	Rumänien	Rumänien	RO	—
Slovenija	Republika Slovenija	Slowenien	Republik Slowenien	SI	—
Slovensko	Slovenská republika	Slowakei	Slowakische Republik	SK	—
Suomi/Finland	Suomen tasavalta/ Republiken Finland	Finnland	Republik Finnland	FI	FIN
Sverige	Konungariket Sverige	Schweden	Königreich Schweden	SE	S

⁽¹⁾ Mit der amtlichen Kurzform in der(n) Landessprache(n) wird die protokollarische Reihenfolge bestimmt. Die Kurzform wird ebenfalls in mehrsprachigen Dokumenten verwendet (siehe [7.1.2](#)).

⁽²⁾ Die ISO-Codes sind zu verwenden, außer für Griechenland (EL).

⁽³⁾ Die ehemaligen Kürzel, die den Kraftfahrzeug-Länderkennzeichen entsprachen, wurden bis Ende 2002 verwendet.

⁽⁴⁾ Lateinische Transliteration: България = Bulgaria.

⁽⁵⁾ „Republik Irland“ ist nicht zu verwenden. Diese Bezeichnung hat keinen amtlichen Charakter, auch wenn sie in bestimmten Dokumenten zu finden ist.

⁽⁶⁾ Lateinische Transliteration: Ελλάδα = Elláda.

⁽⁷⁾ Lateinische Transliteration: Κύπρος = Kýpros.

⁽⁸⁾ Die Bezeichnung „Niederlande“ verwenden, nicht „Holland“, das mit den Provinzen Nordholland und Südholland nur einen Teil der zwölf Provinzen der Niederlande darstellt.

Drittländer

Die zweistelligen ISO-Codes ([ISO 3166 alpha-2](#)) sind ebenfalls bei Drittländern zu verwenden.

Für die Schreibweise der Länderbezeichnungen (amtliche Kurzform, amtliche Vollform, ISO-Code) siehe [Anhänge A5](#) und [A6](#).

Für die Reihenfolge in der Aufzählung der Länder siehe [7.1.2](#).

Kandidatenländer

Kurzform in der Landessprache (geografische Bezeichnung)	Kurzform in Deutsch (geografische Bezeichnung)	Amtliche Bezeichnung in Deutsch (protokollarische Bezeichnung)	Ländercode
Bosna i Hercegovina/Босна и Херцеговина	Bosnien und Herzegowina	Bosnien und Herzegowina	BA
Crna Gora/Црна Гора	Montenegro	Montenegro	ME
Republica Moldova	Moldau	die Republik Moldau	MD
საქართველო ⁽¹⁾	Georgien	Georgien	GE
Северна Македонија ⁽²⁾	Nordmazedonien	Republik Nordmazedonien	MK
Shqipëria	Albanien	Republik Albanien	AL
Srbija/Србија	Serben	Republik Serbien	RS
Türkiye	Türkei	Republik Türkei	TR
Україна ⁽³⁾	die Ukraine	die Ukraine	UA

- (¹) Lateinische Transliteration: საქართველო = Sakartvelo.
- (²) Lateinische Transliteration: Северна Македонија = Severna Makedonija.
- (³) Lateinische Transliteration: Україна = Ukraina.

Vollform oder Kurzform?

Mit der amtlichen **Vollform** wird ein Staat als Rechtsgebilde bezeichnet:

Die Bundesrepublik Deutschland als Adressat nachstehender Richtlinie

Die Republik Österreich wird hiermit ermächtigt ...

Anmerkung: Bei mehrfacher Anführung der amtlichen Vollform in einem Text kann mit dem Hinweis „im Folgenden [Kurzform]“ nach erstmaliger Verwendung der Vollform im weiteren Text auf die Kurzform zurückgegriffen werden.

Mit der amtlichen **Kurzform** wird ein Staat als geografische oder wirtschaftliche Einheit bezeichnet:

Die Wanderarbeitnehmer in Deutschland

Die Ausfuhren nach Österreich

Anmerkung: Einige Staaten haben nur eine Bezeichnung für Voll- und Kurzform:

Die Zentralafrikanische Republik

Rumänien

7.1.2. Reihenfolge in der Aufzählung der Länder

Mitgliedstaaten

Text

Die alphabetische Reihenfolge der geografischen Bezeichnungen in der Landessprache bestimmt die protokollarische Reihenfolge der Mitgliedstaaten ([7.1.1](#)).

Tabellen

Bei Tabellen wird empfohlen, die Länderbezeichnungen in der Veröffentlichungssprache zu verwenden (Tabelle A). Jedoch können in bestimmten Fällen und aus technischen Gründen (einmaliger Tabellensatz in mehrsprachigen Texten) die Länderbezeichnungen in der Landessprache verwendet werden (Tabelle B). In beiden Fällen werden die Mitgliedstaaten in der protokollarischen Reihenfolge aufgeführt.

Tabelle A

Mitgliedstaat	Unterzeichnet am	In Kraft getreten am
Belgien	21.12.1990	1.1.1991
Bulgarien	1.2.2007	15.2.2007
Tschechien	10.10.2005	1.1.2006
Dänemark	10.10.1991	1.1.1992
Deutschland	1.9.1990	1.1.1991
Estland	1.9.2005	1.1.2006
Irland	12.12.1990	1.1.1991
Griechenland	10.10.1990	1.1.1991
Spanien	3.2.1991	1.6.1991
Frankreich	3.3.1991	1.6.1991
Kroatien	1.1.2013	1.7.2013
Italien	10.10.1991	1.1.1992
Zypern	10.10.2005	1.1.2006
Lettland	10.10.2005	1.1.2006
Litauen	10.10.2005	1.1.2006
Luxemburg	10.10.1990	1.1.1991
Ungarn	10.10.2005	1.1.2006
Malta	10.10.2005	1.1.2006
Niederlande	11.11.1990	1.1.1991
Österreich	10.12.1990	1.1.1991
Polen	10.10.2005	1.1.2006
Portugal	1.3.1991	1.6.1991
Rumänien	1.2.2007	15.2.2007
Slowenien	10.10.2005	1.1.2006
Slowakei	10.10.2005	1.1.2006
Finnland	1.2.1991	1.6.1991
Schweden	3.3.1991	1.1.1992

Tabelle B

Mitgliedstaat	Unterzeichnet am	In Kraft getreten am
Belgique/België	21.12.1990	1.1.1991
България	1.2.2007	15.2.2007
Česko	10.10.2005	1.1.2006
Danmark	10.10.1991	1.1.1992
Deutschland	1.9.1990	1.1.1991
Eesti	1.9.2005	1.1.2006
Éire/Ireland	12.12.1990	1.1.1991
Ελλάδα	10.10.1990	1.1.1991
España	3.2.1991	1.6.1991
France	3.3.1991	1.6.1991
Hrvatska	1.1.2013	1.7.2013
Italia	10.10.1991	1.1.1992
Κύπρος	10.10.2005	1.1.2006
Latvija	10.10.2005	1.1.2006
Lietuva	10.10.2005	1.1.2006
Luxembourg	10.10.1990	1.1.1991
Magyarország	10.10.2005	1.1.2006
Malta	10.10.2005	1.1.2006
Nederland	11.11.1990	1.1.1991
Österreich	10.12.1990	1.1.1991
Polska	10.10.2005	1.1.2006
Portugal	1.3.1991	1.6.1991
România	1.2.2007	15.2.2007
Slovenija	10.10.2005	1.1.2006
Slovensko	10.10.2005	1.1.2006
Suomi/Finland	1.2.1991	1.6.1991
Sverige	3.3.1991	1.1.1992

Drittländer oder Drittländer in Verbindung mit Mitgliedstaaten

Text

Im Text wird bei einer Aufzählung von Drittländern oder von Drittländern in Verbindung mit Mitgliedstaaten die alphabetische Reihenfolge der geografischen Bezeichnungen in der Veröffentlichungssprache verwendet.

Australien, Dänemark, Portugal, Rumänien, Schweiz ...

Tabellen

Der einmalige Tabellensatz erfordert eine einheitliche Regelung: Die alphabetische Reihenfolge der Länderkürzel bestimmt die Reihenfolge der Länder (Drittländer, allein oder in Verbindung mit Mitgliedstaaten). Auch ist die erste Spalte der Tabelle den Länderkürzeln vorzubehalten.

Länderkürzel	Vertragspartei	Produktion (in t)	Beschäftigte (in 1 000)
AT	Österreich	50 000	75
AU	Australien	70 000	120
BE	Belgien	25 500	38
CH	Schweiz	12 500	15
CN	China	750 000	1 500
DK	Dänemark	22 000	40
JP	Japan	150 000	150
NL	Niederlande	32 000	45
NZ	Neuseeland	45 000	51
SE	Schweden	10 000	15
US	Vereinigte Staaten	350 000	220

Falls die Mitgliedstaaten der Europäischen Union zusammen am Anfang der Tabelle aufgeführt werden, sind diese in der protokollarischen Reihenfolge aufzuführen ([siehe 7.1.1 erste Tabelle](#)).

In der zweiten Spalte der Tabelle werden die Länderbezeichnungen in der Veröffentlichungssprache verwendet. Es können in einer Tabelle auch nur die Kürzel verwendet werden, falls diese in einem Glossar vorzugsweise am Anfang der Veröffentlichung erläutert werden.

Anmerkung: Nach seinem Austritt aus der Europäischen Union gilt das Vereinigte Königreich als Nicht-EU-Land wie jedes andere Drittland und sollte keine Sonderstellung erhalten. Wenn z. B. in Grafiken oder Tabellen die Mitgliedstaaten, dann die EWR-Länder und anschließend eine Reihe anderer Nicht-EU-Länder aufgelistet sind, so wird das Vereinigte Königreich entsprechend der alphabetischen Reihenfolge der ISO-Codes unter Letzteren eingeordnet.

7.2. Sprachen

Für die Aufzählung der Sprachfassungen und die Aufzählung der Sprachen gelten unterschiedliche Regeln.

7.2.1. Reihenfolge der verschiedenen Sprachfassungen eines Textes und ISO-Codes (mehrsprachige Texte)

Grundregel

Die alphabetische Reihenfolge der amtlichen Bezeichnungen der Sprachen in der Landessprache bestimmt die Reihenfolge der Sprachen. Die Kürzel entsprechen [ISO 639-1](#), Code alpha-2.

Diese Reihenfolge ist beispielsweise für den Titel einer Veröffentlichung auf einem mehrsprachigen Deckblatt, die Reihenfolge der Sprachen in einer mehrsprachigen Veröffentlichung sowie die Startseite und Sprachenauswahl einer mehrsprachigen Website erforderlich.

Anmerkung: Die Reihenfolge der verschiedenen Sprachfassungen ist nicht mit der Aufzählung der Sprachen in einsprachigen Texten zu verwechseln (siehe [7.2.2](#)).

Bezeichnung in der Landessprache ⁽¹⁾	Deutsche Bezeichnung	ISO-Code ⁽²⁾
български ⁽³⁾	Bulgarisch	bg
español ⁽⁴⁾	Spanisch	es
čeština	Tschechisch	cs
dansk	Dänisch	da
Deutsch	Deutsch	de
eesti keel	Estnisch	et
ελληνικά ⁽⁵⁾	Griechisch	el
English	Englisch	en
français	Französisch	fr
Gaeilge	Irisch ⁽⁶⁾	ga
hrvatski	Kroatisch	hr
italiano	Italienisch	it
latviešu valoda	Lettisch	lv
lietuvių kalba	Litauisch	lt
magyar	Ungarisch	hu
Malti	Maltesisch	mt
Nederlands	Niederländisch	nl
polski	Polnisch	pl
português	Portugiesisch	pt
română	Rumänisch	ro
slovenčina (slovenský jazyk)	Slowakisch	sk
slovenščina (slovenski jezik)	Slowenisch	sl
suomi	Finnisch	fi
svenska	Schwedisch	sv

⁽¹⁾ Großer oder kleiner Anfangsbuchstabe je nach Schreibweise in der Landessprache.

⁽²⁾ Bei den ISO-Codes für die Bezeichnung der Sprachen werden Kleinbuchstaben und aus Gründen der typografischen Gestaltung auch Großbuchstaben verwendet.

⁽³⁾ Lateinische Transliteration: български = bulgarski.

⁽⁴⁾ Im spanischen Text ersetzt die Bezeichnung *lengua español* oder *español* – auf Wunsch der spanischen Behörden – die Bezeichnung *castellano*. Die amtliche Bezeichnung *castellano* dient zur Bestimmung der Stelle in der Reihenfolge der Sprachen.

⁽⁵⁾ Lateinische Transliteration: ελληνικά = elliniká.

⁽⁶⁾ Nicht die Bezeichnung „Gälisch“ verwenden, da nicht gleichbedeutend ([siehe 7.2.4](#)).

Vorstehende Regelung wird in den Schlussbestimmungen der Verträge und Abkommen (Signatarseiten) ausnahmslos angewendet.

Besondere Reihenfolge

Bei mehrsprachigen Dokumenten, die nationale Behörden aufgrund von Rechtsakten des Rates ausstellen (Reisepass, Europäischer Gesundheitspass), wird die Reihenfolge von Fall zu Fall vom Rat festgelegt:

1. die amtliche(n) Landessprache(n);
2. Englisch;

3. Französisch;
4. die anderen Sprachen in der in vorstehender Tabelle festgelegten Reihenfolge.

Kandidatenländer

Bezeichnung in der Landessprache	Deutsche Bezeichnung	ISO-Code
bosanski/босански	Bosnisch	bs
crnogorski/црногорски	Montenegrinisch	cnr (1)
ქართული (2)	Georgisch	ka
македонски (3)	Mazedonisch	mk
română (4)	Rumänisch	ro
shqip	Albanisch	sq
srpski/српски	Serbisch	sr
türkçe	Türkisch	tr
українська мова (5)	Ukrainisch	uk

(1) ISO-Code 639-2.

(2) Lateinische Transliteration: ქართული = Kartuli.

(3) Lateinische Transliteration: македонски = makedonski.

(4) Bezeichnung für die Amtssprache Moldaus.

(5) Lateinische Transliteration: українська мова = ukrainska mova.

7.2.2. Aufzählung der Sprachen (einsprachige Texte)

Im laufenden Text sind Sprachen in der alphabetischen Reihenfolge der Sprache der Veröffentlichung zu nennen. Das ergibt im Deutschen folgende Reihenfolge: Bulgarisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Irisch (1), Italienisch, Kroatisch, Lettisch, Litauisch, Maltesisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch, Ungarisch.

Erfolgt die Abfassung eines Abkommens ebenfalls in der Sprache eines Drittlandes als Partei des Abkommens, stehen aus protokollarischen Gründen die Amtssprachen der Europäischen Union vor der Sprache des Drittlandes.

Dieses Abkommen ist in deutscher, englischer, französischer, italienischer und arabischer Sprache abgefasst.

7.2.3. Angabe der Sprachen einer Veröffentlichung

Bei der gegebenenfalls erforderlichen Angabe der Sprachen einer Veröffentlichung (z. B. in Veröffentlichungskatalogen) sollten folgende Regeln beachtet werden (siehe [7.2.1](#)):

BG/ES/CS/DA/DE/ET/EL/EN/FR/GA/HR/IT/LV/LT/HU/MT/NL/PL/PT/ RO/SK/SL/FI/SV oder jede Teilkombination	Der Text wird in <i>jeder</i> der angegebenen Sprachen <i>in ein und demselben Band</i> veröffentlicht.
BG, ES, CS, DA, DE, ET, EL, EN, FR, GA, HR, IT, LV, LT, HU, MT, NL, PL, PT, RO, SK, SL, FI, SV oder jede Teilkombination	Der Text wird in <i>jeder</i> der angegebenen Sprachen <i>in einem Band pro Sprache</i> veröffentlicht.
BG-ES-CS-DA-DE-ET-EL-EN-FR-GA-HR-IT-LV-LT-HU-MT-NL-PL-PT-RO- SK-SL-FI-SV oder jede Teilkombination	<i>Verschiedene</i> Texte werden <i>in einigen</i> der angegebenen Sprachen <i>in ein und demselben Band</i> veröffentlicht.

(1) Nicht die Bezeichnung „Gälisch“ verwenden, da nicht gleichbedeutend ([siehe 7.2.4, Kasten](#)).

Anmerkung: Bei den ISO-Codes für die Bezeichnung der Sprachen werden Kleinbuchstaben und aus Gründen der typografischen Gestaltung auch Großbuchstaben verwendet.

7.2.4. Sprachenfrage für die Organe der Europäischen Union

Die Sprachregelung im Rahmen der Organe und Einrichtungen der Europäischen Union beruht auf Artikel 290 EG-Vertrag (jetzt Artikel 342 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union): „Die Regelung der Sprachenfrage für die Organe der Union wird unbeschadet der Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union vom Rat einstimmig durch Verordnungen getroffen.“

Auf dieser Grundlage erließ der Rat am 15. April 1958 die Verordnung Nr. 1 zur Regelung der Sprachenfrage für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Sie wurde mit den verschiedenen Beitrittsverträgen geändert.

Zurzeit gibt es 24 Amtssprachen und Arbeitssprachen der Organe der Europäischen Union (siehe [7.2.1](#)).

Irisch

Bis zum 31. Dezember 2006 wurde Irisch nicht in der Liste der Arbeitssprachen der Organe der Europäischen Union aufgeführt, dies aufgrund einer Übereinkunft zwischen Irland und der Gemeinschaft, die Irisch als eine der Vertragssprachen der Gemeinschaft festhielt, allerdings nur für die Gründungsverträge, deren Änderungsverträge sowie die Übereinkünfte zwischen Mitgliedstaaten.

Ab dem 1. Januar 2007 wird Irisch als vollständige Amtssprache der EU geführt mit folgender Einschränkung laut Verordnung (EG) Nr. 920/2005 des Rates vom 13. Juni 2005 (ABl. L 156 vom 18.6.2005, S. 3): Abweichend von der Verordnung Nr. 1 sind die Organe der Europäischen Union für einen verlängerbaren Zeitraum von fünf Jahren ab dem Tag des Wirksamwerdens dieser Verordnung von der Verpflichtung entbunden, alle Rechtsakte in irischer Sprache abzufassen und sie in dieser Sprache im *Amtsblatt der Europäischen Union* zu veröffentlichen, mit Ausnahme der vom Europäischen Parlament und dem Rat gemeinsam angenommenen Verordnungen. Diese Ausnahmeregelung war durch die Verordnung (EU) Nr. 1257/2010 des Rates (ABl. L 343 vom 29.12.2010, S. 5) bis zum 31. Dezember 2016 verlängert worden. Sie wurde durch die [Verordnung \(EU, Euratom\) 2015/2264 des Rates \(ABl. L 322 vom 8.12.2015, S. 1\)](#) erneut verlängert. Die Ausnahmeregelung gilt ab dem 1. Januar 2022 nicht mehr.



Irisch oder Gälisch?

Entgegen der geläufigen Meinung sind diese beiden Bezeichnungen nicht gleichbedeutend.

Gälisch ist die Gruppe der keltischen Mundarten in Irland und Schottland.

Irisch ist die keltische Mundart in Irland.

Irisch ist die erste amtliche Landessprache in Irland (Englisch ist die zweite).

Maltesisch

Eine befristete Ausnahmeregelung für die Abfassung und Veröffentlichung von Rechtsakten der Organe der Europäischen Union in maltesischer Sprache im *Amtsblatt der Europäischen Union* wurde vom Rat am 1. Mai 2004 angenommen (Verordnung (EG) Nr. 930/2004 des Rates vom 1. Mai 2004 (ABl. L 169 vom 1.5.2004)): Abweichend von der Verordnung Nr. 1 sind die Organe der Europäischen Union ab dem 1. Mai 2004 für einen Zeitraum von drei Jahren von der Verpflichtung entbunden, alle Rechtsakte in maltesischer Sprache abzufassen und sie in dieser Sprache im *Amtsblatt der Europäischen Union* zu veröffentlichen. Dieser Artikel gilt nicht für Verordnungen, die gemeinsam vom Europäischen Parlament und vom Rat erlassen werden. Nach Ablauf des Zeitraums von drei Jahren hat der Rat 2007 beschlossen, diese Ausnahmeregelung zu beenden.

7.3. Währungen

Für die Verwendung des Euro und anderer Währungen gibt es konventionelle Regeln hinsichtlich der Reihenfolge der verschiedenen Schreibweisen, der zu verwendenden Zeichensetzung usw.

7.3.1. Euro und Cent

Euro



Auf der Tagung des Europäischen Rates im Dezember 1995 in Madrid wurde der europäischen Währung der Name **euro** gegeben. Der Euro wird in hundert Untereinheiten mit dem Namen **cent** unterteilt (Symbol: € – ISO-Code: **EUR**).

Die deutsche Bezeichnung lautet: **der Euro, die Euro**

Euro-Währungsgebiet

Der Ausdruck Euro-Währungsgebiet bezeichnet die am Euro teilnehmenden Länder als Ganzes. Alternativ kann der Ausdruck Euroraum verwendet werden. Von der Verwendung der Ausdrücke Euroland und Eurozone wird abgeraten.

Euro und Ecu

Seit dem 1. Januar 1999 ersetzt der Euro den Ecu im Verhältnis 1 Euro = 1 Ecu ([Verordnung \(EG\) Nr. 1103/97 des Rates](#) (ABl. L 162 vom 19.6.1997, S. 1); siehe ebenfalls [Verordnung \(EG\) Nr. 974/98 des Rates](#) (ABl. L 139 vom 11.5.1998, S. 1)). Bezugnahmen auf den Ecu vor dem 1. Januar 1999 bleiben in Ecu.

Cent



Der Name „Cent“ schließt nicht die Verwendung von umgangssprachlichen Abwandlungen in den Mitgliedstaaten aus (ausgenommen in Rechtsakten und in Veröffentlichungen der Europäischen Union) ([Verordnung \(EG\) Nr. 974/98](#) vom 3. Mai 1998, Erwägungsgrund 2).

Die deutsche Bezeichnung lautet: **der Cent, die Cent**



Siehe ebenfalls 7.3.3, „Schreibregeln für Währungsbezeichnungen“:

- [Schreibweisen \(Euro, EUR oder €\)](#)
- [Stellung des ISO-Codes oder Symbols bei Beträgen](#)
- [Million/Milliarde](#)

7.3.2. Reihenfolge der Währungen und ISO-Codes

Bei Abkürzungen für die Währungen sollen die Kürzel entsprechend ISO 4217 verwendet werden (siehe [Anhang A7](#); siehe auch die [Website der für ISO 4217 zuständigen Organisation](#)).

Währungen der Mitgliedstaaten

Die Währungen der Mitgliedstaaten werden mit Ausnahme des an erster Stelle stehenden Euro in der alphabetischen Reihenfolge der Währungskürzel aufgeführt:

ISO-Code	Amtliche Bezeichnung
EUR	Euro
BGN	Lew
CZK	tschechische Krone
DKK	dänische Krone
HUF	Forint
PLN	Zloty
RON	rumänischer Leu
SEK	schwedische Krone

Währungen von Drittländern

Aus protokollarischen Gründen stehen die Währungen der Drittländer nach den Währungen der Mitgliedstaaten und werden ebenfalls in der alphabetischen Reihenfolge der Kürzel entsprechend ISO 4217 aufgeführt:

ISO-Code	Amtliche Bezeichnung
CAD	kanadischer Dollar
CHF	Schweizer Franken
JPY	Yen
USD	US-Dollar

Zur Erstellung einer ordnungsgemäßen Tabelle bitte die alphabetische Reihenfolge der Währungskürzel entsprechend ISO 4217 beachten (siehe [Anhang A7](#)).

Durch den Euro ersetzte ehemalige Währungen der Mitgliedstaaten

Nachstehend die durch den Euro ersetzen ehemaligen Währungen der Mitgliedstaaten:

ISO-Code	Amtliche Bezeichnung
ATS	österreichischer Schilling
BEF	belgischer Franc
CYP	Zypern-Pfund
DEM	Deutsche Mark
EEK	estnische Krone
ESP	Spanische Peseta
FIM	Finnmark
FRF	französischer Franc
GRD	Drachme

(Fortsetzung)

ISO-Code	Amtliche Bezeichnung
HRK	Kuna
IEP	irisches Pfund
ITL	italienische Lira
LTL	Litas
LUF	luxemburgischer Franc
LVL	Lats
MTL	maltesische Lira
NLG	niederländischer Gulden
PTE	portugiesischer Escudo
SIT	Tolar
SKK	slowakische Krone

Kandidatenländer

ISO-Code	Land	Amtliche Bezeichnung
ALL	Albanien	Lek
BAM	Bosnien und Herzegowina	Konvertierbare Mark
EUR	Montenegro	Euro
GEL	Georgien	Lari
MDL	Moldau	Moldau-Leu
MKD	Nordmazedonien	Denar
RSD	Serbien	serbischer Dinar
TRY	Türkei	türkische Lira
UAH	Ukraine	Griwna

7.3.3. Schreibregeln für Währungsbezeichnungen

Verwendung der Bezeichnung (Euro)

Geht der Anführung einer Währung keine Zahl voraus, wird der Name der Währung ausgeschrieben (außer in Tabellen):

ein Betrag in Euro

eine Summe in Schweizer Franken

Verwendung des ISO-Codes (EUR)

Text

Geht der Anführung der Währung Euro eine Zahl voraus, wird grundsätzlich der ISO-Code verwendet (**in Rechtsakten ist dies Pflicht**):

Der Haushalt beläuft sich auf 12 500 EUR.

Es wurde eine Abweichung von 1 550 EUR vermerkt.

Ein Betrag von 1 Mio. EUR ist abhandengekommen.

Tabellen

In Tabellen wird über dem rechten oberen Tabellenrand der ISO-Code (in Klammern und in Kursivschrift) verwendet:

(in EUR)

(in Mio. EUR)

(in Mrd. EUR)



Rechtsakte – Amtsblatt

Euro

In den im Amtsblatt veröffentlichten Texten (DE) werden die Beträge in Ziffern geschrieben und grundsätzlich der ISO-Code verwendet:

10 000 EUR

1 000 000 EUR (*und nicht 1 Million EUR*)

Andere Währungen

In (DE) Rechtsakten werden die Namen aller Währungen außer dem Euro bei der erstmaligen Anführung ausgeschrieben, gefolgt vom ISO-Code in Klammern. Anschließend wird der ISO-Code verwendet:

Einer Einnahme von 300 dänischen Kronen (DKK) steht eine Ausgabe von 505 DKK gegenüber.



Rechnungshof

In den Texten des Rechnungshofs wird der Name der Währung ausgeschrieben:

eine Ausgabe in Höhe von 15 000 Euro

Verwendung des Symbols (€)

Das Symbol € ist der grafischen Darstellung vorbehalten. Es findet ebenfalls in populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen oder zu Werbungszwecken Verwendung (z. B. Veröffentlichungskataloge) sowie in den Pressemitteilungen.

In der Textverarbeitung erhält man das Symbol, indem man gleichzeitig die Tasten AltGr und E betätigt. Die technischen Angaben zum Symbol und die verschiedenen herunterladbaren Ausführungen befinden sich auf der Euro-Website der Kommission (<https://european-union.europa.eu/institutions-law-budget/euro>).

Anmerkung: Im HTML unter Unicode ergeben sich keine Probleme. Bei älteren Texten unter ISO 8859 erhält man mit dem Code HTML „€“ das Symbol auf dem Bildschirm, verliert es aber unter Umständen beim Ausdrucken auf verschiedenen Druckern. Dies vermeidet man durch das Einfügen des Symbols als Bild (gif oder jpg). Bei Verwendung von Texten in einer Produktionskette mit automatischer Übertragung ins Intranet oder Internet vermeidet man am besten das Symbol und verwendet stattdessen den ISO-Code „EUR“.

Stellung des ISO-Codes (EUR) bei Beträgen

Der Code EUR steht hinter dem Betrag und ist von diesem durch einen Zwischenraum getrennt:

ein Betrag von 30 EUR

Anmerkung: Im Englischen, Irischen und im Maltesischen steht der Code vor dem Betrag und ist von diesem durch einen Zwischenraum getrennt:

an amount of EUR 30

Stellung des Symbols (€) bei Beträgen

Das Symbol € steht hinter dem Betrag und ist von diesem durch einen Zwischenraum getrennt:

ein Betrag von 30 €

Anmerkung: Im Englischen, Irischen, Maltesischen und im Niederländischen steht der Code vor dem Betrag:

an amount of €30 (*ohne Zwischenraum*)

Million/Milliarde

Bei Million oder Milliarde sind folgende Schreibweisen zulässig:

- in Zahlen:

10 000 000 EUR (*obligatorische Form in im Amtsblatt veröffentlichten Texten*)

- ausgeschrieben und gefolgt vom ISO-Code:

15 Milliarden EUR

- ausgeschrieben, gefolgt von der ausgeschriebenen Bezeichnung der Währung (in den Texten des Rechnungshofs sowie in sonstigen Veröffentlichungen mit wenigen Zahlenangaben):

10 Millionen Euro, 15 Milliarden Euro

- als Kürzel und gefolgt vom ISO-Code (hauptsächlich in Tabellenköpfen und in Klammern):

in Mio. EUR, in Mrd. USD

10 Mio. EUR, 15 Mrd. USD

Anmerkung: Die Abkürzung MEUR anstelle von Mio. EUR ist nicht zulässig.

Million/Milliarde und Dezimalzahlen

Zur besseren Lesbarkeit bei Millionenbeträgen wird folgende Schreibweise empfohlen:

- bis zu drei Stellen hinter dem Dezimalkomma die Ausgangsebene:

1,326 Mrd.

- bei mehr als drei Stellen hinter dem Dezimalkomma die nächstniedrigere Ebene:

1 326,1 Mio. (*und nicht 1,3261 Mrd.*)

8.

Fußnoten und ihre Verweise

Fußnoten stehen in der Regel am Ende der jeweiligen Seite in (üblicherweise um zwei Punkte) kleinerer Schrift als der Haupttext, sie sind durch eine kurze Linie und einen Zeilenabstand vom Haupttext getrennt.

In der Regel werden die Fußnoten im gesamten Dokument fortlaufend nummeriert, die Nummerierung kann aber auch auf jeder Seite neu beginnen. In einigen Fällen können die Noten am Ende des Kapitels oder des Bandes als Endnoten zusammengefasst werden.

In den im Amtsblatt veröffentlichten Dokumenten sind die Fußnoten fortlaufend nummeriert. Enthält ein Dokument Anhänge oder Anlagen, beginnt die Nummerierung der Fußnoten am Anfang jedes Anhangs bzw. jeder Anlage neu.

In anderen Veröffentlichungen als dem Amtsblatt ist bei gleichlautenden Fußnoten die Formulierung „siehe Fußnote x“ oder „siehe Fußnote x, S. ...“ zu verwenden. Bei Hinweisen wie „a. a. O.“, „ebd.“, „ib.“, „ibd.“, die zu Verwirrung führen könnten, setzt der Korrektor entweder den vollen Wortlaut der Fußnote ein oder er nimmt die korrekte Nummerierung auf der Druckfahne vor.

Im Amtsblatt wird der Text gleichlautender Fußnoten bei jeder Erwähnung vollständig wiedergegeben.

Jede Fußnote endet mit einem Schlusspunkt.

8.1. Fußnotenverweise

Im Text wird in allen Sprachfassungen einheitlich auf die Fußnoten verwiesen durch (nach vorangehendem halbem Festabstand)

- eine hochgestellte Zahl in Klammern ⁽¹⁾ (die Klammern werden nicht hochgestellt) ggf. gefolgt von einem beliebigen Satzzeichen:

Die Verweise auf die Verordnung der Kommission ⁽¹⁾ finden sich ebenfalls in der Mitteilung des Rates ⁽²⁾, nicht aber in den Texten des Gerichtshofs ⁽³⁾.

- ein Sternchen in Klammern (*) ggf. gefolgt von einem beliebigen Satzzeichen. Das Sternchen wird in Veröffentlichungen für eine wiederkehrende und stets gleiche Fußnote verwendet:

0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)	0,01 (*)	2 (*)
0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)	0,01 (*)	0,1 (*)
0154050	Hagebutten	0,01 (*)	0,01 (*)
0154060	Maulbeeren (schwarz und weiß)	0,01 (*)	0,01 (*)

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

Anmerkung: Bei Änderungsrechtsakten im Amtsblatt werden in dem geänderten Text die Fußnoten mit Sternchen gekennzeichnet. Diese Fußnoten haben dieselbe Schriftgröße wie der Haupttext und befinden sich direkt unterhalb des geänderten Textes.

Die Durchführungsverordnung (EU) 2019/1793 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 3 wird wie folgt geändert:

a) Buchstabe a erhält folgende Fassung:

„a) Bei Lebensmitteln, die wegen des möglichen Risikos einer Kontamination durch Mykotoxine, einschließlich Aflatoxinen, in den Anhängen I und II aufgeführt sind, erfolgen die Probenahmen und Analysen im Einklang mit der Durchführungsverordnung (EU) 2023/2782 der Kommission (*);

(*) Durchführungsverordnung (EU) 2023/2782 der Kommission vom 14. Dezember 2023 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die Kontrolle des Mykotoxingehalts von Lebensmitteln und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 401/2006 (ABl. L, 2023/2782, 15.12.2023, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2023/2782/oj).“

b) Buchstabe d wird gestrichen.

- in Tabellen mit sehr klein gedruckten Zahlenangaben kann ausnahmsweise ein hochgestellter Kleinbuchstabe verwendet werden, um Fehler und Verwirrung zu vermeiden:

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten ^(a)	Fenbuconazol (Summe der Enantiomer-Bestandteile)	Penconazol (Summe der Isomer-Bestandteile) (F)
(1)	(2)	(3)	(4)
0100000	FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE		

^(a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

Unabhängig von dem verwendeten Schriftschnitt (normal, kursiv, halbfett) wird der Fußnotenverweis (einschließlich der Klammern) immer in Normal gesetzt, und zwar in einem meistens um 1 oder 2 Punkte kleineren Schriftgrad als die Grundschrift.

Steht der Fußnotenverweis innerhalb eines Tabellenrahmens, so ist auch die betreffende Fußnote in den Tabellenrahmen zu setzen.



Fußnoten: Erstellung des Textes/Schreibregeln:

siehe [4.2.3.](#)

8.2. Reihenfolge der Fußnoten

Grundsätzlich ist die Reihenfolge der Fußnoten in allen Sprachfassungen gleich. In Tabellen, Diagrammen usw. werden die verschiedenen Arten von Noten in einer bestimmten Reihenfolge aufgeführt. Die mit Sternchen gekennzeichneten Fußnoten werden zuerst aufgeführt von den

nummerierten Fußnoten. Auf sie kann eine Anmerkung oder Quelle folgen, die von den Fußnoten durch einen etwas größeren Abstand als der zwischen den Fußnoten getrennt ist:

- (*) Entscheidung der Kommission.
- (¹) Preise gültig ab 1. Januar 1999.
- (²) Preiserhöhung für das laufende Wirtschaftsjahr.

Anmerkung: Vorläufige Zahlen. Sie werden im laufenden Wirtschaftsjahr überprüft.

Quelle: Europäische Kommission, GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

9.

Weitere Richtlinien

Weitere Richtlinien gelten für Adressen, elektronische Adressen, Telefonnummern, Titelanführungen, die Verwaltungsstruktur der Europäischen Union usw.

9.1. Adressen

Die Organe und Einrichtungen der Europäischen Union verwenden grundsätzlich das internationale Format; die verwendete Sprache hängt davon ab, ob das Werk ein- oder mehrsprachig ist.

9.1.1. Adressen: allgemeine Grundsätze

Die Analyse der Schreibweise von Adressen ist eine schwierige und komplexe Aufgabe, da es kein einheitliches, für alle Länder gültiges System gibt. Auch variiert das Format der Adressen je nachdem, ob es sich um nationale oder internationale Sendungen handelt. Die Organe und Einrichtungen der EU verwenden grundsätzlich das internationale Format.

Nähere Einzelheiten zur Schreibweise von Adressen entnehmen Sie bitte den Websites der nationalen Postdienste. Sie finden die entsprechenden Links auf der Website der Universal Postal Union (UPU) (<https://www.upu.int/en/Postal-Solutions/Programmes-Services/Addressing-Solutions>).

Die [UPU](#) verabschiedet zudem regelmäßig Empfehlungen allgemeiner Art; bei den Veröffentlichungen der Organe und Einrichtungen der EU ist jedoch zusätzlich zu beachten, ob es sich um einsprachige oder mehrsprachige Dokumente handelt.

Nützliche Links

UPU, Adressierungssysteme (EN, FR):

<https://www.upu.int/en/Postal-Solutions/Programmes-Services/Addressing-Solutions>

UPU, Regelungen für die Postanschrift in den Mitgliedstaaten (EN, FR):

https://www.upu.int/en/Postal-Solutions/Programmes-Services/Addressing-Solutions#scroll-nav_5

UPU, Universal POST*CODE® DataBase (EN, FR):

https://www.upu.int/en/Postal-Solutions/Programmes-Services/Addressing-Solutions#scroll-nav_1

Zu verwendende Sprachen und Zeichen

Der Teil der Adresse, in dem das Bestimmungsland angegeben ist, ist entsprechend den Empfehlungen des Versandlandes zu schreiben (vorzugsweise in der Sprache des Versandlandes bzw. in einer Weltsprache).

Das Bestimmungsland ist in Großbuchstaben in die letzte Zeile der Anschrift zu schreiben.

In Anbetracht der unterschiedlichen nationalen Schreibweisen (z. B. die letzte Zeile/die zwei letzten Zeilen/die drei letzten Zeilen in Großbuchstaben) haben sich die EU-Behörden auf eine einheitliche Darstellung in allen EU-Sprachen geeinigt (ausschließlich das Bestimmungsland ist in Großbuchstaben zu schreiben).

Wird im Bestimmungsland ein anderes als das lateinische Alphabet verwendet oder ist der Landesname nicht ausgeschrieben, so ist das Bestimmungsland und nach Möglichkeit auch der Bestimmungsort zusätzlich in einer Weltsprache anzugeben, um Probleme bei der Beförderung durch Transitländer zu vermeiden.

Der restliche Teil der Anschrift ist entsprechend den Empfehlungen des Bestimmungslandes zu gestalten.

Postleitzahlen

Die früher für die Beförderung von internationalen Sendungen verwendeten Postleitzahlen (spezifische Codes für europäische Länder gemäß einer Empfehlung der Konferenz der europäischen Verwaltungen für Post und Telekommunikation aus dem Jahr 1965 sowie ISO-3166-Alpha-2-Codes für andere Länder) wurden in vielen Ländern abgeschafft oder geändert.

Sieben EU-Mitgliedstaaten verwenden ab dem 1. April 2024 weiterhin einen Ländercode: Kroatien (HR), Zypern (CY), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (L), Finnland (FI) und Schweden (SE).

Anmerkung: Für Lettland ist der Code nach dem Namen des Bestimmungsorts, einem Komma und einem Leerzeichen anzugeben:

Riga, LV-1073

Für die übrigen Mitgliedstaaten darf der ehemalige Ländercode nicht mehr verwendet werden. In Deutschland kann es bei der Zustellung von maschinensortierten Sendungen zu Verzögerungen kommen, wenn sie den früheren Ländercode tragen.



Weitere Informationen über Postleitzahlen finden Sie unter [9.1.5](#).

9.1.2. Adressen in einsprachigen Dokumenten



Werden Adressen in allen Sprachfassungen einer Veröffentlichung in der gleichen Aufmachung dargestellt (z. B. in einer Tabelle mit einer Liste von Adressen, die in allen Sprachfassungen auf der gleichen Seite erscheint), so kommen die Regeln für mehrsprachige Veröffentlichungen zur Anwendung (siehe [9.1.3](#)).

Sendungen für ein Land, in dem das lateinische Alphabet verwendet wird

In einsprachigen Veröffentlichungen der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union werden Adressen in der Regel in der Sprache der Veröffentlichung bzw. des Versandlandes geschrieben. Dies gilt insbesondere für Städte- und Ländernamen:

Europäische Kommission
Vertretung in Portugal
Jean-Monnet-Zentrum
1069-068 Lissabon
PORTUGAL

Die Angaben vor der Bezeichnung der Stadt bzw. des Landes können jedoch auch in der Sprache des Bestimmungslandes vermerkt werden; diese Schreibweise trägt zu einer besseren Verständlichkeit der Adresse für die Postdienste des Bestimmungslandes bei:

Comissão Europeia
Representação em Portugal
Largo Jean Monnet
1069-068 Lissabon
PORTUGAL

Um Probleme während der Beförderung durch Transitländer zu vermeiden, wird empfohlen, Bestimmungsland und nach Möglichkeit Bestimmungsort zusätzlich in einer Weltsprache anzugeben. Beispiel für eine Sendung aus Polen nach Deutschland:

Herrn E. Müller
Goethestr. 13
22767 Hamburg
NIEMCY/DEUTSCHLAND

In bulgarischen und griechischen Dokumenten werden Adressen in lateinischen Zeichen geschrieben, nach Möglichkeit in der Sprache des Bestimmungslandes, ansonsten in Englisch.

Sendungen für Nicht-Mitgliedstaaten, die nicht das lateinische Alphabet verwenden

Bei Sendungen für Drittstaaten, die nicht das lateinische Alphabet verwenden (China, Japan, Saudi-Arabien usw.), ist die Adresse und insbesondere das Bestimmungsland in einer Weltsprache (in der Regel Englisch) anzugeben; der Straßename kann unter Verwendung einer einfachen lateinischen Transliteration geschrieben werden:

European Commission
Representation in Beijing
15 Dong Zhi Men Wai Daije, Sanlitun
100600 Beijing
CHINA

Sendungen für EU-Mitgliedstaaten, die nicht das lateinische Alphabet verwenden (Bulgarien, Griechenland und Zypern)

In Veröffentlichungen in deutscher Sprache sind die Postanschriften für Bulgarien, Griechenland und Zypern in lateinischen Buchstaben zu schreiben (gegebenenfalls mit Transliteration, beispielsweise des Straßennamens):

Europäische Kommission
Vertretung in Bulgarien
Moskovska 9
1000 Sofia
BULGARIEN

Europäische Kommission
Vertretung in Griechenland
Vassilissis Sofias 2
106 74 Athen
GRIECHENLAND

Europäische Kommission
Vertretung in Zypern
Iris Tower, 8th Floor
Agapinoros 2
CY-1076 Nikosia
ZYPERN

In bulgarischen und griechischen Dokumenten sind Bestimmungsort und Bestimmungsland in lateinischen Buchstaben hinzuzufügen (in Englisch):

Европейска комисия
Представителство
в България
ул. „Московска“ № 9
1000 София/Sofia
БЪЛГАРИЯ/BULGARIA

Ευρωπαϊκή Επιτροπή
Αντιπροσωπεία
στην Ελλάδα
Βασιλίσσης Σοφίας 2
106 74 Αθήνα/Athens
ΕΛΛΑΣ/GREECE

Ευρωπαϊκή Επιτροπή
Αντιπροσωπεία
στην Κύπρο
Iris Tower, 8ος όροφος
Αγαπήνωρος 2
CY-1076 Λευκωσία/Nicosia
ΚΥΠΡΟΣ/CYPRUS

Der Sonderfall Region Brüssel Hauptstadt

In Veröffentlichungen der europäischen Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen sollen Adressen der zweisprachigen Region Brüssel Hauptstadt folgenden Regeln entsprechen:

Einsprachige Veröffentlichungen in Französisch oder Niederländisch

Französisch
(Adressen nur in FR)

Conseil de l'Union européenne
Rue de la Loi 175
1048 Bruxelles
BELGIQUE

Niederländisch
(Adressen nur in NL)

Raad van de Europese Unie
Wetstraat 175
1048 Brussel
BELGIË

Einsprachige Veröffentlichungen in einer anderen EU-Sprache

Der erste Teil der Adresse kann entweder in der zweisprachigen Form geschrieben werden oder in einer einsprachigen nach Möglichkeit international verständlichen Form. Für den Straßennamen, den Namen der Stadt sowie des Landes ist die zweisprachige Form erforderlich:

Conseil de l'Union européenne/
Raad van de Europese Unie
Rue de la Loi/Wetstraat 175
1048 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

Council of the European Union
Rue de la Loi/Wetstraat 175
1048 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

Adressen in französischsprachigen Ländern

In Belgien, Frankreich und Luxemburg sind bei der Angabe von Straße und Hausnummer unterschiedliche Regeln zu beachten.

BELGIUM
Rue de la Source 200

Straßename vor der Hausnummer (nicht durch Komma getrennt)

FRANCE
24 rue de l'Allée-au-Bois

Hausnummer vor dem Straßennamen (nicht durch Komma getrennt)

LUXEMBOURG
2, rue Mercier

Hausnummer vor dem Straßennamen (durch Komma getrennt)

9.1.3. Adressen in mehrsprachigen Dokumenten

In mehrsprachigen Veröffentlichungen der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union werden Adressenlisten in der Regel nur einmal gesetzt, sodass sie einheitlich und konsistent sind.

Anmerkung: Werden in einsprachigen Veröffentlichungen die Adressen in allen Sprachfassungen in der gleichen Aufmachung dargestellt (z. B. in einer Tabelle mit einer Liste von Adressen, die in allen Sprachfassungen auf der gleichen Seite erscheint), so kommen die Regeln für mehrsprachige Veröffentlichungen zur Anwendung.

Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Für die EU-Mitgliedstaaten ist jede Adresse in der Originalsprache anzugeben, wobei folgende Besonderheiten zu berücksichtigen sind:

- Für Belgien sind Adressen in Französisch und Niederländisch anzugeben (gemäß einer mit den belgischen Behörden getroffenen Vereinbarung ist Deutsch, die dritte Landessprache, nicht vertreten).
- Für Bulgarien, Griechenland und Zypern sind Adressen sowohl im Landesalphabet als auch in lateinischen Buchstaben anzugeben (englische Transkription). In der Version in bulgarischen bzw. griechischen Buchstaben erscheinen Bestimmungsort und Bestimmungsland auch in lateinischen Buchstaben (englische Transkription).
- Für Irland sind Adressen in Irisch und Englisch anzugeben.
- Für Malta sind Adressen in Maltesisch und Englisch anzugeben.
- Für Finnland sind Adressen in Finnisch und Schwedisch anzugeben.



Ein Beispiel einer mehrsprachigen Liste für EU-Mitgliedstaaten findet sich unter [9.1.4.](#)

Drittländer

Für Drittländer, die ein anderes als das lateinische Alphabet verwenden (China, Japan, arabischsprachige Länder usw.), ist bei Adressen eine Transliteration in eine Sprache mit lateinischem Alphabet erforderlich. Der Name des Bestimmungslandes und nach Möglichkeit auch des Bestimmungsortes ist in einer Weltsprache, in der Regel Englisch, anzugeben.

9.1.4. Adressen in den Mitgliedstaaten: Gestaltung und Beispiele

Das folgende Beispiel zeigt eine mehrsprachige Liste. Die aufgeführten Adressen werden nur als Beispiel für die Schreibweise verwendet und erheben keinen Anspruch auf Korrektheit. Für korrekte Daten (Straße, Hausnummer, Telefon usw.) benutzen Sie bitte eine aktuelle Datenquelle.

Belgien	Bulgarien	Tschechien
Commission européenne Représentation en Belgique Rue Archimède 73 1000 Bruxelles BELGIQUE	Европейска комисия Представителство в България ул. „Московска“ № 9 1000 София/Sofia БЪЛГАРИЯ/BULGARIA	Evropská komise Zastoupení v Česku Pod Hradbami 17 160 00 Praha 6 ČESKO
Tél. +32 22953844 Fax +32 22950166	Тел. +359 29335252 Факс +359 29335233	Tel. +420 224312835 Fax +420 224312850
Europese Commissie Vertegenwoordiging in België Archimedesstraat 73 1000 Brussel BELGIË	European Commission Representation in Bulgaria Moskovska 9 1000 Sofia BULGARIA	<i>Postanschrift:</i> PO Box 192 160 41 Praha 6 ČESKO
Tel. +32 22953844 Fax +32 22950166	Tel. +359 29335252 Fax +359 29335233	
Dänemark	Deutschland	Estland
Europa-Kommissionen Repræsentation i Danmark Højbrohus Østergade 61 1004 København K DANMARK	Europäische Kommission Vertretung in Berlin Unter den Linden 78 10117 Berlin DEUTSCHLAND	Euroopa Komisjon Esindus Eestis Kohtu 10 10130 Tallinn EESTI/ESTONIA
Tlf. +45 33144140 Fax +45 33111203	Tel. +49 302280-2000 Fax +49 302280-2222	Tel +372 6264400 Faks +372 6264439
Irland	Griechenland	Spanien
An Coimisiún Eorpach Ionadáiocht in Éirinn Áras na hEorpa 12-14 Sráid an Mhóta Íochtar Baile Átha Cliath 2 D02 W710 ÉIRE	Ευρωπαϊκή Επιτροπή Αντιπροσωπεία στην Ελλάδα Βασιλίσσης Σοφίας 2 106 74 Αθήνα/Athens ΕΛΛΑΣ/GREECE	Comisión Europea Representación en España Paseo de la Castellana, 46 28046 Madrid Madrid ESPAÑA
Teil. +353 16341111 Facs +353 16341112	Τηλ. +30 2107251000 Φοξ +30 2107244620	Tel. +34 914315711 Fax +34 915760387
European Commission Representation in Ireland Europe House 12–14 Lower Mount Street Dublin 2 D02 W710 IRELAND	European Commission Representation in Greece Vassilissis Sofias 2 106 74 Athens GREECE	
Tel. +353 16341111 Fax +353 16341112	Tel. +30 2107251000 Fax +30 2107244620	

Frankreich

Commission européenne
Représentation en France
288 boulevard Saint-Germain
75007 Paris
FRANCE
Tél. +33 140633800
Fax +33 145569417

Kroatien

Europska komisija
Predstavništvo u Hrvatskoj
Ulica Augusta Cesara 2
HR-10000 Zagreb
HRVATSKA
Tel. +385 14691300
Faks +385 14627499

Italien

Commissione europea
Rappresentanza in Italia
Via IV Novembre 149
00187 Roma RM
ITALIA
Tel. +39 06699991
Fax +39 066791658

Zypern

Ευρωπαϊκή Επιτροπή
Αντιπροσωπεία στην Κύπρο
Iris Tower, 8ος όροφος
Αγαπήνωρος 2
CY-1076 Λευκωσία/Nicosia
ΚΥΠΡΟΣ/CYPRUS
Τηλ. +357 22817770
Φαξ +357 22768926
European Commission
Representation in Cyprus
Iris Tower, 8th Floor
Agapinor Street 2
CY-1076 Nicosia
CYPRUS
Tel. +357 22817770
Fax +357 22768926

Lettland

Eiropas Komisija
Pārstāvniecība Latvijā
Jēkaba kazarmas
Torņu iela 4–1C
Rīga, LV-1050
LATVIJA
Tālr. +371 7325270
Fakss +371 7325279

Litauen

Europos Komisija
Atstovybė Lietuvoje
Naugarduko g. 10
LT-01141 Vilnius
LIETUVA/LITHUANIA
Tel. +370 52313191
Faks. +370 52313192

Luxemburg

Commission européenne
Représentation au Luxembourg
Bâtiment Jean Monnet
Rue Alcide De Gasperi
L-2920 Luxembourg
LUXEMBOURG
Tél. +352 4301-1
Fax +352 4301-34433
Office des publications de l'Union
européenne
20, rue de Reims
L-2417 Luxembourg
LUXEMBOURG

Ungarn

Europábi Bizottság
Magyarországi Képviselete
Budapest
Bérc u. 23.
1016
MAGYARORSZÁG/HUNGARY
Tel. +36 12099700
Fax +36 14664221

Malta

Il-Kummissjoni Ewropea
Rappreżentanza ta' Malta
Dar l-Ewropa
254, Triq San Pawl
Valletta
VLT 1215
MALTA
European Commission
Representation in Malta
Dar l-Ewropa
254, Triq San Pawl
Valletta
VLT 1215
MALTA

Postanschrift:

Office des publications de l'Union
européenne
L-2985 Luxembourg
LUXEMBOURG

Tel. +356 2342500
Faks +356 21344897

Niederlande

Europese Commissie
Vertegenwoordiging in Nederland
Korte Vijverberg 5
2513 AB Den Haag
NEDERLAND
Tel. +31 703135300
Fax +31 703646619

Österreich

Europäische Kommission
Vertretung in Österreich
Kärntnerring 5-7
1010 Wien
ÖSTERREICH
Tel. +43 151618-0
Fax +43 15134225

Polen

Przedstawicielstwo
Komisji Europejskiej w Polsce
Centrum Jasna
ul. Jasna 14/16a
00-041 Warszawa
POLSKA/POLAND
Tel. +48 225568989
Faks +48 225568998

Portugal	Rumänien	Slowenien
Comissão Europeia Representação em Portugal Largo Jean Monnet 1-10. ^o 1069-068 Lisboa PORTUGAL Tel. +351 213509800 Fax +351 213509801/02/03	Comisia Europeană Reprezentanța din România Str. Jules Michelet nr. 18, sector 1 010463 București ROMÂNIA Tel. +40 212035400 Fax +40 212128808	Evropska komisija Predstavništvo v Sloveniji Dunajska 20 1000 Ljubljana SLOVENIJA Tel. +386 12528800 Faks +386 14252085
Slowakei	Finnland	Schweden
Európska komisia Zastúpenie na Slovensku Palisády 29 811 06 Bratislava SLOVENSKO/SLOVAKIA Tel. +421 254431718 Fax +421 254432972	Euroopan komissio Suomen-edustusto Pohjoisesplanadi 31 FI-00100 Helsinki SUOMI/FINLAND P. +358 96226544 F. +358 9656728 Europeiska kommissionen Representationen i Finland Norra esplanaden 31 FI-00100 Helsingfors FINLAND Tfn +358 96226544 Fax +358 9656728	Europeiska kommissionen Representationen i Sverige Regeringsgatan 65, 6 tr. Box 7323 SE-103 90 Stockholm SVERIGE Tfn +46 856244411 Fax +46 856244412

Andere Gestaltungsmöglichkeiten (Belgien und Finnland)

Belgien

Commission européenne/
Europese Commissie
Rue Archimède/Archimedesstraat 73
1000 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

Tél./tel. +32 22953844
Fax +32 22950166

Finnland

Akateeminen Kirjakauppa /
Akademiska Bokhandeln
Pohjoisesplanadi 39 /
Norra esplanaden 39
PL/PB 128
FI-00101 Helsinki/Helsingfors
SUOMI/FINLAND

P./tfn +358 96226544
F./fax +358 9656728

Anmerkung: Diese Telefonnummern sind in ihrem internationalen Format aufgeführt. Bei Inlandsgesprächen sind die neuesten Normen der Telekommunikationsbehörde des entsprechenden Landes zu beachten. Diese Normen variieren von Land zu Land und ändern sich ständig, so dass es unmöglich ist, sie hier aufzulisten und auf dem neuesten Stand zu halten. Sie umfassen:

- das Hinzufügen weiterer Ziffern in bestimmten Ländern (z. B. „0“ in Belgien und Frankreich, „06“ in Ungarn);
- das Hinzufügen der Ortskennzahl, wenn man sich nicht in der sogenannten City-Zone befindet (z. B. Litauen);
- das Hinzufügen einer „0“, wenn man sich nicht in dem jeweiligen Stadtbezirk befindet;
- die Verwendung zusätzlicher Codes für alternative Serviceanbieter;
- die Übertragbarkeit der Telefonnummer (durch die die Ortskennzahl überflüssig und der Standort des Anschlusses bedeutungslos wird).

9.1.5. Adressen in den Mitgliedstaaten: Besonderheiten

Postleitzahlen, Eircode und Ländercodes

Die nachfolgende Tabelle enthält präzise Angaben zur Struktur der Postleitzahlen und Codes in allen Mitgliedstaaten.

Land	Postleitzahl/ Eircode ⁽¹⁾	Länder- code	Anmerkungen
Belgien	vierstellig		
Bulgarien	vierstellig		
Tschechien	fünfstellig		Leerzeichen zwischen der dritten und der vierten Ziffer. Zwei Leerzeichen zwischen der Postleitzahl und dem Ortsnamen.
Dänemark	vierstellig		
Deutschland	fünfstellig		Niemals den Ländercode (D- oder DE-) vor der Postleitzahl verwenden. Dies könnte zu Verzögerungen bei der Zustellung von maschinensortierten Sendungen führen.
Estland	fünfstellig		
Irland	7 alphanumerische Zeichen (Eircode)		Nach Möglichkeit ist der Code für den Stadtbezirk in Dublin hinzuzufügen. Der Eircode muss in eine separate Zeile über den Ländernamen gesetzt werden.
Griechenland	fünfstellig		Leerstelle zwischen der dritten und der vierten Ziffer.
Spanien	fünfstellig		Hinter dem Ortsnamen ist der Name der Provinz einzufügen, in eine separate Zeile – siehe Liste auf der UPU-Website (EN).
Frankreich	fünfstellig		
Kroatien	fünfstellig	HR	Der Postleitzahl ist der Code „HR-“ voranzustellen
Italien	fünfstellig		Hinter dem Ortsnamen ist die Abkürzung für die Provinz einzufügen – siehe Liste auf der UPU-Website (EN).
Zypern	vierstellig	CY	Der Postleitzahl ist der Code „CY-“ voranzustellen.
Lettland	vierstellig (rechts)	LV	Der Postleitzahl ist der Code „LV-“ voranzustellen. Sie steht rechts neben dem Ortsnamen, von dem sie durch ein Komma zu trennen ist.
Litauen	fünfstellig	LT	Der Postleitzahl ist der Code „LT-“ voranzustellen
Luxemburg	vierstellig	L	Der Postleitzahl ist der Code „L-“ voranzustellen
Ungarn	vierstellig		Der Straßename muss vor den Ortsnamen gesetzt werden; die Postleitzahl muss in eine separate Zeile zwischen Orts- und Landesnamen gesetzt werden.
Malta	3 Buchstaben + 4 Ziffern		Die Postleitzahl ist unter den Ortsnamen zu setzen, mit einem Leerzeichen zwischen Buchstaben und Ziffern.
Niederlande	4 Ziffern + 2 Buchstaben		Leerzeichen zwischen Ziffern und Buchstaben. Zwei Leerzeichen zwischen der Postleitzahl und dem Ortsnamen.
Österreich	vierstellig		
Polen	fünfstellig		Bindestrich zwischen der zweiten und der dritten Ziffer.
Portugal	siebenstellig		Bindestrich zwischen der vierten und der fünften Ziffer.
Rumänien	sechsstellig		
Slowenien	vierstellig		
Slowakei	fünfstellig		Leerzeichen zwischen der dritten und der vierten Ziffer.
Finnland	fünfstellig	FI	Der Postleitzahl ist der Code „FI-“ voranzustellen (oder „AX-“ für die Ålandinseln).

(Fortsetzung)

Land	Postleitzahl/ Eircode ⁽¹⁾	Länder- code	Anmerkungen
Schweden	fünfstellig	SE	Der Postleitzahl ist der Code „SE-“ voranzustellen. Leerzeichen zwischen der dritten und der vierten Ziffer.

⁽¹⁾ Sofern nicht anders angegeben, steht die Postleitzahl links neben der Ortsbezeichnung; sie wird verwendet, um eine Adressengruppe zu bestimmen. Der im Juli 2015 eingeführte Eircode hingegen ist ein einzelner Code für jede Wohn- oder Geschäftsadresse.

Anmerkung: Aus praktischen Gründen (synoptische Darstellung aller Sprachfassungen) ist die Liste in protokollarischer Reihenfolge erstellt.

Sonstige Hinweise

Einige Mitgliedstaaten (Belgien, Irland, Malta und Finnland) haben zwei oder mehr Amtssprachen, die als Arbeitssprachen in den europäischen Institutionen verwendet werden. (Obwohl in Zypern Griechisch und Türkisch Amtssprachen sind, wird in den europäischen Institutionen nur Griechisch als Arbeitssprache verwendet.) Bitte beachten Sie, dass für Belgien aufgrund einer Vereinbarung mit den belgischen Behörden das mehrsprachige Adressenformat keine deutsche Version vorsieht. Für jeden dieser Mitgliedstaaten werden beim Schreiben von Adressen zwei Amtssprachen verwendet: Französisch und Niederländisch für Belgien, Irisch und Englisch für Irland, Maltesisch und Englisch für Malta, Finnisch und Schwedisch für Finnland.

In einigen Ländern sind unterschiedliche Alphabete zu berücksichtigen (Bulgarien, Griechenland/ Zypern).

Die Schreibweise der Adressen von Bestimmungsorten in einem dieser Länder hängt von der/den Sprache(n) der Veröffentlichung ab sowie davon, ob es sich um ein ein- oder mehrsprachiges Werk handelt.

Adressen von Bestimmungsorten in Belgien, Irland, Malta oder Finnland

Einsprachige Veröffentlichungen

- Veröffentlichungen in einer der Amtssprachen des Bestimmungslandes: Im Prinzip sind die Adressen nur in dieser Sprache anzugeben.
- Veröffentlichungen in einer anderen EU-Sprache: Die Adressen sind in beiden Amtssprachen des Bestimmungslandes anzugeben (wie bei mehrsprachigen Veröffentlichungen).

Mehrsprachige Veröffentlichungen

Die Adressen sind in beiden Amtssprachen des Bestimmungslandes anzugeben.

Adressen von Bestimmungsorten in Bulgarien, Griechenland und Zypern

Einsprachige Veröffentlichungen

- Veröffentlichungen in bulgarischer oder griechischer Sprache: Die Adressen sind in der Sprache der Veröffentlichung anzugeben, Orts- und Ländernamen sind zusätzlich in englischer Sprache anzugeben.
- Veröffentlichungen in anderen EU-Sprachen: Die Adressen sind in lateinischen Buchstaben anzugeben (bei Bedarf mit einer Transliteration, z. B. des Straßennamens).

Mehrsprachige Veröffentlichungen

Die Adressen sind in bulgarischer/griechischer Sprache anzugeben, Orts- und Ländernamen sind zusätzlich in englischer Sprache anzugeben. Außerdem ist die vollständige Adresse in lateinischen Buchstaben anzugeben (Transkription ins Englische).

9.2. Elektronische Adressen

Elektronische Adressen sind wie folgt anzugeben:

- „E-Mail:“ (mit Doppelpunkt):

E-Mail: Name.Nachname@ec.europa.eu

- „Internet:“ (mit Doppelpunkt):

Internet: https://europa.eu

Aus Gründen der Vereinheitlichung wird die Abkürzung URL nicht mehr zur Kennzeichnung elektronischer Adressen verwendet.

Elektronische Adressen können auch ohne die Angabe „E-Mail“ angegeben werden, besonders bei beschränktem Platzangebot:

Name.Nachname@ec.europa.eu

https://www.europarl.europa.eu

Anmerkung: Bei Internet-Adressen ist es besser, sich an das Übertragungsprotokoll zu halten (http://, https://, ftp://...), insbesondere, um die korrekte Konfiguration der Links beim Herunterladen von Internetseiten zu gewährleisten.

9.3. Telefonnummern

Die Schreibweise von Telefonnummern unterliegt verschiedenen internationalen Standards der Internationalen Fernmeldeunion (im Wesentlichen den Empfehlungen ITU-T E.122, E.123 und E.126).

In der Praxis jedoch ist die Umsetzung dieser Normen mit Schwierigkeiten verbunden, besonders was die empfohlenen Darstellungsformen anbelangt. Im Bemühen um Vereinfachung haben die EU-Behörden sich auf eine einheitliche Darstellung in allen EU-Sprachen geeinigt, die sich nach folgenden Grundsätzen richtet:

- Die Nummer ist in ihrem internationalen Format anzugeben.
- Der Landeskennzahl ist ein Plus-Zeichen („+“) voranzustellen (ohne Leerzeichen), um darauf hinzuweisen, dass der Code für Auslandsgespräche hinzuzufügen ist.
- Nach der Landeskennzahl und einem Leerzeichen ist die vollständige Nummer (gegebenenfalls mit der Ortskennzahl) in einem Block anzugeben:

+33 140633900

- Eine eventuelle Durchwahl wird durch einen Bindestrich abgesetzt. Die Ziffern einer Durchwahl werden nicht in Zweier- und/oder Dreiergruppen aufgeteilt, sondern in einem Block geschrieben:

+32 222020-43657

Anmerkung: Bei einem Inlandsanruf ist die internationale Nummer gemäß den neuesten Vorgaben der Telekommunikationsbehörde des Landes anzupassen (z. B. durch Einfügen einer Ortskennzahl zwischen der Landeskennzahl und der eigentlichen Telefonnummer). Wegen der unterschiedlichen nationalen Bestimmungen und ihrer laufenden Änderungen werden Telefonnummern in den Veröffentlichungen der Organe und Einrichtungen der Europäischen Union stets in ihrem internationalen Format dargestellt.

Gruppen von Telefonnummern

Bei Angabe von mehr als einer Telefonnummer sind die einzelnen Nummern durch einen Schrägstrich mit einem beidseitigen Leerzeichen zu trennen:

+33 140633900 / 140678900 / 140123456

Wenn aufeinanderfolgende Nummern in abgekürzter Weise angegeben werden, ist ein Schrägstrich ohne Leerzeichen zu verwenden; der variierende Teil der Telefonnummern wird – wie bei den Durchwahlnummern (vgl. oben vierter Spiegelstrich) – durch einen Bindestrich abgesetzt:

+33 1406339-00/01/02

Vorangestellte Bezeichnungen

Den Nummern werden in der Regel folgende Bezeichnungen vorangestellt:

- „Tel.“ (mit einem Punkt, ohne Doppelpunkt);
- „Fax“ (ohne Punkt und ohne Doppelpunkt);
- „Telex“ (ohne Punkt und ohne Doppelpunkt);
- „Mobil“ (ohne Punkt und ohne Doppelpunkt).

Manchmal kann auch ein grafisches Symbol verwendet werden:

+33 1406339-00/01/02

Anmerkung: Bitte verwenden Sie für Mobiltelefone nicht den Begriff „GSM“, da dies nur eine von vielen Normen (GPRS, UMTS usw.) ist.



Europe Direct

Ausnahmsweise wird die Telefonnummer von Europe Direct (gewöhnlich auf der Haupttitelrückseite) weiterhin wie folgt gegliedert:

00 800 6 7 8 9 10 11

9.4. Titelanführungen und Verweise auf das Amtsblatt

Titelanführungen

Bei Titelanführungen in bibliografischen Angaben wird eine für alle Sprachfassungen einheitliche Gliederung und Aufmachung verwendet (siehe [5.9.4](#)).

Verweise auf das Amtsblatt

Siehe [3.1](#).

In Veröffentlichungen des Gerichtshofs – ausgenommen solche im Amtsblatt – kommen nachstehende Schreibweisen vor:

ABl. L, 2023/2387

ABl. C, C/2023/90

Anmerkung: Für Verweise auf Rechtsakte, die vor der Einführung der Einzelveröffentlichung im Amtsblatt am 1. Oktober 2023 veröffentlicht wurden, werden die folgenden Schreibweisen verwendet:

- bis zum 31. Dezember 1967:

ABl. 1963, 190, S. 3077

- vom 1. Januar 1968 bis 30. September 2023:

ABl. 2009, L 195, S. 1

ABl. 2010, C 48, S. 14

9.5. Verwaltungsstruktur der Europäischen Union: amtliche Bezeichnungen und Reihenfolge

Die Verwaltungsstruktur der Europäischen Union besteht aus Organen und Einrichtungen, interinstitutionellen Diensten, Agenturen und sonstigen Stellen.

9.5.1. Organe und Einrichtungen

Die Organe und Einrichtungen werden in **protokollarischer Reihenfolge** aufgeführt.

Die nachstehende Liste enthält die amtliche Bezeichnung in protokollarischer Reihenfolge seit dem 1. Dezember 2009 (Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon). Am Ende der Liste sind in einer Tabelle die je nach Zusammenhang unterschiedlichen Bezeichnungen, das Kürzel sowie Angaben zum Sitz der Organe und Einrichtungen aufgeführt.



Siehe ebenfalls [Anhang A9 – Organe, Einrichtungen, interinstitutionelle Dienste und Organisationen: mehrsprachige Liste](#)

a) Organe

- das [Europäisches Parlament](#)
- der [Europäischer Rat](#)
 - Präsident des Europäischen Rates
- der [Rat der Europäischen Union](#)
- die [Europäische Kommission](#)
- der [Gerichtshof der Europäischen Union](#)
 - Gerichtshof
 - Gericht

Anmerkung: Das Gericht für den öffentlichen Dienst, das 2004 errichtet wurde, hat seine Tätigkeit am 1. September 2016 eingestellt, nachdem seine Zuständigkeiten auf das Gericht übertragen worden waren.

- die [Europäische Zentralbank](#)
- der [Europäischer Rechnungshof](#)



Dreimal Rat (Bitte nicht verwechseln!)

Innerhalb der Europäischen Union

Europäischer Rat

Zusammtreffen (Gipfeltreffen) der Staats- oder Regierungschefs (Präsidenten oder Premierminister) und des Präsidenten der Europäischen Kommission (viermal im Jahr). Der Europäische Rat hat die Aufgabe, die allgemeinen politischen Zielvorstellungen festzulegen.

Rat der Europäischen Union

Im Rat der Europäischen Union treffen die je nach Beratungsgegenstand unterschiedlichen Fachminister der Mitgliedstaaten regelmäßig zusammen. Der Rat als wichtiges politisches Entscheidungszentrum ist das maßgebliche gesetzgebende Organ der Union.

Außerhalb der Europäischen Union

Europarat

Der Europarat ist eine zwischenstaatliche Organisation, aber keine Einrichtung der Europäischen Union.

b) Außenpolitische Einrichtung

- der Europäischer Auswärtiger Dienst
 - der Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik

c) Beratende Einrichtungen

- der Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
- der Europäischer Ausschuss der Regionen

d) Sonstige Einrichtungen

- die Europäische Investitionsbank
 - der Europäischer Investitionsfonds
- der Europäischer Bürgerbeauftragter
- der Europäischer Datenschutzbeauftragter
- der Europäischer Datenschutzausschuss
- die Europäische Staatsanwaltschaft
- das Europäisches Kompetenzzentrum für Industrie, Technologie und Forschung im Bereich der Cybersicherheit

Organe und Einrichtungen – die jeweiligen Bezeichnungen

Volle Bezeichnung	Übliche Bezeichnung ⁽¹⁾	Kürzel	Sitz
Europäisches Parlament	Parlament	EP	Straßburg ⁽²⁾
Europäischer Rat	—	—	Brüssel
Rat der Europäischen Union	Rat	—	Brüssel
	<i>Anmerkung:</i> In allgemeinverständlichen Texten: <ul style="list-style-type: none"> • Rat (im weiten Sinne) • Rat (Fachbereich) <ul style="list-style-type: none"> z. B. Rat Wirtschaft und Finanzen 		
Europäische Kommission	Kommission	—	Brüssel ⁽³⁾

(Fortsetzung)

Volle Bezeichnung	Übliche Bezeichnung ⁽¹⁾	Kürzel	Sitz
Gerichtshof der Europäischen Union (<i>Organ</i>)	Gerichtshof	EuGH	Luxemburg
• Gerichtshof (<i>Instanz</i>)	Gerichtshof	—	Luxemburg
• Gericht	—	—	Luxemburg
Europäische Zentralbank	Zentralbank, Bank	EZB	Frankfurt am Main
Europäischer Rechnungshof ⁽⁴⁾ <i>Im Amtsblatt: Rechnungshof</i>	Rechnungshof	—	Luxemburg
Europäischer Auswärtiger Dienst	—	EAD	Brüssel
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss	—	EWSA ⁽⁵⁾	Brüssel
Europäischer Ausschuss der Regionen ⁽⁶⁾ <i>Im Amtsblatt, Reihe L: Ausschuss der Regionen</i>	Ausschuss	AdR	Brüssel
Europäische Investitionsbank	Bank	EIB	Luxemburg
Europäischer Bürgerbeauftragter	Bürgerbeauftragter	—	Straßburg ⁽⁷⁾
Europäischer Datenschutzbeauftragter	Datenschutzbeauftragter	EDSB	Brüssel
Europäischer Datenschutzausschuss	Datenschutzausschuss	EDSA	Brüssel
Europäische Staatsanwaltschaft	—	EUStA	Luxemburg
Europäisches Kompetenzzentrum für Industrie, Technologie und Forschung im Bereich der Cybersicherheit	—	—	Bukarest

(1) Die unvollständige Kurzbezeichnung soll nur dann verwendet werden, wenn jede Verwechslung ausgeschlossen ist, und das auch nur nach erstmaliger Nennung der Vollbezeichnung.

(2) Das Parlament hat seinen Sitz in Straßburg. Zusätzliche Sitzungen werden in Brüssel abgehalten. Der Sitz des Generalsekretariats ist in Luxemburg.

(3) Die Kommission hat ihren Sitz in Brüssel; verschiedene Kommissionsdienststellen haben Luxemburg als Dienstort.

(4) Die geläufige Bezeichnung lautet „Europäischer Rechnungshof“. In reinen Rechtstexten kommt, wenn auch selten, die Bezeichnung „Rechnungshof der Europäischen Union“ (bis 30.11.2009: „Rechnungshof der Europäischen Gemeinschaften“) vor.

(5) Die Bezeichnungen Ecosoc, Wirtschafts- und Sozialausschuss und WSA sind zu vermeiden.

(6) „Europäischer Ausschuss der Regionen“ ist der allgemein verwendete Name. In reinen Rechtstexten und im Amtsblatt, Reihe L, wird die offizielle Bezeichnung „Ausschuss der Regionen“ verwendet. Das verwendete Akronym muss (auf Wunsch des Ausschusses) nicht geändert werden.

(7) Der Europäische Bürgerbeauftragte hat seinen Sitz beim Europäischen Parlament.

9.5.2. Interinstitutionelle Dienste

Die interinstitutionellen Dienste werden verwaltungsmäßig der Europäischen Kommission zugeordnet (siehe auch [9.6](#)).

Bezeichnung	Übliche Bezeichnung	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt (ursprünglicher Rechtsakt) ⁽¹⁾
Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union ⁽²⁾	Amt für Veröffentlichungen	OP ^(*)	Luxemburg	ABl. L 168 vom 30.6.2009, S. 41 (ABl. 152 vom 13.7.1967, S. 18)
Cybersicherheitsdienst für die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union ⁽³⁾	—	CERT-EU	Brüssel	ABl. L 2023/2841, 18.12.2023
Europäisches Amt für Personalauswahl ⁽⁴⁾ • Europäische Verwaltungsakademie ⁽⁵⁾	Amt für Personalauswahl • Verwaltungsakademie	EPSO ^(*) • EUSA ^(*)	Brüssel	ABl. L 197 vom 26.7.2002, S. 53 • ABl. L 37 vom 10.2.2005, S. 14

(*) Für alle Sprachfassungen einheitliches Kürzel.

(1) Bezugsrechtsakt ist im Prinzip der Gründungsrechtsakt. Wenn eine „Neufassung“ oder ein „kodifizierter Text“ eines Gründungsrechtsakts vorliegt oder er aufgehoben und durch einen neuen Rechtsakt ersetzt wurde, wird dieser geänderte Rechtsakt zum neuen Basisrechtsakt. (Der ursprüngliche Gründungsrechtsakt wird in diesem Fall informationshalber in Klammern angegeben.)

(2) Bis 30.6.2009: „Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften“.

(3) Der Dienst wird verwaltungsmäßig der Generaldirektion Digitale Dienste zugeordnet.

(4) Kurzform.

(5) Die Akademie wird verwaltungsmäßig dem Europäischen Amt für Personalauswahl zugeordnet.

9.5.3. Dezentrale Stellen (Agenturen)

Dezentrale Stellen sind auf der Grundlage eines gesonderten Rechtsakts mit der Wahrnehmung einer bestimmten Aufgabe beauftragt.

Die **alphabetische Reihenfolge** der Bezeichnungen **in der Veröffentlichungssprache** bestimmt die Reihenfolge der Ämter.

Bezeichnung	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt (ursprünglicher Rechtsakt) ⁽¹⁾	Änderungen ⁽²⁾
Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit	ENISA (*)	Heraklion	ABl. L 151 vom 7.6.2019, S. 15 (ABl. L 77 vom 13.3.2004, S. 1)	
Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	eu-LISA (*)	Tallinn	ABl. L 295 vom 21.11.2018, S. 99 (ABl. L 286 vom 1.11.2011, S. 1)	
Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm	EUSPA (*)	Prag	ABl. L 170 vom 12.5.2021, S. 69	
Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung	EPA	Budapest	ABl. L 319 vom 4.12.2015, S. 1 (ABl. L 256 vom 1.10.2005, S. 63)	
Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung	Europol	Den Haag	ABl. L 135 vom 24.5.2016, S. 53 (ABl. C 316 vom 27.11.1995, S. 1)	
Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden	ACER (*)	Ljubljana	ABl. L 158 vom 14.6.2019, S. 22 (ABl. L 211 vom 14.8.2009, S. 1)	
Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit	EASA	Köln	ABl. L 212 vom 22.8.2018, S. 1 (ABl. L 240 vom 7.9.2002, S. 1)	
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte	FRA (*)	Wien	ABl. L 53 vom 22.2.2007, S. 1	
Agentur der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	Eurojust	Den Haag	ABl. L 295 vom 21.11.2018, S. 138 (ABl. L 63 vom 6.3.2002, S. 1)	
Agentur zur Unterstützung des GEREK (kurze Bezeichnung: GEREK-Büro)	–	Riga	ABl. L 321 vom 17.12.2018, S. 1 (ABl. L 337 vom 18.12.2009, S. 1)	
Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum	EUIPO	Alicante	ABl. L 154 vom 16.6.2017, S. 1 (ABl. L 11 vom 14.1.1994, S. 1)	
Asylagentur der Europäischen Union	EUAA	Malta	ABl. L 468 vom 30.12.2021, S. 1	
Behörde für europäische politische Parteien und europäische politische Stiftungen	–	Brüssel	ABl. L 317 vom 4.11.2014, S. 1	
Behörde zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	AMLA	Frankfurt am Main	ABl. L 2024/1620, 19.6.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1620/oj	
Drogenagentur der Europäischen Union	EUDA (*)	Lissabon	ABl. L 166 vom 30.6.2023, S. 6	Inkrafttreten: 1.7.2023 EUDA anstelle von EBDD: 2.7.2024
Einheitlicher Abwicklungsausschuss	SRB	Brüssel	ABl. L 225 vom 30.7.2014, S. 1	Berichtigung: ABl. L 101 vom 18.4.2015, S. 62

(Fortsetzung)

Bezeichnung	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt (ursprünglicher Rechtsakt) ⁽¹⁾	Änderungen ⁽²⁾
Eisenbahnagentur der Europäischen Union	ERA	Lille-Valenciennes	ABl. L 138 vom 26.5.2016, S. 1 (ABl. L 164 vom 30.4.2004, S. 1)	
Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache	Frontex (*)	Warschau	ABl. L 295 vom 14.11.2019, S. 1 (ABl. L 349 vom 25.11.2004, S. 1)	
Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs	EMSA	Lissabon	ABl. L 208 vom 5.8.2002, S. 1	
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	EU-OSHA (*)	Bilbao	ABl. L 30 vom 31.1.2019, S. 58 ABl. L 216 vom 20.8.1994, S. 1	
Europäische Arbeitsbehörde	ELA	Bratislava	ABl. L 186 vom 11.7.2019, S. 21	Errichtung: 31.7.2019
Europäische Arzneimittel-Agentur	EMA (*)	Amsterdam	ABl. L 136 vom 30.4.2004, S. 1	Änderungsrechtsakt (Sitz): ABl. L 291 vom 16.11.2018, S. 3
Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung	EIOPA	Frankfurt am Main	ABl. L 331 vom 15.12.2010, S. 48	
Europäische Bankenaufsichtsbehörde	EBA	Paris	ABl. L 331 vom 15.12.2010, S. 12	Änderungsrechtsakt (Sitz): ABl. L 291 vom 16.11.2018, S. 1
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit	EFSA (*)	Parma	ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1	
Europäische Chemikalienagentur	ECHA (*)	Helsinki	(ABl. L 396 vom 30.12.2006, S. 1)	Berichtigung: ABl. L 136 vom 29.5.2007, S. 3
Europäische Fischereiaufsichtsagentur	EFCA	Vigo	ABl. L 83 vom 25.3.2019, S. 18 (ABl. L 128 vom 21.5.2005, S. 1)	
Europäische Stiftung für Berufsbildung	ETF (*)	Turin	ABl. L 354 vom 31.12.2008, S. 82 (ABl. L 131 vom 23.5.1990, S. 1)	
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen	Eurofound (*)	Dublin	ABl. L 30 vom 31.1.2019, S. 74 (ABl. L 139 vom 30.5.1975, S. 1)	
Europäische Umweltagentur	EUA	Kopenhagen	ABl. L 126 vom 21.5.2009, S. 13	
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde	ESMA	Paris	ABl. L 331 vom 15.12.2010, S. 84	
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen	EIGE (*)	Vilnius	ABl. L 403 vom 31.12.2006, S. 9	
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung	Cedefop (*)	Thessaloniki	ABl. L 30 vom 31.1.2019, S. 90 (ABl. L 39 vom 13.2.1975, S. 1)	
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten	ECDC (*)	Stockholm	ABl. L 142 vom 30.4.2004, S. 1	
Gemeinschaftliches Sortenamt	CPVO	Angers	ABl. L 227 vom 1.9.1994, S. 1	Änderungsrechtsakt in Vorbereitung
Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union	CdT (*)	Luxemburg	ABl. L 314 vom 7.12.1994, S. 1	
Angenommene Änderung(en)				
–	–	–	–	–

(Fortsetzung)

Bezeichnung	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt (ursprünglicher Rechtsakt) ⁽¹⁾	Änderungen ⁽²⁾
In Vorbereitung				
Mehrere Verfahren, die entweder geplant sind oder derzeit laufen, können zur Namensänderung von Agenturen führen.				
Gemeinschaftliches Sortenamt <i>Vorschlag:</i> Europäische Agentur für Pflanzensorten	CPVO <i>Vorschlag:</i> EAPV (?)		<i>Verfahren:</i> COM(2013) 262 – 2013/137 (COD) unter Beobachtung (das EP hat die Kommission aufgefordert, ihren Vorschlag zurückzuziehen und einen neuen Vorschlag vorzulegen)	
In Planung (neue Agenturen)				
–	–	–	–	

^(*) Für alle Sprachfassungen einheitliches Kürzel⁽¹⁾ Bezugsrechtsakt ist im Prinzip der Gründungsrechtsakt. Wenn eine „Neufassung“ oder ein „kodifizierter Text“ eines Gründungsrechtsakts vorliegt oder er aufgehoben und durch einen neuen Rechtsakt ersetzt wurde, wird dieser geänderte Rechtsakt zum neuen Basisrechtsakt. (Der ursprüngliche Gründungsrechtsakt wird in diesem Fall informationshalber in Klammern angegeben.)⁽²⁾ Folgende Arten von Änderungen sind zu unterscheiden:

- „Berichtigung“, „Änderungsrechtsakt“ (oder andere): Änderungen des Basisrechtsakts betreffend den Namen, die Abkürzung oder den Sitz;
- „geänderte Schreibweise“: Die in der Grundverordnung verwendete Schreibweise der betreffenden Einrichtung wurde geändert, damit sie den interinstitutionellen Konventionen entspricht, insbesondere im Hinblick auf Groß- und Kleinschreibung (mit Zustimmung der Rechts- und Sprachsachverständigen des Rates, keine Berichtigung notwendig).

Anmerkung: Siehe ebenfalls den Einvernehmlichen Beschluss 2004/97/EG, Euratom der auf Ebene der Staats- und Regierungschefs vereinigten Vertreter der Mitgliedstaaten vom 13. Dezember 2003 über die Festlegung der Sitze bestimmter Ämter, Behörden und Agenturen der Europäischen Union ([ABl. L 29 vom 3.2.2004, S. 15](#)).

Agenturen und -Einrichtungen der Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

Bezeichnung	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt (ursprünglicher Rechtsakt) ⁽¹⁾
Europäisches Sicherheits- und Verteidigungskolleg	ESVK	Brüssel	ABl L 2024/3116, 10.12.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/dec/2024/3116/oj (ABl L 194 vom 26.7.2005, S. 15)
Europäische Verteidigungsagentur	EVA	Brüssel	ABl. L 266 vom 13.10.2015, S. 55 (ABl. L 245 vom 17.7.2004, S. 17)
Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien	EUISS	Paris	ABl. L 41 vom 12.2.2014, S. 13 (ABl. L 200 vom 25.7.2001, S. 1)
Satellitenzentrum der Europäischen Union	Satcen	Torrejón de Ardoz	ABl. L 41 vom 12.2.2014, S. 13 (ABl. L 200 vom 25.7.2001, S. 5)

⁽¹⁾ Bezugsrechtsakt ist im Prinzip der Gründungsrechtsakt. Wenn eine „Neufassung“ oder ein „kodifizierter Text“ eines Gründungsrechtsakts vorliegt oder er aufgehoben und durch einen neuen Rechtsakt ersetzt wurde, wird dieser geänderte Rechtsakt zum neuen Basisrechtsakt. (Der ursprüngliche Gründungsrechtsakt wird in diesem Fall informationshalber in Klammern angegeben.)

9.5.4. Exekutivagenturen

Exekutivagenturen sind Einrichtungen des Gemeinschaftsrechts mit eigener Rechtspersönlichkeit entsprechend der [Verordnung \(EG\) Nr. 58/2003 des Rates \(ABl. L 11 vom 16.1.2003\)](#) und werden mit bestimmten Aufgaben bei der Verwaltung von EU-Programmen beauftragt. Exekutivagenturen werden für einen festgelegten Zeitraum eingerichtet.

Bezeichnung	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt (+ Berichtigung oder Änderungsrechtsakt)
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur	EACEA ^(*)	Brüssel	ABl L 50 vom 15.2.2021, S. 9

Bezeichnung	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt (+ Berichtigung oder Änderungsrechtsakt)
Europäische Exekutivagentur für den Innovationsrat und für KMU	EisMEA (*)	Brüssel	ABl L 50 vom 15.2.2021, S. 9
Europäische Exekutivagentur für die Forschung	REA (*)	Brüssel	ABl L 50 vom 15.2.2021, S. 9
Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales	HADEA (*)	Brüssel	ABl L 50 vom 15.2.2021, S. 9
Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt	CINEA (*)	Brüssel	ABl L 50 vom 15.2.2021, S. 9
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats	ERCEA (*)	Brüssel	ABl L 50 vom 15.2.2021, S. 9

(*) Für alle Sprachfassungen einheitliches Kürzel.

9.5.5. Euratom-Agenturen und -Einrichtungen

Die Euratom-Agenturen und -Einrichtungen sollen die Aufgaben wahrnehmen, mit denen sie durch den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) betraut werden.

Bezeichnung	Kurzform	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt
Euratom-Versorgungsagentur	—	ESA	Luxemburg	ABl. L 41 vom 15.2.2008, S. 15
Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie	Fusion for Energy ⁽¹⁾	F4E (*)	Barcelona	ABl. L 90 vom 30.3.2007, S. 58

(*) Für alle Sprachfassungen einheitliches Kürzel.

⁽¹⁾ Gebräuchliche Bezeichnung: Gemeinsames Unternehmen Fusion for Energy.

9.5.6. Sonstige Stellen

Die hier aufgelisteten sonstigen Stellen – gemeinsame Unternehmen und andere Partnerschaften – wurden für die Zusammenarbeit in den EU-Programmen für Forschung, technologische Entwicklung und Innovation gegründet.

Gebräuchliche Bezeichnung	Übliche Bezeichnung	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut	—	EIT (*)	Budapest	ABl. L 189 vom 28.5.2021, S. 61
Gemeinsames Unternehmen für Chips ⁽¹⁾	—	—	Brüssel	ABl. L 229 vom 18.9.2023, S. 55
Gemeinsames Unternehmen für ein kreislauforientiertes biobasiertes Europa ⁽²⁾	—	—	Brüssel	ABl. L 427 vom 30.11.2021, S. 17
Gemeinsames Unternehmen für europäisches Hochleistungsrechnen	Gemeinsames Unternehmen EuroHPC	—	Luxemburg	ABl. L 256 vom 19.7.2021, S. 3
Gemeinsames Unternehmen für Europas Eisenbahnen ⁽³⁾	—	—	Brüssel	ABl. L 427 vom 30.11.2021, S. 17
Gemeinsames Unternehmen für intelligente Netze und Dienste	—	—	Brüssel	ABl. L 427 vom 30.11.2021, S. 17
Gemeinsames Unternehmen für saubere Luftfahrt ⁽⁴⁾	—	—	Brüssel	ABl. L 427 vom 30.11.2021, S. 17
Gemeinsames Unternehmen für sauberen Wasserstoff ⁽⁵⁾	—	—	Brüssel	ABl. L 427 vom 30.11.2021, S. 17
Gemeinsames Unternehmen „Global Health EDCTP3“	—	—	Brüssel	ABl. L 427 vom 30.11.2021, S. 17
Gemeinsames Unternehmen „Initiative zu Innovation im Gesundheitswesen“ ⁽⁶⁾	—	—	Brüssel	ABl. L 427 vom 30.11.2021, S. 17

(Fortsetzung)

Gebräuchliche Bezeichnung	Übliche Bezeichnung	Kürzel	Sitz	Referenz-Rechtsakt
Gemeinsames Unternehmen SESAR ⁽⁷⁾	–	–	Brüssel	ABl. L 427 vom 30.11.2021, S. 17

- (*) Für alle Sprachfassungen einheitliches Kürzel.
- (¹) Ersetzt das Gemeinsame Unternehmen für digitale Schlüsseltechnologien.
- (²) Ersetzt das Gemeinsame Unternehmen für biobasierte Industriezweige.
- (³) Ersetzt das Gemeinsame Unternehmen Shift2Rail.
- (⁴) Ersetzt das Gemeinsame Unternehmen Clean Sky 2.
- (⁵) Ersetzt das Gemeinsame Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff 2“.
- (⁶) Ersetzt das Gemeinsame Unternehmen IMI 2.
- (⁷) Ersetzt das Gemeinsame Unternehmen SESAR.

9.6. Generaldirektionen und Dienststellen der Kommission: amtliche Bezeichnungen

Kürzel für den internen Gebrauch und Zahlen-Code nur für EDV.

Vollform und Reihenfolge	Kurzform	Gängiges Kürzel	Kürzel (für den internen Gebrauch) ⁽¹⁾	Unsichtbarer Zahlen-Code ⁽²⁾	Politikbereich(e)
Generalsekretariat			SG	31	Generalsekretariat
Taskforce „Reformen und Investitionen“	SG Reform	REFOR	28		Reformen und Investitionen
Juristischer Dienst			SJ	32	Juristischer Dienst
Generaldirektion Kommunikation	GD Kommunikation		COMM	61	Kommunikation
IDEA – Inspire, Debate, Engage and Accelerate Action			IDEA	46	Inspire, Debate, Engage and Accelerate Action
Generaldirektion Haushalt	GD Haushalt		BUDG	19	Haushalt
Generaldirektion Humanressourcen und Sicherheit	GD Humanressourcen und Sicherheit		HR	09	Humanressourcen und Sicherheit
Generaldirektion Digitale Dienste	GD Digitale Dienste		DIGIT	50	Digitale Dienste
Interner Auditdienst			IAS	25	Interner Auditdienst
Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung			OLAF	57	Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung
Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen	GD Wirtschaft und Finanzen		ECFIN	02	Wirtschaft und Finanzen
Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU	GD Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU		GROW	62	Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU
Generaldirektion Verteidigungsindustrie und Weltraum	GD Verteidigungsindustrie und Weltraum		DEFIS	26	Verteidigungsindustrie und Weltraum
Generaldirektion Wettbewerb	GD Wettbewerb		COMP	04	Wettbewerb
Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration	GD Beschäftigung, Soziales und Integration		EMPL	05	Beschäftigung, Soziales und Integration

(Fortsetzung)

Vollform und Reihenfolge	Kurzform	Gängiges Kürzel	Kürzel (für den internen Gebrauch) ⁽¹⁾	Unsichtbarer Zahlen-Code ⁽²⁾	Politikbereich(e)
Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung		AGRI	06	Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Generaldirektion Mobilität und Verkehr	GD Mobilität und Verkehr		MOVE	07	Mobilität und Verkehr
Generaldirektion Energie	GD Energie		ENER	27	Energie
Generaldirektion Umwelt	GD Umwelt		ENV	11	Umwelt
Generaldirektion Klimapolitik	GD Klimapolitik		CLIMA	87	Klimapolitik
Generaldirektion Forschung und Innovation	GD Forschung und Innovation		RTD	12	Forschung und Innovation
Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien	GD Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien	Connect	CNECT	13	Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien
Gemeinsame Forschungsstelle		JRC ⁽³⁾	JRC	53	Gemeinsame Forschungsstelle
Generaldirektion Maritime Angelegenheiten und Fischerei	GD Maritime Angelegenheiten und Fischerei		MARE	14	Maritime Angelegenheiten und Fischerei
Generaldirektion Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktunion	GD Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktunion		FISMA	15	Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktunion
Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung	GD Regionalpolitik und Stadtentwicklung		REGIO	16	Regionalpolitik und Stadtentwicklung
Generaldirektion Steuern und Zollunion	GD Steuern und Zollunion		TAXUD	21	Steuern und Zollunion
Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur	GD Bildung, Jugend, Sport und Kultur		EAC	63	Bildung, Jugend, Sport und Kultur
Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit	GD Gesundheit und Lebensmittelsicherheit		SANTE	64	Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen		HERA	HERA	30	
Generaldirektion Migration und Inneres	GD Migration und Inneres		HOME	65	Migration und Inneres
Generaldirektion Justiz und Verbraucher	GD Justiz und Verbraucher		JUST	76	Justiz und Verbraucher
Generaldirektion Handel und wirtschaftliche Sicherheit	GD Handel und wirtschaftliche Sicherheit		TRADE	67	Handel und wirtschaftliche Sicherheit
Generaldirektion Erweiterung und östliche Nachbarschaft	GD Erweiterung und östliche Nachbarschaft		ENEEST	69	Erweiterung und östliche Nachbarschaft
Generaldirektion Naher Osten, Nordafrika und Golfregion	GD Naher Osten, Nordafrika und Golfregion		MENA	29	Naher Osten, Nordafrika und Golfregion
Generaldirektion für internationale Partnerschaften	GD internationale Partnerschaften		INTPA	55	Internationale Partnerschaften

(Fortsetzung)

Vollform und Reihenfolge	Kurzform	Gängiges Kürzel	Kürzel (für den internen Gebrauch) ⁽¹⁾	Unsichtbarer Zahlen-Code ⁽²⁾	Politikbereich(e)
Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO)	GD Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO)	ECHO	ECHO	51	Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO)
	Eurostat	Eurostat	ESTAT	34	Eurostat
Generaldirektion Dolmetschen	GD Dolmetschen		SCIC	38	Dolmetschen
Generaldirektion Übersetzung	GD Übersetzung		DGT	47	Übersetzung
Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union	Amt für Veröffentlichungen	OP	OP	43	Amt für Veröffentlichungen
	Dienst für außenpolitische Instrumente		FPI	59 ⁽⁴⁾	Dienst für außenpolitische Instrumente
Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche	Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche		PMO	40	
Amt für Gebäude, Anlagen und Logistik – Brüssel	Amt für Gebäude, Anlagen und Logistik – Brüssel		OIB	39	
Amt für Gebäude, Anlagen und Logistik – Luxemburg	Amt für Gebäude, Anlagen und Logistik – Luxemburg		OIL	41	
Amt für Personalauswahl der Europäischen Gemeinschaften	Europäisches Amt für Personalauswahl ⁽⁵⁾	EPSO	EPSO	42	
	Europäische Exekutivagentur für den Innovationsrat und für KMU	Eisma	EISMEA	81	
	Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur	EACEA	EACEA	82	
	Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt	CINEA	CINEA	84	
	Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats	ERCEA	ERCEA	85	
	Europäische Exekutivagentur für die Forschung	REA	REA	86	
	Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales	HADEA	HaDEA	90	
				89 ⁽⁶⁾	

⁽¹⁾ Nur für den internen Gebrauch. Für zur Veröffentlichung (auf Papier oder elektronischem Träger) bestimmte Dokumente sollen die bekannten Kürzel Verwendung finden.

⁽²⁾ In verschiedenen DV-Systemen wird der **Code 60** für die Kabinette verwendet.

⁽³⁾ GFS wird nicht mehr verwendet (JRC = das Kürzel JRC bleibt in allen Sprachen unverändert).

⁽⁴⁾ In verschiedenen DV-Systemen wird der **Code 66** für den FPI verwendet.

⁽⁵⁾ Kurzform. Die Vollform wird nur in grundlegenden Rechtstexten verwendet

⁽⁶⁾ Der **Code 89** wird für den Ausschuss für die einheitliche Abwicklung verwendet (siehe [9.5.3, Dezentrale Stellen \(Agenturen\)](#)).

Siehe auch:

[Link zur Übersicht der Generaldirektionen](#)

[Link zur Liste der Kommissionsmitglieder](#)

Generaldirektionen und Dienststellen der Kommission: Archiv.

Teil IV

Richtlinien für deutschsprachige Veröffentlichungen

Die spezifischen Regeln der deutschen Sprache und eine Liste von Nachschlagewerken ergänzen die für alle Sprachen geltenden Regeln.



Richtlinien für den Schriftsatz

Richtlinien für den Schriftsatz

10.1. Abkürzungen

Siehe [Anhang A3](#).

Abkürzungen sollten im laufenden Text so wenig wie möglich und wenn, dann in einheitlicher, richtiger Schreibweise verwendet werden.

Groß- und Kleinschreibung

Die Groß- und Kleinschreibung bleibt bei Abkürzungen und Zeichen auch dann erhalten, wenn sie als erster Bestandteil von Zusammensetzungen oder in Ableitungen verwendet werden.

US-amerikanisch, km-Zahl

Am Satzanfang

Abkürzungen, die für mehr als ein Wort stehen, werden am Satzanfang in der Regel ausgeschrieben.

Zum Beispiel hat ... (für: Z. B. hat ...)

S., Bd., Nr., Anm.

Abkürzungen wie S., Bd., Nr., Anm. sollen nur verwendet werden, wenn ihnen kein Artikel und keine Zahl vorangeht.

Mehrgliedrige Abkürzungen

Bei mehrgliedrigen Abkürzungen wird zur Vermeidung von Trennungen zwischen den einzelnen Gliedern nach dem Punkt ein halber Festabstand gesetzt.

z. B., u. a., u. v. a. m.

Auch abgekürzte Maß- und Währungseinheiten sollen nach Möglichkeit nicht von den dazugehörigen Zahlen getrennt werden.

Ausgenommen von dieser Regel sind die mehrgliedrigen Abkürzungen für geografische Angaben und Gütezeichen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (g.A., g.g.A., g.t.S., g.U.), diese werden ohne Leerzeichen geschrieben.

10.2. Kürzel und Akronyme

Siehe [Anhang A4](#).

Auch wenn Abkürzungen sparsam verwendet werden sollten, finden Kürzel und Akronyme im heutigen Sprachgebrauch, besonders im EU-Sprachgebrauch, häufig Anwendung.

Es ist unerlässlich, den vollständigen Wortlaut jedes Kürzels oder Akronyms bei seiner ersten Erwähnung anzugeben:

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)

Aus der Vielzahl unterschiedlicher Schreibweisen von Kürzeln und Akronymen (mit und ohne Punkt, versal, groß und klein ...) wurden nachstehende Regeln gewählt:

- Kürzel und Akronyme mit bis zu fünf Buchstaben werden versal und ohne Punkte geschrieben:

EWG

COST

EFRE

EAGFL

- Kürzel und Akronyme ab sechs Buchstaben werden mit großem Anfangsbuchstaben und dann klein sowie ohne Punkte geschrieben:

Unesco

Esprit

Systran

Ausnahme:

- Einzelne feststehende Begriffe weichen von vorstehender Regelung ab. Beispiele dafür sind in Anhang A4 mit einem Sternchen gekennzeichnet.
- Kürzel und Akronyme mit unaussprechbarer Buchstabenfolge werden versal und ohne Punkte geschrieben.

CCAMLR

Länderkürzel

Siehe [7.1](#).

Adressen

Siehe [9.1.5](#).

Sprachenkürzel

Siehe [7.2](#).

Währungskürzel

Siehe [7.3](#).



Nachsagehilfen für Abkürzungen und Kürzel

Europäische Union, IATE (mehrsprachige terminologische Datenbank), Internet-Adresse: <https://iate.europa.eu>

10.3. Datum

Bei Datumsangaben in Ziffern setzt man einen Punkt nach den Zahlen für Tag und Monat. Die Jahresangabe steht ohne Punkt.

Die Datumsangaben in Ziffern werden ohne Zwischenraum gesetzt.

Mannheim, den 1.9.1976

10.4. Et-Zeichen (&)

Das Et-Zeichen „&“ ist gleichbedeutend mit „u.“, darf aber nur bei Firmenbezeichnungen angewendet werden.

Voß & Co.

Meyer & Neumann

In allen anderen Fällen darf nur „u.“ als Abkürzung für „und“ gesetzt werden.

Kosten für Verpflegung u. Unterbringung

Erscheinungstermin für Bd. I u. II

Besondere Schreibweise: FuE oder F&E:

FuEuD oder F&E&D

10.5. Gradzeichen

Bei Temperaturangaben ist zwischen der Zahl und dem Gradzeichen ein Festabstand zu setzen, der Kennbuchstabe der Temperaturskala folgt ohne weiteren Zwischenraum.

– 3 °C

Bei anderen Gradangaben wird das Gradzeichen ohne Zwischenraum an die Zahl angeschlossen.

ein Winkel von 30°

10.6. Klammern

Runde Klammern

In runden Klammern stehen erklärende Zusätze oder auch Schaltsätze.

Bei Schaltsätzen können anstelle von Klammern auch Kommas oder Gedankenstriche gesetzt werden.

Ordnungsbuchstaben erhalten eine runde Klammer. In Verweise auf Textstellen ist die Klammer nicht zu übernehmen.

Absatznummern werden in runde Klammern gesetzt. In Verweise auf Textstellen sind die Klammern nicht zu übernehmen.

Eckige Klammern

Eigene Zusätze in Anführungen oder eigene Ergänzungen bei nicht lesbaren oder zerstörten Texten werden durch eckige Klammern kenntlich gemacht.

Buchstaben, Wort- oder Satzteile, die man auch weglassen kann, werden zur Kenntlichmachung in eckige Klammern ohne Zwischenraum eingeschlossen.

10.7 Paragrafzeichen

Steht das Wort „Paragraf“ in Verbindung mit einer nachgestellten Zahl, dann setzt man das Zeichen „§“.

§ 9

§ 17 ff.

der § 17

Zwei Paragrafzeichen („§§“) kennzeichnen den Plural.

§§ 10 bis 15, §§ 10-15

die §§ 10 bis 15, die §§ 10-15

Ohne Zahlenangabe wird das Wort „Paragraf“ ausgeschrieben.

Der Paragraf wurde geändert.

Nach dem Paragrafzeichen ist ein halber Festabstand zu setzen.

10.8. Prozent- und Promillezeichen

Vor dem Prozent- und dem Promillezeichen ist ein halber Festabstand zu setzen.

25 %

0,8 %

Der Zwischenraum entfällt bei Ableitungen oder Zusammensetzungen.

eine 25%ige Umsatzsteigerung

die 5%-Klausel

10.9. Rechenzeichen

Rechenzeichen werden zwischen den Zahlen mit einem kleineren Zwischenraum gesetzt.

6 + 2 = 8

6 – 2 = 4

6 × 2 = 12; 6 · 2 = 12

6 : 2 = 3

Siehe [6.4](#).

10.10. Strich

Bindestrich

Bei Jahresangaben, die sich auf zwei volle Kalenderjahre erstrecken, verwendet man den ohne Zwischenraum gesetzten Bindestrich, wobei die Jahreszahlen jeweils vollständig gesetzt werden.

1990-1991

Als Zeichen für „bis“ wird der Bindestrich ohne Zwischenraum (kompress) gesetzt. Am Zeilenende oder -anfang ist das Wort „bis“ auszuschreiben, ebenso in der Verbindung „von ... bis“.

Bei Verhandlungspartnern, Vertragsparteien u. Ä. wird der Bindestrich ohne Zwischenraum (kompress) gesetzt.

Abkommen AKP-EG

AKP-EG-Abkommen

Schrägstrich

Bei Wirtschaftsjahren sowie Schuljahren und akademischen Jahren, die sich teilweise auf zwei aufeinanderfolgende Kalenderjahre erstrecken, verwendet man den ohne Zwischenraum gesetzten Schrägstreich, wobei nach dem Schrägstreich nur die Zahlen für Jahrzehnt und Jahr gesetzt werden.

Weinwirtschaftsjahr 1987/88

Schuljahr 1991/92

Bei der Nennung der Parteien in Verfahren vor dem Gerichtshof und dem Gericht der Europäischen Union wird der Schrägstreich ohne Zwischenraum (kompress) gesetzt.

EuGH 30. Januar 1992, Kommission/Griechenland, Rechtssache C-328/90, Slg. 1992, I-425

EuGeI 23. Februar 1995, Bremer Vulkan Verbund/Kommission, Rechtssache T-490/93, Slg. 1995, II-477

Bei der Nennung der Parteien in bei der Europäischen Kommission anhängigen Wettbewerbsverfahren wird der Schrägstreich ohne Zwischenraum (kompress) gesetzt.

Fortis/ASLK-CGER

Streckenstrich

Bei Streckenangaben verbindet der Halbgeviertstrich (Alt 0150) die Ortsbezeichnungen ohne Zwischenraum (kompress).

Brüssel-Straßburg

Nachschlagewerke

Von den vielen erhältlichen Nachschlagewerken verwendet das Amt für Veröffentlichungen bei seinen Arbeiten im Allgemeinen Folgende:

- Dudenredaktion, *Duden*, Band 1: *Die deutsche Rechtschreibung*, 28. Auflage, Bibliographisches Institut GmbH, Berlin 2020.
- Dudenredaktion, *Duden*, Band 9: *Sprachliche Zweifelsfälle. Das Wörterbuch für richtiges und gutes Deutsch*, 9. Auflage, Bibliographisches Institut GmbH, Berlin 2021.
- Wahrig-Burfeind, R., *Wahrig Wörterbuch der deutschen Sprache*, 27. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2018.
- Auswärtiges Amt (Hrsg.), *Länderverzeichnis für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland* (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch), Loseblattwerk (wird ständig aktualisiert). Vertrieb: Deutscher Bundesverlag GmbH, Köln, ISBN: 978-3-923106-06-6.
- Rat der Europäischen Union, *Muster und Hinweise für Rechtsakte im Rahmen des Rates der Europäischen Union*, 2015.

Anhänge

Die Anhänge u. a. geprüfte und validierte Referenzdaten, die in Form von Listen und Tabellen zusammengestellt sind.



Anhang A1 Grafik-Handbuch des Europa-Emblems

Europarat • Europäische Kommission

Die Europa-Flagge

Dies ist die europäische Flagge. Sie ist ein Symbol nicht nur für die Europäische Union, sondern auch für die Einheit und in einem weiteren Sinne für die Identität Europas. Der Kreis der goldenen Sterne steht für die Solidarität und Harmonie zwischen den europäischen Völkern.

Die Zahl der Sterne hat nichts mit der Anzahl der Mitgliedstaaten zu tun. Es gibt zwölf Sterne, weil die Zwölf traditionell das Symbol der Vollkommenheit, Vollständigkeit und Einheit ist. Die Flagge bleibt folglich ungeachtet künftiger Erweiterungen der Union unverändert.



Geschichte

Seit seiner Gründung im Jahr 1949 strebte der Europarat nach einem Symbol, mit dem sich die Einwohner Europas identifizieren können. Am 25. Oktober 1955 beschloss die Parlamentarische Versammlung einstimmig, als Emblem einen Kreis aus zwölf goldenen Sternen auf blauem Grund zu wählen. Am 8. Dezember 1955 beschloss das Ministerkomitee dieses Emblem für die Europa-Flagge.

Die Parlamentarische Versammlung des Europarats forderte die anderen europäischen Organisationen wiederholt auf, das gleiche Symbol zu wählen, um der Solidarität und dem Bewusstsein der Einheit in einem demokratischen Europa stärkeren Ausdruck zu verleihen.

Das Europäische Parlament ergriff die Initiative für eine Flagge der Europäischen Gemeinschaft. Nach den ersten allgemeinen Europawahlen im Jahr 1979 wurde ein entsprechender Entschließungsentwurf vorgelegt. In einer im April 1983 angenommenen Entschließung entschied das Parlament, dass die 1955 vom Europarat geschaffene Flagge auch die der Gemeinschaft werden solle. Der Europäische Rat bezeichnete es auf seiner Tagung von Fontainebleau im Juni 1984 als unerlässlich, die Identität Europas in den Augen seiner Bürger und der Welt zu fördern. Im Mai 1985 gab er in Mailand seine Zustimmung zum Vorschlag des Ausschusses für das Europa der Bürger (Adonnino-Ausschuss) für eine Flagge der Europäischen Gemeinschaft. Nachdem der Europarat der Verwendung der von ihm 1955 eingeführten Europa-Flagge zugestimmt hatte, wurde sie Anfang 1986 von den Gemeinschaftsorganen eingeführt.

Europa-Flagge und Europa-Emblem stehen also sowohl für den Europarat als auch für die Europäische Union. Das Europa-Emblem ist zum Symbol des vereinten Europas und der europäischen Identität schlechthin geworden.

Der Europarat und die Organe der Europäischen Union sind erfreut über das wachsende Interesse der Bürger an der Europa-Flagge. Die Europäische Kommission und der Europarat wachen darüber, dass bei der Verwendung der Flagge und des Emblems die Würde dieses Symbols respektiert wird, und gehen gegebenenfalls gegen missbräuchliche Verwendungen vor.

Einleitung

Zweck dieses Grafik-Handbuchs ist es, eine korrekte Reproduktion des Europa-Emblems sicherzustellen. Im Folgenden werden die Grundregeln für die äußere Form des Emblems sowie Hinweise zu den Originalfarben gegeben.

Sinnbildliche Beschreibung

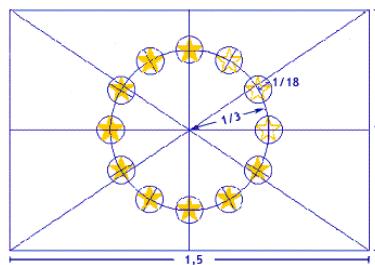
Vor dem Hintergrund eines blauen Himmels bilden zwölf goldene Sterne einen Kreis als Zeichen der Union der Völker Europas. Die Zahl Zwölf ist unveränderlich, da diese Zahl als Symbol für Vollkommenheit und Einheit gilt.

Heraldische Beschreibung

Ein Kranz von zwölf goldenen fünfzackigen Sternen, deren Spitzen sich nicht berühren, auf azurblauem Hintergrund.

Geometrische Beschreibung

Das Emblem besteht aus einer blauen rechteckigen Flagge, deren Breite das Anderthalbfache der Höhe misst. Auf einem unsichtbaren Kreis, dessen Mittelpunkt der Schnittpunkt der Diagonalen des Rechtecks bildet, sind in gleichmäßigem Abstand zwölf goldene Sterne angeordnet. Der Kreisradius beträgt ein Drittel der Rechteckhöhe. Jeder Stern hat fünf Zacken, deren Spitzen einen unsichtbaren Umkreis mit dem Radius von jeweils $1/18$ der Rechteckhöhe berühren. Alle Sterne stehen senkrecht, d. h., ein Zucken weist nach oben, während zwei weitere auf einer unsichtbaren Geraden ruhen, die die Senkrechte zum Fahnenschaft bildet. Die Sterne sind wie die Stunden auf dem Zifferblatt einer Uhr angeordnet. Ihre Zahl ist unveränderlich.



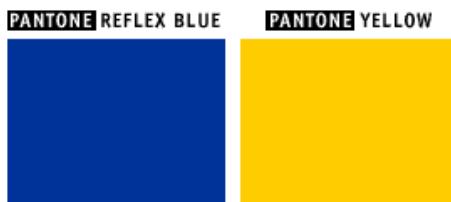
Farben

Emblem

Das Emblem hat folgende Farben:

Pantone Reflex Blue für die Rechteckfläche; Pantone Yellow für die Sterne.

Die internationale Pantone-Reihe ist weit verbreitet und auch für Nichtfachleute leicht erhältlich.



Reproduktion im Vierfarbendruck

Beim Vierfarbendruck ist es nicht möglich, die beiden Originalfarben zu verwenden. Deshalb müssen diese im Vierfarbenverfahren wiedergegeben werden: Pantone Yellow erhält man durch Verwendung von 100 % „Process Yellow“; ein Blau, das dem Pantone Reflex Blue sehr ähnlich ist, entsteht durch Mischung von 100 % Process Cyan mit 80 % Process Magenta.

Internet

Auf der Web-Palette entspricht Pantone Reflex Blue der Farbe RGB: 0/51/153 (hexadezimal: 003399) und Pantone Yellow der Farbe RGB: 255/204/0 (hexadezimal: FFCC00).

Einfarbige Reproduktion

Steht nur die Farbe Schwarz zur Verfügung, so ist der Umriss des Rechtecks durch eine schwarze Linie wiederzugeben; die Sterne sind schwarz auf weißem Untergrund einzusetzen.

Wenn Blau die einzige Farbe ist (hierbei ist in jedem Fall Reflex Blue zu verwenden), sollte sie zu 100 % als Hintergrundfarbe verwendet werden, die Sterne erscheinen im Negativverfahren weiß.



Reproduktion auf farbigem Hintergrund

Das Emblem sollte nach Möglichkeit auf weißem Hintergrund abgebildet werden. Von einem mehrfarbigen Hintergrund ist abzuraten, insbesondere wenn er nicht mit Blau harmoniert. Ist ein mehrfarbiger Hintergrund nicht zu vermeiden, wird das Rechteck durch einen weißen Rand umgeben, dessen Breite 1/25 der Rechteckshöhe entsprechen sollte.



Beispiele für unkorrekte Reproduktionen

1. Das Emblem steht auf dem Kopf.



2. Falsche Ausrichtung der Sterne.



3. Falsche Anordnung der Sterne im Kreis: Die Sterne müssen wie die Stunden auf dem Zifferblatt einer Uhr angeordnet sein.



Verwendung durch Dritte

Die Grundsätze der Verwendung des Europa-Emblems durch Dritte sind in einer Verwaltungsvereinbarung mit dem Europarat niedergelegt. Diese Vereinbarung wurde im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht (ABl. C 271 vom 8.9.2012, S. 5).

Gemäß dieser Vereinbarung ist die Verwendung des Europa-Emblems oder eines seiner Elemente durch natürliche oder juristische Personen („Nutzer“) erlaubt, es sei denn

- a) die Verwendung führt zu dem Eindruck oder der Annahme, dass es eine Verbindung zwischen dem Nutzer und den Organen, Einrichtungen, Ämtern, Agenturen oder Institutionen der Europäischen Union oder des Europarates gibt, ohne dass eine solche Verbindung tatsächlich besteht;
- b) die Verwendung verleitet die Öffentlichkeit zu der Annahme, dass der Nutzer Unterstützung, Billigung oder Zustimmung seitens der Organe, Einrichtungen, Ämter, Agenturen oder Institutionen der Europäischen Union oder des Europarates erhält, obwohl dies nicht der Fall ist;
- c) das Emblem wird für Maßnahmen oder Ziele verwendet, die im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Europäischen Union oder des Europarates stehen, oder die Verwendung ist aus sonstigen Gründen rechtswidrig.

Wenn die Verwendung des Europa-Emblems diese Voraussetzungen erfüllt, muss keine schriftliche Genehmigung beantragt werden.

Die Eintragung des Europa-Emblems oder einer heraldischen Nachahmung als Warenzeichen oder als sonstiges geistiges Eigentum ist nicht möglich.

Für Fragen zur Verwendung des Europa-Emblems siehe:

https://europa.eu/european-union/abouteuropa/legal_notices_de#paragraph_1446

Anfragen aus Staaten außerhalb der EU:

Europarat

Direktion E-1 – „Legal Advice and Public International Law (Dlapil)“

67075 Strasbourg Cedex

FRANCE

Tel. +33 388412000

Fax +33 388412052

E-Mail: legal.advice@coe.int

Reproduktionsfähige Originale zum Herunterladen unter der folgenden Adresse:

https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/symbols/european-flag_de

Anhang A2 Embleme der Organe, Einrichtungen, interinstitutionellen Dienste und sonstigen Stellen



Die Embleme werden nur informationshalber wiedergegeben, ohne den von den jeweiligen Organen, Einrichtungen, interinstitutionellen Diensten und sonstigen Stellen festgelegten Verwendungsbedingungen vorgreifen zu wollen.

Verschiedene Embleme beinhalten die nach der jeweiligen Sprache manchmal unterschiedliche Bezeichnung des Organs, der Einrichtung, des interinstitutionellen Dienstes oder der sonstigen Stelle. Der Einfachheit halber wurden diese unterschiedlichen Bezeichnungen weggelassen.

Siehe auch [9.5](#) (amtliche Bezeichnungen und Reihenfolge).

Organe und Einrichtungen

Europäische Union		
Parlament		
Europäischer Rat		
Rat		
Kommission ⁽¹⁾		
Gerichtshof		

Europäische Zentralbank		
Rechnungshof		
Europäischer Auswärtiger Dienst		
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss		
Europäischer Ausschuss der Regionen		
Europäische Investitionsbank		
Europäischer Investitionsfonds		
Bürgerbeauftragter		
Datenschutzbeauftragter		

⁽¹⁾ Seit Februar 2012 muss das Emblem der Europäischen Kommission auch von folgenden Exekutivagenturen (siehe [9.5.4](#)) verwendet werden. Die Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats behält hingegen ihr eigenes Emblem.

Interinstitutionelle Dienste und dezentrale Stellen

Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit		
Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts		
Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm		
Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung		
Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung		
Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden		
Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit		
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte		
Agentur der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen		

Agentur zur Unterstützung des GEREK		
Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum		
Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union		
Asylagentur der Europäischen Union		
Behörde zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung		
Einheitlicher Abwicklungsausschuss		
Eisenbahnagentur der Europäischen Union		
Euratom-Versorgungsagentur		
Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache		

<p>Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs</p>		
<p>Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz</p>		
<p>Europäische Arbeitsbehörde</p>		
<p>Europäische Arzneimittel-Agentur</p>		
<p>Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung</p>		
<p>Europäische Bankenaufsichtsbehörde</p>		
<p>Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit</p>		
<p>Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht</p>		
<p>Europäische Chemikalienagentur</p>		

Europäische Fischereiaufsichtsagentur		
Europäische Staatsanwaltschaft	 EUROPEAN PUBLIC PROSECUTOR'S OFFICE	 EUROPEAN PUBLIC PROSECUTOR'S OFFICE
Europäische Stiftung für Berufsbildung	 Working together Learning for life	 Working together Learning for life
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen		
Europäische Umweltagentur		
Europäische Verteidigungsagentur	 EUROPEAN DEFENCE AGENCY	 EUROPEAN DEFENCE AGENCY
Europäische Verwaltungsakademie		
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde	 European Securities and Markets Authority	 European Securities and Markets Authority
Europäisches Amt für Personalauswahl		

Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen		
Europäisches Sicherheits- und Verteidigungskolleg		
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung		
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten		
Eurostat		
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats⁽¹⁾		
Gemeinsames Unternehmen Fusion for Energy		
Gemeinschaftliches Sortenamt		
Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien		

Satellitenzentrum der Europäischen Union		
Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union		

⁽¹⁾ Seit Februar 2012 muss das Emblem der Europäischen Kommission auch von folgenden Exekutivagenturen (siehe [9.5.4](#)) verwendet werden. Die Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats behält hingegen ihr eigenes Emblem.

Anhang A3 Zeichen und Abkürzungen

1. Einige Maßeinheiten und ihre Abkürzungen

Zeiteinheiten	
Stunde	h
Minute	min
Sekunde	s

Längenmaße	
Kilometer	km
Hektometer	hm
Dekameter	dam
Meter	m
Dezimeter	dm
Zentimeter	cm
Millimeter	mm
Mikrometer	µm

Flächenmaße	
Quadratkilometer	km ²
Hektar	ha
Ar	a
Quadratmeter	m ²
Quadratdezimeter	dm ²
Quadratzentimeter	cm ²
Quadratmillimeter	mm ²

Raummaße	
Bruttoraumzahl	BRZ
Bruttoregistertonnen	BRT
Kubikmeter	m ³
Kubikdezimeter	dm ³
Kubikzentimeter	cm ³
Kubikmillimeter	mm ³

Hohlmaße	
Hektoliter	hl
Dekaliter	dal
Liter	l

Hohlmaße	
Deziliter	dl
Zentiliter	cl
Milliliter	ml

Masseeinheiten	
Tonne	t
Tonne	t
Zentner	Ztr.
Kilogramm	kg
Hektogramm	hg
Gramm	g
Dezigramm	dg
Zentigramm	cg
Milligramm	mg
Mikrogramm	µg

Energieeinheiten	
Tonne Rohöleinheiten	tRÖE
Kilojoule	kJ
Joule	J
Gigawattstunde	GWh
Megawattstunde	MWh
Kilowattstunde	kWh
Wattstunde	Wh
Wattsekunde	Ws

Leistungseinheiten	
Megawatt	MW
Kilowatt	kW
Watt	W

Stromeinheiten	
Kiloampere	kA
Ampere	A

Spannungseinheiten	
Megavolt	MV
Kilovolt	kV
Volt	V

Druckeinheiten	
Bar	bar
Millibar	mbar
Pascal	Pa
Hektopascal	hPa

Anmerkung: Ohne Punkt schreibt man international festgelegte Maßeinheiten in Naturwissenschaft und Technik. In Amtstexten sollten Maßeinheiten ausgeschrieben werden (ausgenommen in den Anhängen).

2. Zeichen und Abkürzungen

Einige Zeichen und Abkürzungen aus Statistik und Haushalt

Nichts	—
Weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit	0
Kein Nachweis vorhanden	:
Unsichere Angabe	≠
Schätzung	*
Nicht verfügbar	n. v.
Berichtigte Angabe	r
Kleiner als	<
Größer als	>
Veränderung	Δ
Durchschnitt	Ø
Gewichteter Durchschnitt	MP/ØP
Bruch in der statistischen Reihe	⊥
Prozentsatz	%
Jährliche Veränderung in %	% AT
Mittlere jährliche Zuwachsr率e	AM
Zur Erinnerung	z. E.
Million(en)	Mio.
Milliarde(n)	Mrd.

Einige Abkürzungen für Literaturverzeichnisse und Fußnoten

Im laufenden Text, insbesondere in Rechtsakten, werden die nachstehenden Abkürzungen ausgeschrieben.

Band	Bd.
Bände	Bde.
Seite(n)	S.
folgende Seite	f.
folgende Seiten	ff.
Paragraf	§
Paragrafen	§§

Anhang A4 Kürzel und Akronyme

[A](#) [B](#) [C](#) [D](#) [E](#) [F](#) [G](#) [H](#) [I](#) [J](#) [K](#) [L](#) [M](#) [N](#) [O](#) [P](#) [R](#) [S](#) [T](#) [U](#) [V](#) [W](#) [Z](#)



Die nachstehenden Kürzel und Akronyme sind als Beispiele zu der in [10.2](#) aufgeführten Regel und zu deren Abweichungen zu verstehen, ohne Anspruch auf Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.

Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Begriffe weichen von der allgemeinen Regel ab.

A

@LIS	Allianz für die Informationsgesellschaft
AA	Auswärtiges Amt (Deutschland)
AASM	Assoziierte afrikanische Staaten und Madagaskar
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (Österreich)
ABL. (*)	<i>Amtsblatt der Europäischen Union</i> (vor dem 1. Februar 2003: <i>Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften</i>)
ACER	Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden
ACTE	Zulassungsausschuss für Telekommunikationsendeinrichtungen
Adabas	Adaptierbares Datenbanksystem
ADAPT	Gemeinschaftsinitiative „Anpassung der Arbeitnehmer an den industriellen Wandel“
ADF	Afrikanischer Entwicklungsfonds
ADN	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
ADNR	Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf dem Rhein
AdR (*)	Europäischer Ausschuss der Regionen
ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AEB	Afrikanische Entwicklungsbank
AETR	Europäisches Abkommen über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals
AFA	Arbeitsgemeinschaft für Abfallwirtschaft
AG	Aktiengesellschaft
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGEG	Arbeitsgemeinschaft europäischer Grenzregionen
AGIS	Rahmenprogramm für polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen
AGR	Europäisches Übereinkommen über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs
AHB	Ausschuss der Hohen Beamten
AIACE	Internationale Vereinigung der ehemaligen Angehörigen der Europäischen Union
Aids (*)	Erworbene Immunschwäche (acquired immune deficiency syndrome)
AIP	Fortgeschrittene Informationsverarbeitung
AIZ	Ausschuss für industrielle Zusammenarbeit
AKP	Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (Signatarstaaten des Abkommens von Lomé)
AKV	Allgemeine Kreditvereinbarungen
ALG	Arbeitslosengeld
Altener	Spezifische Aktionen zur Vergrößerung des Marktanteils der erneuerbaren Energieträger (Alternative Energiequellen)
ANC	Luftfahrtkommission
AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse (Deutschland)

APEC	Asiatisch-pazifische wirtschaftliche Zusammenarbeit
APF	Aktionsprogramm Forschung
APS	Allgemeines Präferenzsystem
ARC	Regenbogen-Fraktion im Europäischen Parlament
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
Ariane	Förderung von Übersetzungen
ASEAN	Verband Südostasiatischer Nationen
AsEB (*)	Asiatische Entwicklungsbank
ASEM	Dialog Asien-Europa
ASOR	Übereinkommen über die Personenbeförderung im grenzüberschreitenden Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen
AStV (*)	Ausschuss der Ständigen Vertreter
ASV	Atom(waffen)sperrvertrag
ATS	Flugverkehrsdiene
AU	Afrikanische Union (ersetzt OAU – siehe https://au.int/)
AVV	Aktiver Veredelungsverkehr
AWG	Ständige Arbeitsgruppe „Information über die Landwirtschaft“
AWT	Ausschuss für Wissenschaft und Technik
AWTID	Ausschuss für wissenschaftliche und technische Information und Dokumentation
AWZ	Ausschließliche Wirtschaftszone

B

BA	Bundesanstalt für Arbeit (Deutschland)
BAEM	Beratender Ausschuss für eigene Mittel
BAFöG (*)	Bundesausbildungsförderungsgesetz (Deutschland)
BAITT	Beratender Ausschuss für Innovation und Technologietransfer
BAnst PT	Bundesanstalt für Post und Telekommunikation (Deutschland)
BauGB (*)	Baugesetzbuch (Deutschland)
BAW	Bundesanstalt für Wasserbau (Deutschland)
BC-Net	Netz für Unternehmenskooperation
BDIMR	Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte
BEST	Task Force Vereinfachung der administrativen Rahmenbedingungen für Unternehmen
BEUC	Europäisches Büro der Verbraucherverbände
BfA (*)	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (Deutschland)
BfArM (*)	Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Deutschland)
BfG (*)	Bundesanstalt für Gewässerkunde (Deutschland)
BFH	Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft (Deutschland)
BFS	Bundesanstalt für Flugsicherung (Deutschland)
BfV (*)	Bundesamt für Verfassungsschutz (Deutschland)
BgVV (*)	Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (Deutschland)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch (Deutschland)
BGBI. (*)	Bundesgesetzblatt (Deutschland und Österreich)
BGH	Bundesgerichtshof (Deutschland)

BGS	Bundesgrenzschutz (Deutschland)
BH	Berichtigungshaushalt
BHWR	Schwerwasser-Siedereaktor
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung (Deutschland)
BIC	Unternehmens- und Innovationszentrum
BIE	Internationales Ausstellungsbüro
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BIRPI	Vereinigte Internationale Büros für den Schutz des geistigen Eigentums
BIS	Haushalts-Informations-System
BIZ	Bank für internationalen Zahlungsausgleich
BK	Bundeskanzleramt (Deutschland)
BKA	1. Bundeskanzleramt (Österreich) 2. Bundeskriminalamt (Deutschland)
BKartA (*)	Bundeskartellamt (Deutschland)
BLWU	Belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion
BNE	Bruttonationaleinkommen
BNH	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan
BPA	Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Deutschland)
bpb (*)	Bundeszentrale für politische Bildung (Deutschland)
BRE	Büro für Unternehmenskooperation
BRZ	Bruttoraumzahl
BSA	Bundessortenamt (Deutschland)
BSE	Spongiforme Rinderenzephalopathie
BSEC	Rat für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Schwarzmeerraum
BSP	Bruttosozialprodukt
BUK	Büro für Unternehmenskontakte
BVA	1. Bundesversicherungsamt (Deutschland) 2. Bundesverwaltungsamt (Deutschland)
BVerfG (*)	Bundesverfassungsgericht (Deutschland)
BVerwG (*)	Bundesverwaltungsgericht (Deutschland)
BWÜ	Übereinkommen über biologische und Toxinwaffen
BZgA (*)	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Deutschland)
BZS	Bundesamt für Zivilschutz (Deutschland)

C

CAD	Rechnerunterstütztes Entwerfen (computer-aided design)
CAEO	Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft
CARE	Datenbank über Straßenverkehrsunfälle der Europäischen Union
Caricom	Karibische Gemeinschaft
CBRN	Chemische, biologische, radiologische und nukleare Risiken
CCAM	Vergabebeirat
CCAMLR	Kommission für die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis
CDB	Karibische Entwicklungsbank (Caribank)

CDCC	Rat für kulturelle Zusammenarbeit
CDE	Zentrum für Europäische Dokumentation
CDR	Dokumentationszentrum für Flüchtlingsfragen
CdT (*)	Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union
Cedefop	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung
CEEAC	Wirtschaftsgemeinschaft zentralafrikanischer Staaten
CEEP	Europäische Zentrale der öffentlichen Wirtschaft
CEFTA	Central European Free Trade Agreement (Mitteleuropäisches Freihandelsabkommen)
CEI	Zentraleuropäische Initiative
CEJ	Europäisches Jugendzentrum
CELAD	Europäischer Ausschuss für Drogenbekämpfung
CELEX	Interinstitutionelles System für die automatisierte Dokumentation des Gemeinschaftsrechts
CEMAT	Europäische Ministerkonferenz für kommunale und regionale Fragen
CEMT	Europäische Konferenz der Verkehrsminister
CEN	Europäisches Komitee für Normung
Cenelec	Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung
Cepfar	Europäisches Zentrum zur Förderung der Ausbildung und Fortbildung in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum
CEPGL	Wirtschaftsgemeinschaft der Länder der Großen Seen
CEPOL	(siehe EPA)
CEPT	Europäische Konferenz der Verwaltungen für Post und Fernmeldewesen
CERI	Zentrum für Forschung und Innovation im Bildungswesen
CERN	Europäische Organisation für Kernforschung
CETIL	Sachverständigenausschuss für die Informationsübertragung zwischen den europäischen Sprachen
CETIS	Europäische Zentralstelle für die Verarbeitung wissenschaftlicher Informationen
CEVMA	Europäisches Zentrum für die Validierung alternativer Methoden
CFMU	Zentrale Verkehrsfluss-Steuerungsstelle
CGIAR	Beratungsgruppe für internationale Agrarforschung
CGPM	Generalkonferenz für Maß und Gewicht
CICT	Kommission für den internationalen Grundstoffhandel
CICTA	Internationale Kommission für die Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik
CIE	Internationale Beleuchtungskommission
CIEC	Internationale Kommission für das Zivilstandswesen
CIF	cost, insurance, freight (frei von Kosten für Verladung, Versicherung, Fracht) (Incoterms 2010)
Ciheam	Internationales Zentrum für agrarwissenschaftliche Studien im Mittelmeerraum
CIM	Internationales Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr
CIPM	Internationaler Ausschuss für Maße und Gewichte
CIREA	Informations-, Reflexions- und Austauschzentrum für Asylfragen
Cirefi	Informations-, Reflexions- und Austauschzentrum für Grenzüberschreitungen und Einwanderung
Citair	COST-Programm „Wissenschaft und Forschung im Dienste besserer Luftqualität in europäischen Großstädten“
CITES	Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen
CIV	Internationales Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr

CJD	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
CMI	Internationales Seeschiffahrtskomitee
CMR	Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr
Coface	Bund der Familienorganisationen der Europäischen Union
Comenius	Bildungsprogramm
Comesa	Gemeinsamer Markt für das östliche und südliche Afrika
COMM 2000	Pilotprojekte zur Förderung moderner Vertriebstechnologien durch die Einführung neuer Vertriebstechnologien
Compex	System zum Ausgleich von Ausfällen in den Ausfuhrerlösen der am wenigsten entwickelten Nicht-AKP-Länder
CORDI	Beratender Ausschuss für industrielle Forschung und Entwicklung
CORDIS (*)	Forschungs- und Entwicklungsinformationsdienst der Gemeinschaft
COREU	Telexnetz der außenpolitischen Zusammenarbeit
COSAC	Konferenz der Europaausschüsse der nationalen Parlamente
COST	Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik (alte Bezeichnung: Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung)
COTIF	Übereinkommen über den internationalen Eisenbahnverkehr
CPA	Güterklassifikation in Zusammenhang mit den Wirtschaftszweigen
CPUE	Fang pro Fangeinheit
CSC	Internationales Übereinkommen über sichere Container
CSD	Kommission der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung
CST	Internationales Warenzeichen für den Außenhandel
CTBT	Vertrag über einen umfassenden nuklearen Teststopp
CVN	Übereinkommen über den Beförderungsvertrag für Reisende und Gepäck in der internationalen Binnenschifffahrt
CVR	Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßenpersonen- und -gepäckverkehr

D

Daphne	Aktionsprogramm über vorbeugende Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen
DAS	Erklärung über die Zuverlässigkeit (ZVE) (Haushalt)
DBMS	Datenbankbetriebssystem
DECT	Europäische schnurlose Digital-Kommunikationsdienste
DIANE	Informationsnetz mit Direktzugriff für Europa
DISM	Dokumentations- und Informationssystem für Metallurgie
DK	Internationale Dezimalklassifikation
DLM	Drittländer im Mittelmeerraum
Dok. (*)	Dokument
DPP	Dokument zur Programmplanung (Strukturfonds)
DSSR	Digitaler Nahbereichsfunk
DVA	Dynamische Volkswirtschaft Asiens
DWR	Druckwasserreaktor

E

EAC	Europäischer Unfallcode
EACS	(siehe ECHA)

EAD	Europäischer Auswärtiger Dienst
EAG	Europäische Atomgemeinschaft (Euratom)
EAGFE	Europäische Agentur für Forschung und Entwicklung
EAGFL	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
EAGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft
EAR	Europäische Agentur für Wiederaufbau (Ende der Tätigkeit: 31.12.2008)
EAS	(siehe EUSA)
EASA	1. Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit 2. Europäische Organisation für die Sicherheit in der Zivilluftfahrt
EASO	Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (ersetzt durch die Asylagentur der Europäischen Union, siehe EUAA)
EAZ	Europäische Agentur für Zusammenarbeit
EBA	Europäische Bankenaufsichtsbehörde
EBDD	Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht
EBF	Europäisches Behindertenforum
EBNH	Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans
EBP	Europäisches Bildungsprojekt
EBR	Europäischer Betriebsrat
EBWE	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
ECA	Europäische Landwirtschaftskommission
ECAC	Europäische Zivilluftfahrtkonferenz
ECDC	1. Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten 2. Wirtschaftliche Zusammenarbeit der Entwicklungsländer
ECDIN	Datenbank „Umweltchemikalien“
ECDIS	Elektronische Kartendisplay- und Informationssysteme
ECE	Wirtschaftskommission für Europa (der Vereinten Nationen)
ECHA	Europäische Chemikalienagentur
ECHO	Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) (siehe 9.6, Amtliche Bezeichnungen der Generaldirektionen der Kommission)
ECHP	Haushaltspanel der Europäischen Gemeinschaften
ECIP	European Community Investment Partners
ECLAC	Wirtschaftskommission für Lateinamerika und den karibischen Raum
ECMM	Überwachungskommission der Europäischen Gemeinschaft
Ecofin	Rat der Wirtschafts- und Finanzminister
Ecosoc	Wirtschafts- und Sozialrat (WSR)
Ecowas	Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten
ECT	Europäisches Koordinierungsteam
ECTS	Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen
EDB	Europäische Depositarbibliothek
EDDC	Energiearme Entwicklungsländer
EDI	1. Elektronischer Datenaustausch 2. Institut für Wirtschaftsentwicklung
eDPP	Einheitliches Dokument zur Programmplanung (Strukturfonds)

EDSB	Europäischer Datenschutzbeauftragter
EDU	1. Europäische Demokratische Union 2. Europol-Drogenstelle
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EEA	Einheitliche Europäische Akte
EEB	Europäisches Umweltbüro
EEF	Europäischer Entwicklungsfonds
EEKVF	Europäische Exportkreditversicherungs-Fazilität
EFA	Europäisches Abkommen zum Schutz von Fernsehsendungen
EFCA	Europäische Fischereiaufsichtsagentur
EFF	Europäischer Fischereifonds
EFICS	Europäisches Informations- und Kommunikationssystem für die Forstwirtschaft
EFK	Europäische Reisezugfahrplankonferenz
EFR	Europäischer Forschungsraum
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EFSA	Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit
EFSS	Nahrungsmittel-Nothilfeprogramm
EFTA	Europäische Freihandelsassoziation
EFWZ	Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit
EG	Europäische Gemeinschaft
EGB	Europäischer Gewerkschaftsbund
EGE	Europäische Gruppe für Ethik der Naturwissenschaften und der neuen Technologien
EGF	Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung
EGI	Europäisches Gewerkschaftsinstitut
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Seit Auslaufen des EGKS-Vertrags am 24. Juli 2002 ist die Abkürzung „EGKS“ nicht mehr Bestandteil einer neuen Rechtsaktnummer.)
EGKSV	Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl
eGmbH (*)	eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
eGmuH (*)	eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
EGNOS	Europäisches geostationäres Navigationssystem
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EHI	Europäisches Hochschulinstitut
EHM	Europäischer Handelsmechanismus
EI	Umweltinstitut
EIB	Europäische Investitionsbank
EIC	Euro Info Centre(n) (EG-Beratungsstellen für Unternehmen)
EIDHR	Europäische Initiative für Demokratie und Menschenrechte
EIF	Europäischer Investitionsfonds
EIN	Europäisches Informatiknetz
Einecs	Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
Eionet	Europäisches Umweltinformations- und -Umweltbeobachtungsnetz

EIOPA	Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung
EIS	1. Europäisches Fahndungssystem 2. Europäisches Informationssystem
EIT	Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (Das Kürzel bleibt in allen Sprachen unverändert. ABL. L 97 vom 9.4.2008, S. 1.)
EK	Europäische Kommission
EKMB	Europäisches Komitee für Molekularbiologie
EKP	Europäische Kooperationsprogramme
ELALA	Entwicklungsländer Asiens und Lateinamerikas
ELDO	Europäische Organisation für die Entwicklung und den Bau von Raumfahrzeugträgern
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ELISE	Europäisches Informationsaustauschnetz über lokale Entwicklung und lokale Arbeitsinitiativen
ELO	Europol-Verbindungsbeamter
EMA	Europäische Arzneimittel-Agentur (vormals „Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln“, EMEA)
EMAS	Umweltmanagement- und -betriebsprüfungsverordnung (Environmental Management and Audit Scheme)
EMBL	Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie
EMBO	Europäische Molekularbiologie-Organisation
EMCDDA	(siehe EBDD)
EMEA	(siehe EMA)
EMEP	Programm über die Zusammenarbeit bei der Messung und Bewertung der weiträumigen Übertragung von luftverunreinigenden Stoffen in Europa
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EMSA	Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs
ENDS	Europäisches Nuklear-Dokumentationssystem
ENEA	Europäische Kernenergie-Agentur
ENIAC	europäischer Initiativbeirat für Nanoelektronik
ENIG	Ständige Arbeitsgruppe „Information über die Umwelt“
ENISA	Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit
ENLEX	Information über Umweltrecht
ENMOD	Übereinkommen über das Verbot der militärischen oder einer sonstigen feindseligen Nutzung umweltverändernder Techniken
ENOS	Europäisches Netz ozeanografischer Stationen
ENPI	Europäisches Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument
ENV	Europäische Vornorm
EOQ	Europäische Organisation für Qualität
EOQC	Europäische Organisation für Qualitätskontrolle
EOTA	Europäische Organisation für technische Zulassungen
EP	Europäisches Parlament
EPA	Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung (bis 30.6.2016: „Europäische Polizeiakademie“, CEPOL)
EPHOS	Europäisches Beschaffungshandbuch
EPO	Europäische Patentorganisation
EPPO	Pflanzenschutz-Organisation für Europa und den Mittelmeerraum

EPSO	Amt für Personalauswahl der Europäischen Gemeinschaften
EPÜ	Europäisches Patentübereinkommen
EPWE	Europäisches Programm für Wiederaufbau und Entwicklung
EPZ	Europäische Politische Zusammenarbeit
EQUAL	Transnationale Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Diskriminierungen und Ungleichheiten
ER	Einzelrichtlinie
ERA	Europäische Eisenbahnagentur
Erasmus	Aktionsprogramm der Europäischen Union zur Förderung der Mobilität von Hochschulstudenten
Erasmus Mundus	Programm zur Verbesserung der Qualität der Hochschulbildung und Förderung des interkulturellen Verständnisses durch die Zusammenarbeit mit Drittstaaten
ERC	Regionalkonferenz für Europa
ERH	Europäischer Rechnungshof
ERZ	Europäisches Referenzzentrum
ESA	Europäische Weltraumorganisation (Das Kürzel ESA bleibt in allen Sprachen unverändert.)
ESAF	Erweiterte Strukturanpassungsfazilität
ESAS	Europäisches System für die Anrechnung von Studienleistungen
ESC	Europäische Weltraumkonferenz
ESCAP	Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik
ESCWA	Wirtschafts- und Sozialkommission für Westasien
ESF	Europäischer Sozialfonds
ESM	Europäischer Stabilitätsmechanismus (http://www.esm.europa.eu/)
ESMA	Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde
ESO	Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre
Esprit	Europäisches strategisches Forschungs- und Entwicklungsprogramm auf dem Gebiet der Informationstechnologien
ESRO	Europäische Weltraumforschungsorganisation
Essoss	Europäisches System der integrierten Sozialschutz-Statistik
ESTA	Europäische Wissenschafts- und Technologieversammlung
EStG (*)	Einkommensteuergesetz
ESTI	Europäische Solartestanlage
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
ESVK	Europäisches Sicherheits- und Verteidigungskolleg
ESZB	Europäisches System der Zentralbanken
ETAG	Ständige Arbeitsgruppe „Technische und wirtschaftliche Aspekte der Entwicklung von Euronet“
ETAP	Aktionsplan für Umwelttechnologien
ETF	Europäische Stiftung für Berufsbildung
ETSC	Europäisches technisches und wissenschaftliches Zentrum
ETSI	Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen
EU	Europäische Union
EU-27	Europa der Siebenundzwanzig: bezeichnet entweder die 27 Mitgliedstaaten, aus denen sich die Europäische Union zwischen dem 1. Januar 2007 und dem 30. Juni 2013 zusammensetzte, oder die 27 Mitgliedstaaten, aus denen sich die Europäische Union seit dem Austritt des Vereinigten Königreichs am 31. Januar 2020 zusammensetzt. Falls die Gefahr einer Verwechslung zwischen beiden Varianten besteht, sollte – eventuell in Form einer Fußnote – angegeben werden, welche Zusammensetzung mit der verwendeten Abkürzung gemeint ist.
EU-28	Europa der Achtundzwanzig: die 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union zwischen dem 1. Juli 2013 und dem 31. Januar 2020

EUA	Europäische Umweltagentur
EUAA	EUAA Asylagentur der Europäischen Union (bis 18.1.2022: „EASO Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen“)
Eudised	Europäisches Informationssystem für Ausbildung
EUFA	(siehe EFCA)
EuGeI	Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (seit 1.12.2009: Gericht)
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (seit 1.12.2009: Gerichtshof der Europäischen Union)
EugVU (*)	Übereinkommen der Europäischen Gemeinschaft über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EUIPO	Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (ersetzt HABM)
EUISS	Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien
eu-LISA (*)	Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
EUMC	1. Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (ersetzt durch die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, siehe FRA) 2. Militärausschuss der Europäischen Union
EUMM	Beobachtermission der Europäischen Union
EU-OSHA	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
EUPM	Polizeimission der Europäischen Union
EUR	Euro (siehe auch 7.3.1)
Eurathlon	Unterstützung von Sportveranstaltungen, Sportausbildung
Euratom	Europäische Atomgemeinschaft (EAG)
EURES	EG-weite Stellenangebote und Arbeitsgesuche (European employment services)
EURET	Spezifisches Programm für Forschung und technologische Entwicklung im Verkehrsbereich
Euristote	Rechnergestütztes Informationssystem über Hochschuluntersuchungen und Forschungen über die europäische Integration
Eurocontrol	Europäische Organisation für Flugsicherung
EURO-COOP	Europäische Gemeinschaft der Konsumgenossenschaften
Eurocopi	Europäisches Institut für Computerprogramme
Eurodac	Europäisches System zur Erfassung der Fingerabdrücke von Asylbewerbern
Eurofound	Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen
Eurojust	Agentur der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen
Euromed	Partnerschaft Europa-Mittelmeer
Euronaid	Europäische Vereinigung der Nichtregierungsorganisationen für Nahrungsmittel- und Nothilfe
Euronet	Europäisches Telekommunikationsnetz
Europol	Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung
Europrep	Europäisches Schiffsmeldesystem
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
Eurydice	Bildungsinformationsnetz in Europa
EUSA	Europäische Verwaltungsakademie (für alle Sprachfassungen einheitliches Kürzel)
EUSC	(siehe Satcen)
EUSR	Sonderbeauftragter der Europäischen Union
Eutelsat	Europäische Fernmeldesatellitenorganisation
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EVA	Europäische Verteidigungsagentur

EVGZ	Europäischer Verbund für grenzüberschreitende Zusammenarbeit
EVP-CD	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christlich-demokratische Fraktion)
EVS	Euratom-Verschluss-Sachen
EVTZ	Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit
EWA	Europäisches Währungsabkommen
EWF	Europäischer Währungsfonds
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
EWI	Europäisches Währungsinstitut
EWIV	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung
EWO	(siehe ESA)
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
EWS	1. Europäisches Währungssystem 2. Europäische Wissenschaftsstiftung
EWSA	Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
EZB	Europäische Zentralbank
EZMW	Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage
EZPKK	Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten

F

FAC	Nahrungsmittelhilfe-Übereinkommen
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
FEFAC	Europäischer Verband der Mischfutterindustrie
FIAF	Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei
Fiscalis	Aktionsprogramm zur Verbesserung der Funktionsweise der Steuersysteme im Binnenmarkt
FKW	Fluorkohlenwasserstoffe
FLEGT	Rechtsdurchsetzung, Politikgestaltung und Handel im Forstsektor
FOB	free on board (frei an Bord) (Incoterms 2010)
FRA	Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
Frontex	Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (bis 5.10.2016: „Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union“)
FTE	Forschung und technologische Entwicklung
FuE (*)	Forschung und Entwicklung
FuEuD (*)	Forschung und Entwicklung und Demonstration
FV	Finanzielle Vorausschau

G

G7	Gruppe der sieben führenden Industrieländer
G8	Gruppe der sieben am meisten industrialisierten Länder und Russische Föderation
GA	Gemeinsame Absichtserklärung
Galileo	Satellitennavigationsprogramm
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik

GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GATS	Allgemeines Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen
GATT	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
GAZ	Gemeinsamer äußerer Zoll
GCC	Kooperationsrat der arabischen Golfstaaten
GD	Generaldirektion (siehe 9.6, Amtliche Bezeichnungen der Generaldirektionen der Kommission)
GEF	Globale Umweltfazilität
GEREK	Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation
GewO (*)	Gewerbeordnung
GFK	Gemeinschaftliches Förderkonzept
GFP	Gemeinsame Fischereipolitik
GFS	(wird nicht als Kürzel für „Gemeinsame Forschungsstelle“ verwendet, vgl. JRC)
GGA	Verzeichnis der geschützten geografischen Angaben (Agrarerzeugnisse)
GIEWS	Weltinformations- und Frühwarnsystem für Ernährung und Landwirtschaft
GIIT	Interinstitutionelle Gruppe für Terminologie
GIPME	Weltweite Untersuchung über die Meeresverschmutzung
GKFS	Gemeinsame Kernforschungsstelle
GLP	Grundsätze für einwandfreie Laborverfahren
GmbH (*)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMO	Gemeinsame Marktorganisation
GNSS	Weltweites Satellitennavigationssystem
GoE (*)	Gesellschaft ohne Erwerbszweck
GPÜ	Gemeinschaftspatentübereinkommen
Grüne (*)	Fraktion Die Grünen im Europäischen Parlament
Grundtvig	Aktion für Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen im Rahmen des Programms Sokrates
GSA	Agentur für das Europäische GNSS
GUB	Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen (Agrarerzeugnisse)
GUE/NGL	Fraktion Bund der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (Staatenbund souveräner ehemaliger Sowjetrepubliken ausschl. der baltischen Staaten)
GVE	Großviecheinheit
GVO	Genetisch veränderte Organismen
GZT	Gemeinsamer Zolltarif

H

Habitat	Konferenz der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen
HABM	Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (ersetzt durch der Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum, siehe EUIPO)
HCNM	Beauftragter für nationale Minderheiten
HDTV	Hochauflösendes Fernsehen
HFR	Hochflussreaktor
HIV	Human-Immunschwäche-Virus
HN	Harmonisierte Nomenklatur für die Handelsstatistiken der EU

HS	Harmonisiertes System
HTR	Hochtemperaturreaktor
HVE	Haushaltsvorentwurf
HWR	Schwerwasserreaktor

I

IAA	Internationales Arbeitsamt
IAEO	Internationale Atomenergie-Organisation
IAIV	Internationale Agentur für Investitionsversicherung
IAO	Internationale Arbeitsorganisation
IATTC	Interamerikanische Kommission für tropischen Thunfisch
IBC	Integrierte Breitbandkommunikation
IBSFC	Internationale Ostseefischereikommission
IBMG	Internationales Büro für Maße und Gewichte
IBRD	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank)
ICAO	Internationale Zivilluftfahrt-Organisation
ICCAT	Internationale Kommission für die Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik
ICCP	Informations-, Datenverarbeitungs- und Fernmeldepolitik
ICES	Internationaler Rat für Meeresforschung
ICNAF	Internationale Kommission für die Fischerei im Nordwestatlantik
Icomos	Internationaler Rat für Denkmalpflege
ICRP	Internationale Kommission für Strahlenschutz
ICS	Internationale Schifffahrtskammer
Icseaf	Internationale Kommission für die Fischerei im Südostatlantik
ICSID	Internationale Stelle zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten
ICSU	Internationaler Rat wirtschaftlicher Vereinigungen
IDA	<ol style="list-style-type: none"> 1. Datenaustausch zwischen Verwaltungen 2. Internationale Entwicklungsorganisation
IDB	Interamerikanische Entwicklungsbank
IE	Internationale Einheit
IEA	Internationale Energie-Agentur
IEC	Internationale elektrotechnische Kommission
IEFR	Internationale Nahrungsmittelsicherheitsreserve
IEIC	Europäisches Institut regionaler Verbraucherorganisationen
IEP	Internationales Energie-Programm
IES	Internationale Entwicklungsstrategie
IEUSS	(siehe EUISS)
IFAD	Internationaler Agrarentwicklungsfonds
IFC	Internationale Finanzkorporation
IGB	Internationaler Genossenschaftsbund
IGH	Internationaler Gerichtshof
IGP	Integriertes Grundstoffprogramm

IHK	Internationale Handelskammer
IIB	Internationales Patentinstitut
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
IKPO	Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IMI	Initiative Innovative Arzneimittel
IMO	Internationale Seeschifffahrtsorganisation
IMP	Integrierte Mittelmeerprogramme
IMPEL	Netz der Europäischen Union zur Durchführung und Durchsetzung des Umweltrechts
INCB	Internationales Suchtstoff-Kontrollamt
INIS	Internationales Nuklearinformationssystem
INLB	Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen
INRO	Internationale Naturkautschuk-Organisation
Intelsat	Internationale Fernmeldesatellitenorganisation
Interpol	Internationale kriminalpolizeiliche Organisation
Interprise	Programm zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmen in der Gemeinschaft, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, und zur Förderung ihrer Entwicklung
Interreg	Gemeinschaftsinitiative für Grenzgebiete
Intrastat	Permanentes statistisches Erhebungssystem
IOC	Zwischenstaatliche Ozeanografiekommision
IOK	Internationales Olympisches Komitee
IOM	Internationale Organisation für Migration
IPA	Instrument für Heranführungshilfe
IPK	Internationale Patentklassifikation
IPS	Internationale Lagerung von Plutonium
IRIS	Forschungsinitiative betreffend EDV-Anwendungen im sozialen Bereich
IRS	Internationales Referenzsystem
ISBA	Internationale Meeresbodenbehörde
ISBN	Internationale Standard-Buchnummer
ISDN	Diensteintegrierendes digitales Fernmeldenetz
ISIC	Internationale Systematik der wirtschaftlichen Tätigkeiten
ISO	Internationale Normenorganisation
ISSN	Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke
ISTC	Internationales Zentrum für Wissenschaft und Technologie
IT	Informationstechnologie
ITC	Internationales Handelszentrum
ITER	Internationaler thermonuklearer Versuchsreaktor
ITI	Zollübereinkommen über den internationalen Warenversand
ITU	Internationale Fernmelde-Union
IWC	Internationale Walfangkommission
IWF	Internationaler Währungsfonds

J

JAE	Jahresarbeitseinheit
JANUS	Informationssystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
Jaspers	Gemeinsame Unterstützung für die Durchführung von Projekten in Europas Regionen
Jeremie	Gemeinsame europäische Mittel für kleinste und mittlere Unternehmen
Jessica	Gemeinsame europäische Unterstützung für nachhaltige Investitionen in städtische Gebiete
JET	Joint European Torus (Europäisches Gesamtprojekt zur Kernfusion)
JI	Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (Titel VI des Vertrags über die Europäische Union; vormals „Justiz und Inneres“; das Kürzel bleibt unverändert.)
JOPP	Jointventure Phare-Programme
JRC	Gemeinsame Forschungsstelle (Joint Research Centre) (Das Kürzel JRC bleibt in allen Sprachen unverändert; GFS wird nicht verwendet.)

K

KEDO	Organisation für die Entwicklung der Energiewirtschaft auf der Halbinsel Korea
KFA	Kernforschungsanlage
KG	Kommanditgesellschaft
KIWZ	Konferenz über internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit
KKP	Kaufkraftparität
KKS	Kaufkraftstandard
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KN	Kombinierte Nomenklatur
KnowREG	Initiative wissensintensive Regionen
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
KWB	Kurzfristiger Währungsbeistand

L

LAE	Landwirtschaftliche Arbeitseinheit
LAN	Lokalnetz
LDR	Liberale und Demokratische Fraktion
Leader	Aktionen zur ländlichen Entwicklung auf Initiative der Kommission
Leonardo da Vinci	Aktionsprogramm zur Durchführung einer Berufsbildungspolitik der Europäischen Union
LIFE	Finanzierungsinstrument für die Umwelt
LWR	Leichtwasserreaktor

M

MAP	Mehrjähriges Ausrichtungsprogramm
MARIS	Pilotprojekt der G7 zur Informationsgesellschaft im maritimen Bereich
MAST	Spezifisches Programm für Forschung und Entwicklung im Bereich der Meereswissenschaft und -technologie
Matthäus	Gemeinschaftliches Aktionsprogramm zur beruflichen Aus- und Fortbildung der Zollbeamten
Matthäus-Tax	Austauschprogramm für die für indirekte Steuern zuständigen Beamten
mbH (*)	mit beschränkter Haftung

MdB (*)	Mitglied des Bundestages (Deutschland)
MdL (*)	Mitglied des Landtages (Deutschland)
MEDA	Finanzielle und technische Begleitmaßnahmen zur Reform der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen im Rahmen der Partnerschaft Europa-Mittelmeer
Medhumb	Spezifisches Programm zugunsten der Erhaltung der Feuchtgebiete des Mittelmeers
MEDIA	Aktionsprogramm zur Förderung der Entwicklung der europäischen audiovisuellen Industrie
MEDIA-Fortbildung	Fortbildungsprogramm für die Fachkreise der europäischen audiovisuellen Programmindustrie
MEDIA-Plus – Entwicklung, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit	Entwicklung, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich europäischer audiovisueller Werke
MEL	Mitteleuropäische Länder
Mercosur	Gemeinsamer Markt der Länder im Süden Lateinamerikas
METAP	Programm zur technischen Unterstützung des Umweltschutzes im Mittelmeerraum
METRE	Messungen, Eichproben und Referenzmethoden
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MFV	Mittel für Verpflichtungen
MGZ	Mittlere Greenwichzeit
MHV	Multilaterale Handelsverhandlungen
MISEP	Programm zur gegenseitigen Unterrichtung über beschäftigungspolitische Maßnahmen
Missoc	System zur gegenseitigen Information über den sozialen Schutz
MOEL	Mittel- und osteuropäische Länder
MwSt. (*)	Mehrwertsteuer
MwStVO (*)	Mehrwertsteuer-Verordnung

N

NACC	Nordatlantischer Kooperationsrat
NACE	Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union
NAFO	Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik
NAFTA	Nordamerikanisches Freihandelsabkommen
NASCO	Organisation für die Lachserhaltung im Nordatlantik
NATO	Nordatlantikvertragsorganisation
NCIS	Nationale kriminalpolizeiliche Informationsstelle
NEA	Kernenergie-Agentur
NEAFC	Übereinkommen über die Fischerei im Nordostatlantik
NETT	Informationsnetz über den Umwelttechnologietransfer
New Cronos	Zeitreihendatenbank des Statistischen Amtes der Europäischen Union
NGI	Neues Gemeinschaftsinstrument
NI	Fraktionslos
NIT	Neue Informationstechnologien
NOA	Nichtobligatorische Ausgaben
NRO	Nichtregierungsorganisation

NRZ	Nettoraumzahl
NRZZ	Zolltarifschema des Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zollwesens
NSAP	Neues substanzielles Aktionsprogramm
NST	Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik
NUTS	Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik
NVV	Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen
NWWO	Neue Weltwirtschaftsordnung

O

OA	Obligatorische Ausgaben
OAPEC	Organisation der arabischen Erdöl exportierenden Länder
OAS	Organisation Amerikanischer Staaten
OAU	Organisation der Afrikanischen Einheit (ersetzt durch AU)
OCAS	Organisation Zentralamerikanischer Staaten
OCHA	Büro der Vereinten Nationen für die Koordination humanitärer Angelegenheiten
OCTI	Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr
ODA	Öffentliche Entwicklungshilfe
ODAS	System zur Erfassung ozeanografischer Daten
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OECS	Organisation ostkaribischer Staaten
OeNB (*)	Oesterreichische Nationalbank
OGAW	Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OIE	Internationales Tierseuchenamt
Oilpol	Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Öl
OIML	Internationale Organisation für gesetzliches Messwesen
OISIN	Programm für Austausch, Ausbildung und Zusammenarbeit zwischen den Strafverfolgungsbehörden
OLAF	Amt für Betrugsbekämpfung
OLG	Oberlandesgericht (Deutschland)
ONP	Einführung eines offenen Netzzugangs
OPEC	Organisation der Erdöl exportierenden Länder
OPET	Organisationen zur Förderung der Energietechnologien
ORE	Forschungs- und Versuchsamst
OSHA	(siehe EU-OSHA)
OSPAR	Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt des Nordostatlantiks
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

P

PACT	Aktionsprogramm zur Förderung des kombinierten Güterverkehrs
PatG (*)	Patentgesetz
PCT	Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens
Phare (*)	Hilfsprogramm der Gemeinschaft zugunsten mittel- und osteuropäischer Länder

Philoxenia	Mehrjahresprogramm zur Förderung des europäischen Tourismus
PIACT	Internationales Programm für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsumgebung
PLO	Palästinensische Befreiungsorganisation
POP	Persistente organische Schadstoffe
PPE	Fraktion der Europäischen Volkspartei
Progress	EU-Programm für Beschäftigung und soziale Solidarität
PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
PVV	Passiver Veredelungsverkehr

R

RAXEN	Europäisches Informationsnetz über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
RCAM	Gemeinsames Krankheitsfürsorgesystem
RCAP	Risikokapital-Aktionsplan
RDE	Fraktion der Sammlungsbewegung der Europäischen Demokraten
Reitox	Europäisches Informationsnetz für Drogen und Drogensucht
RGRE	Rat der Gemeinden und Regionen Europas
RIPP	Regionalprogramm für gewerbliche Eigentumsrechte
RITTS	Regionale Innovations- und Technologietransferstrategien und -infrastrukturen
RK	Regierungskonferenz
RNS	Ribonukleinsäure
RRP	Regionales Richtprogramm

S

SAARC	Südasiatische Assoziation für regionale Zusammenarbeit
SAB	Ständiger Ausschuss für Beschäftigungsfragen
SADC	Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrikas
SADDC	Koordinierungskonferenz für die Entwicklung im südlichen Afrika
SAF	Strukturanpassungsfazilität
SAFIR	System zur Einteilung der Dolmetscher zu den Sitzungen
SALT	Gespräche zur Begrenzung der strategischen Rüstung
SAP	Schema allgemeiner Präferenzen
Sapard	Sonderprogramm zur Beitrittsvorbereitung in den Bereichen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
SARS	Schweres akutes Atemwegssyndrom
Satcen	Satellitenzentrum der Europäischen Union
SAVE	Entschiedene Aktionen für eine effizientere Energienutzung
SCIC	Gemeinsamer Dolmetscher- und Konferenzdienst, ersetzt durch die Generaldirektion Dolmetschen (Europäische Kommission)
SdT (*)	Übersetzungsdienst, ersetzt durch die Generaldirektion Übersetzung (DGT – Europäische Kommission)
SE	Europäische Aktiengesellschaft
SEATO	Südostasienpakt
SEDOC	Europäisches System für die Übermittlung von Stellen- und Bewerberangeboten im internationalen Ausgleich
SELA	Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem
SEM	Initiative der Kommission zur wirtschaftlichen und effizienten Haushaltsführung

SERG	Europäisches System für geografische Angaben
Seriee	Europäisches System zur Sammlung von Wirtschaftsdaten über die Umwelt
SESAR	Europäisches Flugverkehrsmanagementsystem der neuen Generation
Sherlock	Ausbildungs-, Austausch- und Kooperationsprogramm im Bereich der Ausweisdokumente
SHIFT	System der Gesundheitskontrolle von Einfuhren aus Drittländern an Grenzübergangsstellen
SI	Internationales Einheitensystem
SIECA	Ständiges Sekretariat des Generalvertrags über die zentralamerikanische Wirtschaftsintegration
SIMAP	Informationssystem für das öffentliche Auftragswesen
Sirena	Grenzüberschreitender Linien- und Pendelverkehr mit Kraftomnibussen
Sirene	Anträge auf Zusatzinformationen bei der nationalen Eingangsstelle
SIS	Schengener Informationssystem
SITC	Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel
SIVB	Strukturpolitisches Instrument zur Vorbereitung des Beitritts
Slg. (*)	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofs
SLIM	Initiative der Kommission zur Vereinfachung der Rechtsvorschriften über den Binnenmarkt (simpler legislation for the internal market)
SNNA	Ständiges Netz der nationalen Ansprechpartner für Katastrophenschutz
Sokrates	Gemeinschaftliches Aktionsprogramm im Bereich der Bildung
SOLAS	Internationales Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See
Sopemi	Ständiges Berichterstattungssystem über Wanderungen
SpA (*)	Società per Azioni (Aktiengesellschaft)
SPEC	Büro für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Südpazifik
SPES	Europäischer Plan für die Stimulierung der Wirtschaftswissenschaften
SSE	Europäisches Statistisches System
Stabex	(System der) Stabilisierung der Ausfuhrerlöse
START	Verhandlungen über die Verringerung strategischer Waffen
StBA (*)	Statistisches Bundesamt (Deutschland)
StGB (*)	Strafgesetzbuch
STOA	Bewertung der wissenschaftlichen und technischen Entscheidungen
StPO (*)	Strafprozessordnung (Deutschland und Österreich)
StVO (*)	Straßenverkehrsordnung (Deutschland)
StVO 1960 (*)	Straßenverkehrsordnung 1960 (Österreich)
StVZO (*)	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
SVA	Ständiger Veterinärausschuss
SWR	Siedewasserreaktor
Synergy	Mehrphasenprogramm zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Energiebereich
Sysmin	Regelung für Bergbauerzeugnisse
Systran	System für maschinelle Übersetzung
SZR	Sonderziehungsrechte

T

TAB	Amt für technische Hilfe
-----	--------------------------

TAC	Zulässige Gesamtfangmenge
Tacis (*)	Technische Hilfe zugunsten der Neuen Unabhängigen Staaten und der Mongolei
TAIEX	Amt für den Informationsaustausch über technische Hilfe
TARIC	Integrierter Zolltarif der Europäischen Union
TCDC	Technische Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungsländern
TCV	Gemeinsamer internationaler Tarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck
TED	Datenbank zur Bekanntmachung öffentlicher Aufträge
Tempus	Europaweites Programm zur Zusammenarbeit im Hochschulbereich
TEN	Transeuropäische Netze
TFAP	Tropenwald-Aktionsplan
TIF	Internationaler Eisenbahnverkehr
TIR	Internationaler Straßengüterverkehr
TREVI	Zusammenarbeit der Minister für Justiz und Inneres zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus und Drogenhandels
TRIP	Handelsbezogene Aspekte der Rechte an geistigem Eigentum
TSE	Übertragbare spongiforme Enzephalopathie
TSPP	Internationale Konferenz über Tankersicherheit und Verhütung der Meeresverschmutzung

U

UBA	Umweltbundesamt (Deutschland und Österreich)
UCLAF	Dienststelle zur Koordinierung der Betriebsbekämpfungsmaßnahmen
ÜD	Überseeische Departements
UDEAC	Zentralafrikanische Zoll- und Wirtschaftsunion
ÜG	Überseeische Gebiete
ÜLG	Überseeische Länder und Gebiete
UMOA	Währungsunion der Westafrikanischen Länder
UMTS	Drahtlos- und Mobilkommunikation (universal mobile telecommunications system)
UNCDF	Kapitalentwicklungsfoonds der Vereinten Nationen
UNCED	Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung
UNCHS	Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen
Uncitral	Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht
UNCSTD	Konferenz der Vereinten Nationen über Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung
Unctad	Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen
Uncurk	Kommission der Vereinten Nationen für die Vereinigung und den Wiederaufbau Koreas
UNDCP	Drogenkontrollprogramm der Vereinten Nationen
UNDP	Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
UNDRO	Büro der Vereinten Nationen für Katastrophenhilfe
UNECE	Wirtschaftskommission für Europa (der Vereinten Nationen)
UNEO	Nothilfeoperation der Vereinten Nationen
UNEP	Umweltpogramm der Vereinten Nationen
Unesco	Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
UNFCCC	Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen
Unfdac	Fonds der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Drogenmissbrauchs

UNFPA	Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen
UNHCR	Amt des Flüchtlingsbeauftragten (des Hohen Flüchtlingskommissars) der Vereinten Nationen
UNHHSF	Stiftung der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen (Habitatstiftung)
Unicef	Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
UNIDO	Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung
Unitar	Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen
Unlosc	Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen
Unproför	Schutztruppen der Vereinten Nationen
Unrisd	Forschungsinstitut der Vereinten Nationen für soziale Entwicklung
UNRWA	Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten
UNSAC	Wissenschaftlicher Beratungsausschuss der Vereinten Nationen
UNSO	Büro der Vereinten Nationen für die Sudan-Sahel-Region
UPE	Fraktion der Union für Europa
URBAN	Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung

V

VAMAS	Vorhaben zur internationalen wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der fortgeschrittenen Werkstoffe und Normen
VBNH	Vorentwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans
VDEh (*)	Verein Deutscher Eisenhüttenleute
VE	Verpflichtungsermächtigung
VEBH	Vorentwurf des Berichtigungshaushalts
VfGH (*)	Verfassungsgerichtshof (Österreich)
VO	Verordnung
VOC	Flüchtige organische Verbindungen
VRA	Selbstbeschränkungsabkommen
VwGH	Verwaltungsgerichtshof (Österreich)

W

WAB	Währungsausgleichsbeträge
WAMU	Westafrikanische Währungsunion
WEC	Weltenergierat
WEK	Welternährungskonferenz
WEU	Westeuropäische Union
WFC	Welternährungsrat
WFP	Welternährungsprogramm
WHO	Weltgesundheitsorganisation
WIPO	Weltorganisation für geistiges Eigentum
WISE	Weltweiter Energie-Informationsdienst
WKM	Wechselkursmechanismus
WMF	Wissenschaftliche Meeresforschung
WOM	Weltorganisation für Meteorologie

WPA	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen
WPV	Weltpostverein
WRC	Weltfunkkonferenz
WSA	(siehe EWSA)
WSR	Wirtschafts- und Sozialrat (Ecosoc)
WTA	Welttextilabkommen
WTID	Wissenschaftliche und technische Information und Dokumentation
WTO	Welthandelsorganisation
WTO	Welttourismusorganisation
WVA	Weltverband der Arbeitnehmer
WWF	Weltnaturfonds
WWU	Wirtschafts- und Währungsunion
WWW	Weltwetterwacht
WZO	Weltzollorganisation

Z

ZE	Zahlungsermächtigung
ZIS	Zollinformationssystem
ZKR	Zentralkommission für die Rheinschifffahrt
ZPO	Zivilprozessordnung

Anhang A5 Verzeichnis der Länder, Gebiete und Währungen



Das nachstehende Länderverzeichnis ist keine Stellungnahme zum völker- oder staatsrechtlichen Status der darin aufgeführten oder nicht aufgeführten Länder, Hoheitsgebiete oder Städte oder zum Verlauf von deren Grenzen, sondern eine Angleichung unterschiedlicher Verzeichnisse.

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Afghanistan	die Islamische Republik Afghanistan	AF	Kabul	Afghane/ Afghanin	afghanisch	Afghani	AFN	Pul
Ägypten	die Arabische Republik Ägypten	EG	Kairo	Ägypter/ Ägypterin	ägyptisch	ägyptisches Pfund	EGP	Piaster
Ålandinseln ⁽⁶⁾	die Ålandinseln	AX	Mariehamn	Åländer/ Åländerin	ålandisch	Euro	EUR	Cent
Albanien	die Republik Albanien	AL	Tirana	Albaner/ Albanerin	albanisch	Lek	ALL	[Qindar]
Algerien	die Demokratische Volksrepublik Algerien	DZ	Algier	Algerier/ Algererin	algerisch	algerischer Dinar	DZD	Centime
Amerikanische Jungferninseln ⁽⁷⁾	die Amerikanischen Jungferninseln	VI	Charlotte Amalie	der Amerikanischen Jungferninseln	der Amerikanischen Jungferninseln	US-Dollar	USD	Cent
Amerikanisch-Samoa ⁽⁸⁾	das Territorium Amerikanisch-Samoa	AS	Pago Pago ⁽⁹⁾	von Amerikanisch-Samoa	von Amerikanisch-Samoa	US-Dollar	USD	Cent
Andorra	das Fürstentum Andorra	AD	Andorra la Vella	Andorraner/ Andorranerin	andorranisch	Euro	EUR	Cent
Angola	die Republik Angola	AO	Luanda	Angolaner/ Angolanerin	angolanisch	Kwanza	AOA	Cêntimo
Anguilla ⁽¹⁰⁾	Anguilla	AI	The Valley	Anguillaner/ Anguillanerin	anguillanisch	ostkaribischer Dollar	XCD	Cent
Antarktis	die Antarktis	AQ	—	—	antarktisch	—	—	—
Antigua und Barbuda	Antigua und Barbuda	AG	St. John's	Antiguuner/ Antiguunerin	antiguansch	ostkaribischer Dollar	XCD	Cent
Äquatorialguinea	die Republik Äquatorialguinea	GQ	Malabo	Äquatorialguineer/ Äquatorialguineerin	äquatorialguineisch	CFA-Franc (BEAC)	XAF	Centime

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Argentinien	die Argentinische Republik	AR	Buenos Aires	Argentinier/ Argentinierin	argentinisch	argentinischer Peso	ARS	Centavo
Armenien	die Republik Armenien	AM	Eriwan	Armenier/ Armenierin	armenisch	Dram	AMD	Lumma
Aruba ⁽¹¹⁾	Aruba	AW	Oranjestad	Arubaner/ Arubanerin	arubanisch	Aruba-Gulden	AWG	Cent
Aserbaidschan	die Republik Aserbaidschan	AZ	Baku	Aserbaidschaner/ Aserbaidschanerin	aserbaidschanisch	Aserbaidschan- Manat	AZN	Qäpik
Äthiopien	die Demokratische Bundesrepublik Äthiopien	ET	Addis Abeba	Äthiopier/ Äthiopierin	äthiopisch	Birr	ETB	Cent
Australien	der Australische Bund	AU	Canberra	Australier/ Australierin	australisch	australischer Dollar	AUD	Cent
Bahamas	das Commonwealth der Bahamas	BS	Nassau	Bahamaer/ Bahamaerin	bahamaisch	Bahama-Dollar	BSD	Cent
Bahrain	das Königreich Bahrain	BH	Manama	Bahrainer/ Bahrainerin	bahrainisch	Bahrain-Dinar	BHD	Fils
Bangladesch	die Volksrepublik Bangladesch	BD	Dhaka	Bangladescher/ Bangladescherin	bangladeschisch	Taka	BDT	Poisha
Barbados	Barbados	BB	Bridgetown	Barbadier/ Barbadierin	barbadisch	Barbados-Dollar	BBD	Cent
Belarus ⁽¹²⁾	die Republik Belarus	BY	Minsk	Belarusse/ Belarussin	belarussisch	belarussischer Rubel	BYN	Kupeke
Belgien	das Königreich Belgien	BE	Brüssel	Belgier/ Belgierin	belgisch	Euro	EUR	Cent
Belize	Belize	BZ	Belmopan	Belizer/ Belizerin	belizisch	Belize-Dollar	BZD	Cent
Benin	die Republik Benin	BJ	Porto Novo ⁽¹³⁾	Beniner/ Beninerin	beninisch	CFA-Franc (BCEAO)	XOF	Centime
Bermuda ⁽¹⁴⁾	die Bermudas	BM	Hamilton	Bermuder/ Bermuderin	bermudisch	Bermuda-Dollar	BMD	Cent
Bhutan	das Königreich Bhutan	BT	Thimphu	Bhutaner/ Bhutanerin	bhutanisch	Ngultrum	BTN	Chhetrum
						indische Rupie	INR	Paisa

(Fortsetzung)								
Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Birma: siehe Myanmar/Birma .								
Bolivien	der Plurinationale Staat Bolivien	BO	Sucre ⁽¹⁵⁾	Bolivianer/ Bolivianerin	bolivianisch	Boliviano	BOB	Centavo
Bosnien und Herzegowina	Bosnien und Herzegowina	BA	Sarajewo	von Bosnien und Herzegowina	bosnisch- herzegowinisch	konvertierbare Mark	BAM	Fening
Botsuana	die Republik Botsuana	BW	Gaborone	Botsuaner/ Botsuanerin	botsuanisch	Pula	BWP	Thebe
<i>Bouvetinsel</i> ⁽¹⁶⁾	<i>die Bouvetinsel</i>	BV	—	—	<i>der Bouvetinsel</i>	—	—	—
Brasilien	die Föderative Republik Brasilien	BR	Brasilia	Brasilianer/ Brasilianerin	brasilianisch	Real	BRL	Centavo
<i>Britisches Territorium im Indischen Ozean</i> ⁽¹⁷⁾	<i>das Britische Territorium im Indischen Ozean</i>	IO	—	—	<i>des Britischen Territoriums im Indischen Ozean</i>	US-Dollar	USD	Cent
<i>Britische Jungferninseln</i> ⁽¹⁸⁾	<i>die Britischen Jungferninseln</i>	VG	Road Town	<i>der Britischen Jungferninseln</i>	<i>der Britischen Jungferninseln</i>	US-Dollar	USD	Cent
Brunei	Brunei Darussalam	BN	Bandar Seri Begawan	Bruneier/ Bruneierin	bruneiisch	Brunei-Dollar	BND	Cent
Bulgarien	die Republik Bulgarien	BG	Sofia	Bulgare/ Bulgarin	bulgarisch	Lew	BGN	Stótinka
Burkina Faso	Burkina Faso	BF	Ouagadougou	Burkiner/ Burkinerin	burkinisch	CFA-Franc (BCEAO)	XOF	Centime
Burundi	die Republik Burundi	BI	Gitega ⁽¹⁹⁾	Burundier/ Burundierin	burundisch	Burundi-Franc	BIF	Centime
Cabo Verde	die Republik Cabo Verde	CV	Praia	von Cabo Verde	von Cabo Verde	Cabo-Verde- Escudo	CVE	Centavo
Chile	die Republik Chile	CL	Santiago de Chile	Chilene/ Chilenin	chilenisch	chilenischer Peso	CLP	Centavo
China	die Volksrepublik China	CN	Peking (Beijing)	Chinese/ Chinesin	chinesisch	Renminbi Yuan	CNY	Jiao (10) Fen (100)
<i>Clipperton</i> ⁽²⁰⁾	<i>die Clippertoninsel</i>	CP ⁽²¹⁾	—	—	<i>von Clipperton</i>	—	—	—
Cookinseln ⁽²²⁾	die Cookinseln	CK	Avarua	der Cookinseln	der Cookinseln	Neuseeland- Dollar	NZD	Cent

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Costa Rica	die Republik Costa Rica	CR	San José	Costa-Ricaner/ Costa-Ricanerin	costa-ricanisch	Costa-Rica-Colón	CRC	Céntimo
Côte d'Ivoire	die Republik Côte d'Ivoire	CI	Yamoussoukro ⁽²³⁾	Ivorer/ Ivorerin	ivorisch	CFA-Franc (BCEAO)	XOF	Centime
Curaçao	Curaçao	CW	Willemstad	von Curaçao	von Curaçao	<i>Karibischer Gulden</i>	XCG	Cent
Dänemark	das Königreich Dänemark	DK	Kopenhagen	Däne/ Dänin	dänisch	dänische Krone	DKK	Øre
Deutschland	die Bundesrepublik Deutschland	DE	Berlin	Deutscher/ Deutsche	deutsch	Euro	EUR	Cent
Dominica	das Commonwealth Dominica	DM	Roseau	Dominicaner/ Dominicanerin	dominicanisch	ostkaribischer Dollar	XCD	Cent
Dominikanische Republik	die Dominikanische Republik	DO	Santo Domingo	Dominikaner/ Dominikanerin	dominikanisch	dominikanischer Peso	DOP	Centavo
Dschibuti	die Republik Dschibuti	DJ	Dschibuti	Dschibutier/ Dschibutierin	dschibutisch	Dschibuti-Franc	DJF	—
Ecuador	die Republik Ecuador	EC	Quito	Ecuadorianer/ Ecuadorianerin	ecuadorianisch	US-Dollar	USD	Cent

ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien: siehe [Nordmazedonien](#).

El Salvador	die Republik El Salvador	SV	San Salvador	Salvadorianer/ Salvadorianerin	salvadorianisch	El-Salvador- Colón ⁽²⁴⁾	SVC	Centavo
						US-Dollar	USD	Cent
Eritrea	der Staat Eritrea	ER	Asmara	Eritreer/ Eritreerin	eritreisch	Nakfa	ERN	Cent
Estland	die Republik Estland	EE	Tallinn	Este/ Estin	estnisch	Euro	EUR	Cent
Eswatini	das Königreich Eswatini	SZ	Mbabane	Swasi	swasiländisch	Lilangeni	SZL	Cent
Falklandinseln ⁽²⁵⁾	die Falklandinseln	FK	Stanley	Falkländer/ Falkländerin	falkländisch	Falkland-Pfund	FKP	Penny
Färöer ⁽²⁶⁾	die Färöer	FO	Thorshavn	Färinger/ Färingerin	färöisch	dänische Krone	DKK	Øre

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Fidschi	die Republik Fidschi	FJ	Suva	Fidschianer/ Fidschianerin	fidschianisch	Fidschi-Dollar	FJD	Cent
Finnland	die Republik Finnland	FI	Helsinki	Finne/ Finnin	finnisch	Euro	EUR	Cent
Frankreich	die Französische Republik	FR	Paris	Franzose/ Französin	französisch	Euro	EUR	Cent
<i>Französische Süd- und Antarktisgebiete</i> ⁽²⁷⁾	<i>die Französischen Süd- und Antarktisgebiete</i>	TF	⁽²⁸⁾	—	<i>der Französischen Süd- und Antarktisgebiete</i>	Euro	EUR	Cent
<i>Französisch- Guayana</i> ⁽²⁹⁾	<i>Französisch-Guayana</i>	GF	Cayenne	<i>von Französisch- Guayana</i>	<i>von Französisch- Guayana</i>	Euro	EUR	Cent
<i>Französisch- Polynesien</i> ⁽³⁰⁾	<i>Französisch-Polynesien</i>	PF	Papeete	<i>von Französisch- Polynesien</i>	<i>von Französisch- Polynesien</i>	CFP-Franc	XPF	Centime
Gabun	die Gabunische Republik	GA	Libreville	Gabuner/ Gabunerin	gabunisch	CFA-Franc (BEAC)	XAF	Centime
Gambia	die Republik Gambia	GM	Banjul	Gambier/ Gambierin	gambisch	Dalasi	GMD	Butut
Georgien	Georgien	GE	Tiflis	Georgier/ Georgierin	georgisch	Lari	GEL	Tetri
Ghana	die Republik Ghana	GH	Accra	Ghanaer/ Ghanaerin	ghanaisch	Ghana Cedi	GHS	Pesewa
<i>Gibraltar</i> ⁽³¹⁾	<i>die Kolonie Gibraltar</i>	GI	Gibraltar	<i>Gibraltarer/ Gibraltarerin</i>	<i>gibraltarisches</i>	<i>Gibraltar-Pfund</i>	GIP	Penny
Grenada	Grenada	GD	St. George's	Grenader/ Grenaderin	grenadisch	ostkaribischer Dollar	XCD	Cent
Griechenland	die Hellenische Republik	EL	Athen	Grieche/ Griechin	griechisch	Euro	EUR	Cent
<i>Grönland</i> ⁽³²⁾	Grönland	GL	Nuuk	<i>Grönländer/ Grönländerin</i>	<i>grönländisch</i>	<i>dänische Krone</i>	DKK	Øre
<i>Guadeloupe</i> ⁽³³⁾	Guadeloupe	GP	Basse-Terre	<i>von Guadeloupe</i>	<i>von Guadeloupe</i>	Euro	EUR	Cent
<i>Guam</i> ⁽³⁴⁾	<i>das Territorium Guam</i>	GU	Hagåtña (Agana)	<i>Guamer/ Guamerin</i>	<i>guamisch</i>	US-Dollar	USD	Cent

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Guatemala	die Republik Guatemala	GT	Guatemala-Stadt	Guatemalteke/ Guatemaltekin	guatemaltekisch	Quetzal	GTQ	Centavo
Guernsey ⁽³⁵⁾	die Vogtei Guernsey	GG	Saint Peter Port	von Guernsey	von Guernsey	Guernsey- Pfund ⁽³⁶⁾	GGP ⁽³⁶⁾	Penny
						Pfund Sterling	GBP	Penny
Guinea	die Republik Guinea	GN	Conakry	Guineer/ Guineerin	guineisch	Guinea-Franc	GNF	—
Guinea-Bissau	die Republik Guinea-Bissau	GW	Bissau	Guinea-Bissauer/ Guinea-Bissauerin	guinea-bissauisch	CFA-Franc (BCEAO)	XOF	Centime
Guyana	die Kooperative Republik Guyana	GY	Georgetown	Guyaner/ Guyanerin	guyanisch	Guyana-Dollar	GYD	Cent
Haiti	die Republik Haiti	HT	Port-au-Prince	Haitianer/ Haitianerin	haitianisch	Gourde	HTG	Centime
						US-Dollar	USD	Cent
Heard und die McDonaldinseln ⁽³⁷⁾	das Territorium Heard und McDonaldinseln	HM	—	—	von Heard und den McDonaldinseln	—	—	—
Heiliger Stuhl/ Vatikanstadt ⁽³⁸⁾	der Heilige Stuhl/ der Staat Vatikanstadt	VA	—/Vatikanstadt	des Heiligen Stuhls/ von Vatikanstadt	des Heiligen Stuhls/ vatikanisch	Euro	EUR	Cent
Honduras	die Republik Honduras	HN	Tegucigalpa	Honduraner/ Honduranerin	honduranisch	Lempira	HNL	Centavo
Hongkong ⁽³⁹⁾	die Sonderverwaltungsregion Hongkong der Volksrepublik China ⁽⁴⁰⁾	HK	⁽⁴¹⁾	von Hongkong	von Hongkong	Hongkong-Dollar	HKD	Cent
Indien	die Republik Indien	IN	New Delhi	Inder/ Inderin	indisch	indische Rupie	INR	Paisa
Indonesien	die Republik Indonesien	ID	Jakarta	Indonesier/ Indoneserin	indonesisch	Rupiah	IDR	Sen
Insel Man ⁽⁴²⁾	die Insel Man	IM	Douglas	der Insel Man	Manx	Isle-of-Man- Pfund ⁽⁴³⁾	IMP ⁽⁴³⁾	Penny
						Pfund Sterling	GBP	Penny
Irak	die Republik Irak	IQ	Bagdad	Iraker/ Irakerin	irakischi	Irak-Dinar	IQD	Fils

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Iran	die Islamische Republik Iran	IR	Teheran	Iraner/ Iranerin	iranisch	iranischer Rial	IRR	[Dinar] ⁽⁴⁴⁾
Irland	Irland ⁽⁴⁵⁾	IE	Dublin	Ire/ Irin	irisch	Euro	EUR	Cent
Island	Island ⁽⁴⁶⁾	IS	Reykjavik	Isländer/ Isländerin	isländisch	isländische Krone	ISK	—
Israel	der Staat Israel	IL	⁽⁴⁷⁾	Israeli	israelisch	Schekel	ILS	Agora
Italien	die Italienische Republik	IT	Rom	Italiener/ Italienerin	italienisch	Euro	EUR	Cent
Jamaika	Jamaika	JM	Kingston	Jamaikaner/ Jamaikanerin	jamaikanisch	Jamaika-Dollar	JMD	Cent
Japan	Japan	JP	Tokyo	Japaner/ Japanerin	japanisch	Yen	JPY	[Sen] ⁽⁴⁸⁾
Jemen	die Republik Jemen	YE	Sanaa	Jemenit/ Jemenitin	jemenitisch	Jemen-Rial	YER	Fils
Jersey ⁽⁴⁹⁾	die Vogtei Jersey	JE	Saint Hélier	von Jersey	von Jersey	Jersey-Pfund ⁽⁵⁰⁾	JEP ⁽⁵⁰⁾	Penny
						Pfund Sterling	GBP	Penny
Jordanien	das Haschemitische Königreich Jordanien	JO	Amman	Jordanier/ Jordanierin	jordanisch	Jordan-Dinar	JOD	Piaster (100) [Fils (1 000)]
Kaimaninseln ⁽⁵¹⁾	die Kaimaninseln	KY	George Town	der Kaimaninseln	der Kaimaninseln	Kaiman-Dollar	KYD	Cent
Kambodscha	das Königreich Kambodscha	KH	Phnom Penh	Kambodschaner/ Kambodschanerin	kambodschanisch	Riel	KHR	[Kak (10)] [Sen (100)]
Kamerun	die Republik Kamerun	CM	Jaunde	Kameruner/ Kamerunerin	kamerunisch	CFA-Franc (BEAC)	XAF	Centime
Kanada	Kanada	CA	Ottawa	Kanadier/ Kanadierin	kanadisch	kanadischer Dollar	CAD	Cent
Kanalinseln: siehe Guernsey und Jersey .								
Kap Verde: siehe Cabo Verde .								
Kasachstan	die Republik Kasachstan	KZ	Astana	Kasache/ Kasachin	kasachisch	Tenge	KZT	Tyin

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Katar	der Staat Katar	QA	Doha	Katarer/ Katarerin	katarisch	Katar-Riyal	QAR	Dirham
Kenia	die Republik Kenia	KE	Nairobi	Kenianer/ Kenianerin	kenianisch	Kenia-Schilling	KES	Cent
Kirgisistan	die Kirgisische Republik	KG	Bischkek	Kirgise/ Kirgisin	kirgisisch	Som	KGS	Tyin
Kiribati	die Republik Kiribati	KI	Tarawa	Kiribatier/ Kiribatierin	kiribatisch	australischer Dollar	AUD	Cent
Kleinere Amerikanische Überseeinseln ⁽⁵²⁾	die Kleineren Amerikanischen Überseeinseln	UM	—	—	der Kleineren Amerikanischen Überseeinseln	US-Dollar	USD	Cent
Kokosinseln ⁽⁵³⁾	das Territorium Kokosinseln	CC	West Island	der Kokosinseln	der Kokosinseln	australischer Dollar	AUD	Cent
Kolumbien	die Republik Kolumbien	CO	Bogotá	Kolumbianer/ Kolumbianerin	kolumbianisch	kolumbianischer Peso	COP	Centavo
Komoren	die Union der Komoren	KM	Moroni	Komorer/ Komorerin	komorisch	Komoren-Franc	KMF	—
Demokratische Republik Kongo	die Demokratische Republik Kongo	CD	Kinshasa	der Demokratischen Republik Kongo ⁽⁵⁴⁾	der Demokratischen Republik Kongo	Kongo-Franc	CDF	Centime
Kongo	die Republik Kongo	CG	Brazzaville	Kongolese/ Kongolesin	kongolesisch	CFA-Franc (BEAC)	XAF	Centime
Korea: siehe Nordkorea und Südkorea .								
Kroatien	die Republik Kroatien	HR	Zagreb	Kroate/ Kroatin	kroatisch	Euro	EUR	Cent
Kuba	die Republik Kuba	CU	Havanna	Kubaner/ Kubanerin	kubanisch	kubanischer Peso	CUP	Centavo
Kuwait	der Staat Kuwait	KW	Kuwait	Kuwaiter/ Kuwaiterin	kuwaitisch	Kuwait-Dinar	KWD	Fils
Laos	die Demokratische Volksrepublik Laos	LA	Vientiane	Laote/ Laotin	laotisch	Kip	LAK	[At]
Lesotho	das Königreich Lesotho	LS	Maseru	Lesother/ Lesotherin	lesothisch	Loti	LSL	Sente
						Rand	ZAR	Cent

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Lettland	die Republik Lettland	LV	Riga	Lette/ Lettin	lettisch	Euro	EUR	Cent
Libanon	die Libanesische Republik	LB	Beirut	Libanese/ Libanesin	libanesisch	libanesisches Pfund	LBP	[Piastres]
Liberia	die Republik Liberia	LR	Monrovia	Liberianer/ Liberianerin	liberianisch	liberianischer Dollar	LRD	Cent
Libyen	der Staat Libyen	LY	Tripolis	Libyer/ Libyerin	libysch	libyscher Dinar	LYD	Dirham
Liechtenstein	das Fürstentum Liechtenstein	LI	Vaduz	Liechtensteiner/ Liechtensteinerin	liechtensteinisch	Schweizer Franken	CHF	Rappen; Centime
Litauen	die Republik Litauen	LT	Vilnius	Litauer/ Litauerin	litauisch	Euro	EUR	Cent
Luxemburg	das Großherzogtum Luxemburg	LU	Luxemburg	Luxemburger/ Luxemburgerin	luxemburgisch	Euro	EUR	Cent
Macau ⁽⁵⁵⁾	die Sonderverwaltungsregion Macau der Volksrepublik China ⁽⁵⁶⁾	MO	Macau ⁽⁵⁷⁾	von Macau	von Macau	Pataca	MOP	Avo
Madagaskar	die Republik Madagaskar	MG	Antananarivo	Madagasse/ Madagassin	madagassisch	Ariary	MGA	Iraimbilanja
Malawi	die Republik Malawi	MW	Lilongwe	Malawier/ Malawierin	malawisch	Malawi-Kwacha	MWK	Tambala
Malaysia	Malaysia	MY	Kuala Lumpur ⁽⁵⁸⁾	Malaysier/ Malaysierin	malaysisch	Ringgit	MYR	Sen
Malediven	die Republik Malediven	MV	Male	Malediver/ Malediverin	maledivisch	Rufiyaa	MVR	Laari
Mali	die Republik Mali	ML	Bamako	Malier/ Malierin	malisch	CFA-Franc (BCEAO)	XOF	Centime
Malta	die Republik Malta	MT	Valletta	Malteser/ Malteserin	maltesisch	Euro	EUR	Cent
Marokko	das Königreich Marokko	MA	Rabat	Marokkaner/ Marokkanerin	marokkanisch	marokkanischer Dirham	MAD	Centime
Marshallinseln	die Republik Marshallinseln	MH	Majuro	Marshaller/ Marshallerin	marshallisch	US-Dollar	USD	Cent
Martinique ⁽⁵⁹⁾	Martinique	MQ	Fort-de-France	von Martinique	von Martinique	Euro	EUR	Cent

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Mauren	die Islamische Republik Mauren	MR	Nouakchott	Maurenier/ Maurenierin	maurenisch	Ouguiya	MRU	Khoum
Mauritius	die Republik Mauritius	MU	Port Louis	Mauritier/ Mauritierin	mauritisch	Mauritius-Rupie	MUR	Cent
Mayotte ⁽⁶⁰⁾	Mayotte	YT	Mamoudzou	Mahorer/ Mahorerin	mahorisch	Euro	EUR	Cent

Mazedonien: siehe Nordmazedonien.

Mexiko	die Vereinigten Mexikanischen Staaten	MX	Mexiko-Stadt	Mexikaner/ Mexikanerin	mexikanisch	mexikanischer Peso	MXN	Centavo
Mikronesien	die Föderierten Staaten von Mikronesien	FM	Palikir	Mikronesier/ Mikronesierin	mikronesisch	US-Dollar	USD	Cent
Moldau	die Republik Moldau	MD	Chisinau	Moldauer/ Moldauerin	moldauisch	Moldau-Leu	MDL	Ban
Monaco	das Fürstentum Monaco	MC	Monaco	Monegasse/ Monegassin	monegassisch	Euro	EUR	Cent
Mongolei	die Mongolei	MN	Ulan-Bator	Mongole/ Mongolin	mongolisch	Tugrik	MNT	Möngö
Montenegro	Montenegro	ME	Podgorica	Montenegriner/ Montenegrinerin	montenegrinisch	Euro	EUR	Cent
Montserrat ⁽⁶¹⁾	Montserrat	MS	Plymouth ⁽⁶²⁾	von Montserrat	von Montserrat	ostkaribischer Dollar	XCD	Cent
Mosambik	die Republik Mosambik	MZ	Maputo	Mosambikaner/ Mosambikanerin	mosambikanisch	Metical	MZN	Centavo
Myanmar/Birma	Myanmar/Birma ⁽⁶³⁾	MM	Naypyidaw	von Myanmar/Birma	von Myanmar/Birma	Kyat	MMK	Pya
Namibia	die Republik Namibia	NA	Windhuk	Namibier/ Namibierin	namibisch	Namibia-Dollar	NAD	Cent
						Rand	ZAR	Cent
Nauru	die Republik Nauru	NR	Yaren	Nauruer/ Nauruerin	nauruisch	australischer Dollar	AUD	Cent
Nepal	Nepal	NP	Kathmandu	Nepalese/ Nepalesin	nepalesisch	nepalesische Rupie	NPR	Paisa; Mohur
Neukaledonien ⁽⁶⁴⁾	Neukaledonien	NC	Nouméa	Neukaledonier/ Neukaledonierin	neukaledonisch	CFP-Franc	XPF	Centime

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Neuseeland	Neuseeland	NZ	Wellington	Neuseeländer/ Neuseeländerin	neuseeländisch	Neuseeland- Dollar	NZD	Cent
Nicaragua	die Republik Nicaragua	NI	Managua	Nicaraguaner/ Nicaraguanerin	nicaraguanisch	Córdoba Oro	NIO	Centavo
Niederlande ⁽⁶⁵⁾	das Königreich der Niederlande	NL	Amsterdam ⁽⁶⁶⁾	Niederländer/ Niederländerin	niederländisch	Euro	EUR	Cent
Niger	die Republik Niger	NE	Niamey	Nigrer/ Nigrerin	nigrisch	CFA-Franc (BCEAO)	XOF	Centime
Nigeria	die Bundesrepublik Nigeria	NG	Abuja	Nigerianer/ Nigerianerin	nigerianisch	Naira	NGN	Kobo
Niue ⁽⁶⁷⁾	Niue	NU	Alofi	Niueaner/ Niueanerin	niueanisch	Neuseeland- Dollar	NZD	Cent
Nordkorea	die Demokratische Volksrepublik Korea	KP	Pjöngjang	der Demokratischen Volksrepublik Korea	der Demokratischen Volksrepublik Korea	nordkoreanischer Won	KPW	Chon
Nördliche Marianen ⁶⁸	das Commonwealth der Nördlichen Marianen	MP	Saipan	der Nördlichen Marianen	der Nördlichen Marianen	US-Dollar	USD	Cent
Nordmazedonien ⁽⁶⁹⁾	Republik Nordmazedonien ⁽⁶⁹⁾	MK	Skopje	Mazedonier/ Bürger der Republik Nordmazedonien ⁽⁷⁰⁾	der Republik Nordmazedonien/ Nordmazedoniens ⁽⁷¹⁾	Denar	MKD	Deni
Norfolkinsel ⁽⁷²⁾	das Territorium Norfolkinsel	NF	Kingston	der Norfolkinsel	der Norfolkinsel	australischer Dollar	AUD	Cent
Norwegen	das Königreich Norwegen	NO	Oslo	Norweger/ Norwegerin	norwegisch	norwegische Krone	NOK	Øre
Oman	das Sultanat Oman	OM	Maskat	Omaner/ Omanerin	omanisch	Omani-Rial	OMR	Baiza
Österreich	die Republik Österreich	AT	Wien	Österreicher/ Österreicherin	österreichisch	Euro	EUR	Cent
Pakistan	die Islamische Republik Pakistan	PK	Islamabad	Pakistaner/ Pakistanerin	pakistanisch	pakistanische Rupie	PKR	Paisa
Palau	die Republik Palau	PW	Melekeok	Palauer/ Palauerin	palauisch	US-Dollar	USD	Cent

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Panama	die Republik Panama	PA	Panama	Panamaer/ Panamaerin	panamaisch	Balboa	PAB	Centésimo
						US-Dollar	USD	Cent
Papua-Neuguinea	der Unabhängige Staat Papua-Neuguinea	PG	Port Moresby	Papua-Neuguineer/ Papua-Neuguineerin	papua-neuguineisch	Kina	PGK	Toea
Paraguay	die Republik Paraguay	PY	Asunción	Paraguayer/ Paraguayerin	paraguayisch	Guarani	PYG	Céntimo
Peru	die Republik Peru	PE	Lima	Peruaner/ Peruanerin	peruanisch	Sol	PEN	Céntimo
Philippinen	die Republik der Philippinen	PH	Manila	Philippiner/ Philippinerin	philippinisch	philippinischer Peso	PHP	Centavo
<i>Pitcairninseln</i> ⁽⁷³⁾	<i>die Pitcairninseln</i>	PN	Adamstown	<i>der Pitcairninseln</i>	<i>der Pitcairninseln</i>	Neuseeland-Dollar	NZD	Cent
Polen	die Republik Polen	PL	Warschau	Pole/ Polin	polnisch	Zloty	PLN	Grosz
Portugal	die Portugiesische Republik	PT	Lissabon	Portugiese/ Portugiesin	portugiesisch	Euro	EUR	Cent
<i>Puerto Rico</i> ⁽⁷⁴⁾	<i>der Freistaat Puerto Rico</i>	PR	San Juan	<i>Puerto-Ricaner/ Puerto-Ricanerin</i>	<i>puerto-ricanisch</i>	US-Dollar	USD	Cent
<i>Réunion</i> ⁽⁷⁵⁾	<i>Réunion</i>	RE	Saint-Denis	<i>von Réunion</i>	<i>von Réunion</i>	Euro	EUR	Cent
Ruanda	die Republik Ruanda	RW	Kigali	Ruander/ Ruanderin	ruandisch	Ruanda-Franc	RWF	Centime
Rumänien	Rumänien	RO	Bukarest	Rumäne/ Rumänin	rumänisch	rumänischer Leu	RON	Ban
Russland	die Russische Föderation	RU	Moskau	der Russischen Föderation	russisch	russischer Rubel	RUB	Kopeke
Salomonen	die Salomonen	SB	Honiara	Salomoner/ Salomonerin	salomonisch	Salomonen-Dollar	SBD	Cent
Sambia	die Republik Sambia	ZM	Lusaka	Sambier/ Sambierin	sambisch	sambischer Kwacha	ZMW	Ngwee
Samoa	der Unabhängige Staat Samoa	WS	Apia	Samoaner/ Samoanerin	samoanisch	Tala	WST	Sene
San Marino	die Republik San Marino	SM	San Marino	San-Marinese/ San-Marinesin	san-marinesisch	Euro	EUR	Cent

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
São Tomé und Príncipe	die Demokratische Republik São Tomé und Príncipe	ST	São Tomé	São-Toméer/ São-Toméerin	são-toméisch	Dobra	STD	Centime
Saudi-Arabien	das Königreich Saudi-Arabien	SA	Riad	Saudi-Araber/ Saudi-Araberin	saudi-arabisch	Saudi-Riyal	SAR	Halala
Schweden	das Königreich Schweden	SE	Stockholm	Schwede/ Schwedinnen	schwedisch	schwedische Krone	SEK	Öre
Schweiz	die Schweizerische Eidgenossenschaft	CH	Bern	Schweizer/ Schweizerin	schweizerisch	Schweizer Franken	CHF	Rappen; Centime
Senegal	die Republik Senegal	SN	Dakar	Senegalese/ Senegalesin	senegalesisch	CFA-Franc (BCEAO)	XOF	Centime
Serbien	die Republik Serbien	RS	Belgrad	Serbe/ Serbin	serbisch	serbischer Dinar	RSD	Para
Seychellen	die Republik Seychellen	SC	Victoria	Seycheller/ Seychellerin	seychellisch	Seychellen-Rupie	SCR	Cent
Sierra Leone	die Republik Sierra Leone	SL	Freetown	Sierra-Leoner/ Sierra-Leonerin	sierra-leonisch	Leone	SLE	Cent
Simbabwe	die Republik Simbabwe	ZW	Harare	Simbabwer/ Simbabwerin	simbabwisch	Simbabwe-Gold	ZWG	Cent
Singapur	die Republik Singapur	SG	Singapur	Singapur/ Singapurin	singapurisch	Singapur-Dollar	SGD	Cent
<i>Sint Maarten</i>	<i>Sint Maarten</i>	SX	<i>Philipsburg</i>	<i>von Sint Maarten</i>	<i>von Sint Maarten</i>	<i>Karibischer Gulden</i>	XCG	Cent
Slowakei	die Slowakische Republik	SK	Bratislava	Slowake/ Slowakin	slowakisch	Euro	EUR	Cent
Slowenien	die Republik Slowenien	SI	Ljubljana	Slowene/ Slowenin	slowenisch	Euro	EUR	Cent
Somalia	die Bundesrepublik Somalia	SO	Mogadischu	Somalier/ Somalierin	somalisch	Somalia-Schilling	SOS	Cent
Spanien	das Königreich Spanien	ES	Madrid	Spanier/ Spanierin	spanisch	Euro	EUR	Cent
Sri Lanka	die Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka	LK	Sri Jayewardenepura Kotte ⁽⁷⁶⁾	Sri-Lanker/ Sri-Lankerin	sri-lankisch	Sri-Lanka-Rupie	LKR	Sri-Lanka-Cent

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
St. Barthélemy ⁽⁷⁷⁾	die Körperschaft St. Barthélemy	BL	Gustavia	von St. Barthélemy	von St. Barthélemy	Euro	EUR	Cent
St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha ⁽⁷⁸⁾	St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha	SH	Jamestown	von St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha	von St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha	St.-Helena-Pfund (St. Helena und Ascension)	SHP	Penny
						Pfund Sterling (Ascension und Tristan da Cunha)	GBP	Penny
St. Kitts und Nevis	die Föderation St. Kitts und Nevis	KN	Basseterre	von St. Kitts und Nevis	von St. Kitts und Nevis	ostkaribischer Dollar	XCD	Cent
St. Lucia	St. Lucia	LC	Castries	Lucianer/ Lucianerin	lucianisch	ostkaribischer Dollar	XCD	Cent
St. Martin ⁽⁷⁹⁾	die Körperschaft St. Martin	MF	Marigot	von St. Martin	von St. Martin	Euro	EUR	Cent
St. Pierre und Miquelon ⁽⁸⁰⁾	die Gebietskörperschaft St. Pierre und Miquelon	PM	Saint-Pierre	von St. Pierre und Miquelon	von St. Pierre und Miquelon	Euro	EUR	Cent
St. Vincent und Grenadinen	St. Vincent und die Grenadinen	VC	Kingstown	Vincenter/ Vincenterin	vincentisch	ostkaribischer Dollar	XCD	Cent
Südafrika	die Republik Südafrika	ZA	Pretoria ⁽⁸¹⁾	Südafrikaner/ Südafrikanerin	südafrikanisch	Rand	ZAR	Cent
Sudan	die Republik Sudan	SD	Khartum	Sudanese/ Sudanesin	sudanesisch	sudanesisches Pfund	SDG	Piaster
Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln ⁽⁸²⁾	Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln	GS	King Edward Point (Grytviken)	—	Südgeorgiens und der Südlichen Sandwichinseln	—	—	—
Südkorea	die Republik Korea	KR	Seoul	der Republik Korea	der Republik Korea	südkoreanischer Won	KRW	[Chon]
Südsudan	die Republik Südsudan	SS	Dschuba	Südsudanese/ Südsudanesin	südsudanesisch	südsudanesisches Pfund	SSP	Piaster
Suriname	die Republik Suriname	SR	Paramaribo	Surinamer/ Surinamerin	surinamisch	Suriname-Dollar	SRD	Cent
Svalbard und Jan Mayen ⁽⁸³⁾	Svalbard und Jan Mayen	SJ	Longyearbyen (Svalbard), Olonkinbyen (Jan Mayen)	von Svalbard, von Jan Mayen	von Svalbard, von Jan Mayen	norwegische Krone	NOK	Øre

Swasiland: siehe [Eswatini](#).

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Syrien	die Arabische Republik Syrien	SY	Damaskus	Syrer/ Syrerin	syrisch	syrisches Pfund	SYP	Piastre
Tadschikistan	die Republik Tadschikistan	TJ	Duschanbe	Tadschike/ Tadschikin	tadschikisch	Somoni	TJS	Diram
Taiwan	Taiwan ⁽⁸⁴⁾	TW	Taipeh	Taiwaner/ Taiwanerin	taiwanisch	neuer Taiwan- Dollar	TWD	Cent
Tansania	die Vereinigte Republik Tansania	TZ	Dodoma ⁽⁸⁵⁾	Tansanier/ Tansanierin	tansanisch	Tansania-Schilling	TZS	Cent
Thailand	das Königreich Thailand	TH	Bangkok	Thailänder/ Thailänderin	thailändisch	Baht	THB	Satang
Timor-Leste	die Demokratische Republik Timor-Leste	TL	Dili	Timorer/ Timorerin	timorisch	US-Dollar	USD	Cent
Togo	die Republik Togo	TG	Lomé	Togoer/ Togoerin	togoisch	CFA-Franc (BCEAO)	XOF	Centime
<i>Tokelau</i> ⁽⁸⁶⁾	<i>Tokelau</i>	TK	⁽⁸⁷⁾	<i>Tokelauer/ Tokelauerin</i>	<i>tokelauisch</i>	<i>Neuseeland-Dollar</i>	NZD	Cent
Tonga	das Königreich Tonga	TO	Nuku'alofa	Tongaer/ Tongaerin	tongaisch	Pa'anga	TOP	Seniti
Trinidad und Tobago	die Republik Trinidad und Tobago	TT	Port-of-Spain	von Trinidad und Tobago	von Trinidad und Tobago	Trinidad-und- Tobago-Dollar	TTD	Cent
Tschad	die Republik Tschad	TD	N'Djamena	Tschader/ Tschaderin	tschadisch	CFA-Franc (BEAC)	XAF	Centime
Tschechien	die Tschechische Republik	CZ	Prag	Tscheche/ Tschechin	tschechisch	tschechische Krone	CZK	Haléř
Tunesien	die Tunesische Republik	TN	Tunis	Tunesier/ Tunesierin	tunesisch	tunesischer Dinar	TND	Millime
Türkei	die Republik Türkei	TR	Ankara	Türke/ Türkin	türkisch	türkische Lira	TRY	Kurus
Turkmenistan	Turkmenistan	TM	Aschgabat	Turkmene/ Turkmenin	turkmenisch	Turkmenistan- Manat	TMT	Tenge
<i>Turks- und Caicosinseln</i> ⁽⁸⁸⁾	<i>die Turks- und Caicosinseln</i>	TC	Cockburn Town	<i>der Turks- und Caicosinseln</i>	<i>der Turks- und Caicosinseln</i>	US-Dollar	USD	Cent

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Tuvalu	Tuvalu	TV	Funafuti	Tuvaluer/ Tuvaluerin	tuvaluisch	australischer Dollar	AUD	Cent
Uganda	die Republik Uganda	UG	Kampala	Ugander/ Uganderin	ugandisch	Uganda-Schilling	UGX	Cent
Ukraine	die Ukraine	UA	Kyjiw	Ukrainer/ Ukrainerin	ukrainisch	Griwna	UAH	Kopeke
Ungarn	Ungarn	HU	Budapest	Ungar/ Ungarin	ungarisch	Forint	HUF	[Fillér]
Uruguay	die Republik Östlich des Uruguay	UY	Montevideo	Uruguayer/ Uruguayerin	uruguayisch	uruguayischer Peso	UYU	Centésimo
Usbekistan	die Republik Usbekistan	UZ	Taschkent	Usbeke/ Usbekin	usbekisch	Sum	UZS	Tiyin
Vanuatu	die Republik Vanuatu	VU	Port Vila	Vanuatuuer/ Vanuatuuerin	vanuatuisch	Vatu	VUV	—
Vatikanstadt (siehe Heiliger Stuhl)	der Staat Vatikanstadt	VA		der Vatikanstadt des Staates Vatikanstadt	vatikanisch	Euro	EUR	Cent
Venezuela	die Bolivarische Republik Venezuela	VE	Caracas	Venezolaner/ Venezolanerin	venezolanisch	Bolívar Soberano	VES ⁽⁸⁹⁾	Céntimo
Vereinigte Arabische Emirate ⁽⁹⁰⁾	die Vereinigten Arabischen Emirate	AE	Abu Dhabi	der Vereinigten Arabischen Emirate	der Vereinigten Arabischen Emirate	VAE-Dirham	AED	Fils
Vereinigte Staaten	die Vereinigten Staaten von Amerika	US	Washington	Amerikaner/ Amerikanerin	amerikanisch	US-Dollar	USD	Cent
Vereinigtes Königreich ⁽⁹¹⁾	das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland	UK	London	Brite/ Britin	britisch	Pfund Sterling	GBP	Penny
Vietnam	die Sozialistische Republik Vietnam	VN	Hanoi	Vietnamese/ Vietnamesin	vietnamesisch	Dong	VND	[Hào (10)] [Xu (100)]
Wallis und Futuna ⁽⁹²⁾	das Territorium Wallis und Futuna	WF	Mata-Utu	von Wallis und Futuna	von Wallis und Futuna	CFP-Franc	XPF	Centime
Weihnachtsinsel ⁽⁹³⁾	das Territorium Weihnachtsinsel	CX	Flying Fish Cove	der Weihnachtsinsel	der Weihnachtsinsel	australischer Dollar	AUD	Cent
Westsahara ⁽⁹⁴⁾	Westsahara	EH	Laayoune	Saharaui	saharauisch	marokkanischer Dirham	MAD	Centime

(Fortsetzung)

Kurzform	Vollform ⁽¹⁾	Ländercode ⁽²⁾	Hauptstadt/ Verwaltungssitz	Personenbezeichnung	Adjektivische Ableitung	Währung ⁽³⁾	Währungscode ⁽⁴⁾	Unterteilung Währung ⁽⁵⁾
Zentralafrikanische Republik	die Zentralafrikanische Republik	CF	Bangui	Zentralafrikaner/ Zentralafrikanerin	zentralafrikanisch	CFA-Franc (BEAC)	XAF	Centime
Zypern	die Republik Zypern	CY	Nikosia	Zyprer/ Zyprerin	zyprisch	Euro	EUR	Cent

Die Anmerkung in Kursivschrift betrifft ausschließlich die deutsche Fassung.

⁽¹⁾ Spalte „**Vollform**“: Bei der **Vollform** wird der Artikel nur *informationshalber* genannt; natürlich ist er nicht Bestandteil der eigentlichen offiziellen Bezeichnung.

⁽²⁾ Spalte „**Ländercode**“: ISO-Codes 3166 alpha-2 außer für Griechenland und das Vereinigte Königreich (EL und UK anstelle von GR und GB). Siehe auch [7.1.1](#) (zu verwendende Kürzel), [7.1.2](#) (Reihenfolge in der Aufzählung der Länder) und [Anhang A6](#) (Länderkürzel).

⁽³⁾ Spalte „**Währung**“: CFA-Franc (BCEAO) = Franken der Afrikanischen Finanzgemeinschaft (in Umlauf gesetzt durch die Zentralbank Westafrikanischer Staaten); CFA-Franc (BEAC) = Franken der Finanziellen Zusammenarbeit in Zentralafrika (in Umlauf gesetzt durch die Bank Zentralafrikanischer Staaten).

⁽⁴⁾ Spalte „**Währungscode**“: ISO-Codes 4217, mit Ausnahme von GGP (Guernsey), IMP (Insel Man) und JEP (Jersey).

⁽⁵⁾ Spalte „**Unterteilung Währung**“: Der Euro wird in Untereinheiten mit dem Namen Cent unterteilt. Erwägungsgrund 2 der Verordnung (EG) Nr. 974/98 des Rates vom 3. Mai 1998 besagt: Der Name „Cent“ schließt nicht die Verwendung von umgangssprachlichen Abwandlungen in den Mitgliedstaaten aus. Die in den Rechtstexten vorgeschriebene Bezeichnung „Cent“ ist auch in allen sonstigen EU-Texten vorzugsweise zu verwenden. Die in eckigen Klammern stehenden Unterteilungen werden nicht mehr verwendet (auch wenn sie offiziell nicht gestrichen sind).

⁽⁶⁾ **Ålandinseln**: Für diese unter der Souveränität Finlands stehenden Inseln gilt ein Sonderstatus. Die besonderen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den Ålandinseln werden durch ein der Beitrittsakte beigefügtes Protokoll geregelt (in diesem Protokoll wird auch der völkerrechtliche Sonderstatus der Ålandinseln bestätigt).

⁽⁷⁾ **Amerikanische Jungferninseln**: Außengebiet der Vereinigten Staaten von Amerika.

⁽⁸⁾ **Amerikanisch-Samoa**: Außengebiet der Vereinigten Staaten von Amerika.

⁽⁹⁾ **Amerikanisch-Samoa**: Pago Pago ist die offizielle Hauptstadt (verfassungsmäßiger Regierungssitz: Fagatogo).

⁽¹⁰⁾ **Anguilla**: Britisches Überseegebiet.

⁽¹¹⁾ **Aruba**: Autonomes Land des Königreichs der Niederlande.

⁽¹²⁾ **Belarus**: Im amtlichen zwischenstaatlichen Schriftverkehr. (Die Republik) Weißrussland im innerstaatlichen Schriftverkehr sowie auf Landkarten und dergleichen.

⁽¹³⁾ **Benin**: Cotonou ist der Regierungssitz.

⁽¹⁴⁾ **Bermuda**: Britisches Überseegebiet.

⁽¹⁵⁾ **Bolivien**: Sucre ist die Hauptstadt, La Paz der Regierungssitz.

⁽¹⁶⁾ **Bouvetinsel**: Unbewohntes Nebenland Norwegens.

⁽¹⁷⁾ **Britisches Territorium im Indischen Ozean**: Britisches Überseegebiet.

⁽¹⁸⁾ **Britische Jungferninseln**: Britisches Überseegebiet.

⁽¹⁹⁾ **Burundi**: Seit dem 4.2.2019 ist Gitega die politische Hauptstadt und Bujumbura das wirtschaftliche Zentrum Burundis.

⁽²⁰⁾ **Clipperton**: Allgemeingut des französischen Staates.

⁽²¹⁾ **Clipperton**: Der Code CP als solcher ist nicht Teil der Norm ISO 3166-1, sondern wurde als Code ausnahmsweise von ISO reserviert.

⁽²²⁾ **Cookinseln**: Selbstverwaltung in freier Assoziation mit Neuseeland.

⁽²³⁾ **Côte d'Ivoire**: Yamoussoukro ist die Hauptstadt, Abidjan der Regierungssitz.

⁽²⁴⁾ **El Salvador**: Obwohl er fast nicht mehr benutzt wird, behält der El-Salvador-Colón den Status einer offiziellen Währung.

⁽²⁵⁾ **Falklandinseln**: Britisches Überseegebiet (ehemals die Malwinen).

(²⁶) **Färöer:** Autonomes Gebiet Dänemarks.

(²⁷) **Französische Süd- und Antarktisgebiete:** Französisches Überseegebiet mit Sonderstatus.

(²⁸) **Französische Süd- und Antarktisgebiete:** Von Saint-Pierre (Réunion) aus verwaltet.

(²⁹) **Französisch-Guayana:** Französisches Übersee-Departement und Region (DOM-ROM = département et région d'outre-mer).

(³⁰) **Französisch-Polynesien:** Französische Übersee-Körperschaft (COM = collectivité d'outre-mer), auch mit der besonderen Bezeichnung „französisches Überseeland Französisch-Polynesien“.

(³¹) **Gibraltar:** Britisches Überseegebiet.

(³²) **Grönland:** Autonomes Gebiet Dänemarks.

(³³) **Guadeloupe:** Französisches Übersee-Departement und Region (DOM-ROM = département et région d'outre-mer).

(³⁴) **Guam:** Außengebiet der Vereinigten Staaten von Amerika.

(³⁵) **Guernsey:** Nicht Teil des Vereinigten Königreichs, sondern als Kronbesitz direkt der britischen Krone unterstellt; in auswärtigen Angelegenheiten dem Vereinigten Königreich unterstellt.

(³⁶) **Guernsey:** Variante des Pfunds Sterlings, ohne eigenen ISO-Code. Ist ein Code zur Unterscheidung erforderlich, wird in der Regel GGP verwendet.

(³⁷) **Heard und die McDonaldinseln:** Außengebiet Australiens.

(³⁸) **Heiliger Stuhl/Vatikanstadt:** Der Heilige Stuhl und der Staat Vatikanstadt sind zwei unterschiedliche Völkerrechtssubjekte (weitere Einzelheiten siehe auf der amtlichen Website des Vatikan: http://www.vatican.va/news_services/press/documentazione/documents/corpo-diplomatico_index_en.html). Bei den europäischen Institutionen sowie den souveränen Staaten und den Sonderorganisationen der Vereinten Nationen ist der Heilige Stuhl akkreditiert, nicht der Staat Vatikanstadt.

(³⁹) **Hongkong:** Die Bezeichnung „Hongkong, China“ wird unter bestimmten Umständen ebenfalls verwendet. Artikel 151 des Grundgesetzes der Sonderverwaltungsregion Hongkong lautet in nichtamtlicher Übersetzung: „Die Sonderverwaltungsregion Hongkong darf selbstständig und unter Benutzung des Namens ‚Hongkong, China‘ Beziehungen mit ausländischen Staaten und Regionen sowie einschlägigen internationalen Organisationen in den geeigneten Bereichen unterhalten und entwickeln sowie Vereinbarungen abschließen und umsetzen, darunter die Bereiche Wirtschaft, Handel, Finanzen und Geld, Schifffahrt, Fernmeldewesen, Tourismus, Kultur und Sport.“

(⁴⁰) **Hongkong:** Der vollständige Name kann auch abgekürzt werden: Sonderverwaltungsregion Hongkong.

(⁴¹) **Hongkong:** Die offizielle Hauptstadt ist Peking, Verwaltungssitz ist Government Hill.

(⁴²) **Insel Man:** Nicht Teil des Vereinigten Königreichs, sondern als Kronbesitz direkt der britischen Krone unterstellt; in auswärtigen Angelegenheiten dem Vereinigten Königreich unterstellt.

(⁴³) **Insel Man:** Variante des Pfunds Sterlings, ohne eigenen ISO-Code. Ist ein Code zur Unterscheidung erforderlich, wird in der Regel IMP verwendet.

(⁴⁴) **Iran:** Offiziell wird 1 Rial in 100 Dinars unterteilt; aufgrund des geringen Wertes des Rial wird diese Unterteilung jedoch nicht mehr benutzt. In Iran wird der Toman verwendet, der dem Wert von 10 Rial entspricht.

(⁴⁵) **Irland:** „Republik Irland“ ist nicht zu verwenden. Diese Bezeichnung hat keinen amtlichen Charakter, auch wenn sie in bestimmten Dokumenten zu finden ist.

(⁴⁶) **Island:** „Republik Island“ ist nicht zu verwenden. Diese Bezeichnung hat keinen amtlichen Charakter, auch wenn sie in bestimmten Dokumenten zu finden ist.

(⁴⁷) **Israel:** Die Regierung, die Knesset (Parlament) und der Oberste Gerichtshof haben ihren Sitz in Jerusalem. Die Vertretungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union befinden sich in Tel Aviv.

(⁴⁸) **Japan:** Der Sen wird nur noch zu rechnerischen Zwecken verwendet.

(⁴⁹) **Jersey:** Nicht Teil des Vereinigten Königreichs, sondern als Kronbesitz direkt der britischen Krone unterstellt; in auswärtigen Angelegenheiten dem Vereinigten Königreich unterstellt.

(⁵⁰) **Jersey:** Variante des Pfunds Sterlings, ohne eigenen ISO-Code. Ist ein Code zur Unterscheidung erforderlich, wird in der Regel JEP verwendet.

(⁵¹) **Kaimaninseln:** Britisches Überseegebiet.

(⁵²) **Kleinere Amerikanische Überseeinseln:** Außengebiet der Vereinigten Staaten von Amerika.

(⁵³) **Kokosinseln:** Außengebiet Australiens.

(⁵⁴) **Demokratische Republik Kongo:** „Kongolese/Kongolesin“ und „kongolesisch“ sind nur zu verwenden, wenn eine Verwechslung mit der Republik Kongo ausgeschlossen ist.

(⁵⁵) **Macau:** Die Bezeichnung „Macau, China“ wird unter bestimmten Umständen ebenfalls verwendet. Artikel 136 des Grundgesetzes der Sonderverwaltungsregion Macau lautet in nichtamtlicher Übersetzung: „Die Sonderverwaltungsregion Macau darf selbstständig und unter Benutzung des Namens ‚Macau, China‘ Beziehungen mit ausländischen Staaten und Regionen sowie einschlägigen internationalen Organisationen in den geeigneten Bereichen unterhalten und entwickeln sowie Vereinbarungen abschließen und umsetzen, darunter die Bereiche Wirtschaft, Handel, Finanzen und Geld, Schifffahrt, Fernmeldewesen, Tourismus, Kultur und Sport.“

(⁵⁶) **Macau:** Der vollständige Name kann auch abgekürzt werden: Sonderverwaltungsregion Macau.

(⁵⁷) **Macau:** Die offizielle Hauptstadt ist Peking, Verwaltungssitz ist Macau.

(58) **Malaysia:** Kuala Lumpur ist die offizielle Hauptstadt, Putrajaya der Regierungssitz.

(59) **Martinique:** Französisches Übersee-Departement und Region (DOM-ROM = département et région d'outre-mer).

(60) **Mayotte:** Früher französische Übersee-Körperschaft (COM = collectivité d'outre-mer) mit der besonderen Bezeichnung „die Departementskörperschaft Mayotte“; wurde am 31. März 2011 Übersee-Departement und Region (DOM-ROM = département et région d'outre-mer).

(61) **Montserrat:** Britisches Überseegebiet.

(62) **Montserrat:** Die Regierungsbehörden wurden nach Brades verlegt, da Plymouth durch einen Vulkanausbruch zerstört wurde.

(63) **Myanmar/Birma:** Die UNO verwendet die Bezeichnungen „Myanmar“ (Kurzform) und „Republik der Union von Myanmar“ (Vollform); es wird jedoch empfohlen, in den Texten der EU die Form „Myanmar/Birma“ zu verwenden.

(64) **Neukaledonien:** Besondere französische Körperschaft.

(65) **Niederlande:** Die Bezeichnung „Niederlande“ verwenden, nicht „Holland“, das mit den Provinzen Nordholland und Südholland nur einen Teil der zwölf Provinzen der Niederlande darstellt.

(66) **Niederlande:** Amsterdam ist die Hauptstadt, Den Haag der Regierungssitz.

(67) **Niue:** Selbstverwaltung in freier Assoziation mit Neuseeland.

(68) **Nördliche Marianen:** Autonomes Gebiet der Vereinigten Staaten (assozierter freier Staat).

(69) **Nordmazedonien:** Die Bezeichnungen „Nördliches Mazedonien“ und „Republik Nördliches Mazedonien“ sind nicht zu verwenden.

(70) **Nordmazedonien:** Gemäß dem Prespa-Abkommen ist die Bezeichnung „Mazedonier/Bürger der Republik Nordmazedonien“ in ihrer Gesamtheit zu verwenden.

(71) **Nordmazedonien:** Die adjektivische Bezugnahme auf den Staat, seine offiziellen Organe und sonstige öffentliche Stellen sowie auf private Stellen und Akteure, die mit dem Staat verbunden sind, per Gesetz eingerichtet wurden und vom Staat finanzielle Unterstützung für Tätigkeiten im Ausland erhalten, muss dessen offizieller Bezeichnung oder Kurzbezeichnung, d. h. „der Republik Nordmazedonien“ oder „Nordmazedoniens“, entsprechen. In allen oben genannten Fällen darf keine andere adjektivische Bezugnahme – auch nicht „nordmazedonisch“ oder „mazedonisch“ – erfolgen. In anderen Fällen, einschließlich Bezugnahmen auf private Stellen und Akteure, die nicht mit dem Staat und öffentlichen Stellen verbunden sind, nicht per Gesetz eingerichtet wurden und vom Staat keine finanzielle Unterstützung für Tätigkeiten im Ausland erhalten, kann das Adjektiv „mazedonisch“ verwendet werden. Auch in Verbindung mit Tätigkeiten kann das Adjektiv „mazedonisch“ verwendet werden. Dies berührt weder das durch das Prespa-Abkommen festgelegte Verfahren für Handelsbezeichnungen, Marken- und Warenzeichen noch zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Prespa-Abkommens existierende zusammengesetzte Städtenamen.

(72) **Norfolkinsel:** Autonomes Gebiet Australiens.

(73) **Pitcairninseln:** Britisches Überseegebiet.

(74) **Puerto Rico:** Autonomes Gebiet der Vereinigten Staaten (assozierter freier Staat).

(75) **Réunion:** Französisches Übersee-Departement und Region (DOM-ROM = département et région d'outre-mer).

(76) **Sri Lanka:** Sri Jayewardenepura – Kotte ist als Verwaltungszentrum offizielle Hauptstadt; Colombo ist als Wirtschaftszentrum *de facto* Hauptstadt.

(77) **St. Barthélemy:** Französische Übersee-Körperschaft (COM = collectivité d'outre-mer), mit der besonderen Bezeichnung „die Körperschaft St. Barthélemy“.

(78) **St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha:** Britisches Überseegebiet.

(79) **St. Martin:** Französische Übersee-Körperschaft (COM = collectivité d'outre-mer), mit der besonderen Bezeichnung „die Körperschaft St. Martin“.

(80) **St. Pierre und Miquelon:** Französische Übersee-Körperschaft (COM = collectivité d'outre-mer), mit der besonderen Bezeichnung „die Gebietskörperschaft St. Pierre und Miquelon“.

(81) **Südafrika:** Pretoria (Tshwane) ist die Verwaltungshauptstadt, Kapstadt die gesetzgebende Hauptstadt und Bloemfontein die Justizhauptstadt.

(82) **Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln:** Britisches Überseegebiet (von den Falklandinseln aus verwaltet).

(83) **Svalbard und Jan Mayen:** Norwegische Gebiete.

(84) **Taiwan:** Die Bezeichnung Taiwan wird von den Regierungen der Länder verwendet, die entsprechend der Resolution der Vereinten Nationen von Oktober 1971 keine diplomatischen Beziehungen mit Taipeh mehr unterhalten. Republik China ist die von der Regierung in Taipeh festgelegte amtliche Bezeichnung.

(85) **Tansania:** Zahlreiche Behörden haben ihren Sitz noch in Daressalam.

(86) **Tokelau:** Neuseeländisches Überseegebiet.

(87) **Tokelau:** Ohne Hauptstadt. Jedes der drei Atolle hat ein eigenes Verwaltungszentrum.

(88) **Turks- und Caicosinseln:** Britisches Überseegebiet.

⁽⁸⁹⁾ **Venezuela:** Der Bolívar Soberano (VES) wurde am 20. August 2018 in Umlauf gebracht und ersetzte den Bolívar (VEF): 1 VES = 100 000 VEF. Obwohl der frühere Bolívar zum gleichen Zeitpunkt zurückgezogen wurde, blieben einige von der Zentralbank Venezuelas bestimmte VEF-Banknoten zusammen mit der neuen Währung in Umlauf. Das Datum der Beendigung des Umlaufs dieser Banknoten wird später von der Zentralbank mitgeteilt.

⁽⁹⁰⁾ **Vereinigte Arabische Emirate:** Abu Dhabi, Adschman, Dubai, Fudschaira, Ras al Chaima, Schardscha, Umm al Kaiwain.

⁽⁹¹⁾ **Vereinigtes Königreich:** Das Vereinigte Königreich besteht aus England (mit Wales), Schottland und Nordirland. Großbritannien umfasst England (mit Wales) und Schottland. Die geografische Bezeichnung „Britische Inseln“ umfasst zusätzlich Irland und die der englischen Krone unmittelbar unterstehenden, nicht zum Vereinigten Königreich gehörenden Kanalinseln sowie die Insel Man.

⁽⁹²⁾ **Wallis und Futuna:** Französische Übersee-Körperschaft (COM = collectivité d'outre-mer).

⁽⁹³⁾ **Weihnachtsinsel:** Außengebiet Australiens, zu unterscheiden von der zur Republik Kiribati gehörenden Christmas-Insel (Kiritimati).

⁽⁹⁴⁾ **Westsahara:** Von Marokko und der Polisario beanspruchtes Gebiet (unter UN-Aufsicht). 1976 hat die saharausische Befreiungsfront Polisario die Demokratische Arabische Republik Sahara (DARS) ausgerufen, der die Europäische Union die offizielle Anerkennung versagt.

Anhang A6 Kürzel der Länder und Gebiete

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet
AD	Andorra
AE	Vereinigte Arabische Emirate
AF	Afghanistan
AG	Antigua und Barbuda
AI	Anguilla
AL	Albanien
AM	Armenien
AO	Angola
AQ	Antarktis
AR	Argentinien
AS	Amerikanisch-Samoa
AT	Österreich
AU	Australien
AW	Aruba
AX	Ålandinseln
AZ	Aserbaidschan
BA	Bosnien und Herzegowina
BB	Barbados
BD	Bangladesch
BE	Belgien
BF	Burkina Faso
BG	Bulgarien
BH	Bahrain
BI	Burundi
BJ	Benin
BL	St. Barthélemy
BM	Bermuda
BN	Brunei
BO	Bolivien
BR	Brasilien
BS	Bahamas
BT	Bhutan
BV	Bouvetinsel
BW	Botsuana
BY	Belarus
BZ	Belize
CA	Kanada

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet
CC	Kokosinseln
CD	Demokratische Republik Kongo
CF	Zentralafrikanische Republik
CG	Republik Kongo
CH	Schweiz
CI	Côte d'Ivoire
CK	Cookinseln
CL	Chile
CM	Kamerun
CN	China
CO	Kolumbien
CP	Clipperton
CR	Costa Rica
CU	Kuba
CV	Cabo Verde
CW	Curaçao
CX	Weihnachtsinsel
CY	Zypern
CZ	Tschechien
DE	Deutschland
DJ	Dschibuti
DK	Dänemark
DM	Dominica
DO	Dominikanische Republik
DZ	Algerien
EC	Ecuador
EE	Estland
EG	Ägypten
EH	Westsahara
EL	Griechenland
ER	Eritrea
ES	Spanien
ET	Äthiopien
FI	Finnland
FJ	Fidschi
FK	Falklandinseln
FM	Mikronesien

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet
FO	Färöer
FR	Frankreich
GA	Gabun
GD	Grenada
GE	Georgien
GF	<i>Französisch-Guayana</i>
GG	Guernsey
GH	Ghana
GI	<i>Gibraltar</i>
GL	<i>Grönland</i>
GM	Gambia
GN	Guinea
GP	<i>Guadeloupe</i>
GQ	Äquatorialguinea
GS	<i>Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln</i>
GT	Guatemala
GU	<i>Guam</i>
GW	Guinea-Bissau
GY	Guyana
HK	<i>Hongkong</i>
HM	<i>Heard und die McDonaldinseln</i>
HN	Honduras
HR	Kroatien
HT	Haiti
HU	Ungarn
ID	Indonesien
IE	Irland
IL	Israel
IM	Insel Man
IN	Indien
IO	<i>Britisches Territorium im Indischen Ozean</i>
IQ	Irak
IR	Iran
IS	Island
IT	Italien
JE	Jersey
JM	Jamaika
JO	Jordanien
JP	Japan
KE	Kenia
KG	Kirgisistan

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet
KH	Kambodscha
KI	Kiribati
KM	Komoren
KN	St. Kitts und Nevis
KP	Nordkorea
KR	Südkorea
KW	Kuwait
KY	<i>Kaimaninseln</i>
KZ	Kasachstan
LA	Demokratische Volksrepublik Laos
LB	Libanon
LC	St. Lucia
LI	Liechtenstein
LK	Sri Lanka
LR	Liberia
LS	Lesotho
LT	Litauen
LU	Luxemburg
LV	Lettland
LY	Libyen
MA	Marokko
MC	Monaco
MD	Moldau
ME	Montenegro
MF	<i>St. Martin</i>
MG	Madagaskar
MH	Marshallinseln
MK	Nordmazedonien
ML	Mali
MM	Myanmar/Birma
MN	Mongolei
MO	<i>Macau</i>
MP	<i>Nördliche Marianen</i>
MQ	<i>Martinique</i>
MR	Mauretanien
MS	<i>Montserrat</i>
MT	Malta
MU	Mauritius
MV	Malediven
MW	Malawi
MX	Mexiko

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet
MY	Malaysia
MZ	Mosambik
NA	Namibia
NC	<i>Neukaledonien</i>
NE	Niger
NF	<i>Norfolkinsel</i>
NG	Nigeria
NI	Nicaragua
NL	Niederlande
NO	Norwegen
NP	Nepal
NR	Nauru
NU	Niue
NZ	Neuseeland
OM	Oman
PA	Panama
PE	Peru
PF	<i>Französisch-Polynesien</i>
PG	Papua-Neuguinea
PH	Philippinen
PK	Pakistan
PL	Polen
PM	<i>St. Pierre und Miquelon</i>
PN	<i>Pitcairninseln</i>
PR	<i>Puerto Rico</i>
PT	Portugal
PW	Palau
PY	Paraguay
QA	Katar
RE	<i>Réunion</i>
RO	Rumänien
RS	Serbien
RU	Russland
RW	Ruanda
SA	Saudi-Arabien
SB	Salomonen
SC	Seychellen
SD	Sudan
SE	Schweden
SG	Singapur
SH	<i>St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha</i>

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet
SI	Slowenien
SJ	<i>Svalbard und Jan Mayen</i>
SK	Slowakei
SL	Sierra Leone
SM	San Marino
SN	Senegal
SO	Somalia
SR	Suriname
SS	Südsudan
ST	<i>São Tomé und Príncipe</i>
SV	El Salvador
SX	<i>Sint Maarten</i>
SY	Syrien
SZ	Eswatini
TC	<i>Turks- und Caicosinseln</i>
TD	Tschad
TF	Französische Süd- und Antarktisgebiete
TG	Togo
TH	Thailand
TJ	Tadschikistan
TK	<i>Tokelau</i>
TL	Timor-Leste
TM	Turkmenistan
TN	Tunesien
TO	Tonga
TR	Türkei
TT	Trinidad und Tobago
TV	Tuvalu
TW	Taiwan
TZ	Tansania
UA	Ukraine
UG	Uganda
UK	Vereinigtes Königreich
UM	<i>Kleinere Amerikanische Überseeinseln</i>
US	Vereinigte Staaten
UY	Uruguay
UZ	Usbekistan
VA	Heiliger Stuhl/Vatikanstadt
VC	St. Vincent und die Grenadinen
VE	Venezuela
VG	<i>Britische Jungferninseln</i>

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet
VI	<i>Amerikanische Jungferninseln</i>
VN	Vietnam
VU	Vanuatu
WF	<i>Wallis und Futuna</i>
WS	Samoa
YE	Jemen
YT	<i>Mayotte</i>
ZA	Südafrika
ZM	Sambia
ZW	Simbabwe

⁽¹⁾ Für die Namen der Länder und Gebiete und deren Kürzel siehe [Anhang A5](#). Für die Reihenfolge in der Aufzählung der Länder und Gebiete siehe [7.1.2](#).

Anhang A7 Währungskürzel

Dieser Anhang enthält eine Tabelle der Währungen in alphabetischer Reihenfolge des Währungscodes (ISO 4217), eine Tabelle mit den Währungen der Kandidatenländer und eine Tabelle mit den ehemaligen EU-Währungen.



Siehe auch:

Zuordnung der Währungen gemäß der alphabetischen Reihenfolge der Länder: [Anhang A5](#)

Reihenfolge der Nennung der Währungen: [7.3.2](#)

ISO-Codes: [offizielle Website zu ISO 4217](#)

Reihenfolge nach Währungskürzeln

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet	Währung
AED	Vereinigte Arabische Emirate	VAE-Dirham
AFN	Afghanistan	Afghani
ALL	Albanien	Lek
AMD	Armenien	Dram
AOA	Angola	Kwanza
ARS	Argentinien	argentinischer Peso
AUD	Australien	australischer Dollar
	Kiribati	
	<i>Kokosinseln</i>	
	Nauru	
	<i>Norfolkinsel</i>	
	Tuvalu	
	<i>Weihnachtsinsel</i>	
AWG	Aruba	Aruba-Gulden
AZN	Aserbaidschan	Aserbaidschan-Manat
BAM	Bosnien und Herzegowina	konvertierbare Mark
BBD	Barbados	Barbados-Dollar
BDT	Bangladesch	Taka
BGN	Bulgarien	Lew
BHD	Bahrain	Bahrain-Dinar
BIF	Burundi	Burundi-Franc
BMD	<i>Bermuda</i>	Bermuda-Dollar
BND	Brunei	Brunei-Dollar
BOB	Bolivien	Boliviano
BRL	Brasilien	Real
BSD	Bahamas	Bahama-Dollar
BTN	Bhutan (*)	Ngultrum
BWP	Botsuana	Pula
BYN	Belarus	belarussischer Rubel
BZD	Belize	Belize-Dollar

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet	Währung
CAD	Kanada	kanadischer Dollar
CDF	Demokratische Republik Kongo	Kongo-Franc
CHF	Liechtenstein	Schweizer Franken
	Schweiz	
CLP	Chile	chilenischer Peso
CNY	China	Renminbi Yuan
COP	Kolumbien	kolumbianischer Peso
CRC	Costa Rica	Costa-Rica-Colón
CUP	Kuba	kubanischer Peso
CVE	Cabo Verde	Cabo-Verde-Escudo
CZK	Tschechien	tschechische Krone
DJF	Dschibuti	Dschibuti-Franc
DKK	Dänemark	dänische Krone
	Färöer	
	Grönland	
DOP	Dominikanische Republik	dominikanischer Peso
DZD	Algerien	algerischer Dinar
EGP	Ägypten	ägyptisches Pfund
ERN	Eritrea	Nakfa
ETB	Äthiopien	Birr
EUR	Ålandinseln	Euro
	Andorra	
	Belgien	
	Deutschland	
	Estland	
	Finnland	
	Frankreich	
	Französische Süd- und Antarktisgebiete	
	Französisch-Guayana	
	Griechenland	
	Guadeloupe	
	Heiliger Stuhl/Vatikanstadt	
	Irland	
	Italien	
	Kroatien	
	Lettland	
	Litauen	
	Luxemburg	
	Malta	
	Martinique	
	Mayotte	

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet	Währung
	Monaco	
	Montenegro	
	Niederlande	
	Österreich	
	Portugal	
	<i>Réunion</i>	
	San Marino	
	die Slowakei	
	Slowenien	
	Spanien	
	<i>St. Barthélemy</i>	
	<i>St. Martin</i>	
	<i>St. Pierre und Miquelon</i>	
	Zypern	
FJD	Fidschi	Fidschi-Dollar
FKP	<i>Falklandinseln</i>	Falkland-Pfund
GBP	Guernsey (*)	Pfund Sterling
	Insel Man (*)	
	Jersey (*)	
	<i>St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha (Ascension und Tristan da Cunha)</i>	
	Vereinigtes Königreich	
GEL	Georgien	Lari
GGP	Guernsey (*)	Guernsey-Pfund
GHS	Ghana	Ghana Cedi
GIP	<i>Gibraltar</i>	Gibraltar-Pfund
GMD	Gambia	Dalasi
GNF	Guinea	Guinea-Franc
GTQ	Guatemala	Quetzal
GYD	Guyana	Guyana-Dollar
HKD	<i>Hongkong</i>	Hongkong-Dollar
HNL	Honduras	Lempira
HTG	Haiti (*)	Gourde
HUF	Ungarn	Forint
IDR	Indonesien	Rupiah
ILS	Israel	Schekel
IMP	Insel Man (*)	Isle-of-Man-Pfund
INR	Bhutan (*)	indische Rupie
	Indien	
IQD	Irak	Irak-Dinar
IRR	Iran	iranischer Rial

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet	Währung
ISK	Island	isländische Krone
JEP	Jersey (*)	Jersey-Pfund
JMD	Jamaika	Jamaika-Dollar
JOD	Jordanien	Jordan-Dinar
JPY	Japan	Yen
KES	Kenia	Kenia-Schilling
KGS	Kirgisistan	Som
KHR	Kambodscha	Riel
KMF	Komoren	Komoren-Franc
KPW	Nordkorea	nordkoreanischer Won
KRW	Südkorea	südkoreanischer Won
KWD	Kuwait	Kuwait-Dinar
KYD	Kaimaninseln	Kaiman-Dollar
KZT	Kasachstan	Tenge
LAK	Demokratische Volksrepublik Laos	Kip
LBP	Libanon	libanesisches Pfund
LKR	Sri Lanka	Sri-Lanka-Rupie
LRD	Liberia	liberianischer Dollar
LSL	Lesotho (*)	Loti
LYD	Libyen	libyscher Dinar
MAD	Marokko	marokkanischer Dirham
	Westsahara	
MDL	Moldau	Moldau-Leu
MGA	Madagaskar	Ariary
MKD	Nordmazedonien	Denar
MMK	Myanmar/Birma	Kyat
MNT	Mongolei	Tugrik
MOP	Macau	Pataca
MRU	Mauretanien	Ouguiya
MUR	Mauritius	Mauritius-Rupie
MVR	Malediven	Rufiyaa
MWK	Malawi	Malawi-Kwacha
MXN	Mexiko	mexikanischer Peso
MYR	Malaysia	Ringgit
MZN	Mosambik	Metical
NAD	Namibia (*)	Namibia-Dollar
NGN	Nigeria	Naira
NIO	Nicaragua	Córdoba Oro
NOK	Norwegen	norwegische Krone
	Svalbard und Jan Mayen	
NPR	Nepal	nepalesische Rupie

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet	Währung
NZD	Cookinseln	Neuseeland-Dollar
	Neuseeland	
	Niue	
	<i>Pitcairninseln</i>	
	<i>Tokelau</i>	
OMR	Oman	Omani-Rial
PAB	Panama (*)	Balboa
PEN	Peru	Sol
PGK	Papua-Neuguinea	Kina
PHP	Philippinen	philippinischer Peso
PKR	Pakistan	pakistanische Rupie
PLN	Polen	Zloty
PYG	Paraguay	Guarani
QAR	Katar	Katar-Riyal
RON	Rumänien	rumänischer Leu
RSD	Serbien	serbischer Dinar
RUB	Russland	russischer Rubel
RWF	Ruanda	Ruanda-Franc
SAR	Saudi-Arabien	Saudi-Riyal
SBD	Salomonen	Salomonen-Dollar
SCR	Seychellen	Seychellen-Rupie
SDG	Sudan	sudanesisches Pfund
SEK	Schweden	schwedische Krone
SGD	Singapur	Singapur-Dollar
SHP	<i>St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha (St. Helena und Ascension)</i>	St.-Helena-Pfund
SLE	Sierra Leone	Leone
SOS	Somalia	Somalia-Schilling
SRD	Suriname	Suriname-Dollar
SSP	Südsudan	südsudanesisches Pfund
STN	São Tomé und Príncipe	Dobra
SVC ⁽²⁾	El Salvador (*)	El-Salvador-Colón ⁽²⁾
SYP	Syrien	syrisches Pfund
SZL	Eswatini	Lilangeni
THB	Thailand	Baht
TJS	Tadschikistan	Somoni
TMT	Turkmenistan	Turkmenistan-Manat
TND	Tunesien	tunesischer Dinar
TOP	Tonga	Pa'anga
TRY	Türkei	türkische Lira
TTD	Trinidad und Tobago	Trinidad-und-Tobago-Dollar

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet	Währung
TWD	Taiwan	neuer Taiwan-Dollar
TZS	Tansania	Tansania-Schilling
UAH	Ukraine	Griwna
UGX	Uganda	Uganda-Schilling
USD	<i>Amerikanische Jungferninseln</i>	US-Dollar
	<i>Amerikanisch-Samoa</i>	
	<i>Britisches Territorium im Indischen Ozean</i>	
	<i>Britische Jungferninseln</i>	
	Ecuador	
	El Salvador (*)	
	Guam	
	Haiti (*)	
	<i>Kleinere Amerikanische Überseeinseln</i>	
	Marshallinseln	
	Mikronesien	
	<i>Nördliche Marianen</i>	
	Palau	
	Panama (*)	
	<i>Puerto Rico</i>	
	Timor-Leste	
	<i>Turks- und Caicosinseln</i>	
	Vereinigte Staaten	
UYU	Uruguay	uruguayischer Peso
UZS	Usbekistan	Sum
VES ⁽³⁾	Venezuela	Bolívar Soberano ⁽³⁾
VND	Vietnam	Dong
VUV	Vanuatu	Vatu
WST	Samoa	Tala
XAF	Äquatorialguinea	CFA-Franc (BEAC)
	Gabun	
	Kamerun	
	Kongo	
	Tschad	
	Zentralafrikanische Republik	
XCD	<i>Anguilla</i>	ostkaribischer Dollar
	Antigua und Barbuda	
	Dominica	
	Grenada	
	<i>Montserrat</i>	
	St. Kitts und Nevis	
	St. Lucia	

(Fortsetzung)

Code ⁽¹⁾	Land/Gebiet	Währung
	St. Vincent und die Grenadinen	
XCG	<i>Curaçao</i>	Karibischer Gulden
	<i>Sint Maarten</i>	
XOF	Benin	CFA-Franc (BCEAO)
	Burkina Faso	
	Côte d'Ivoire	
	Guinea-Bissau	
	Mali	
	Niger	
	Senegal	
	Togo	
XPF	<i>Französisch-Polynesien</i>	CFP-Franc
	<i>Neukaledonien</i>	
	<i>Wallis und Futuna</i>	
YER	Jemen	Jemen-Rial
ZAR	Lesotho (*)	Rand
	Namibia (*)	
	Südafrika	
ZMW	Sambia	sambischer Kwacha
ZWG	Simbabwe	Simbabwe-Gold

(*) In den folgenden Ländern/Gebieten sind zwei Währungen in Umlauf (ISO 4217):

- Bhutan: BTN, INR,
- El Salvador: SVC, USD,
- Guernsey: GBP, GGP,
- Haiti: HTG, USD,
- Insel Man: GBP, IMP,
- Jersey: GBP, JEP,
- Lesotho: LSL, ZAR,
- Namibia: NAD, ZAR,
- Panama: PAB, USD,

(¹) Codes nach ISO 4217, ausgenommen GGP, IMP und JEP, die Varianten des Pfunds Sterling (GBP) sind, aber ihre eigenen Codes haben.

(²) Obwohl er fast nicht mehr benutzt wird, behält der El-Salvador-Colón den Status einer offiziellen Währung.

(³) Der Bolívar Soberano (VES) wurde am 20. August 2018 in Umlauf gebracht und ersetzte den Bolívar (VEF): 1 VES = 100 000 VEF. Obwohl der frühere Bolívar zum gleichen Zeitpunkt zurückgezogen wurde, blieben einige von der Zentralbank Venezuelas bestimmte VEF-Banknoten zusammen mit der neuen Währung in Umlauf. Das Datum der Beendigung des Umlaufs dieser Banknoten wird später von der Zentralbank mitgeteilt.

EU: Kandidatenländer

Code	Land	Währung
ALL	Albanien	Lek
BAM	Bosnien und Herzegowina	Konvertierbare Mark
EUR	Montenegro	Euro
GEL	Georgien	Lari
MDL	Moldau	Moldau-Leu
MKD	Nordmazedonien	Denar
RSD	Serbien	serbischer Dinar
TRY	Türkei	türkische Lira
UAH	Ukraine	Griwna

EU: ehemalige Währungen

Code	Land	Währung
ATS	Österreich	österreichischer Schilling
BEF	Belgien	belgischer Franc
CYP	Zypern	Zypern-Pfund
DEM	Deutschland	Deutsche Mark
EEK	Estland	estnische Krone
ESP	Spanien	Spanische Peseta
FIM	Finnland	Finnmark
FRF	Frankreich	französischer Franc
GRD	Griechenland	Drachme
HRK	Kroatien	Kuna
IEP	Irland	irisches Pfund
ITL	Italien	italienische Lira
LTL	Litauen	Litas
LUF	Luxemburg	luxemburgischer Franc
LVL	Lettland	Lats
MTL	Malta	maltesische Lira
NLG	Niederlande	niederländischer Gulden
PTE	Portugal	portugiesischer Escudo
SIT	Slowenien	Tolar
SKK	die Slowakei	slowakische Krone

Anhang A8 Sprachcodes (Europäische Union)

Reihenfolge nach Sprache

Sprache	Code
Bulgarisch	bg
Dänisch	da
Deutsch	de
Englisch	en
Estnisch	et
Finnisch	fi
Französisch	fr
Griechisch	el
Irisch	ga
Italienisch	it
Kroatisch	hr
Lettisch	lv
Litauisch	lt
Maltesisch	mt
Niederländisch	nl
Polnisch	pl
Portugiesisch	pt
Rumänisch	ro
Schwedisch	sv
Slowakisch	sk
Slowenisch	sl
Spanisch	es
Tschechisch	cs
Ungarisch	hu

Reihenfolge nach Code

Code	Sprache
bg	Bulgarisch
cs	Tschechisch
da	Dänisch
de	Deutsch
el	Griechisch
en	Englisch
es	Spanisch
et	Estnisch
fi	Finnisch
fr	Französisch
ga	Irisch
hr	Kroatisch
hu	Ungarisch
it	Italienisch
lt	Litauisch
lv	Lettisch
mt	Maltesisch
nl	Niederländisch
pl	Polnisch
pt	Portugiesisch
ro	Rumänisch
sk	Slowakisch
sl	Slowenisch
sv	Schwedisch

Zu den Regeln für den Gebrauch dieser Codes siehe [7.2](#).

Anhang A9 Organe, Einrichtungen, interinstitutionelle Dienste und sonstige Stellen: mehrsprachige Liste

Dieser Anhang enthält a) ein [Verzeichnis](#) der betreffenden Stellen sowie b) eine [mehrsprachige Liste](#) mit den entsprechenden Bezeichnungen in den jeweiligen Sprachen; für die Reihenfolge bei der Anführung wird auf [9.5](#) verwiesen.

a) Verzeichnis

- [Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit](#)
- [Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts](#)
- [Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm](#)
- [Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung](#)
- [Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung](#)
- [Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden](#)
- [Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit](#)
- [Agentur der Europäischen Union für Grundrechte](#)
- [Agentur der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen](#)
- [Agentur zur Unterstützung des GEREK](#)
- [Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum](#)
- [Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union](#)
- [Asylagentur der Europäischen Union](#)
- [Behörde für europäische politische Parteien und europäische politische Stiftungen](#)
- [Behörde zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung](#)
- [Cybersicherheitsdienst für die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union](#)
- [Drogenagentur der Europäischen Union](#)
- [Einheitlicher Abwicklungsausschuss](#)
- [Eisenbahnagentur der Europäischen Union](#)
- [Euratom-Versorgungsagentur](#)
- [Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache](#)
- [Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs](#)
- [Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz](#)
- [Europäische Arbeitsbehörde](#)
- [Europäische Arzneimittel-Agentur](#)
- [Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung](#)
- [Europäische Bankenaufsichtsbehörde](#)
- [Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit](#)
- [Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht](#)
- [Europäische Chemikalienagentur](#)
- [Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur](#)
- [Europäische Exekutivagentur für den Innovationsrat und für KMU](#)
- [Europäische Exekutivagentur für die Forschung](#)
- [Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales](#)
- [Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt](#)
- [Europäische Fischereiaufsichtsagentur](#)
- [Europäische Investitionsbank](#)
- [Europäische Kommission](#)
- [Europäische Staatsanwaltschaft](#)
- [Europäische Stiftung für Berufsbildung](#)
- [Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen](#)
- [Europäische Umweltagentur](#)
- [Europäische Union](#)
- [Europäische Verteidigungsagentur](#)
- [Europäische Verwaltungsakademie](#)
- [Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde](#)
- [Europäische Zentralbank](#)

- [Europäischer Ausschuss der Regionen](#)
- [Europäischer Auswärtiger Dienst](#)
- [Europäischer Bürgerbeauftragter](#)
- [Europäischer Datenschutzausschuss](#)
- [Europäischer Datenschutzbeauftragter](#)
- [Europäischer Investitionsfonds](#)
- [Europäischer Rat](#)
- [Europäischer Rechnungshof](#)
- [Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss](#)
- [Europäisches Amt für Personalauswahl](#)
- [Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie](#)
- [Europäisches Innovations- und Technologieinstitut](#)
- [Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen](#)
- [Europäisches Kompetenzzentrum für Industrie, Technologie und Forschung im Bereich der Cybersicherheit](#)
- [Europäisches Parlament](#)
- [Europäisches Sicherheits- und Verteidigungskolleg](#)
- [Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung](#)
- [Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten](#)
- [Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats](#)
- [Gemeinsames Unternehmen für Chips](#)
- [Gemeinsames Unternehmen für ein kreislauforientiertes biobasiertes Europa](#)
- [Gemeinsames Unternehmen für europäisches Hochleistungsrechnen](#)
- [Gemeinsames Unternehmen für Europas Eisenbahnen](#)
- [Gemeinsames Unternehmen für intelligente Netze und Dienste](#)
- [Gemeinsames Unternehmen für saubere Luftfahrt](#)
- [Gemeinsames Unternehmen für sauberen Wasserstoff](#)
- [Gemeinsames Unternehmen „Global Health EDCTP3“](#)
- [Gemeinsames Unternehmen „Initiative zu Innovation im Gesundheitswesen“](#)
- [Gemeinsames Unternehmen SESAR3](#)
- [Gemeinschaftliches Sortenamt](#)
- [Gericht](#)
- [Gericht für den öffentlichen Dienst](#)
- [Gerichtshof der Europäischen Union](#)
- [Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik](#)
- [Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien](#)
- [Präsident des Europäischen Rates](#)
- [Rat der Europäischen Union](#)
- [Satellitenzentrum der Europäischen Union](#)
- [Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union](#)

b) Mehrsprachige Liste

Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit

- bg** Агенция на Европейския съюз за киберсигурност (ENISA, Ираклион)
- es** Agencia de la Unión Europea para la Ciberseguridad (ENISA, Irákleio)
- cs** Agentura Evropské unie pro kybernetickou bezpečnost (ENISA, Heraklion)
- da** Den Europæiske Unions Agentur for Cybersikkerhed (ENISA, Heraklion)
- de** Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit (ENISA, Heraklion)
- et** Euroopa Liidu Küberturvalisuse Amet (ENISA, Irákleio)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για την Κυβερνοασφάλεια (ENISA, Ηράκλειο)
- en** European Union Agency for Cybersecurity (ENISA, Heraklion)
- fr** Agence de l'Union européenne pour la cybersécurité (ENISA, Héraklion)
- ga** Gníomhaireacht an Aontais Eorpáigh um Chibearshlándáil (ENISA, Heraklion)
- hr** Agencija Evropske unije za kibersigurnost (ENISA, Heraklion)
- it** Agenzia dell'Unione europea per la cibersicurezza (ENISA, Iraklion)
- lv** Eiropas Savienības Kiberdrošības aģentūra (ENISA, Hērakleja)
- lt** Europos Sąjungos kibernetinio saugumo agentūra (ENISA, Heraklionas)
- hu** Európai Uniós Kiberbiztonsági Ügynökség (ENISA, Iráklio)
- mt** I-Aġenzija tal-Unjoni Ewropea għaċ-Ċibersigurtà (ENISA, Heraklion)
- nl** Agentschap van de Europese Unie voor cyberveiligheid (Enisa, Heraklion)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Cyberbezpieczeństwa (ENISA, Iraklion)
- pt** Agência da União Europeia para a Cibersegurança (ENISA, Heráclio)
- ro** Agenția Uniunii Europene pentru Securitate Cibernetică (ENISA, Heraklion)
- sk** Agentúra Európskej únie pre kybernetickú bezpečnosť (ENISA, Heraklion)
- sl** Agencija Evropske unije za kibernetsko varnost (ENISA, Heraklion)
- fi** Euroopan unionin kyberturvallisuusvirasto (ENISA, Iraklion)
- sv** Europeiska unionens cybersäkerhetsbyrå (Enisa, Heraklion)

Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

- bg** Агенция на Европейския съюз за оперативното управление на широкомащабни информационни системи в пространството на свобода, сигурност и правосъдие (eu-LISA, Талин)
- es** Agencia de la Unión Europea para la Gestión Operativa de Sistemas Informáticos de Gran Magnitud en el Espacio de Libertad, Seguridad y Justicia (eu-LISA, Tallin)
- cs** Agentura Evropské unie pro provozní řízení rozsáhlých informačních systémů v prostoru svobody, bezpečnosti a práva (eu-LISA, Tallin)
- da** Den Europæiske Unions Agentur for den Operationelle Forvaltning af Store IT-Systemer inden for Området med Frihed, Sikkerhed og Retfærdighed (eu-LISA, Tallinn)
- de** Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA, Tallinn)
- et** Vabadusel, Turvalisusel ja Õigusel Rajaneva Ala Suuremahuliste IT-süsteemide Operatiivjuhtimise Euroopa Liidu Amet (eu-LISA, Tallinn)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για τη Λειτουργική Διαχείριση Συστημάτων ΤΠ Μεγάλης Κλίμακας στον Χώρο Ελευθερίας, Ασφάλειας και Δικαιοσύνης (eu-LISA, Τάλιν)
- en** European Union Agency for the Operational Management of Large-Scale IT Systems in the Area of Freedom, Security and Justice (eu-LISA, Tallinn)
- fr** Agence de l'Union européenne pour la gestion opérationnelle des systèmes d'information à grande échelle au sein de l'espace de liberté, de sécurité et de justice (eu-LISA, Tallinn)
- ga** Gníomhaireacht an Aontais Eorpáigh chun Bainistiú Oibríochtaí a dhéanamh ar Chórais Mhórscála TF sa Limistéar Saoirse, Slándála agus Ceartais (eu-LISA, Taillinn)
- hr** Agencija Evropske unije za operativno upravljanje opsežnim informacijskim sustavima u području slobode, sigurnosti i pravde (eu-LISA, Tallinn)
- it** Agenzia dell'Unione europea per la gestione operativa dei sistemi IT su larga scala nello spazio di libertà, sicurezza e giustizia (eu-LISA, Tallinn)
- lv** Eiropas Savienības Aģentūra lielapjoma IT sistēmu darbības pārvaldībai brīvības, drošības un tiesiskuma telpā (eu-LISA, Tallina)
- lt** Europos Sąjungos didelės apimties IT sistemų laisvės, saugumo ir teisingumo erdvėje operacijų valdymo agentūra (eu-LISA, Talinas)
- hu** A Szabadságon, a Biztonságon és a Jog Érvényesülésén Alapuló Térség Nagyméretű IT-rendszereinek Üzemeltetési Igazgatását Végző Európai Uniós Ügynökség (eu-LISA, Tallinn)
- mt** I-Aġenzija tal-Unjoni Ewropea għat-Tmexxija Operattiva ta' Sistemi tal-IT fuq Skala Kbira fl-Ispazju ta' Libertà, Sigurtà u Ġustizzja (eu-LISA, Tallinn)
- nl** Agentschap van de Europese Unie voor het operationeel beheer van grootschalige IT-systeem op het gebied van vrijheid, veiligheid en recht (eu-LISA, Tallinn)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Zarządzania Operacyjnego Wielkoskalowymi Systemami Informatycznymi w Przestrzeni Wolności, Bezpieczeństwa i Sprawiedliwości (eu-LISA, Tallinn)
- pt** Agência da União Europeia para a Gestão Operacional de Sistemas Informáticos de Grande Escala no Espaço de Liberdade, Segurança e Justiça (eu-LISA, Taline)
- ro** Agentia Uniunii Europene pentru Gestionarea Operatională a Sistemelor Informaticice la Scară Largă în Spațiul de Libertate, Securitate și Justiție (eu-LISA, Tallinn)
- sk** Agentúra Európskej únie na prevádzkové riadenie rozsiahlych informačných systémov v priestore slobody, bezpečnosti a spravodlivosti (eu-LISA, Tallinn)
- sl** Agencija Evropske unije za operativno upravljanje obsežnih informacijskih sistemov s področja svobode, varnosti in pravice (eu-LISA, Talin)
- fi** vapauden, turvallisuuden ja oikeuden alueen laaja-alaisten tietojärjestelmien operatiivisesta hallinnoinnista vastaava Euroopan unionin virasto (eu-LISA, Tallinna)
- sv** Europeiska unionens byrå för den operativa förvaltningen av stora it-system inom området frihet, säkerhet och rättvisa (eu-Lisa, Tallinn)

Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm

- bg** Агенция на Европейския съюз за космическата програма (EUSPA, Прага)
- es** Agencia de la Unión Europea para el Programa Espacial (EUSPA, Praga)
- cs** Agentura Evropské unie pro kosmický program (EUSPA, Praha)
- da** Den Europæiske Unions Agentur for Rumprogrammet (EUSPA, Prag)
- de** Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm (EUSPA, Prag)
- et** Euroopa Liidu Kosmoseprogrammi Amet (EUSPA, Praha)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για το Διαστημικό Πρόγραμμα (EUSPA, Πράγα)
- en** European Union Agency for the Space Programme (EUSPA, Prague)
- fr** Agence de l'Union européenne pour le programme spatial (EUSPA, Prague)
- ga** Gníomhaireacht an Aontais Eorpaitigh um an gClár Spáis (EUSPA, Prág)
- hr** Agencija Evropske unije za svemirski program (EUSPA, Prag)
- it** Agenzia dell'Unione europea per il programma spaziale (EUSPA, Praga)
- lv** Eiropas Savienības Kosmosa programmas aģentūra (EUSPA, Prāga)
- lt** Europos Sąjungos kosmoso programos agentūra (EUSPA, Praha)
- hu** Az Európai Unió Őrprogramműködése (EUSPA, Prága)
- mt** I-Aġenzija tal-Unjoni Ewropea għall-Programm Spazjali (EUSPA, Praga)
- nl** Agentschap van de Europese Unie voor het ruimtevaartprogramma (Euspa, Praag)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Programu Kosmicznego (EUSPA, Praga)
- pt** Agência da União Europeia para o Programa Espacial (EUSPA, Praga)
- ro** Agentia Uniunii Europene pentru Programul Spațial (EUSPA, Praga)
- sk** Agentúra Európskej únie pre vesmírny program (EUSPA, Praha)
- sl** Agencija Evropske unije za vesoljski program (EUSPA, Praga)
- fi** Euroopan unionin avaruusohjelmavirasto (EUSPA, Praha)
- sv** Europeiska unionens rymdprogrambyrå (EUSPA, Prag)

Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung

- bg** Агенция на Европейския съюз за обучение в областта на правоприлагането (CEPOL, Будапеща)
- es** Agencia de la Unión Europea para la Formación Policial (CEPOL, Budapest)
- cs** Agentura Evropské unie pro vzdělávání a výcvik v oblasti prosazování práva (CEPOL, Budapešť)
- da** Den Europæiske Unions Agentur for Uddannelse inden for Retshåndhævelse (Cepol, Budapest)
- de** Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung (EPA, Budapest)
- et** Euroopa Liidu Õiguskaitskoolituse Amet (CEPOL, Budapest)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για την Κατάρτιση στον Τομέα της Επιβολής του Νόμου (EAA, Βουδαπέστη)
- en** European Union Agency for Law Enforcement Training (CEPOL, Budapest)
- fr** Agence de l'Union européenne pour la formation des services répressifs (CEPOL, Budapest)
- ga** Gníomhaireacht an Aontais Eorpaitigh um Oiliúint i bhForfheidhmiú an Dlí (CEPOL, Búdaippeist)
- hr** Agencija Evropske unije za osposobljavanje u području izvršavanja zakonodavstva (CEPOL, Budimpešta)
- it** Agenzia dell'Unione europea per la formazione delle autorità di contrasto (CEPOL, Budapest)
- lv** Eiropas Savienības Tiesībaizsardzības apmācības aģentūra (CEPOL, Budapešta)
- lt** Europos Sąjungos teisėsaugos mokymo agentūra (CEPOL, Budapeštas)
- hu** Az Európai Unió Bűnöldözési Képzési Ügynöksége (CEPOL, Budapest)
- mt** I-Aġenzija tal-Unjoni Ewropea għat-Taħriġ fl-Infurzar tal-Liġi (CEPOL, Budapest)
- nl** Agentschap van de Europese Unie voor opleiding op het gebied van rechtshandhaving (Cepol, Boedapest)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Szkolenia w Dziedzinie Ścigania (CEPOL, Budapeszt)
- pt** Agência da União Europeia para a Formação Policial (CEPOL, Budapeste)
- ro** Agentia Uniunii Europene pentru Formare în Materie de Aplicare a Legii (CEPOL, Budapesta)
- sk** Agentúra Európskej únie pre odbornú prípravu v oblasti presadzovania práva (CEPOL, Budapešť)
- sl** Agencija Evropske unije za usposabljanje na področju preprečevanja, odkrivanja in preiskovanja kaznivih dejaj (CEPOL, Budimpešta)
- fi** Euroopan unionin lainvalvontakoulutusvirasto (CEPOL, Budapest)
- sv** Europeiska unionens byrå för utbildning av tjänstemän inom brottsbekämpning (Cepol, Budapest)

Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung

- bg** Агенция на Европейския съюз за сътрудничество в областта на правоприлагането (Европол, Хага)
- es** Agencia de la Unión Europea para la Cooperación Policial (Europol, La Haya)
- cs** Agentura Evropské unie pro spolupráci v oblasti prosazování práva (Europol, Haag)
- da** Den Europæiske Unions Agentur for Retshåndhævelsesamarbejde (Europol, Haag)
- de** Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung (Europol, Den Haag)
- et** Euroopa Liidu Õiguskaitskoostöö Amet (Europol, Haag)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για τη Συνεργασία στον Τομέα της Επιβολής του Νόμου (Ευρωπόλ, Χάγη)
- en** European Union Agency for Law Enforcement Cooperation (Europol, The Hague)
- fr** Agence de l'Union européenne pour la coopération des services répressifs (Europol, La Haye)
- ga** Gníomhaireacht an Aontais Eorpaigh i ndáil le Comhar i bhForfheidhmiú an Dlí (Europol, an Háig)
- hr** Agencija Evropske unije za suradnju tijela za izvršavanje zakonodavstva (Europol, Den Haag)
- it** Agenzia dell'Unione europea per la cooperazione nell'attività di contrasto (Europol, L'Aia)
- lv** Eiropas Savienības Aģentūra tiesībaizsardzības sadarbībai (Eiropols, Hāga)
- lt** Europos Sajungos teisėsaugos bendradarbiavimo agentūra (Europolas, Haga)
- hu** A Bünöldözési Együttműködés Európai Uniós Ügynöksége (Europol, Haga)
- mt** I-Agenzija tal-Unjoni Ewropea għall-Kooperazzjoni fl-Infurzar tal-Liġi (Europol, The Hague)
- nl** Agentschap van de Europese Unie voor samenwerking op het gebied van rechtshandhaving (Europol, Den Haag)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Współpracy Organów Ścigania (Europol, Haga)
- pt** Agência da União Europeia para a Cooperação Policial (Europol, Haia)
- ro** Agentia Uniunii Europene pentru Cooperare în Materie de Aplicare a Legii (Europol, Haga)
- sk** Agentúra Európskej únie pre spoluprácu v oblasti presadzovania práva (Europol, Haag)
- sl** Agencija Evropske unije za sodelovanje na področju preprečevanja, odkrivanja in preiskovanja kaznivih dejanj (Europol, Haag)
- fi** Euroopan unionin lainvalvontayhteistyövirasto (Europol, Haag)
- sv** Europeiska unionens byrå för samarbete inom brottsbekämpning (Europol, Haag)

Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden

- bg** Агенция на Европейския съюз за сътрудничество между регулаторите на енергия (ACER, Любляна)
- es** Agencia de la Unión Europea para la Cooperación de los Reguladores de la Energía (ACER, Ljubljana)
- cs** Agentura Evropské unie pro spolupráci energetických regulačních orgánů (ACER, Lublaň)
- da** Den Europæiske Unions Agentur for Samarbejde mellem Energireguleringsmyndigheder (ACER, Ljubljana)
- de** Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER, Ljubljana)
- et** Euroopa Liidu Energeetikasektorit Reguleerivate Asutuste **Koostöö** Amet (ACER, Ljubljana)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για τη Συνεργασία των Ρυθμιστικών Αρχών Ενέργειας (ACER, Λιουμπλιάνα)
- en** European Union Agency for the Cooperation of Energy Regulators (ACER, Ljubljana)
- fr** Agence de l'Union européenne pour la coopération des régulateurs de l'énergie (ACER, Ljubljana)
- ga** Gníomhaireacht an Aontais Eorpaigh um Chomhar idir Rialálaithe Fuinnimh (ACER, Liúibleána)
- hr** Agencija Evropske unije za suradnju energetskih regulatora (ACER, Ljubljana)
- it** Agenzia dell'Unione europea per la cooperazione fra i regolatori nazionali dell'energia (ACER, Lubiana)
- lv** Eiropas Savienības Energoregulatoru sadarbības aģentūra (ACER, Ľubļana)
- lt** Europos Sąjungos energetikos reguliavimo institucijų bendradarbiavimo agentūra (ACER, Ljubljana)
- hu** Energiaszabályozók Európai Uniós Együttműködési Ügynöksége (ACER, Ljubljana)
- mt** I-Aġenzija tal-Unjoni Ewropea għall-Kooperazzjoni tar-Regolaturi tal-Enerġija (ACER, Ljubljana)
- nl** Agentschap van de Europese Unie voor de samenwerking tussen energieregulators (ACER, Ljubljana)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Współpracy Organów Regulacji Energetyki (ACER, Lublana)
- pt** Agência da União Europeia de Cooperação dos Reguladores da Energia (ACER, Ljubljana)
- ro** Agentia Uniunii Europene pentru Cooperarea Autorităților de Reglementare din Domeniul Energiei (ACER, Ljubljana)
- sk** Agentúra Európskej únie pre spoluprácu regulačných orgánov v oblasti energetiky (ACER, Ľubľana)
- sl** Agencija Evropske unije za sodelovanje energetskih regulatorjev (ACER, Ljubljana)
- fi** Euroopan unionin energia-alan sääntelyviranomaisten yhteistyövirasto (ACER, Ljubljana)
- sv** Europeiska unionens byrå för samarbete mellan energitillsynsmyndigheter (Acer, Ljubljana)

Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit

- bg** Агенция за авиационна безопасност на Европейския съюз (ЕААБ, Къолн)
- es** Agencia de la Unión Europea para la Seguridad Aérea (AESA, Colonia)
- cs** Agentura Evropské unie pro bezpečnost letectví (EASA, Kolín nad Rýnem)
- da** Den Europæiske Unions Luftfartssikkerhedsagentur (EASA, Köln)
- de** Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit (EASA, Köln)
- et** Euroopa Liidu Lennundusohutusamet (EASA, Köln)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για την Ασφάλεια της Αεροπορίας (EASA, Kolonía)
- en** European Union Aviation Safety Agency (EASA, Cologne)
- fr** Agence de l'Union européenne pour la sécurité aérienne (AESA, Cologne)
- ga** Gníomhaireacht Sábháilteachta an Aontais Eorpaigh (EASA, Köln)
- hr** Agencija Evropske unije za sigurnost zračnog prometa (EASA, Köln)
- it** Agenzia dell'Unione europea per la sicurezza aerea (AESA, Colonia)
- lv** Eiropas Savienības Aviācijas drošības aģentūra (EASA, Kelne)
- lt** Europos Sąjungos aviacijos saugos agentūra (EASA, Kelnas)
- hu** Az Európai Unió Repülésbiztonsági Ügynöksége (EASA, Köln)
- mt** I-Aġenzija tas-Sikurezza tal-Avazzjoni tal-Unjoni Ewropea (EASA, Cologne)
- nl** Agentschap van de Europese Unie voor de veiligheid van de luchtvaart (EASA, Keulen)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Bezpieczeństwa Lotniczego (EASA, Kolonia)
- pt** Agência da União Europeia para a Segurança da Aviação (AESA, Colónia)
- ro** Agentia Uniunii Europene pentru Siguranța Aviației (AESA, Köln)
- sk** Agentúra Európskej únie pre bezpečnosť leteckva (EASA, Kolín)
- sl** Agencija Evropske unije za varnost v letalstvu (EASA, Köln)
- fi** Euroopan unionin lentoturvallisuusvirasto (EASA, Köln)
- sv** Europeiska unionens byrå för luftfartssäkerhet (EASA, Köln)

Agentur der Europäischen Union für Grundrechte

- bg** Агенция на Европейския съюз за основните права (FRA, Виена)
- es** Agencia de los Derechos Fundamentales de la Unión Europea (FRA, Viena)
- cs** Agentura Evropské unie pro základní práva (FRA, Vídeň)
- da** Den Europæiske Unions Agentur for Grundlæggende Rettigheder (FRA, Wien)
- de** Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA, Wien)
- et** Euroopa Liidu Põhiõiguste Amet (FRA, Viin)
- el** Οργανισμός Θεμελιωδών Δικαιωμάτων της Ευρωπαϊκής Ένωσης (FRA, Βιέννη)
- en** European Union Agency for Fundamental Rights (FRA, Vienna)
- fr** Agence des droits fondamentaux de l'Union européenne (FRA, Vienne)
- ga** Gníomhaireacht an Aontais Eorpáigh um Chearta Bunúsacha (FRA, Vín)
- hr** Agencija Evropske unije za temeljna prava (FRA, Beč)
- it** Agenzia dell'Unione europea per i diritti fondamentali (FRA, Vienna)
- lv** Eiropas Savienības Pamattiesību aģentūra (FRA, Vīne)
- lt** Europos Sąjungos pagrindinių teisių agentūra (FRA, Viena)
- hu** Az Európai Unió Alapjogi Ügynöksége (FRA, Bécs)
- mt** I-Aġenzija tal-Unjoni Ewropea għad-Drittijiet Fundamentali (FRA, Vjenna)
- nl** Bureau van de Europese Unie voor de grondrechten (FRA, Wenen)
- pl** Agencja Praw Podstawowych Unii Europejskiej (FRA, Wiedeń)
- pt** Agência dos Direitos Fundamentais da União Europeia (FRA, Viena)
- ro** Agentia pentru Drepturi Fundamentale a Uniunii Europene (FRA, Viena)
- sk** Agentúra Európskej únie pre základné práva (FRA, Viedeň)
- sl** Agencija Evropske unije za temeljne pravice (FRA, Dunaj)
- fi** Euroopan unionin perusoikeusvirasto (FRA, Wien)
- sv** Europeiska unionens byrå för grundläggande rättigheter (FRA, Wien)

AgAgentur der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen

- bg** Агенция на Европейския съюз за сътрудничество в областта на наказателното правосъдие (Евроуст, Хага)
- es** Agencia de la Unión Europea para la Cooperación Judicial Penal (Eurojust, La Haya)
- cs** Agentura Evropské unie pro justiční spolupráci v trestních věcech (Eurojust, Haag)
- da** Den Europæiske Unions Agentur for Strafferetligt Samarbejde (Eurojust, Haag)
- de** Agentur der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (Eurojust, Den Haag)
- et** Euroopa Liidu Kriminaalõigusalase Koostöö Amet (Eurojust, Haag)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για τη Συνεργασία στον Τομέα της Ποινικής Δικαιοσύνης (Eurojust, Χάγη)
- en** European Union Agency for Criminal Justice Cooperation (Eurojust, The Hague)
- fr** Agence de l'Union européenne pour la coopération judiciaire en matière pénale (Eurojust, La Haye)
- ga** Gníomhaireacht an Aontais Eorpáigh um Chomhar Ceartais Choiriúil (Eurojust, an Hág)
- hr** Agencija Evropske unije za suradnju u kaznenom pravosuđu (Eurojust, Den Haag)
- it** Agenzia dell'Unione europea per la cooperazione giudiziaria penale (Eurojust, L'Aia)
- lv** Eiropas Savienības Aģentūra tiesu iestāžu sadarbībai krimināllietās (Eurojust, Hāga)
- lt** Europos Sąjungos bendradarbiavimo baudžiamosios teisenos srityje agentūra (Eurojustas, Haga)
- hu** Az Európai Unió Büntető Igazságügyi Együttműködési Ügynöksége (Eurojust, Hág)
- mt** I-Aġenzija tal-Unjoni Ewropea għall-Kooperazzjoni fil-Ġustizzja Kriminali (Eurojust, The Hague)
- nl** Agentschap van de Europese Unie voor justitiële samenwerking in strafzaken (Eurojust, Den Haag)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Współpracy Wymiarów Sprawiedliwości w Sprawach Karnych (Eurojust, Haga)
- pt** Agência da União Europeia para a Cooperação Judiciária Penal (Eurojust, Haia)
- ro** Agentia Uniunii Europene pentru Cooperare în Materie de Justiție Penală (Eurojust, Haga)
- sk** Agentúra Európskej únie pre justičnú spoluprácu v trestných veciach (Eurojust, Haag)
- sl** Agencija Evropske unije za pravosodno sodelovanje v kazenskih zadevah (Eurojust, Haag)
- fi** Euroopan unionin rikosoikeudellisen yhteistyön virasto (Eurojust, Haag)
- sv** Europeiska unionens byrå för straffrättsligt samarbete (Eurojust, Haag)

Agentur zur Unterstützung des GEREK

- bg** Агенция за подкрепа на ОЕПЕК (Служба на ОЕПЕК, Рига)
- es** Agencia de Apoyo al ORECE (Oficina del ORECE, Riga)
- cs** Agentura na podporu BEREC (Úřad BEREC, Riga)
- da** Agenturet for Støtte til BEREC (BEREC-kontoret, Riga)
- de** Agentur zur Unterstützung des GEREK (GEREK-Büro, Riga)
- et** BERECi Tugiamet (BERECi Büro, Riia)
- el** Οργανισμός για την Υποστήριξη του BEREC (Υπηρεσία του BEREC, Ρίγα)
- en** Agency for Support for BEREC (BEREC Office, Riga)
- fr** Agence de soutien à l'ORECE (Office de l'ORECE, Riga)
- ga** Gníomhaireacht Tacaíochta BEREC (Oifig BEREC, Ríge)
- hr** Agencija za potporu BEREC-u (Ured BEREC-a, Riga)
- it** Agenzia di sostegno al BEREC (Ufficio BEREC, Riga)
- lv** BEREC atbalsta aģentūra (BEREC birojs, Rīga)
- lt** BEREC paramos agentūra (BEREC biuras, Ryga)
- hu** A BEREC Működését Segítő Ügynökség (BEREC Hivatal, Riga)
- mt** I-Aġenzija għall-Appoġġ tal-BEREC (I-Uffiċċju tal-BEREC, Riga)
- nl** Bureau voor ondersteuning van Berec (Berec-Bureau, Riga)
- pl** Agencja Wsparcia BEREC (Urząd BEREC, Ryga)
- pt** Agência de Apoio ao ORECE (Gabinete do ORECE, Riga)
- ro** Agentia de Sprijin pentru OAREC (Oficiul OAREC, Riga)
- sk** Agentúra na podporu orgánu BEREC (Úrad BEREC, Riga)
- sl** Agencija za podporo BEREC-u (Urad BEREC, Riga)
- fi** BERECin tukivirasto (BEREC-virasto, Riika)
- sv** Byrå för stöd till Berec (Berecbyrån, Riga)

Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum

- bg** Служба на Европейския съюз за интелектуална собственост (EUIPO, Аликанте)
- es** Oficina de Propiedad Intelectual de la Unión Europea (OPIUE, Alicante)
- cs** Úřad Evropské unie pro duševní vlastnictví (EUIPO, Alicante)
- da** Den Europæiske Unions Kontor for Intellektuel Ejendomsret (EUIPO, Alicante)
- de** Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO, Alicante)
- et** Euroopa Liidu Intellektuaalomandi Amet (EUIPO, Alicante)
- el** Γραφείο Διανοητικής Ιδιοκτησίας της Ευρωπαϊκής Ένωσης (EUIPO, Αλικάντε)
- en** European Union Intellectual Property Office (EUIPO, Alicante)
- fr** Office de l'Union européenne pour la propriété intellectuelle (OUEPI (EUIPO (?)), Alicante)
- ga** Oifig Maoine Intleachtúla an Aontais Eorpaigh (EUIPO, Alicante)
- hr** Ured Evropske unije za intelektualno vlasništvo (EUIPO, Alicante)
- it** Ufficio dell'Unione europea per la proprietà intellettuale (EUIPO, Alicante)
- lv** Eiropas Savienības Intelektuālā īpašuma birojs (EUIPO, Alikante)
- lt** Europos Sajungos intelektinės nuosavybės tarnyba (EUIPO, Alikantė)
- hu** Az Európai Unió Szellemi Tulajdoni Hivatala (EUIPO, Alicante)
- mt** I-Uffiċċju tal-Proprijetà Intellektwali tal-Unjoni Ewropea (EUIPO, Alicante)
- nl** Bureau voor intellectuele eigendom van de Europese Unie (EUIPO, Alicante)
- pl** Urząd Unii Europejskiej ds. Własności Intelektualnej (EUIPO, Alicante)
- pt** Instituto da Propriedade Intelectual da União Europeia (IPIUE, Alicante)
- ro** Oficiul Uniunii Europene pentru Proprietate Intelectuală (EUIPO, Alicante)
- sk** Úrad Európskej únie pre duševné vlastníctvo (EUIPO, Alicante)
- sl** Urad Evropske unije za intelektualno lastnino (EUIPO, Alicante)
- fi** Euroopan unionin teollisoikeuksien virasto (EUIPO, Alicante)
- sv** Europeiska unionens immaterialrättsmyndighet (EUIPO, Alicante)

Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union

- bg** Служба за публикации на Европейския съюз (OP, Люксембург)
- es** Oficina de Publicaciones de la Unión Europea (OP, Luxemburgo)
- cs** Úřad pro publikace Evropské unie (OP, Lucemburk)
- da** Den Europæiske Unions Publikationskontor (OP, Luxembourg)
- de** Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union (OP, Luxemburg)
- et** Euroopa Liidu Väljaannete Talitus (OP, Luxembourg)
- el** Υπηρεσία Εκδόσεων της Ευρωπαϊκής Ένωσης (OP, Λουξεμβούργο)
- en** Publications Office of the European Union (OP, Luxembourg)
- fr** Office des publications de l'Union européenne (OP, Luxembourg)
- ga** Oifig Foilseacháin an Aontais Eorpaigh (OP, Lucsamburg)
- hr** Ured za publikacije Evropske unije (OP, Luxembourg)
- it** Ufficio delle pubblicazioni dell'Unione europea (OP, Lussemburgo)
- lv** Eiropas Savienības Publikāciju birojs (OP, Luksemburga)
- lt** Europos Sajungos leidinių biuras (OP, Liuksemburgas)
- hu** Az Európai Unió Kiadóhivatala (OP, Luxembourg)
- mt** I-Uffiċċju tal-Pubblifikazzjonijiet tal-Unjoni Ewropea (OP, il-Lussemburgo)
- nl** Bureau voor publicaties van de Europese Unie (OP, Luxembourg)
- pl** Urząd Publikacji Unii Europejskiej (OP, Luksemburg)
- pt** Serviço das Publicações da União Europeia (OP, Luxemburgo)
- ro** Oficiul pentru Publicații al Uniunii Europene (OP, Luxembourg)
- sk** Úrad pre vydávanie publikácií Európskej únie (OP, Luxembourg)
- sl** Urad za publikacije Evropske unije (OP, Luxembourg)
- fi** Euroopan unionin julkaisutoimisto (OP, Luxembourg)
- sv** Europeiska unionens publikationsbyrå (OP, Luxembourg)

Asylagentur der Europäischen Union

- bg** Агенция на Европейския съюз в областта на убежището (–, Малта)
- es** Agencia de Asilo de la Unión Europea (AAUE, Malta)
- cs** Agentura Evropské unie pro otázky azylu (EUAA, Malta)
- da** Den Europæiske Unions Asylagentur (EUAA, Malta)
- de** Asylagentur der Europäischen Union (EUAA, Malta)
- et** Euroopa Liidu Varjupaigaamet (EUAA, Malta)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για το Άσυλο (EUAA, Μόλτα)
- en** European Union Agency for Asylum (EUAA, Malta)
- fr** Agence de l'Union européenne pour l'asile (AUEA, Malte)
- ga** Gníomhaireacht an Aontais Eorpaigh um Thearmann (–, Málta)
- hr** Agencija Evropske unije za azil (EUAA, Malta)
- it** Agenzia dell'Unione europea per l'asilo (EUAA, Malta)
- lv** Eiropas Savienības Patvēruma aģentūra (EUAA, Malta)
- lt** Europos Sajungos prieglobščio agentūra (EUAA, Malta)
- hu** Az Európai Unió Menekültügyi Ügynöksége (–, Málta)
- mt** I-Aġenzija tal-Unjoni Ewropea għall-Ażil (EUAA, Malta)
- nl** Asielagentschap van de Europese Unie (EUAA, Malta)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Azylu (EUAA, Malta)
- pt** Agência da União Europeia para o Asilo (–, Malta)
- ro** Agenția Uniunii Europene pentru Azil (–, Malta)
- sk** Agentúra Európskej únie pre azyl (EUAA, Malta)
- sl** Agencija Evropske unije za azil (EUAA, Malta)
- fi** Euroopan unionin turvapaikkavirasto (–, Malta)
- sv** Europeiska unionens asylbyrå (EUAA, Malta)

Behörde für europäische politische Parteien und europäische politische Stiftungen

- bg** Орган за европейските политически партии и европейските политически фондации (Брюксел)
- es** Autoridad para los Partidos Políticos Europeos y las Fundaciones Políticas Europeas (Bruselas)
- cs** Úřad pro evropské politické strany a evropské politické nadace (Brusel)
- da** Myndigheden for Europæiske Politiske Partier og Europæiske Politiske Fonde (Bruxelles)
- de** Behörde für europäische politische Parteien und europäische politische Stiftungen (Brüssel)
- et** Euroopa Tasandi Erakondade ja Euroopa Tasandi Poliitiliste Sihtasutuste Amet (Brüssel)
- el** Αρχή για τα Ευρωπαϊκά Πολιτικά Κόμματα και τα Ευρωπαϊκά Πολιτικά Ιδρύματα (Βρυξέλλες)
- en** Authority for European Political Parties and European Political Foundations (Brussels)
- fr** Autorité pour les partis politiques européens et les fondations politiques européennes (Bruxelles)
- ga** an tÚdarás um Páirtithe Polaitiúla Eorpacha agus um Fhondúireachtaí Polaitiúla Eorpacha (an Bhrúiséil)
- hr** Tijelo za europske političke stranke i europske političke zaklade (Bruxelles)
- it** Autorità per i partiti politici europei e le fondazioni politiche europee (Bruxelles)
- lv** Eiropas politisko partiju un Eiropas politisko fondu iestāde (Brisele)
- lt** Europos politinių partijų ir Europos politinių fondų institucija (Briuselis)
- hu** Európai Politikai Pártok és Európai Politikai Alapítványok Hatósága (Brüsszel)
- mt** I-Autorità għall-Partiti Politici Ewropej u l-Fondazzjonijiet Politici Ewropej (Brussell)
- nl** Autoriteit voor Europese politieke partijen en Europese politieke stichtingen (Brussel)
- pl** Urząd ds. Europejskich Partii Politycznych i Europejskich Fundacji Politycznych (Bruksela)
- pt** Autoridade para os Partidos Políticos Europeus e as Fundações Políticas Europeias (Bruxelas)
- ro** Autoritatea pentru Partidele Politice Europene și Fundațiile Politice Europene (Bruxelles)
- sk** Úrad pre európske politické strany a európske politické nadácie (Brusel)
- sl** Organ za evropske politične stranke in evropske politične fundacije (Bruselj)
- fi** Euroopan tason poliittisista puolueista ja Euroopan tason poliittisista säätiöistä vastaava viranomainen (Bryssel)
- sv** Myndigheten för europeiska politiska partier och europeiska politiska stiftelser (Bryssel)

Behörde zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

- bg** Орган за борба с изпирането на пари и финансирането на тероризма (ОБИП, Франкфурт на Майн)
- es** Autoridad de Lucha contra el Blanqueo de Capitales y la Financiación del Terrorismo (ALBC, Fráncfort del Meno)
- cs** Orgán pro boj proti praní peněz a financování terorismu (AMLA, Frankfurt nad Mohanem)
- da** Myndigheden for Bekæmpelse af Hvidvask af Penge og Finansiering af Terrorisme (AMLA, Frankfurt am Main)
- de** Behörde zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (AMLA, Frankfurt am Main)
- et** Rahapesu ja Terrorismi Rahastamise Tõkestamise Amet (AMLA, Frankfurt Maini ääres)
- el** Αρχή για την καταπολέμηση της νομιμοποίησης εσόδων από παράνομες δραστηριότητες και της χρηματοδότησης της τρομοκρατίας (ΑΚΝΕΠΑΔ, Φρανκφούρτη επί του Μάιν)
- en** Authority for Anti-Money Laundering and Countering the Financing of Terrorism (AMLA, Frankfurt am Main)
- fr** Autorité de lutte contre le blanchiment de capitaux et le financement du terrorisme (ALBC, Francfort-sur-le-Main)
- ga** an Ghníomhaireacht Feidhmiúcháin Eorpach um an Aeráid, Bonneagar agus Comhshaol (ÚCSA, Frankfurt am Main)
- hr** Tijelo za sprečavanje pranja novca i borbu protiv financiranja terorizma (AMLA, Frankfurt na Majni)
- it** Autorità per la lotta al riciclaggio e al finanziamento del terrorismo (AMLA, Francoforte sul Meno)
- lv** Iestāde nelikumīgi iegūtu līdzekļu legalizēšanas un terorisma finansēšanas novēršanai (AMLA, Frankfurte pie Mainas)
- lt** Kovos su pinigų plovimu ir teroristų finansavimu institucija (AMLA, Frankfurtas prie Maino)
- hu** Pénzmosás és Terrorizmusfinanszírozás Elnöki Hatóság (AMLA, Frankfurt am Main)
- mt** I-Awtorità għall-Ġlieda Kontra l-Hasil tal-Flus u l-Finanzjament tat-Terroriżmu (AMLA, Frankfurt am Main)
- nl** Autoriteit voor de bestrijding van witwassen en terrorismefinanciering (AMLA, Frankfurt am Main)
- pl** Urząd ds. Przeciwdziałania Praniu Pieniądzy i Finansowaniu Terroryzmu (AMLA, Frankfurt nad Menem)
- pt** Autoridade para o Combate ao Branqueamento de Capitais e ao Financiamento do Terrorismo (ACBC, Francoforte do Meno)
- ro** Autoritatea pentru Combaterea Spălării Banilor și a Finanțării Terorismului (ACSB, Frankfurt pe Main)
- sk** Úrad pre boj proti praniu špinavých peňazí a financovaniu terorizmu (AMLA, Frankfurte nad Mohonom)
- sl** Organ za preprečevanje pranja denarja in financiranja terorizma (AMLA, Frankfurt na Majni)
- fi** rahanpesun ja terrorismin rahoituksen torjuntaviranomainen (AMLA, Frankfurt am Main)
- sv** Myndigheten för bekämpning av penningtvätt och finansiering av terrorism (Amla, Frankfurt am Main)

Cybersicherheitsdienst für die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union

- bg** Служба за киберсигурност за институциите, органите, службите и агенциите на Съюза (CERT-EU, Брюксел)
- es** Servicio de Ciberseguridad para las Instituciones, los Órganos y los Organismos de la Unión (CERT-EU, Bruselas)
- cs** Služba kybernetické bezpečnosti pro orgány, instituce a jiné subjekty Unie (CERT-EU, Brusel)
- da** cybersikkerhedstjenesten for Unionens institutioner, organer, kontorer og agenturer (CERT-EU, Bruxelles)
- de** Cybersicherheitsdienst für die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union (CERT-EU, Brüssel)
- et** liidu institutsioonide, organite ja asutuste küberturvalisuse teenistus (CERT-EU, Brüssel)
- el** Υπηρεσία Κυβερνοασφάλειας για τα Θεσμικά και Λοιπά Όργανα και Οργανισμούς της Ένωσης (CERT-EE, Βρυξέλλες)
- en** Cybersecurity Service for the Union Institutions, Bodies, Offices and Agencies (CERT-EU, Brussels)
- fr** service de cybersécurité pour les institutions, organes et organismes de l'Union (CERT-UE, Bruxelles)
- ga** Seirbhís Cibearchlándála d'Institiúidí, Comhlachtaí, oifigí agus Gníomhaireachtaí an Aontais (CERT-EU, an Bhruiséil)
- hr** Služba za kibernetičku sigurnost institucija, tijela, ureda i agencija Unije (CERT-EU, Bruxelles)
- it** servizio per la cibersicurezza delle istituzioni, degli organi e degli organismi dell'Unione (CERT-EU, Bruxelles)
- lv** Savienības iestāžu, struktūru, biroju un aģentūru kibерdrošības dienests (CERT-EU, Brisele)
- lt** Sajungos institucijų, įstaigų, organų ir agentūrų kibernetinio saugumo tarnyba (CERT-EU, Bruselis)
- hu** Az Uniós Intézmények, Szervek, Hivatalok és Ügynökségek Kiberbiztonsági Szolgálata (CERT-EU, Brüsszel)
- mt** is-Servizz tač-Čibersigurtà għall-Istittuzzjonijiet, il-Korpi, l-Ufficċċi u l-Aġenċiji tal-Unjoni (CERT-UE, Brussel)
- nl** cyberbeveiligingsdienst voor de instellingen, organen en instanties van de Unie (CERT-EU, Brussel)
- pl** Służba ds. Cyberbezpieczeństwa Instytucji, Organów i Jednostek Organizacyjnych Unii (CERT-UE, Bruksela)
- pt** Serviço de Cibersegurança para as Instituições, Órgãos e Organismos da União (CERT-UE, Bruxelas)
- ro** Serviciul de Securitate Cibernetică pentru Instituțiile, Organele, Oficile și Agențiile Uniunii (CERT-UE, Bruxelles)
- sk** Služba kybernetickej bezpečnosti pre inštitúcie, orgány, úrady a agentúry Únie (CERT-EU, Brusel)
- sl** Služba za kibernetiko varnost za institucije, organe, urade in agencije Unije (CERT-EU, Bruselj)
- fi** unionin toimielinten, elinten, toimistojen ja virastojen kyberturvallisuusalvelu (CERT-EU, Bryssel)
- sv** cybersäkerhetstjänsten för unionens institutioner, organ och byråer (CERT-EU, Bryssel)

Drogenagentur der Europäischen Union

- bg** Агенция на Европейския съюз по наркотиците (EUDA, Лисабон)
- es** Agencia de la Unión Europea sobre Drogas (EUDA, Lisboa)
- cs** Agentura Evropské unie pro drogy (EUDA, Lisbon)
- da** Den Europæiske Unions Narkotikaagentur (EUDA, Lissabon)
- de** Drogenagentur der Europäischen Union (EUDA, Lissabon)
- et** Euroopa Liidu Uimastiamet (EUDA, Lissabon)
- el** Οργανισμός της Ευρωπαϊκής Ένωσης για τα Ναρκωτικά (EUDA, Λισαβόνα)
- en** European Union Drugs Agency (EUDA, Lisbon)
- fr** Agence de l'Union européenne sur les drogues (EUDA, Lisbonne)
- ga** Gníomhaireacht Drugaí an Aontais Eorpaigh (EUDA, Liospóin)
- hr** Agencija Evropske unije za droge (EUDA, Lisbon)
- it** Agenzia dell'Unione europea sulle droghe (EUDA, Lisbona)
- lv** Eiropas Savienības Narkotiku aģentūra (EUDA, Lisabona)
- lt** Europos Sajungos narkotikų agentūra (EUDA, Lissabona)
- hu** Az Európai Unió Kábítószer-ügynöksége (EUDA, Lisszabon)
- mt** I-Aģenzija tal-Unjoni Ewropea dwar id-Drogi (EUDA, Ližbona)
- nl** Drugsagentschap van de Europese Unie (EUDA, Lissabon)
- pl** Agencja Unii Europejskiej ds. Narkotyków (EUDA, Lizbona)
- pt** Agência da União Europeia sobre Drogas (EUDA, Lisbona)
- ro** Agentia Uniunii Europene privind Drogurile (EUDA, Lisabona)
- sk** Agentúra Európskej únie pre drogy (EUDA, Lisbon)
- sl** Agencija Evropske unije za droge (EUDA, Lizbona)
- fi** Euroopan unionin huumevirasto (EUDA, Lissabon)
- sv** Europeiska unionens narkotikamrådighet (EUDA, Lissabon)

Einheitlicher Abwicklungsausschuss

- bg** Единен съвет за преструктуриране (ЕСП, Брюксел)
- es** Junta Única de Resolución (JUR, Bruselas)
- cs** Jednotný výbor pro řešení krizí (SRB, Brusel)
- da** Den Fælles Afviklingsinstans (SRB, Bruxelles)
- de** Einheitlicher Abwicklungsausschuss (SRB, Brüssel)
- et** Ühtne Kriisilahendusnõukogu (SRB, Brüssel)
- el** Ενιαίο Συμβούλιο Εξυγίανσης (SRB, Βρυξέλλες)
- en** Single Resolution Board (SRB, Brussels)
- fr** Conseil de résolution unique (CRU, Bruxelles)
- ga** an Bord Réitigh Aonair (BRA, an Bhruiséil)
- hr** Jedinstveni sanacijski odbor (SRB, Bruxelles)
- it** Comitato di risoluzione unico (SRB, Bruxelles)
- lv** Vienotā noregulējuma valde (VNV, Brisele)
- lt** Bendra pertvarkymo valdyba (BPV, Briuselis)
- hu** Egységes Szanálási Testület (ESZT, Brüsszel)
- mt** il-Bord Uniku ta' Riżoluzzjoni (SRB, Brussel)
- nl** Gemeenschappelijke Afwikkelingsraad (GAR, Brussel)
- pl** Jednolita Rada ds. Restrukturyzacji i Uporządkowanej Likwidacji (SRB, Bruksela)
- pt** Conselho Único de Resolução (CUR, Bruxelas)
- ro** Comitetul unic de rezoluție (SRB, Bruxelles)
- sk** Jednotná rada pre riešenie krízových situácií (SRB, Brusel)
- sl** Enotni odbor za reševanje (SRB, Bruselj)
- fi** yhteinen kriisinratkaisuneuvosto (SRB, Bryssel)
- sv** Gemensamma resolutionsnämnden (SRB, Bryssel)

Eisenbahnagentur der Europäischen Union

- bg** Агенция за железопътен транспорт на Европейския съюз (ERA, Лил-Валенсиен)
- es** Agencia Ferroviaria de la Unión Europea (AFE, Lille-Valenciennes)
- cs** Agentura Evropské unie pro železnice (ERA, Lille-Valenciennes)
- da** Den Europæiske Unions Jernbaneagentur (ERA, Lille-Valenciennes)
- de** Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA, Lille-Valenciennes)
- et** Euroopa Liidu Raudteeagentuur (ERA, Lille-Valenciennes)
- el** Οργανισμός Σιδηροδρόμων της Ευρωπαϊκής Ένωσης (ERA, Λίλλη-Βαλανσιέν)
- en** European Union Agency for Railways (ERA, Lille-Valenciennes)
- fr** Agence de l'Union européenne pour les chemins de fer (AFE, Lille-Valenciennes)
- ga** Gníomhaireacht Iarnróid an Aontais Eorpaigh (ERA, Lille-Valenciennes)
- hr** Agencija Europske unije za željeznice (ERA, Lille-Valenciennes)
- it** Agenzia dell'Unione europea per le ferrovie (ERA, Lille-Valenciennes)
- lv** Eiropas Savienības Dzelzceļu aģentūra (ERA, Lille-Valansjēna)
- lt** Europos Sajungos geležinkelių agentūra (ESGA, Liliš ir Valansjenas)
- hu** Az Európai Unió Vasúti Ügynöksége (ERA, Lille/Valenciennes)
- mt** I-Aģenzija tal-Unjoni Ewropea għall-Ferroviji (ERA, Lille-Valenciennes)
- nl** Spoorwegbureau van de Europese Unie (ERA, Lille en Valenciennes)
- pl** Agencja Kolejowa Unii Europejskiej (ERA, Lille, Valenciennes)
- pt** Agência Ferroviária da União Europeia (AFE, Lille-Valenciennes)
- ro** Agentia Uniunii Europene pentru Căile Ferate (ERA, Lille-Valenciennes)
- sk** Železničná agentúra Európskej únie (ERA, Lille-Valenciennes)
- sl** Agencija Evropske unije za železnice (ERA, Lille-Valenciennes)
- fi** Euroopan unionin rautatievirasto (ERA, Lille-Valenciennes)
- sv** Europeiska unionens järnvägsbyrå (ERA, Lille-Valenciennes)

Euratom-Versorgungsagentur

- bg** Агенция за снабдяване към Евратом (Люксембург)
- es** Agencia de Abastecimiento de Euratom (AAE, Luxemburgo)
- cs** Zásobovací agentura Euratomu (Lucemburk)
- da** Euratoms Forsyningsagentur (ESA, Luxembourg)
- de** Euratom-Versorgungsagentur (ESA, Luxemburg)
- et** Euratomi Tarneagentuur (Luxembourg)
- el** Οργανισμός Εφοδιασμού Ευρατόμ (Λουξεμβούργο)
- en** Euratom Supply Agency (ESA, Luxembourg)
- fr** Agence d'approvisionnement d'Euratom (AAE, Luxembourg)
- ga** Gníomhaireacht Soláthair Euratom (GSE, Lucsamburg)
- hr** Agencija za opskrbu Euratoma (Luxembourg)
- it** Agenzia di approvvigionamento dell'Euratom (ESA, Lussemburgo)
- lv** Euratom Apgādes aģentūra (Luksemburga)
- lt** Euratomo tiekimo agentūra (Liuksemburgas)
- hu** Euratom Ellátási Ügynökség (Luxembourg)
- mt** I-Aġenzija Fornitriċi tal-Euratom (il-Lussemburgu)
- nl** Voorzieningsagentschap van Euratom (Luxemburg)
- pl** Agencja Dostaw Euratomu (Luksemburg)
- pt** Agência de Aprovisionamento da Euratom (Luxemburgo)
- ro** Agentia de Aprovisionare a Euratom (Luxemburg)
- sk** Agentúra Euratomu pre zásobovanie (ESA, Luxembourg)
- sl** Agencija za oskrbo Euratom (ESA, Luxembourg)
- fi** Euratomin hankintakeskus (Luxemburg)
- sv** Euratoms försörjningsbyrå (Luxemburg)

Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache

- bg** Европейска агенция за гранична и брегова охрана (Frontex, Варшава)
- es** Agencia Europea de la Guardia de Fronteras y Costas (Frontex, Varsovia)
- cs** Evropská agentura pro pohraniční a pobřežní stráž (Frontex, Varšava)
- da** Det Europæiske Agentur for Grænse- og Kystbevogtning (Frontex, Warszawa)
- de** Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex, Warschau)
- et** Euroopa Piiri- ja Rannikuvalve Amet (Frontex, Varssavi)
- el** Ευρωπαϊκός Οργανισμός Συνοριοφυλακής και Ακτοφυλακής (Frontex, Βαρσοβία)
- en** European Border and Coast Guard Agency (Frontex, Warsaw)
- fr** Agence européenne de garde-frontières et de garde-côtes (Frontex, Varsovie)
- ga** an Ghníomhaireacht Eorpach um an nGarda Teorann agus Cóstá (Frontex, Vársá)
- hr** Agencija za europsku graničnu i obalnu stražu (Frontex, Varšava)
- it** Agenzia europea della guardia di frontiera e costiera (Frontex, Varsavia)
- lv** Eiropas robežu un krasta apsardzes aģentūra (Frontex, Varšava)
- lt** Europos sienų ir pakrančių apsaugos agentūra (Frontex, Varšuva)
- hu** Európai Határ- és Partvédelmi Ügynökség (Frontex, Varsó)
- mt** I-Aġenzija Ewropea għall-Gwardja tal-Frontiera u tal-Kosta (Frontex, Varsavia)
- nl** Europees Grens- en kustwachtagentschap (Frontex, Warschau)
- pl** Europejska Agencja Straży Granicznej i Przybrzeżnej (Frontex, Warszawa)
- pt** Agência Europeia da Guarda de Fronteiras e Costeira (Frontex, Varsóvia)
- ro** Agentia Europeană pentru Poliția de Frontieră și Garda de Coastă (Frontex, Varșovia)
- sk** Európska agentúra pre pohraničnú a pobrežnú stráž (Frontex, Varšava)
- sl** Evropska agencija za mejno in obalno stražo (Frontex, Varšava)
- fi** Euroopan raja- ja merivartiovirasto (Frontex, Varsova)
- sv** Europeiska gräns- och kustbevakningsbyrån (Frontex, Warszawa)

Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs

- bg** Европейска агенция по морска безопасност (EAMB, Лисабон)
- es** Agencia Europea de Seguridad Marítima (AESM, Lisboa)
- cs** Evropská agentura pro námořní bezpečnost (EMSA, Lisbon)
- da** Det Europæiske Agentur for Søfartssikkerhed (EMSA, Lissabon)
- de** Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA, Lissabon)
- et** Euroopa Meresõiduohutuse Amet (EMSA, Lissabon)
- el** Ευρωπαϊκός Οργανισμός για την Ασφάλεια στη Θάλασσα (EMSA, Λισαβόνα)
- en** European Maritime Safety Agency (EMSA, Lisbon)
- fr** Agence européenne pour la sécurité maritime (AESM, Lisbonne)
- ga** an Ghníomhaireacht Eorpach um Shábháilteacht Mhuirí (EMSA, Liospóin)
- hr** Europska agencija za pomorsku sigurnost (EMSA, Lisbon)
- it** Agenzia europea per la sicurezza marittima (EMSA, Lisbona)
- lv** Eiropas Jūras drošības aģentūra (EMSA, Lisabona)
- lt** Europos jūry saugumo agentūra (EMSA, Lisabona)
- hu** Európai Tengerészeti Biztonsági Ügynökség (EMSA, Lisszabon)
- mt** I-Aġenzija Ewropea għas-Sigurtà Marittima (EMSA, Lízbona)
- nl** Europees Agentschap voor maritieme veiligheid (EMSA, Lissabon)
- pl** Europejska Agencja Bezpieczeństwa Morskiego (EMSA, Lizbona)
- pt** Agência Europeia da Segurança Marítima (EMSA, Lisboa)
- ro** Agentia Europeană pentru Siguranță Maritimă (EMSA, Lisabona)
- sk** Európska námorná bezpečnostná agentúra (EMSA, Lisbon)
- sl** Evropska agencija za pomorsko varnost (EMSA, Lizbona)
- fi** Euroopan meriturvallisuusvirasto (EMSA, Lissabon)
- sv** Europeiska sjösäkerhetsbyrån (Emsa, Lissabon)

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

- bg** Европейска агенция за безопасност и здраве при работа (EU-OSHA, Bilbao)
- es** Agencia Europea para la Seguridad y la Salud en el Trabajo (EU-OSHA, Bilbao)
- cs** Evropská agentura pro bezpečnost a ochranu zdraví při práci (EU-OSHA, Bilbao)
- da** Det Europæiske Arbejdsmiljøagentur (EU-OSHA, Bilbao)
- de** Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA, Bilbao)
- et** Euroopa Tööohutuse ja Töötervishoiu Amet (EU-OSHA, Bilbao)
- el** Ευρωπαϊκός Οργανισμός για την Ασφάλεια και την Υγεία στην Εργασία (EU-OSHA, Μπιλμπάο)
- en** European Agency for Safety and Health at Work (EU-OSHA, Bilbao)
- fr** Agence européenne pour la sécurité et la santé au travail (EU-OSHA, Bilbao)
- ga** an Ghníomhaireacht Eorpach um Shábháilteacht agus Sláinte ag an Obair (EU-OSHA, Bilbao)
- hr** Europska agencija za sigurnost i zdravlje na radu (EU-OSHA, Bilbao)
- it** Agenzia europea per la sicurezza e la salute sul lavoro (EU-OSHA, Bilbao)
- lv** Eiropas Darba drošības un veselības aizsardzības aģentūra (EU-OSHA, Bilbao)
- lt** Europos darbuotojų saugos ir sveikatos agentūra (EU-OSHA, Bilbao)
- hu** Európai Munkahelyi Biztonsági és Egészségvédelmi Ügynökség (EU-OSHA, Bilbao)
- mt** I-Aġenzija Ewropea għas-Sigurtà u s-Saħħha fuq il-Post tax-Xogħol (EU-OSHA, Bilbao)
- nl** Europees Agentschap voor de veiligheid en de gezondheid op het werk (EU-OSHA, Bilbao)
- pl** Europejska Agencja Bezpieczeństwa i Zdrowia w Pracy (EU-OSHA, Bilbao)
- pt** Agência Europeia para a Segurança e a Saúde no Trabalho (EU-OSHA, Bilbao)
- ro** Agentia Europeană pentru Securitate și Sănătate în Muncă (EU-OSHA, Bilbao)
- sk** Európska agentúra pre bezpečnosť a ochranu zdravia pri práci (EU-OSHA, Bilbao)
- sl** Evropska agencija za varnost in zdravje pri delu (EU-OSHA, Bilbao)
- fi** Euroopan työterveys- ja työturvallisuusvirasto (EU-OSHA, Bilbao)
- sv** Europeiska arbetsmiljöbyrån (EU-Osha, Bilbao)

Europäische Arbeitsbehörde

- bg** Европейски орган по труда (EOT, Bratislava)
- es** Autoridad Laboral Europea (ALE, Bratislava)
- cs** Evropský orgán pro pracovní záležitosti (–, Bratislava)
- da** Den Europæiske Arbejdsmarkedsmyndighed (–, Bratislava)
- de** Europäische Arbeitsbehörde (ELA, Bratislava)
- et** Euroopa Tööjõuamet (ELA, Bratislava)
- el** Ευρωπαϊκή Αρχή Εργασίας (–, Μπρατισλάβα)
- en** European Labour Authority (ELA, Bratislava)
- fr** Autorité européenne du travail (AET, Bratislava)
- ga** an tÚdarás Eorpach Saothair (–, an Bhratasláiv)
- hr** Europsko nadzorno tijelo za rad (ELA, Bratislava)
- it** Autorità europea del lavoro (ELA, Bratislava)
- lv** Eiropas Darba iestāde (EDI, Bratislava)
- lt** Europos darbo institucija (–, Bratislava)
- hu** Európai Munkaügyi Hatóság (–, Pozsony)
- mt** I-Awtorità Ewropea tax-Xogħol (–, Bratislava)
- nl** Europese Arbeidsautoriteit (ELA, Bratislava)
- pl** Europejski Urząd ds. Pracy (–, Bratislava)
- pt** Autoridade Europeia do Trabalho (AET, Bratislava)
- ro** Autoritatea Europeană a Muncii (ELA, Bratislava)
- sk** Európsky orgán práce (ELA, Bratislava)
- sl** Evropski organ za delo (ELA, Bratislava)
- fi** Euroopan työviranomaisen (ELA, Bratislava)
- sv** Europeiska arbetsmyndigheten (–, Bratislava)

Europäische Arzneimittel-Agentur

- bg** Европейска агенция по лекарствата (EMA, Amsterdам)
- es** Agencia Europea de Medicamentos (EMA, Ámsterdam)
- cs** Evropská agentura pro léčivé přípravky (EMA, Amsterodam)
- da** Det Europæiske Lægemiddelagentur (EMA, Amsterdam)
- de** Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA, Amsterdam)
- et** Euroopa Ravimiamet (EMA, Amsterdam)
- el** Ευρωπαϊκός Οργανισμός Φαρμάκων (EMA, Άμστερνταμ)
- en** European Medicines Agency (EMA, Amsterdam)
- fr** Agence européenne des médicaments (EMA, Amsterdam)
- ga** an Ghníomhaireacht Leigheasra Eorpach (EMA, Amstardam)
- hr** Europska agencija za lijekove (EMA, Amsterdam)
- it** Agenzia europea per i medicinali (EMA, Amsterdam)
- lv** Eiropas Zāļu aģentūra (EMA, Amsterdama)
- lt** Europos vaistų agentūra (EMA, Amsterdamas)
- hu** Európai Gyógyszerügynökség (EMA, Amszterdam)
- mt** I-Aġenzija Ewropea għall-Mediċini (EMA, Amsterdam)
- nl** Europees Geneesmiddelenbureau (EMA, Amsterdam)
- pl** Europejska Agencja Leków (EMA, Amsterdam)
- pt** Agência Europeia de Medicamentos (EMA, Amesterdāo)
- ro** Agentia Europeană pentru Medicamente (EMA, Amsterdam)
- sk** Európska agentúra pre lieky (EMA, Amsterdam)
- sl** Evropska agencija za zdravila (EMA, Amsterdam)
- fi** Euroopan lääkevirasto (EMA, Amsterdam)
- sv** Europeiska läkemedelsmyndigheten (EMA, Amsterdam)

Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung

- bg** Европейски орган за застраховане и професионално пенсионно осигуряване (EIOPA, Франкфурт на Майн)
- es** Autoridad Europea de Seguros y Pensiones de Jubilación (AESPJ, Fráncfort del Meno)
- cs** Evropský orgán pro pojišťovnictví a zaměstnanecké penzijní pojištění (EIOPA, Frankfurt nad Mohanem)
- da** Den Europæiske Tilsynsmyndighed for Forsikrings- og Arbejdsmarkedspensionsordninger (EIOPA, Frankfurt am Main)
- de** Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA, Frankfurt am Main)
- et** Euroopa Kindlustus- ja Tööandjapensionide Järelevalve (EIOPA, Frankfurt Maini ääres)
- el** Ευρωπαϊκή Αρχή Ασφαλίσεων και Επαγγελματικών Συντάξεων (EIOPA, Φρανκφούρτη)
- en** European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA, Frankfurt am Main)
- fr** Autorité européenne des assurances et des pensions professionnelles (AEAPP, Francfort-sur-le-Main)
- ga** an tÚdarás Eorpach um Árachas agus Pinsin Cheirde (EIOPA, Frankfurt am Main)
- hr** Europsko nadzorno tijelo za osiguranje i strukovno mirovinsko osiguranje (EIOPA, Frankfurt na Majni)
- it** Autorità europea delle assicurazioni e delle pensioni aziendali e professionali (EIOPA, Francoforte sul Meno)
- lv** Eiropas Apdrošināšanas un aroda pensiju iestāde (EAAPI, Frankfurte pie Mainas)
- lt** Europos draudimo ir profesinių pensijų institucija (EIOPA, Frankfurtas prie Maino)
- hu** Európai Biztosítás- és Foglalkoztatónyugdíj-hatóság (EIOPA, Frankfurt am Main)
- mt** I-Awtorità Ewropea tal-Assigurazzjoni u I-Pensjonijiet tax-Xogħol (EIOPA, Frankfurt am Main)
- nl** Europese Autoriteit voor verzekeringen en bedrijfspensioenen (Eiopa, Frankfurt am Main)
- pl** Europejski Urząd Nadzoru Ubezpieczeń i Pracowniczych Programów Emerytalnych (EIOPA, Frankfurt nad Menem)
- pt** Autoridade Europeia dos Seguros e Pensões Complementares de Reforma (EIOPA, Francoforte do Meno)
- ro** Autoritatea Europeană de Asigurări și Pensii Ocupaționale (EIOPA, Frankfurt pe Main)
- sk** Európsky orgán pre poisťovníctvo a dôchodkové poistenie zamestnancov (EIOPA, Frankfurt nad Mohanom)
- sl** Evropski organ za zavarovanja in poklicne pokojnine (EIOPA, Frankfurt na Majni)
- fi** Euroopan vakuutus- ja lisäeläkeviranomainen (EIOPA, Frankfurt am Main)
- sv** Europeiska försäkrings- och tjänstepensionsmyndigheten (Eiopa, Frankfurt am Main)

Europäische Bankenaufsichtsbehörde

- bg** Европейски банков орган (ЕБО, Париж)
- es** Autoridad Bancaria Europea (ABE, París)
- cs** Evropský orgán pro bankovnictví (EBA, Paříž)
- da** Den Europæiske Banktilsynsmyndighed (EBA, Paris)
- de** Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA, Paris)
- et** Euroopa Pangandusjärelevalve (EBA, Pariis)
- el** Ευρωπαϊκή Αρχή Τραπεζών (EAT, Παρίσι)
- en** European Banking Authority (EBA, Paris)
- fr** Autorité bancaire européenne (ABE, Paris)
- ga** an tÚdarás Baincéireachta Eorpach (ÚBE, Páras)
- hr** Europsko nadzorno tijelo za bankarstvo (EBA, Pariz)
- it** Autorità bancaria europea (ABE, Parigi)
- lv** Eiropas Banku iestāde (EBI, Parīze)
- lt** Europos bankininkystės institucija (EBI, Paryžius)
- hu** Európai Bankhatóság (EBH, Párizs)
- mt** I-Autorità Bankarja Ewropea (EBA, Pariji)
- nl** Europese Bankautoriteit (EBA, Parijs)
- pl** Europejski Urząd Nadzoru Bankowego (EUNB, Paryż)
- pt** Autoridade Bancária Europeia (EBA, Paris)
- ro** Autoritatea Bancară Europeană (ABE, Paris)
- sk** Európsky orgán pre bankovníctvo (EBA, Paríž)
- sl** Evropski bančni organ (EBA, Pariz)
- fi** Euroopan pankkiviranomaisen (EPV, Pariisi)
- sv** Europeiska bankmyndigheten (EBA, Paris)

Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit

- bg** Европейски орган за безопасност на храните (EOBX, Парма)
- es** Autoridad Europea de Seguridad Alimentaria (EFSA, Parma)
- cs** Evropský úřad pro bezpečnost potravin (EFSA, Parma)
- da** Den Europæiske Fødevaresikkerhedsautoritet (EFSA, Parma)
- de** Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA, Parma)
- et** Euroopa Toiduohutusamet (EFSA, Parma)
- el** Ευρωπαϊκή Αρχή για την Ασφάλεια των Τροφίμων (EFSA, Πάρμα)
- en** European Food Safety Authority (EFSA, Parma)
- fr** Autorité européenne de sécurité des aliments (EFSA, Parme)
- ga** an tÚdarás Eorpach um Shábháilteachta Bia (EFSA, Parma)
- hr** Europska agencija za sigurnost hrane (EFSA, Parma)
- it** Autorità europea per la sicurezza alimentare (EFSA, Parma)
- lv** Eiropas Pārtikas nekaitīguma iestāde (EFSA, Parma)
- lt** Europos maisto saugos tarnyba (EFSA, Parma)
- hu** Európai Élelmiszerbiztonsági Hatóság (EFSA, Parma)
- mt** I-Autorità Ewropea dwar is-Sigurtà fl-Ikel (EFSA, Parma)
- nl** Europese Autoriteit voor voedselveiligheid (EFSA, Parma)
- pl** Europejski Urząd ds. Bezpieczeństwa Żywności (EFSA, Parma)
- pt** Autoridade Europeia para a Segurança dos Alimentos (EFSA, Parma)
- ro** Autoritatea Europeană pentru Siguranța Alimentară (EFSA, Parma)
- sk** Európsky úrad pre bezpečnosť potravín (EFSA, Parma)
- sl** Evropska agencija za varnost hrane (EFSA, Parma)
- fi** Euroopan elintarviketurvallisuusviranomaisen (EFSA, Parma)
- sv** Europeiska myndigheten för livsmedelssäkerhet (Efsa, Parma)

Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

- bg** Европейски център за мониторинг на наркотици и наркомании (ЕЦМНН, Лисабон)
- es** Observatorio Europeo de las Drogas y las Toxicomanías (OEDT, Lisboa)
- cs** Evropské monitorovací centrum pro drogy a drogovou závislost (EMCDDA, Lisabon)
- da** Det Europæiske Overvågningscenter for Narkotika og Narkotikamisbrug (EMCDDA, Lissabon)
- de** Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD, Lissabon)
- et** Euroopa Narkootikumide ja Narkomaania Seirekeskus (EMCDDA, Lissabon)
- el** Ευρωπαϊκό Κέντρο Παρακολούθησης Ναρκωτικών και Τοξικομανίας (ΕΚΠΝΤ, Λισαβόνα)
- en** European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA, Lisbon)
- fr** Observatoire européen des drogues et des toxicomanies (OEDT, Lisbonne)
- ga** an Lárionad Faireacháin Eorpach um Dhrugaí agus um Andúil i nDrugáí (EMCDDA, Liospóin)
- hr** Europski centar za praćenje droga i ovisnosti o drogama (EMCDDA, Lisabon)
- it** Osservatorio europeo delle droghe e delle tossicodipendenze (OEDT, Lisbona)
- lv** Eiropas Narkotiku un narkomānijas uzraudzības centrs (EMCDDA, Lisabona)
- lt** Europos narkotikų ir narkomanijos stebėsenos centras (ENNС, Lisabona)
- hu** A Kábítószer és a Kábítószerfüggőség Európai Megfigyelőközpontja (EMCDDA, Lisszabon)
- mt** iċ-Ċentru Ewropew ghall-Monitoraġġ tad-Droga u d-Dipendenza fuq id-Droga (EMCDDA, Liżbona)
- nl** Europees Waarnemingscentrum voor drugs en drugsverslaving (EWDD, Lissabon)
- pl** Europejskie Centrum Monitorowania Narkotyków i Narkomanii (EMCDDA, Lizbona)
- pt** Observatório Europeu da Droga e da Toxicodependência (OEDT, Lisboa)
- ro** Observatorul European pentru Droguri și Toxicomanie (OEDT, Lisabona)
- sk** Európske monitorovacie centrum pre drogy a drogovú závislosť (EMCDDA, Lisabon)
- sl** Evropski center za spremljanje drog in zasvojenosti z drogami (EMCDDA, Lizbona)
- fi** Euroopan huumausaineiden ja niiden väärinkäytön seurantakeskus (EMCDDA, Lissabon)
- sv** Europeiska centrumet för kontroll av narkotika och narkotikamissbruk (ECNN, Lissabon)

Europäische Chemikalienagentur

- bg** Европейска агенция по химикали (ECHA, Хелзинки)
- es** Agencia Europea de Sustancias y Mezclas Químicas (ECHA, Helsinki)
- cs** Evropská agentura pro chemické látky (ECHA, Helsinki)
- da** Det Europæiske Kemikalieagentur (ECHA, Helsingfors)
- de** Europäische Chemikalienagentur (ECHA, Helsinki)
- et** Euroopa Kemikaaliamet (ECHA, Helsingi)
- el** Ευρωπαϊκός Οργανισμός Χημικών Προϊόντων (ECHA, Ελσίνκι)
- en** European Chemicals Agency (ECHA, Helsinki)
- fr** Agence européenne des produits chimiques (ECHA, Helsinki)
- ga** an Ghníomhaireacht Eorpach Ceimiceán (ECHA, Heilsinci)
- hr** Europska agencija za kemikalije (ECHA, Helsinki)
- it** Agenzia europea per le sostanze chimiche (ECHA, Helsinki)
- lv** Eiropas Ķīmikāļu aģentūra (ECHA, Helsinki)
- lt** Europos cheminių medžiagų agentūra (ECHA, Helsinkis)
- hu** Európai Vegyianyag-ügynökség (ECHA, Helsinki)
- mt** I-Aġenzija Ewropea għas-Sustanzi Kimiċi (ECHA, Helsinki)
- nl** Europees Agentschap voor chemische stoffen (ECHA, Helsinki)
- pl** Europejska Agencja Chemikaliów (ECHA, Helsinki)
- pt** Agência Europeia dos Produtos Químicos (ECHA, Helsínquia)
- ro** Agenția Europeană pentru Produse Chimice (ECHA, Helsinki)
- sk** Európska chemická agentúra (ECHA, Helsinki)
- sl** Evropska agencija za kemikalije (ECHA, Helsinki)
- fi** Euroopan kemikaalivirasto (ECHA, Helsinki)
- sv** Europeiska kemikaliemyndigheten (Echa, Helsingfors)

Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur

- bg** Европейска изпълнителна агенция за образование и култура (EACEA, Брюксел)
- es** Agencia Ejecutiva Europea de Educación y Cultura (EACEA, Bruselas)
- cs** Evropská výkonná agentura pro vzdělávání a kulturu (EACEA, Brusel)
- da** Det Europæiske Forvaltningsorgan for Uddannelse og Kultur (EACEA, Bruxelles)
- de** Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA, Brüssel)
- et** Euroopa Hariduse ja Kultuuri Rakendusamet (EACEA, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκός Εκτελεστικός Οργανισμός Εκπαίδευσης και Πολιτισμού (EACEA, Βρυξέλλες)
- en** European Education and Culture Executive Agency (EACEA, Brussels)
- fr** Agence exécutive européenne pour l'éducation et la culture (EACEA, Bruxelles)
- ga** an Gníomhaireacht Feidhmiúcháin Eorpach um Oideachas agus Cultúr (EACEA, an Bhrúiséil)
- hr** Europska izvršna agencija za obrazovanje i kulturu (EACEA, Bruxelles)
- it** Agenzia esecutiva europea per l'istruzione e la cultura (EACEA, Bruxelles)
- lv** Eiropas Izglītības un kultūras izpildāgentūra (EACEA, Brisele)
- lt** Europos švietimo ir kultūros vykdomojo įstaiga (EACEA, Bruselis)
- hu** Európai Oktatási és Kulturális Végrehajtó Ügynökség (EACEA, Brüsszel)
- mt** I-Aġenzija Eżekuttiva Ewropea għall-Edukazzjoni u għall-Kultura (EACEA, Brussell)
- nl** Europees Uitvoerend Agentschap onderwijs en cultuur (EACEA, Brussel)
- pl** Europejska Agencja Wykonawcza ds. Edukacji i Kultury (EACEA, Bruksela)
- pt** Agência de Execução Europeia da Educação e da Cultura (EACEA, Bruxelas)
- ro** Agentia Executivă Europeană pentru Educație și Cultură (EACEA, Bruxelles)
- sk** Európska výkonná agentúra pre vzdelávanie a kultúru (EACEA, Brusel)
- sl** Evropska izvajalska agencija za izobraževanje in kulturo (EACEA, Bruselj)
- fi** Euroopan koulutuksen ja kulttuurin toimeenpanovirasto (EACEA, Bryssel)
- sv** Europeiska genomförandeorganet för utbildning och kultur (Eacea, Bryssel)

Europäische Exekutivagentur für den Innovationsrat und für KMU

- bg** Изпълнителна агенция за Европейския съвет по иновациите и за МСП (EisMEA, Брюксел)
- es** Agencia Ejecutiva para el Consejo Europeo de Innovación y las Pymes (EisMEA, Bruselas)
- cs** Výkonná agentura Evropské rady pro inovace a pro malé a střední podniky (EisMEA, Brusel)
- da** Forvaltningsorganet for Det Europæiske Innovationsråd og SMV'er (EisMEA, Bruxelles)
- de** Europäische Exekutivagentur für den Innovationsrat und für KMU (EisMEA, Brüssel)
- et** Euroopa Innovatsiooninõukogu ja VKEde Rakendusamet (EisMEA, Brüssel)
- el** Εκτελεστικός Οργανισμός για το Ευρωπαϊκό Συμβούλιο Καινοτομίας και τις ΜΜΕ (EisMEA, Βρυξέλλες)
- en** European Innovation Council and SMEs Executive Agency (EisMEA, Brussels)
- fr** Agence exécutive pour le Conseil européen de l'innovation et les PME (EisMEA, Bruxelles)
- ga** Gníomhaireacht Feidhmiúcháin na Comhairle Nuálaíochta Eorpaí agus na bhFiontar Beag agus Meánmhéide (EisMEA, an Bhrúiséil)
- hr** Izvršna agencija za Europsko vijeće za inovacije i MSP-ove (EisMEA, Bruxelles)
- it** Agenzia esecutiva del Consiglio europeo per l'innovazione e delle PMI (EisMEA, Bruxelles)
- lv** Eiropas Inovācijas padomes un MVU izpildāgentūra (EisMEA, Brisele)
- lt** Europos inovacijų tarybos ir MVĮ reikalų vykdomojo įstaiga (EisMEA, Bruselis)
- hu** Európai Innovációs Tanács és Kkv-ügyi Végrehajtó Ügynökség (EisMEA, Brüsszel)
- mt** I-Aġenzija Eżekuttiva Ewropea għall-Kunsill Ewropew tal-Innovazzjoni u għall-SMEs (EisMEA, Brussell)
- nl** Uitvoerend Agentschap Europese Innovatieraad en het mkb (EisMEA, Brussel)
- pl** Agencja Wykonawcza Europejskiej Rady ds. Innowacji i ds. MŚP (EisMEA, Bruksela)
- pt** Agência de Execução do Conselho Europeu da Inovação e das PME (EisMEA, Bruxelas)
- ro** Agentia Executivă pentru Consiliul European pentru Inovare și IMM-uri (EisMEA, Bruxelles)
- sk** Výkonná agentúra pre Európsku radu pre inováciu a MSP (EisMEA, Brusel)
- sl** Izvajalska agencija Evropskega sveta za inovacije ter za mala in srednja podjetja (EisMEA, Bruselj)
- fi** Euroopan innovaationeuvoston ja pk-yritysasioiden toimeenpanovirasto (EisMEA, Bryssel)
- sv** Genomförandeorganet för Europeiska innovationsrådet samt för små och medelstora företag (EisMEA, Bryssel)

Europäische Exekutivagentur für die Forschung

- bg** Европейска изпълнителна агенция за научни изследвания (REA, Брюксел)
- es** Agencia Ejecutiva Europea de Investigación (REA, Bruselas)
- cs** Evropská výkonná agentura pro výzkum (REA, Brusel)
- da** Det Europæiske Forvaltningsorgan for Forskning (REA, Bruxelles)
- de** Europäische Exekutivagentur für die Forschung (REA, Brüssel)
- et** Euroopa Teadusuuringute Rakendusamet (REA, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκός Εκτελεστικός Οργανισμός Έρευνας (REA, Βρυξέλλες)
- en** European Research Executive Agency (REA, Brussels)
- fr** Agence exécutive européenne pour la recherche (REA, Bruxelles)
- ga** an Ghníomhaireacht Feidhmiúcháin Eorpach um Thaighde (REA, an Bhruiséil)
- hr** Europska izvršna agencija za istraživanje (REA, Bruxelles)
- it** Agenzia esecutiva europea per la ricerca (REA, Bruxelles)
- lv** Eiropas Pētniecības izpildaģentūra (REA, Brisele)
- lt** Europos mokslinių tyrimų vykdomojo įstaiga (REA, Briuselis)
- hu** Európai Kutatási Végrehajtó Ügynökség (REA, Brüsszel)
- mt** I-Aġenzija Eżekuttiva Ewropea għar-Ričerka (REA, Brussell)
- nl** Europees Uitvoerend Agentschap onderzoek (REA, Brussel)
- pl** Europejska Agencja Wykonawcza ds. Badań Naukowych (REA, Bruksela)
- pt** Agência de Execução Europeia da Investigação (REA, Bruxelles)
- ro** Agentia Executivă Europeană pentru Cercetare (REA, Bruxelles)
- sk** Európska výkonná agentúra pre výskum (REA, Brusel)
- sl** Evropska izvajalska agencija za raziskave (REA, Bruselj)
- fi** Euroopan tutkimuksen toimeenpanovirasto (REA, Bryssel)
- sv** Europeiska genomförandeorganet för forskning (REA, Bryssel)

Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales

- bg** Европейска изпълнителна агенция за здравеопазването и цифровизацията (HADEA, Брюксел)
- es** Agencia Ejecutiva Europea en los ámbitos de la Salud y Digital (HADEA, Bruselas)
- cs** Evropská výkonná agentura pro zdraví a digitální oblast (HADEA, Brusel)
- da** Det Europæiske Forvaltningsorgan for Sundhed og **det** Digitale Område (HADEA, Bruxelles)
- de** Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales (HADEA, Brüssel)
- et** Euroopa Tervishoiu ja Digitaalvaldkonna Rakendusamet (HADEA, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκός Εκτελεστικός Οργανισμός για την Υγεία και τον Ψηφιακό τομέα (HADEA, Βρυξέλλες)
- en** European Health and Digital Executive Agency (HADEA, Brussels)
- fr** Agence exécutive européenne pour la santé et le numérique (HADEA, Bruxelles)
- ga** an Ghníomhaireacht Feidhmiúcháin Eorpach um an tSláinte agus an Dígitíú (HADEA, an Bhruiséil)
- hr** Europska izvršna agencija za zdravljie i digitalno gospodarstvo (HADEA, Bruxelles)
- it** Agenzia esecutiva europea per la salute e il digitale (HADEA, Bruxelles)
- lv** Eiropas Veselības un digitālā izpildaģentūra (HADEA, Brisele)
- lt** Europos sveikatos ir skaitmeninēs ekonomikos vykdomojo įstaiga (HADEA, Briuselis)
- hu** Európai Egészségügyi és Digitális Végrehajtó Ügynökség (HADEA, Brüsszel)
- mt** I-Aġenzija Eżekuttiva Ewropea għas-Saħħa u għall-Qasam Digitali (HADEA, Brussell)
- nl** Europees Uitvoerend Agentschap voor gezondheid en digitaal beleid (Hadea, Brussel)
- pl** Europejska Agencja Wykonawcza ds. Zdrowia i Cyfryzacji (HADEA, Bruksela)
- pt** Agência de Execução Europeia da Saúde e do Digital (HADEA, Bruxelas)
- ro** Agentia Executivă Europeană pentru Domeniile Sănătății și Digital (HADEA, Bruxelles)
- sk** Európska výkonná agentúra pre zdravie a digitalizáciu (HADEA, Brusel)
- sl** Evropska izvajalska agencija za zdravje in digitalno tehnologijo (HADEA, Bruselj)
- fi** Euroopan terveys- ja digitaaliasioiden toimeenpanovirasto (HADEA, Bryssel)
- sv** Europeiska genomförandeorganet för hälsofrågor och digitala frågor (Hadea, Bryssel)

Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt

- bg** Европейска изпълнителна агенция за климата, инфраструктурата и околната среда (CINEA, Брюксел)
- es** Agencia Ejecutiva Europea de Clima, Infraestructuras y Medio Ambiente (CINEA, Bruselas)
- cs** Evropská výkonná agentura pro klima, infrastrukturu a životní prostředí (CINEA, Brusel)
- da** Det Europæiske Forvaltningsorgan for Klima, Infrastruktur og Miljø (CINEA, Bruxelles)
- de** Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt (CINEA, Brüssel)
- et** Euroopa Kliima, Taristu ja Keskonna Rakendusamet (CINEA, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκός Εκτελεστικός Οργανισμός για το Κλίμα, τις Υποδομές και το Περιβάλλον (CINEA, Βρυξέλλες)
- en** European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency (CINEA, Brussels)
- fr** Agence exécutive européenne pour le climat, les infrastructures et l'environnement (CINEA, Bruxelles)
- ga** an Ghníomhaireachta Feidhmiúcháin Eorpach um an Aeráid, onneagar agus Comhshaol (CINEA, an Bhruiséil)
- hr** Europska izvršna agencija za klimu, infrastrukturu i okoliš (CINEA, Bruxelles)
- it** Agenzia esecutiva europea per il clima, l'infrastruttura e l'ambiente (CINEA, Bruxelles)
- lv** Eiropas Klimata, infrastruktūras un vides izpildaģentūra (CINEA, Brisele)
- lt** Europos klimato, infrastruktūros ir aplinkos vykdomojo įstaiga (CINEA, Bruselis)
- hu** Európai Éghajlat-politikai, Környezetvédelmi és Infrastrukturális Végrehajtó Ügynökség (CINEA, Brüsszel)
- mt** I-Aġenzija Eżekuttiva Ewropea għall-Klima, għall-Infrastruttura u għall-Ambjent (CINEA, Brussel)
- nl** Europees Uitvoerend Agentschap klimaat, infrastructuur en milieu (Cinea, Brussel)
- pl** Europejska Agencja Wykonawcza ds. Klimatu, Infrastruktury i Środowiska (CINEA, Bruksela)
- pt** Agência de Execução Europeia do Clima, das Infraestruturas e do Ambiente (CINEA, Bruxelas)
- ro** Agentia Executivă Europeană pentru Climă, Infrastructură și Mediu (CINEA, Bruxelles)
- sk** Európska výkonná agentúra pre klímu, infraštruktúru a životné prostredie (CINEA, Brusel)
- sl** Evropska izvajalska agencija za podnebje, infrastrukturo in okolje (CINEA, Bruselj)
- fi** Euroopan ilmasto-, infrastrukturi- ja ympäristöasioiden toimeenpanovirasto (CINEA, Bryssel)
- sv** Europeiska genomförandeorganet för klimat, infrastruktur och miljö (Cinea, Bryssel)

Europäische Fischereiaufsichtsagentur

- bg** Европейска агенция за контрол на рибарството (EFCA, Виго)
- es** Agencia Europea de Control de la Pesca (AECP, Vigo)
- cs** Evropská agentura pro kontrolu rybolovu (EFCA, Vigo)
- da** Det Europæiske Fiskerikontrolagentur (EFCA, Vigo)
- de** Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA, Vigo)
- et** Euroopa Kalanduskontrolli Amet (EFCA, Vigo)
- el** Ευρωπαϊκή Υπηρεσία Ελέγχου της Αλιείας (EFCA, Βίγκο)
- en** European Fisheries Control Agency (EFCA, Vigo)
- fr** Agence européenne de contrôle des pêches (AECP, Vigo)
- ga** an Ghníomhaireachta Eorpach um Rialú ar Iascach (EFCA, Vigo)
- hr** Europska agencija za kontrolu ribarstva (EFCA, Vigo)
- it** Agenzia europea di controllo della pesca (EFCA, Vigo)
- lv** Eiropas Zivsaimniecības kontroles aģentūra (EFCA, Vigo)
- lt** Europos žuvininkystės kontrolės agentūra (EŽKA, Vigas)
- hu** Európai Halászati Ellenőrző Hivatal (EFCA, Vigo)
- mt** I-Aġenzija Ewropea għall-Kontroll tas-Sajd (EFCA, Vigo)
- nl** Europees Bureau voor visserijcontrole (EFCA, Vigo)
- pl** Europejska Agencja Kontroli Rybołówstwa (EFCA, Vigo)
- pt** Agência Europeia de Controlo das Pescas (AECP, Vigo)
- ro** Agentia Europeană pentru Controlul Pescuitului (EFCA, Vigo)
- sk** Európska agentúra pre kontrolu rybárstva (EFCA, Vigo)
- sl** Evropska agencija za nadzor ribištva (EFCA, Vigo)
- fi** Euroopan kalastuksenvälvontavirasto (EFCA, Vigo)
- sv** Europeiska fiskerikontrollbyrån (EFCA, Vigo)

Europäische Investitionsbank

- bg** Европейска инвестиционна банка (ЕИБ, Люксембург)
- es** Banco Europeo de Inversiones (BEI, Luxemburgo)
- cs** Evropská investiční banka (EIB, Lucemburk)
- da** Den Europæiske Investeringsbank (EIB, Luxembourg)
- de** Europäische Investitionsbank (EIB, Luxemburg)
- et** Euroopa Investeeringispank (EIP, Luxembourg)
- el** Ευρωπαϊκή Τράπεζα Επενδύσεων (ΕΤΕΠ, Λουξεμβούργο)
- en** European Investment Bank (EIB, Luxembourg)
- fr** Banque européenne d'investissement (BEI, Luxembourg)
- ga** an Banc Eorpach Infheistíochta (BEI, Lucsamburg)
- hr** Europska investicijska banka (EIB, Luxembourg)
- it** Banca europea per gli investimenti (BEI, Lussemburgo)
- lv** Eiropas Investīciju banka (EIB, Luksemburga)
- lt** Europos investicijų bankas (EIB, Liuksemburgas)
- hu** Európai Beruházási Bank (EBB, Luxembourg)
- mt** il-Bank Ewropew tal-Investiment (BEI, il-Lussemburgu)
- nl** Europese Investeringsbank (EIB, Luxembourg)
- pl** Europejski Bank Inwestycyjny (EBI, Luksemburg)
- pt** Banco Europeu de Investimento (BEI, Luxemburgo)
- ro** Banca Europeană de Investiții (BEI, Luxembourg)
- sk** Európska investičná banka (EIB, Luxembourg)
- sl** Evropska investicijska banka (EIB, Luxembourg)
- fi** Euroopan investointipankki (EIP, Luxembourg)
- sv** Europeiska investeringsbanken (EIB, Luxembourg)

Europäische Kommission

- bg** Европейска комисия (Брюксел)
- es** Comisión Europea (Bruselas)
- cs** Evropská komise (Brusel)
- da** Europa-Kommissionen (Bruxelles)
- de** Europäische Kommission (Brüssel)
- et** Euroopa Komisjon (Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκή Επιτροπή (Βρυξέλλες)
- en** European Commission (Brussels)
- fr** Commission européenne (Bruxelles)
- ga** an Coimisiún Eorpach (an Bhrúiséil)
- hr** Europska komisija (Bruxelles)
- it** Commissione europea (Bruxelles)
- lv** Eiropas Komisija (Brisele)
- lt** Europos Komisija (Briuselis)
- hu** Európai Bizottság (Brüsszel)
- mt** il-Kummissjoni Ewropea (Brussell)
- nl** Europese Commissie (Brussel)
- pl** Komisja Europejska (Bruksela)
- pt** Comissão Europeia (Bruxelas)
- ro** Comisia Europeană (Bruxelles)
- sk** Európska komisia (Brusel)
- sl** Evropska komisija (Bruselj)
- fi** Euroopan komissio (Bryssel)
- sv** Europeiska kommissionen (Bryssel)

Europäische Staatsanwaltschaft

- bg** Европейска прокуратура (Люксембург)
- es** Fiscalía Europea (Luxemburgo)
- cs** Úřad evropského veřejného žalobce (Lucemburk)
- da** Den Europæiske Anklagemyndighed (EPPO, Luxembourg)
- de** Europäische Staatsanwaltschaft (EUStA, Luxemburg)
- et** Euroopa Prokuratuur (Luxembourg)
- el** Ευρωπαϊκή Εισαγγελία (Λουξεμβούργο)
- en** European Public Prosecutor's Office (EPPO, Luxembourg)
- fr** Parquet européen (Luxembourg)
- ga** Oifig an Ionchúisitheora Phoiblí Eorpaigh (OIPE, Lussemburg)
- hr** Ured europskog javnog tužitelja (EPPO, Luxembourg)
- it** Procura europea (EPPO, Lussemburgo)
- lv** Eiropas Prokuratūra (EPPO, Luksemburga)
- lt** Europos prokuratūra (Liuksemburgas)
- hu** Európai Ügyészség (Luxembourg)
- mt** I-Uffiċċju tal-Prosekuratur Pubbliku Ewropew (UPPE, il-Lussemburgo)
- nl** Europees Openbaar Ministerie (EOM, Luxemburg)
- pl** Prokuratura Europejska (Luksemburg)
- pt** Procuradoria Europeia (Luxemburgo)
- ro** Parchetul European (EPPO, Luxemburg)
- sk** Európska prokuratúra (Luxemburg)
- sl** Evropsko javno tožilstvo (EJT, Luxembourg)
- fi** Euroopan syöttäjänvirasto (EPPO, Luxemburg)
- sv** Europeiska åklagarmyndigheten (Eppo, Luxemburg)

Europäische Stiftung für Berufsbildung

- bg** Европейска фондация за обучение (ETF, Torino)
- es** Fundación Europea de Formación (ETF, Turín)
- cs** Evropská nadace odborného vzdělávání (ETF, Turín)
- da** Det Europæiske Erhvervsuddannelsesinstitut (ETF, Torino)
- de** Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF, Turin)
- et** Euroopa Koolitusfond (ETF, Torino)
- el** Ευρωπαϊκό Ίδρυμα Επαγγελματικής Εκπαίδευσης (ETF, Topívo)
- en** European Training Foundation (ETF, Turin)
- fr** Fondation européenne pour la formation (ETF, Turin)
- ga** an Foras Eorpach Oiliúna (ETF, Torino)
- hr** Evropska zaklada za osposobljavanje (ETF, Torino)
- it** Fondazione europea per la formazione (ETF, Torino)
- lv** Eiropas Izglītības fonds (ETF, Turīna)
- lt** Europos mokymo fondas (ETF, Turinas)
- hu** Európai Képzési Alapítvány (ETF, Torino)
- mt** il-Fondazzjoni Ewropea għat-Taħriġ (ETF, Turin)
- nl** Europese Stichting voor opleiding (ETF, Turijn)
- pl** Europejska Fundacja Kształcenia (ETF, Turyn)
- pt** Fundação Europeia para a Formação (ETF, Turim)
- ro** Fundația Europeană de Formare (ETF, Torino)
- sk** Európska nadácia pre odborné vzdelávanie (ETF, Turín)
- sl** Evropska fundacija za usposabljanje (ETF, Torino)
- fi** Euroopan koulutussäätiö (ETF, Torino)
- sv** Europeiska yrkesutbildningsstiftelsen (ETF, Turin)

Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen

- bg** Европейска фондация за подобряване на условията на живот и труд (Eurofound, Дъблин)
- es** Fundación Europea para la Mejora de las Condiciones de Vida y de Trabajo (Eurofound, Dublín)
- cs** Evropská nadace pro zlepšení životních a pracovních podmínek (Eurofound, Dublin)
- da** Det Europæiske Institut til Forbedring af Leve- og Arbejdsvilkårene (Eurofound, Dublin)
- de** Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound, Dublin)
- et** Euroopa Elu- ja Töötingimuste Parandamise Sihtasutus (Eurofound, Dublin)
- el** Ευρωπαϊκό Ίδρυμα για τη Βελτίωση των Συνθηκών Διαβίωσης και Εργασίας (Eurofound, Δουβλίνο)
- en** European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions (Eurofound, Dublin)
- fr** Fondation européenne pour l'amélioration des conditions de vie et de travail (Eurofound, Dublin)
- ga** an Foras Eorpach chun Dálaí Maireachtála agus Oibre a Fheabhsú (Eurofound, Baile Átha Cliath)
- hr** Europska zaklada za poboljšanje životnih i radnih uvjeta (Eurofound, Dublin)
- it** Fondazione europea per il miglioramento delle condizioni di vita e di lavoro (Eurofound, Dublino)
- lv** Eiropas Dzīves un darba apstākļu uzlabošanas fonds (Eurofound, Dublina)
- lt** Europos gyvenimo ir darbo sąlygų gerinimo fondas (Eurofound, Dublinas)
- hu** Európai Alapítvány az Élet- és Munkakörülmények Javításáért (Eurofound, Dublin)
- mt** il-Fondazzjoni Ewropea għat-Titjib tal-Kondizzjonijiet tal-ħajja u tax-Xogħol (Eurofound, Dublin)
- nl** Europese Stichting tot verbetering van de levens- en arbeidsomstandigheden (Eurofound, Dublin)
- pl** Europejska Fundacja na rzecz Poprawy Warunków Życia i Pracy (Eurofound, Dublin)
- pt** Fundação Europeia para a Melhoria das Condições de Vida e de Trabalho (Eurofound, Dublim)
- ro** Fundația Europeană pentru Îmbunătățirea Condițiilor de Viață și de Muncă (Eurofound, Dublin)
- sk** Európska nadácia pre zlepšovanie životných a pracovných podmienok (Eurofound, Dublin)
- sl** Evropska fundacija za izboljšanje življenjskih in delovnih razmer (Eurofound, Dublin)
- fi** Euroopan elin- ja työolojen kehittämässäätö (Eurofound, Dublin)
- sv** Europeiska fonden för förbättring av levnads- och arbetsvillkor (Eurofound, Dublin)

Europäische Umweltagentur

- bg** Европейска агенция за околна среда (EAOC, Копенхаген)
- es** Agencia Europea de Medio Ambiente (AEMA, Copenhague)
- cs** Evropská agentura pro životní prostředí (EEA, Kodaň)
- da** Det Europæiske Miljøagentur (EEA, København)
- de** Europäische Umweltagentur (EUA, Kopenhagen)
- et** Euroopa Keskonnaamet (EEA, Kopenhaagen)
- el** Ευρωπαϊκός Οργανισμός Περιβόλλοντος (ΕΟΠ, Κοπεγχάγη)
- en** European Environment Agency (EEA, Copenhagen)
- fr** Agence européenne pour l'environnement (AEE, Copenhague)
- ga** an Ghníomháireacht Eorpach Comhshaoil (EEA, Cóbánhávan)
- hr** Europska agencija za okoliš (EEA, Kopenhagen)
- it** Agenzia europea dell'ambiente (AEA, Copenaghen)
- lv** Eiropas Vides aģentūra (EVA, Kopenhāgena)
- lt** Europos aplinkos agentūra (EAA, Kopenhaga)
- hu** Európai Környezetvédelmi Ügynökség (EEA, Koppenhága)
- mt** I-Aġenzija Ewropea għall-Ambjent (EEA, Copenhagen)
- nl** Europees Milieuagentschap (EEA, Copenhagen)
- pl** Europejska Agencja Środowiska (EEA, Kopenhaga)
- pt** Agência Europeia do Ambiente (AEA, Copenhaga)
- ro** Agenția Europeană de Mediu (AEM, Copenhagen)
- sk** Európska environmentálna agentúra (EEA, Kodaň)
- sl** Evropska agencija za okolje (EEA, København)
- fi** Euroopan ympäristökeskus (EEA, Kööpenhamina)
- sv** Europeiska miljöbyrån (EEA, Köpenhamn)

Europäische Union

- bg** Европейски съюз (EC)
- es** Unión Europea (UE)
- cs** Evropská unie (EU)
- da** Den Europæiske Union (EU)
- de** Europäische Union (EU)
- et** Euroopa Liit (EL)
- el** Ευρωπαϊκή Ένωση (EE)
- en** European Union (EU)
- fr** Union européenne (UE)
- ga** an tAontas Eorpach (AE)
- hr** Europska unija (EU)
- it** Unione europea (UE)
- lv** Eiropas Savienība (ES)
- lt** Europos Sąjunga (ES)
- hu** Európai Unió (EU)
- mt** I-Unjoni Ewropea (UE)
- nl** Europese Unie (EU)
- pl** Unia Europejska (UE)
- pt** União Europeia (UE)
- ro** Uniunea Europeană (UE)
- sk** Európska únia (EÚ)
- sl** Evropska unija (EU)
- fi** Euroopan unioni (EU)
- sv** Europeiska unionen (EU)

Europäische Verteidigungsagentur

- bg** Европейска агенция по отбрана (EDA, Брюксел)
- es** Agencia Europea de Defensa (AED, Bruselas)
- cs** Evropská obranná agentura (EDA, Brusel)
- da** Det Europæiske Forsvarsagentur (EDA, Bruxelles)
- de** Europäische Verteidigungsagentur (EVA, Brüssel)
- et** Euroopa Kaitseagentuur (EDA, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκός Οργανισμός Άμυνας (EOA, Βρυξέλλες)
- en** European Defence Agency (EDA, Brussels)
- fr** Agence européenne de défense (AED, Bruxelles)
- ga** an Ghníomhaireacht Eorpach um Chosaint (GEC, an Bhruiséil)
- hr** Europska obrambena agencija (EDA, Bruxelles)
- it** Agenzia europea per la difesa (AED, Bruxelles)
- lv** Eiropas Aizsardzības aģentūra (EAA, Brisele)
- lt** Europos gynybos agentūra (EGA, Briuselis)
- hu** Európai Védelmi Ügynökség (EDA, Brüsszel)
- mt** I-Aġenzija Ewropea għad-Difiża (AED, Brussell)
- nl** Europees Defensieagentschap (EDA, Brussel)
- pl** Europejska Agencja Obrony (EDA, Bruksela)
- pt** Agência Europeia de Defesa (AED, Bruxelas)
- ro** Agenția Europeană de Apărare (AEA, Bruxelles)
- sk** Európska obranná agentúra (EDA, Brusel)
- sl** Evropska obrambna agencija (EDA, Bruselj)
- fi** Euroopan puolustusvirasto (Bryssel)
- sv** Europeiska försvarsbyrån (Bryssel)

Europäische Verwaltungsakademie

- bg** Европейско училище по администрация (EUSA, Брюксел)
- es** Escuela Europea de Administración (EUSA, Bruselas)
- cs** Evropská správní škola (EUSA, Brusel)
- da** Den Europæiske Forvaltningsskole (EUSA, Bruxelles)
- de** Europäische Verwaltungsakademie (EUSA, Brüssel)
- et** Euroopa Haldusjuhtimise Kool (EUSA, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκή Σχολή Δημόσιας Διοίκησης (EUSA, Βρυξέλλες)
- en** European School of Administration (EUSA, Brussels)
- fr** École européenne d'administration (EUSA, Bruxelles)
- ga** an Scoil Riaracháin Eorpach (EUSA, an Bhruiséil)
- hr** Europska škola za javnu upravu (EUSA, Bruxelles)
- it** Scuola europea di amministrazione (EUSA, Bruxelles)
- lv** Eiropas Administrācijas skola (EUSA, Brisele)
- lt** Europos viešo administravimo mokykla (EUSA, Briuselis)
- hu** Európai Közigazgatási Iskola (EUSA, Brüsszel)
- mt** I-Iskola Ewropea tal-Amministrazzjoni (EUSA, Brussell)
- nl** Europese Bestuursschool (EUSA, Brussel)
- pl** Europejska Szkoła Administracji (EUSA, Bruksela)
- pt** Escola Europeia de Administração (EUSA, Bruxelas)
- ro** Școala Europeană de Administrație (EUSA, Bruxelles)
- sk** Európska škola verejnej správy (EUSA, Brusel)
- sl** Evropska šola za upravo (EUSA, Bruselj)
- fi** Euroopan unionin henkilöstökoulutuskeskus (EUSA, Bryssel)
- sv** Europeiska förvaltningsskolan (EUSA, Bryssel)

Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde

- bg** Европейски орган за ценни книжа и пазари (ESMA, Париж)
- es** Autoridad Europea de Valores y Mercados (AEVM, París)
- cs** Evropský orgán pro cenné papíry a trhy (ESMA, Paříž)
- da** Den Europæiske Værdipapir- og Markedstilsynsmyndighed (ESMA, Paris)
- de** Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA, Paris)
- et** Euroopa Väärtspaberiturujaarelevalve (ESMA, Pariis)
- el** Ευρωπαϊκή Αρχή Κινητών Αξιών και Αγορών (ESMA, Παρίσι)
- en** European Securities and Markets Authority (ESMA, Paris)
- fr** Autorité européenne des marchés financiers (AEMF, Paris)
- ga** an tÚdarás Eorpach um Urrúis agus Margaí (ESMA, Páras)
- hr** Europsko nadzorno tijelo za vrijednosne papire i tržišta kapitala (ESMA, Pariz)
- it** Autorità europea degli strumenti finanziari e dei mercati (ESMA, Parigi)
- lv** Eiropas Vērtspapīru un tirgu iestāde (EVTI, Parīze)
- lt** Europos vertybinių popierių ir rinkų institucija (ESMA, Paryžius)
- hu** Európai Értékpapír-piaci Hatóság (ESMA, Párizs)
- mt** I-Autorità Ewropea tat-Titoli u s-Swieq (ESMA, Pariji)
- nl** Europese Autoriteit voor effecten en markten (ESMA, Parijs)
- pl** Europejski Urząd Nadzoru Giełd i Papierów Wartościowych (ESMA, Paryż)
- pt** Autoridade Europeia dos Valores Mobiliários e dos Mercados (ESMA, Paris)
- ro** Autoritatea Europeană pentru Valori Mobiliare și Piețe (ESMA, Paris)
- sk** Európsky orgán pre cenné papiere a trhy (ESMA, Paríž)
- sl** Evropski organ za vrednostne papirje in trge (ESMA, Pariz)
- fi** Euroopan arvopaperimarkkinaviranomainen (ESMA, Pariisi)
- sv** Europeiska värdepappers- och marknadsmyndigheten (Esma, Paris)

Europäische Zentralbank

- bg** Европейска централна банка (ЕЦБ, Франкфурт на Майн)
- es** Banco Central Europeo (BCE, Fráncfort del Meno)
- cs** Evropská centrální banka (ECB, Frankfurt nad Mohanem)
- da** Den Europæiske Centralbank (ECB, Frankfurt am Main)
- de** Europäische Zentralbank (EZB, Frankfurt am Main)
- et** Euroopa Keskkank (EKP, Frankfurt Maini ääres)
- el** Ευρωπαϊκή Κεντρική Τράπεζα (ΕΚΤ, Φρανκφρούρτη)
- en** European Central Bank (ECB, Frankfurt am Main)
- fr** Banque centrale européenne (BCE, Francfort-sur-le-Main)
- ga** an Banc Ceannais Eorpach (BCE, Frankfurt am Main)
- hr** Europska središnja banka (ESB, Frankfurt na Majni)
- it** Banca centrale europea (BCE, Francoforte sul Meno)
- lv** Eiropas Centrālā banka (ECB, Frankfurte pie Mainas)
- lt** Europos Centrinis Bankas (ECB, Frankfurtas prie Maino)
- hu** Európai Központi Bank (EKB, Frankfurt am Main)
- mt** il-Bank Ċentrali Ewropew (BCE, Frankfurt am Main)
- nl** Europese Centrale Bank (ECB, Frankfurt am Main)
- pl** Europejski Bank Centralny (EBC, Frankfurt nad Menem)
- pt** Banco Central Europeu (BCE, Frankfurt am Main)
- ro** Banca Centrală Europeană (BCE, Frankfurt pe Main)
- sk** Európska centrálna banka (ECB, Frankfurt nad Mohanom)
- sl** Evropska centralna banka (ECB, Frankfurt na Majni)
- fi** Euroopan keskuspankki (EKP, Frankfurt am Main)
- sv** Europeiska centralbanken (ECB, Frankfurt am Main)

Europäischer Ausschuss der Regionen

- bg** Европейски комитет на регионите (KP, Брюксел)
- es** Comité Europeo de las Regiones (CDR, Bruselas)
- cs** Evropský výbor regionů (VR, Brusel)
- da** Det Europæiske Regionsudvalg (RU, Bruxelles)
- de** Europäischer Ausschuss der Regionen (AdR, Brüssel)
- et** Euroopa Regioonide Komitee (RK, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκή Επιτροπή των Περιφερειών (ΕπΠ, Βρυξέλλες)
- en** European Committee of the Regions (CoR, Brussels)
- fr** Comité européen des régions (CdR, Bruxelles)
- ga** Coiste Eorpach na Réigiún (an Bhruiséil)
- hr** Europski odbor regija (OR, Bruxelles)
- it** Comitato europeo delle regioni (CdR, Bruxelles)
- lv** Eiropas Reģionu komiteja (RK, Brisele)
- lt** Europos regionų komitetas (RK, Briuselis)
- hu** Régiók Európai Bizottsága (RB, Brüsszel)
- mt** il-Kumitat Ewropew tar-Reġjuni (KtR, Brussell)
- nl** Europees Comité van de Regio's (CvdR, Brussel)
- pl** Europejski Komitet Regionów (KR, Bruksela)
- pt** Comité das Regiões Europeu (CR, Bruxelas)
- ro** Comitetul European al Regiunilor (CoR, Bruxelles)
- sk** Európsky výbor regiónov (VR, Brusel)
- sl** Evropski odbor regij (OR, Bruselj)
- fi** Euroopan alueiden komitea (AK, Bryssel)
- sv** Europeiska regionkommittén (ReK, Bryssel)

Europäischer Auswärtiger Dienst

- bg** Европейска служба за външна дейност (ЕСВД, Брюксел)
- es** Servicio Europeo de Acción Exterior (SEAE, Bruselas)
- cs** Evropská služba pro vnější činnost (ESVČ, Brusel)
- da** Tjenesten for EU's Opdrag Udadtil (Bruxelles)
- de** Europäischer Auswärtiger Dienst (EAD, Brüssel)
- et** Euroopa väliseenistus (Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκή Υπηρεσία Εξωτερικής Δράσης (ΕΥΕΔ, Βρυξέλλες)
- en** European External Action Service (EEAS, Brussels)
- fr** Service européen pour l'action extérieure (SEAE, Bruxelles)
- ga** an tSeirbhís Eorpach Gníomhaíochta Seachtraí (SEGS, an Bhruiséil)
- hr** Europska služba za vanjsko djelovanje (ESVD, Bruxelles)
- it** Servizio europeo per l'azione esterna (SEAE, Bruxelles)
- lv** Eiropas Ārējās darbības dienests (EĀDD, Brisele)
- lt** Europos išorės veiksmų tarnyba (EIVT, Briuselis)
- hu** Európai Külügyi Szolgálat (EKSZ, Brüsszel)
- mt** is-Servizz Ewropew għall-Azzjoni Esterna (SEAE, Brussell)
- nl** Europese Dienst voor extern optreden (EDEO, Brussel)
- pl** Europejska Służba Działań Zewnętrznych (ESDZ, Bruksela)
- pt** Serviço Europeu para a Ação Externa (SEAE, Bruxelas)
- ro** Serviciul European de Acțiune Externă (SEAE, Bruxelles)
- sk** Európska služba pre vonkajšiu činnosť (ESVČ, Brusel)
- sl** Evropska služba za zunanje delovanje (ESZD, Bruselj)
- fi** Euroopan ulkosuhdehallinto (EUH, Bryssel)
- sv** Europeiska utrikesstjänsten (Bryssel)

Europäischer Bürgerbeauftragter

- bg** Европейски омбудсман (Страсбург)
- es** Defensor del Pueblo Europeo (Estrasburgo)
- cs** evropský veřejný ochránce práv (Štrasburk)
- da** Den Europæiske Ombudsmand (Strasbourg)
- de** Europäischer Bürgerbeauftragter (Straßburg)
- et** Euroopa Ombudsman (Strasbourg)
- el** Ευρωπαϊος Διαμεσολαβητής (Στρασβούργο)
- en** European Ombudsman (Strasbourg)
- fr** Médiateur européen (Strasbourg)
- ga** an tOmbudsman Eorpach (Strasbourg)
- hr** Europski ombudsman (Strasbourg)
- it** Mediatore europeo (Strasburgo)
- lv** Eiropas Ombuds (Strasbūra)
- lt** Europos ombudsmenas (Strasbūras)
- hu** európai ombudsman (Strasbourg)
- mt** I-Ombudsman Ewropew (Strasbourg)
- nl** Europese Ombudsman (Straatsburg)
- pl** Europejski Rzecznik Praw Obywatelskich (Strasbourg)
- pt** Provedor de Justiça Europeu (Estrasburgo)
- ro** Ombudsmanul European (Strasbourg)
- sk** európsky ombudsman (Štrasburg)
- sl** Evropski varuh človekovih pravic (Strasbourg)
- fi** Euroopan oikeusasiamies (Strasbourg)
- sv** Europeiska ombudsmannen (Strasbourg)

Europäischer Datenschutzausschuss

- bg** Европейски комитет по защита на данните (Брюксел)
- es** Comité Europeo de Protección de Datos (CEPD, Bruselas)
- cs** Evropský sbor pro ochranu osobních údajů (EDPB, Brusel)
- da** Det Europæiske Databeskyttelsesråd (Bruxelles)
- de** Europäischer Datenschutzausschuss (EDSA, Brüssel)
- et** Euroopa Andmekaitseõukogu (Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκό Συμβούλιο Προστασίας Δεδομένων (ΕΣΠΔ, Βρυξέλλες)
- en** European Data Protection Board (EDPB, Brussels)
- fr** Comité européen de la protection des données (Bruxelles)
- ga** an Bord Eorpach um Chosaint Sonrai (EDPB, an Bhruiséil)
- hr** Europski odbor za zaštitu podataka (EDPB, Bruxelles)
- it** Comitato europeo per la protezione dei dati (EDPB, Bruxelles)
- lv** Eiropas Datu aizsardzības kolēģija (EDAK, Brisele)
- lt** Europos duomenų apsaugos valdyba (Briuselis)
- hu** Európai Adatvédelmi Testület (Brüsszel)
- mt** il-Bord Ewropew għall-Protezzjoni tad-Data (EDPB, Brussell)
- nl** Europees Comité voor gegevensbescherming (EDPB, Brussel)
- pl** Europejska Rada Ochrony Danych (EROD, Bruksela)
- pt** Comité Europeu para a Proteção de Dados (CEPD, Bruxelas)
- ro** Comitetul European pentru Protecția Datelor (CEPD, Bruxelles)
- sk** Európsky výbor pre ochranu údajov (EDPB, Brusel)
- sl** Evropski odbor za varstvo podatkov (EOVP, Bruselj)
- fi** Euroopan tietosuojaneuvosto (Bryssel)
- sv** Europeiska dataskyddsstyrelsen (EDPB, Bryssel)

Europäischer Datenschutzbeauftragter

- bg** Европейски надзорен орган по защита на данните (ЕНОЗД, Брюксел)
- es** Supervisor Europeo de Protección de Datos (SEPD, Bruselas)
- cs** evropský inspektor ochrany údajů (EIOÚ, Brusel)
- da** Den Europæiske Tilsynsførende for Databeskyttelse (EDPS, Bruxelles)
- de** Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB, Brüssel)
- et** Euroopa Andmekaitseinspektor (Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκός Επόπτης Προστασίας Δεδομένων (ΕΕΠΔ, Βρυξέλλες)
- en** European Data Protection Supervisor (EDPS, Brussels)
- fr** Contrôleur européen de la protection des données (CEPD, Bruxelles)
- ga** an Maoirseoir Eorpach ar Chosaint Sonrai (MECS, an Bhruiséil)
- hr** Europski nadzornik za zaštitu podataka (ENZP, Bruxelles)
- it** Garante europeo della protezione dei dati (GEPD, Bruxelles)
- lv** Eiropas Datu aizsardzības uzraudzītājs (EDAU, Brisele)
- lt** Europos duomenų apsaugos priežiūros pareigūnas (EDAPP, Briuselis)
- hu** európai adatvédelmi biztos (Brüsszel)
- mt** il-Kontrollur Ewropew għall-Protezzjoni tad-Data (KEPD, Brussell)
- nl** Europese Toezichthouder voor gegevensbescherming (EDPS, Brussel)
- pl** Europejski Inspektor Ochrony Danych (EIOD, Bruksela)
- pt** Autoridade Europeia para a Proteção de Dados (AEPD, Bruxelas)
- ro** Autoritatea Europeană pentru Protecția Datelor (AEPD, Bruxelles)
- sk** európsky dozorný úradník pre ochranu údajov (EDPS, Brusel)
- sl** Evropski nadzornik za varstvo podatkov (ENVP, Bruselj)
- fi** Euroopan tietosuojavaltuutettu (Bryssel)
- sv** Europeiska datatillsynsmannen (Bryssel)

Europäischer Investitionsfonds

- bg** Европейски инвестиционен фонд (EIF, Люксембург)
- es** Fondo Europeo de Inversiones (FEI, Luxemburgo)
- cs** Evropský investiční fond (EIF, Lucemburk)
- da** Den Europæiske Investeringsfond (EIF, Luxembourg)
- de** Europäischer Investitionsfonds (EIF, Luxemburg)
- et** Euroopa Investeeringisfond (EIF, Luxembourg)
- el** Ευρωπαϊκό Ταμείο Επενδύσεων (ETαE, Λουξεμβούργο)
- en** European Investment Fund (EIF, Luxembourg)
- fr** Fonds européen d'investissement (FEI, Luxembourg)
- ga** an Ciste Eorpach Infheistíochta (Lucsamburg)
- hr** Europski investicijski fond (Luxembourg)
- it** Fondo europeo per gli investimenti (FEI, Lussemburgo)
- lv** Eiropas Investīciju fonds (EIF, Luksemburga)
- lt** Europos investicijų fondas (EIF, Liuksemburgas)
- hu** Európai Beruházási Alap (EBA, Luxembourg)
- mt** il-Fond Ewropew tal-Investiment (FEI, il-Lussemburgu)
- nl** Europees Investeringsfonds (EIF, Luxemburg)
- pl** Europejski Fundusz Inwestycyjny (Luksemburg)
- pt** Fundo Europeu de Investimento (FEI, Luxemburgo)
- ro** Fondul European de Investiții (FEI, Luxembourg)
- sk** Európsky investičný fond (Luxemburg)
- sl** Evropski investicijski sklad (EIS, Luxembourg)
- fi** Euroopan investointirahasto (EIR, Luxembourg)
- sv** Europeiska investeringsfonden (EIF, Luxembourg)

Europäischer Rat

- bg** Европейски съвет (Брюксел)
- es** Consejo Europeo (Bruselas)
- cs** Evropská rada (Brusel)
- da** Det Europæiske Råd (Bruxelles)
- de** Europäischer Rat (Brüssel)
- et** Euroopa Ülemkogu (Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκό Συμβούλιο (Βρυξέλλες)
- en** European Council (Brussels)
- fr** Conseil européen (Bruxelles)
- ga** an Chomhairle Eorpach (an Bhruiséil)
- hr** Europsko vijeće (Bruxelles)
- it** Consiglio europeo (Bruxelles)
- lv** Eiropadome (Brisele)
- lt** Europos Vadovų Taryba (Briuselis)
- hu** Európai Tanács (Brüsszel)
- mt** il-Kunsill Ewropew (Brussell)
- nl** Europese Raad (Brussel)
- pl** Rada Europejska (Bruksela)
- pt** Conselho Europeu (Bruxelas)
- ro** Consiliul European (Bruxelles)
- sk** Európska rada (Brusel)
- sl** Evropski svet (Bruselj)
- fi** Eurooppa-neuvosto (Bryssel)
- sv** Europeiska rådet (Bryssel)

Europäischer Rechnungshof

- bg** Европейска сметна палата (Люксембург)
- es** Tribunal de Cuentas Europeo (Luxemburgo)
- cs** Evropský účetní dvůr (EÚD, Lucemburk)
- da** Den Europæiske Revisionsret (Luxembourg)
- de** Europäischer Rechnungshof (Luxemburg)
- et** Euroopa Kontrollikoda (Luxembourg)
- el** Ευρωπαϊκό Ελεγκτικό Συνέδριο (Λουξεμβούργο)
- en** European Court of Auditors (ECA, Luxembourg)
- fr** Cour des comptes européenne (Luxembourg)
- ga** Cúirt Iniúchóirí na hEorpa (Lucsamburg)
- hr** Europski revizorski sud (Luxembourg)
- it** Corte dei conti europea (Lussemburgo)
- lv** Eiropas Revīzijas palāta (Luksemburga)
- lt** Europos Auditu Rūmai (Liuksemburgas)
- hu** Európai Számvevőszék (Luxembourg)
- mt** il-Qorti Ewropea tal-Audituri (QEA, il-Lussemburgo)
- nl** Europese Rekenkamer (ERK, Luxemburg)
- pl** Europejski Trybunał Obrachunkowy (Luksemburg)
- pt** Tribunal de Contas Europeu (TCE, Luxemburgo)
- ro** Curtea de Conturi Europeană (Luxemburg)
- sk** Európsky dvor audítorov (Luxemburg)
- sl** Evropsko računsko sodišče (ERS, Luxembourg)
- fi** Euroopan tilintarkastustuomioistuin (Luxemburg)
- sv** Europeiska revisionsräten (Luxemburg)

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

- bg** Европейски икономически и социален комитет (ЕИСК, Брюксел)
- es** Comité Económico y Social Europeo (CESE, Bruselas)
- cs** Evropský hospodářský a sociální výbor (EHSV, Brusel)
- da** Det Europæiske Økonomiske og Sociale Udvalg (EØSU, Bruxelles)
- de** Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA, Brüssel)
- et** Euroopa Majandus- ja Sotsiaalkomitee (EMSK, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκή Οικονομική και Κοινωνική Επιτροπή (ΕΟΚΕ, Βρυξέλλες)
- en** European Economic and Social Committee (EESC, Brussels)
- fr** Comité économique et social européen (CESE, Bruxelles)
- ga** Coiste Eacnamaíoch agus Sóisialta na hEorpa (CESE, an Bhruiséil)
- hr** Europski gospodarski i socijalni odbor (EGSO, Bruxelles)
- it** Comitato economico e sociale europeo (CESE, Bruxelles)
- lv** Eiropas Ekonomikas un sociālo lietu komiteja (EESK, Brisele)
- lt** Europos ekonomikos ir socialinių reikalų komitetas (EESRK, Briuselis)
- hu** Európai Gazdasági és Szociális Bizottság (EGSZB, Brüsszel)
- mt** il-Kumitat Ekonomiku u Soċjali Ewropew (KESE, Brussell)
- nl** Europees Economisch en Sociaal Comité (EESC, Brussel)
- pl** Europejski Komitet Ekonomiczno-Społeczny (EKES, Bruksela)
- pt** Comité Económico e Social Europeu (CESE, Bruxelas)
- ro** Comitetul Economic și Social European (CESE, Bruxelles)
- sk** Európsky hospodársky a sociálny výbor (EHSV, Brusel)
- sl** Evropski ekonomsko-socialni odbor (EESO, Bruselj)
- fi** Euroopan talous- ja sosiaalikomitea (ETSK, Bryssel)
- sv** Europeiska ekonomiska och sociala kommittén (EESK, Bryssel)

Europäisches Amt für Personalauswahl

- bg** Европейска служба за подбор на персонал (EPSO, Брюксел)
- es** Oficina Europea de Selección de Personal (EPSO, Bruselas)
- cs** Evropský úřad pro výběr personálu (EPSO, Brusel)
- da** Det Europæiske Personaleudvælgelseskontor (EPSO, Bruxelles)
- de** Europäisches Amt für Personalauswahl (EPSO, Brüssel)
- et** Euroopa Personalivaliku Amet (EPSO, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκή Υπηρεσία Επιλογής Προσωπικού (EPSO, Βρυξέλλες)
- en** European Personnel Selection Office (EPSO, Brussels)
- fr** Office européen de sélection du personnel (EPSO, Bruxelles)
- ga** an Oifig Eorpach um Roghnú Foirne (EPSO, an Bhruiséil)
- hr** Europski ured za odabir osoblja (EPSO, Bruxelles)
- it** Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO, Bruxelles)
- lv** Eiropas Personāla atlases birojs (EPSO, Brisele)
- lt** Europos personalo atrankos taryba (EPSO, Bruselis)
- hu** Európai Személyzeti Felvételi Hivatal (EPSO, Brüsszel)
- mt** I-Uffiċċju Ewropew għas-Selezzjoni tal-Persunal (EPSO, Brussell)
- nl** Europees Bureau voor personeelsselectie (EPSO, Brussel)
- pl** Europejski Urząd Doboru Kadr (EPSO, Bruksela)
- pt** Serviço Europeu de Seleção do Pessoal (EPSO, Bruxelas)
- ro** Oficiul European pentru Selectia Personalului (EPSO, Bruxelles)
- sk** Európsky úrad pre výber pracovníkov (EPSO, Brusel)
- sl** Evropski urad za izbor osebja (EPSO, Bruselj)
- fi** Euroopan unionin henkilöstövalintatoimisto (EPSO, Bryssel)
- sv** Europeiska rekryteringsbyrån (Epsso, Bryssel)

Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie

- bg** Европейско съвместно предприятие за „ITER“ и развитие на термоядрената енергия (F4E, Барселона)
- es** Empresa Común Europea para el ITER y el Desarrollo de la Energía de Fusión (F4E, Barcelona)
- cs** společný evropský podnik pro ITER a rozvoj energie z jaderné syntézy (F4E, Barcelona)
- da** europæisk fællesforetagende for ITER og fusionsenergiudvikling (F4E, Barcelona)
- de** Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie (F4E, Barcelona)
- et** ITERi ja tuumasünteesienergeetika arendamise Euroopa ühisettevõte (F4E, Barcelona)
- el** Ευρωπαϊκή κοινή επιχείρηση για τον ITER και την ανάπτυξη της ενέργειας από σύντηξη (F4E, Βαρκελώνη)
- en** European Joint Undertaking for ITER and the Development of Fusion Energy (F4E, Barcelona)
- fr** entreprise commune européenne pour ITER et le développement de l'énergie de fusion (F4E, Barcelone)
- ga** an Comhghnóthas Eorpach um ITER agus um Fhuinneamh Comhleá a Fhorbairt (F4E, Barcelona)
- hr** Europsko zajedničko poduzeće za ITER i razvoj energije fuzije (F4E, Barcelona)
- it** Impresa comune europea per ITER e lo sviluppo dell'energia da fusione (F4E, Barcellona)
- lv** Eiropas Kopuzņēmums ITER un kodolsintēzes enerģētikas attīstības vajadzībām (F4E, Barselona)
- lt** Europos ITER īgyvendinimo ir branduolių sintezės energetikos vystymo bendoji įmonė (F4E, Barselona)
- hu** Fúziósenergia-fejlesztési és ITER Európai Közös Vállalkozás (F4E, Barcelona)
- mt** I-Imprja Konġunta Ewropea għall-ITER u għall-Iżvilupp tal-Enerġija mill-Fużjoni (F4E, Barcellona)
- nl** Europese gemeenschappelijke onderneming voor ITER en de ontwikkeling van fusie-energie (F4E, Barcelona)
- pl** Europejskie Wspólne Przedsięwzięcie na rzecz Realizacji Projektu ITER i Rozwoju Energii Termojądrowej (F4E, Barcelona)
- pt** Empresa Comum Europeia para o ITER e o Desenvolvimento da Energia de Fusão (F4E, Barcelona)
- ro** Întreprinderea comună europeană pentru ITER și pentru dezvoltarea energiei de fuziune (F4E, Barcelona)
- sk** Európsky spoločný podnik pre ITER a rozvoj energie jadrovej syntézy (F4E, Barcelona)
- sl** Evropsko skupno podjetje za ITER in razvoj fuzijske energije (F4E, Barcelona)
- fi** eurooppalainen yhteisyritys ITERiä ja fusionsenergian kehittämistä varten (F4E, Barcelona)
- sv** det europeiska gemensamma företaget för Iter och utveckling av fusionsenergi (F4E, Barcelona)

Europäisches Innovations- und Technologieinstitut

- bg** Европейски институт за иновации и технологии (EIT, Будапешта)
- es** Instituto Europeo de Innovación y Tecnología (EIT, Budapest)
- cs** Evropský inovační a technologický institut (EIT, Budapešť)
- da** Det Europæiske Institut for Innovation og Teknologi (EIT, Budapest)
- de** Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT, Budapest)
- et** Euroopa Innovatsiooni- ja Tehnoloogia instituut (EIT, Budapest)
- el** Ευρωπαϊκό Ινστιτούτο Καινοτομίας και Τεχνολογίας (EIT, Βουδαπέστη)
- en** European Institute of Innovation and Technology (EIT, Budapest)
- fr** Institut européen d'innovation et de technologie (EIT, Budapest)
- ga** an Institiúid Eorpach um Nuálaíocht agus Teicneolaíocht (EIT, Búdapeist)
- hr** Europski institut za inovacije i tehnologiju (EIT, Budimpešta)
- it** Istituto europeo di innovazione e tecnologia (EIT, Budapest)
- lv** Eiropas Inovāciju un tehnoloģiju institūts (EIT, Budapešta)
- lt** Europos inovacijos ir technologijos institutas (EIT, Budapeštas)
- hu** Európai Innovációs és Technológiai Intézet (EIT, Budapest)
- mt** I-Institut Ewropew tal-Innovazzjoni u t-Teknoloġija (EIT, Budapest)
- nl** Europees Instituut voor innovatie en technologie (EIT, Boedapest)
- pl** Europejski Instytut Innowacji i Technologii (EIT, Budapeszt)
- pt** Instituto Europeu de Inovação e Tecnologia (EIT, Budapeste)
- ro** Institutul European de Inovare și Tehnologie (EIT, Budapesta)
- sk** Európsky inovačný a technologický inštitút (EIT, Budapešť)
- sl** Evropski inštitut za inovacije in tehnologijo (EIT, Budimpešta)
- fi** Euroopan innovaatio- ja teknologia-instituutti (EIT, Budapest)
- sv** Europeiska institutet för innovation och teknik (EIT, Budapest)

Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen

- bg** Европейски институт за равенство между половете (EIGE, Вилнюс)
- es** Instituto Europeo de la Igualdad de Género (EIGE, Vilna)
- cs** Evropský institut pro rovnost žen a mužů (EIGE, Vilnius)
- da** Det Europæiske Institut for Ligestilling mellem Mænd og Kvinder (EIGE, Vilnius)
- de** Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE, Vilnius)
- et** Euroopa Soolise Võrdõiguslikkuse Instituut (EIGE, Vilnius)
- el** Ευρωπαϊκό Ινστιτούτο για την Ισότητα των Φύλων (EIGE, Bίλνιους)
- en** European Institute for Gender Equality (EIGE, Vilnius)
- fr** Institut européen pour l'égalité entre les hommes et les femmes (EIGE, Vilnius)
- ga** an Institiúid Eorpach um Chomhionannas Inscne (EIGE, Vilnius)
- hr** Europski institut za ravnopravnost spolova (EIGE, Vilnius)
- it** Istituto europeo per l'uguaglianza di genere (EIGE, Vilnius)
- lv** Eiropas Dzimumu līdztiesības institūts (EIGE, Viļņa)
- lt** Europos lyčių lygybės institutas (EIGE, Vilnius)
- hu** A Nemek Közötti Egyenlőség Európai Intézete (EIGE, Vilnius)
- mt** I-Institut Ewropew għall-Ugħwaljanza bejn is-Sessi (EIGE, Vilnius)
- nl** Europees Instituut voor gendergelijkheid (EIGE, Vilnius)
- pl** Europejski Instytut ds. Równości Kobiet i Mężczyzn (EIGE, Wilno)
- pt** Instituto Europeu para a Igualdade de Género (EIGE, Vilnius)
- ro** Institutul European pentru Egalitatea de Șanse între Femei și Bărbați (EIGE, Vilnius)
- sk** Európsky inštitút pre rodovú rovnosť (EIGE, Vilnius)
- sl** Evropski inštitut za enakost spolov (EIGE, Vilna)
- fi** Euroopan tasa-arvoinstituutti (EIGE, Vilna)
- sv** Europeiska jämställdhetsinstitutet (EIGE, Vilnius)

Europäisches Kompetenzzentrum für Industrie, Technologie und Forschung im Bereich der Cybersicherheit

- bg** Европейски център за промишлени, технологични и изследователски експертни познания в областта на киберсигурността (Букурешт)
- es** Centro Europeo de Competencia Industrial, Tecnológica y de Investigación en Ciberseguridad (Bucarest)
- cs** Evropské průmyslové, technologické a výzkumné centrum kompetencí pro kybernetickou bezpečnost (Bukurešť)
- da** Det Europæiske Industri-, Teknologi- og Forskningskompetencecenter for Cybersikkerhed (Bukarest)
- de** Europäisches Kompetenzzentrum für Industrie, Technologie und Forschung im Bereich der Cybersicherheit (Bukarest)
- et** Küberturvalisuse Valdkonna Tööstuse, Tehnoloogia ja Teadusuuringute Euroopa Pädevuskeskus (Bukarest)
- el** Ευρωπαϊκό Κέντρο Αρμοδιότητας για Βιομηχανικά, Τεχνολογικά και Ερευνητικά Θέματα Κυβερνοασφάλειας (Boukourést)
- en** European Cybersecurity Industrial, Technology and Research Competence Centre (Bucharest)
- fr** Centre de compétences européen pour l'industrie, les technologies et la recherche en matière de cybersécurité (Bucarest)
- ga** an Lárionad Eorpach um Inniúlachtaí Tionsclaíochta Cibearshlándála, Teicneolaíochta Cibearshlándála agus Taighde Cibearshlándála (Búcairist)
- hr** Europski stručni centar za industriju, tehnologiju i istraživanja u području kibersigurnosti (Bukurešť)
- it** Centro europeo di competenza per la cibersicurezza nell'ambito industriale, tecnologico e della ricerca (Bucarest)
- lv** Eiropas Industriālais, tehnoloģiskais un pētnieciskais kiberodrošības kompetenču centrs (Bukareste)
- lt** Europos kibernetinio saugumo pramonės, technologijų ir moksliinių tyrimų kompetencijos centras (Bukareštas)
- hu** Európai Kiberbiztonsági Ipari, Technológiai és Kutatási Kompetenciaközpont (Bukarest)
- mt** iċ-Ċentru Ewropew ta' Kompetenza Industrijali, Teknoloġika u tar-Ričerka fil-qasam taċ-Ċibersigurtà (Bucharest)
- nl** Europees Kenniscentrum voor industrie, technologie en onderzoek op het gebied van cyberbeveiliging (Boekarest)
- pl** Europejskie Centrum Kompetencji Przemysłowych, Technologicznych i Badawczych w dziedzinie Cyberbezpieczeństwa (Bukareszt)
- pt** Centro Europeu de Competências Industriais, Tecnológicas e de Investigação em Cibersegurança (Bucarest)
- ro** Centrul european de competențe în domeniul industrial, tehnologic și de cercetare în materie de securitate cibernetică (București)
- sk** Európske centrum priemyselných, technologických a výskumných kompetencí v oblasti kybernetickej bezpečnosti (Bukurešť)
- sl** Evropski industrijski, tehnološki in raziskovalni kompetenčni center za kibernetičko varnost (Bukarešta)
- fi** Euroopan kyberturvallisuuden teollisuus-, teknologia- ja tutkimusosaamiskeskus (Bukarest)
- sv** Europeiska kompetenscentrumet för cybersäkerhet inom näringsliv, teknik och forskning (Bukarest)

Europäisches Parlament

- bg** Европейски парламент (ЕП, Страсбург)
- es** Parlamento Europeo (PE, Estrasburgo)
- cs** Evropský parlament (EP, Štrasburk)
- da** Europa-Parlamentet (Strasbourg)
- de** Europäisches Parlament (EP, Straßburg)
- et** Euroopa Parlament (EP, Strasbourg)
- el** Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο (ΕΚ, Στρασβούργο)
- en** European Parliament (EP, Strasbourg)
- fr** Parlement européen (PE, Strasbourg)
- ga** Parlaimint na hEorpa (PE, Strasbourg)
- hr** Europski parlament (EP, Strasbourg)
- it** Parlamento europeo (PE, Strasbourg)
- lv** Eiropas Parlaments (EP, Strasbūra)
- lt** Europos Parlamentas (EP, Strasbūras)
- hu** Európai Parlament (EP, Strasbourg)
- mt** il-Parlament Ewropew (PE, Strasburgu)
- nl** Europees Parlement (EP, Straatsburg)
- pl** Parlament Europejski (PE, Strasbourg)
- pt** Parlamento Europeu (PE, Estrasburgo)
- ro** Parlamentul European (PE, Strasbourg)
- sk** Európsky parlament (EP, Štrasburg)
- sl** Evropski parlament (EP, Strasbourg)
- fi** Euroopan parlamentti (EP, Strasbourg)
- sv** Europaparlamentet (EP, Strasbourg)

Europäisches Sicherheits- und Verteidigungskolleg

- bg** Европейски колеж по сигурност и отбрана (EKCO, Брюксел)
- es** Escuela Europea de Seguridad y Defensa (EESD, Bruselas)
- cs** Evropská bezpečnostní a obranná škola (EBOŠ, Brusel)
- da** Det Europæiske Sikkerheds- og Forsvarsakademiet (ESDC, Bruxelles)
- de** Europäisches Sicherheits- und Verteidigungskolleg (ESVK, Brüssel)
- et** Euroopa Julgeoleku- ja Kaitsekolledž (ESDC, Brüssel)
- el** Ευρωπαϊκή Ακαδημία Ασφάλειας και Άμυνας (EAAA, Βρυξέλλες)
- en** European Security and Defence College (ESDC, Brussels)
- fr** Collège européen de sécurité et de défense (CESD, Bruxelles)
- ga** Coláiste Eorpach um Shlándáil agus um Chosaint (ESDC, an Bhrúiséil)
- hr** Europska akademija za sigurnost i obranu (EASO, Bruxelles)
- it** Accademia europea per la sicurezza e la difesa (AESD, Bruxelles)
- lv** Eiropas Drošības un aizsardzības koledža (EDAK, Brisele)
- lt** Europos saugumo ir gynybos koledžas (ESGK, Briuselis)
- hu** Európai Biztonsági és Védelmi Főiskola (EBVF, Brüsszel)
- mt** Il-Kullegg Ewropew ta' Sigurtà u ta' Difiża (KESD, Brussell)
- nl** Europese Veiligheids- en defensieacademie (EVDA, Brussel)
- pl** Europejskie Kolegium Bezpieczeństwa i Obrony (EKBiO, Bruksela)
- pt** Academia Europeia de Segurança e Defesa (AESD, Bruxelas)
- ro** Colegiul European de Securitate și Apărare (CESA, Bruxelles)
- sk** Európska akadémia bezpečnosti a obrany (EABO, Brusel)
- sl** Evropska akademija za varnost in obrambo (EAVO, Bruselj)
- fi** Euroopan turvallisuus- ja puolustusakatemia (ETPA, Bryssel)
- sv** Europeiska säkerhets- och försvarsakademien (Esfa, Bryssel)

Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

- bg** Европейски център за развитието на професионалното обучение (Cedefop, Солун)
- es** Centro Europeo para el Desarrollo de la Formación Profesional (Cedefop, Salónica)
- cs** Evropské středisko pro rozvoj odborného vzdělávání (Cedefop, Soluň)
- da** Det Europæiske Center for Udvikling af Erhvervsuddannelse (Cedefop, Thessaloniki)
- de** Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop, Thessaloniki)
- et** Euroopa Kutseõppuse Arenduskeskus (Cedefop, Thessaloníki)
- el** Ευρωπαϊκό Κέντρο για την Ανάπτυξη της Επαγγελματικής Κατάρτισης (Cedefop, Θεσσαλονίκη)
- en** European Centre for the Development of Vocational Training (Cedefop, Thessaloniki)
- fr** Centre européen pour le développement de la formation professionnelle (Cedefop, Thessalonique)
- ga** an Lárionad Eorpach um Fhorbairt na Gairmoiliúna (Cedefop, Thessaloniki)
- hr** Europski centar za razvoj strukovnog osposobljavanja (Cedefop, Solun)
- it** Centro europeo per lo sviluppo della formazione professionale (Cedefop, Salonicco)
- lv** Eiropas Profesionālās izglītības attīstības centrs (Cedefop, Saloniķi)
- lt** Europos profesinio mokymo plėtros centras (Cedefop, Saloniķai)
- hu** Európai Szakképzésfejlesztési Központ (Cedefop, Theszoníki)
- mt** iċ-Ċentru Ewropew għall-Iżvilupp ta' Taħriġ Vokazzjonali (Cedefop, Salonka)
- nl** Europees Centrum voor de ontwikkeling van de beroepsopleiding (Cedefop, Thessaloniki)
- pl** Europejskie Centrum Rozwoju Kształcenia Zawodowego (Cedefop, Saloniķi)
- pt** Centro Europeu para o Desenvolvimento da Formação Profissional (Cedefop, Salónica)
- ro** Centrul European pentru Dezvoltarea Formării Profesionale (Cedefop, Salonic)
- sk** Európske stredisko pre rozvoj odborného vzdelenia (Cedefop, Solún)
- sl** Evropski center za razvoj poklicnega usposabljanja (Cedefop, Solun)
- fi** Euroopan ammatillisen koulutuksen kehittämiskeskus (Cedefop, Thessaloniki)
- sv** Europeiska centrumet för utveckling av yrkesutbildning (Cedefop, Thessaloniki)

Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten

- bg** Европейски център за профилактика и контрол върху заболяванията (ECDC, Стокхолм)
- es** Centro Europeo para la Prevención y el Control de las Enfermedades (ECDC, Estocolmo)
- cs** Evropské středisko pro prevenci a kontrolu nemocí (ECDC, Stockholm)
- da** Det Europæiske Center for Forebyggelse af og Kontrol med Sygdomme (ECDC, Stockholm)
- de** Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC, Stockholm)
- et** Haiguste Ennetamise ja Tõrje Euroopa Keskus (ECDC, Stockholm)
- el** Ευρωπαϊκό Κέντρο Πρόληψης και Ελέγχου Νόσων (ECDC, Στοκχόλμη)
- en** European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC, Stockholm)
- fr** Centre européen de prévention et de contrôle des maladies (ECDC, Stockholm)
- ga** an Lárionad Eorpach um Ghalair a Chosc agus a Rialú (ECDC, Stócolm)
- hr** Europski centar za sprečavanje i kontrolu bolesti (ECDC, Stockholm)
- it** Centro europeo per la prevenzione e il controllo delle malattie (ECDC, Stoccolma)
- lv** Eiropas Slimību profilakses un kontroles centrs (ECDC, Stokholma)
- lt** Europos ligų prevencijos ir kontrolės centras (ECDC, Stokholmas)
- hu** Európai Betegségmegelőzési és Járványvédelmi Központ (ECDC, Stockholm)
- mt** iċ-Ċentru Ewropew għall-Prevenzjoni u l-Kontroll tal-Mard (ECDC, Stokholma)
- nl** Europees Centrum voor ziektepreventie en -bestrijding (ECDC, Stockholm)
- pl** Europejskie Centrum ds. Zapobiegania i Kontroli Chorób (ECDC, Sztokholm)
- pt** Centro Europeu de Prevenção e Controlo das Doenças (ECDC, Estocolmo)
- ro** Centrul European de Prevenire și Control al Bolilor (ECDC, Stockholm)
- sk** Európske centrum pre prevenciu a kontrolu chorôb (ECDC, Štokholm)
- sl** Evropski center za preprečevanje in obvladovanje bolezni (ECDC, Stockholm)
- fi** Euroopan tautienehkäisy- ja -valvontakeskus (ECDC, Tukholma)
- sv** Europeiska centrumet för förebyggande och kontroll av sjukdomar (ECDC, Stockholm)

Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats

- bg** Изпълнителна агенция на Европейския научноизследователски съвет (ERCEA, Брюксел)
- es** Agencia Ejecutiva del Consejo Europeo de Investigación (ERCEA, Bruselas)
- cs** Výkonná agentura Evropské rady pro výzkum (ERCEA, Brusel)
- da** Forvaltningsorganet for Det Europæiske Forskningsråd (ERCEA, Bruxelles)
- de** Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats (ERCEA, Brüssel)
- et** Euroopa Teadusnõukogu Rakendusamet (ERCEA, Brüssel)
- el** Εκτελεστικός Οργανισμός του Ευρωπαϊκού Συμβουλίου Έρευνας (ERCEA, Βρυξέλλες)
- en** European Research Council Executive Agency (ERCEA, Brussels)
- fr** Agence exécutive du Conseil européen de la recherche (ERCEA, Bruxelles)
- ga** Gníomhaireacht Feidhmiúcháin na Comhairle Eorpaí um Thaighde (ERCEA, an Bhruiséil)
- hr** Izvršna agencija Europskog istraživačkog vijeća (ERCEA, Bruxelles)
- it** Agenzia esecutiva del Consiglio europeo della ricerca (ERCEA, Bruxelles)
- lv** Eiropas Pētniecības padomes izpildāgentūra (ERCEA, Brisele)
- lt** Europos mokslinių tyrimų tarybos vykdomojo įstaiga (ERCEA, Briuselis)
- hu** Az Európai Kutatási Tanács Végrehajtó Ügynöksége (ERCEA, Brüsszel)
- mt** I-Aģenċija Eżekuttiva Ewropea għall-Kunsill Ewropew tar-Riċerka (ERCEA, Brussell)
- nl** Uitvoerend Agentschap Europese Onderzoeksraad (ERCEA, Brussel)
- pl** Agencja Wykonawcza Europejskiej Rady ds. Badań Naukowych (ERCEA, Bruksela)
- pt** Agência de Execução do Conselho Europeu de Investigação (ERCEA, Bruxelas)
- ro** Agentia Executivă a Consiliului European pentru Cercetare (ERCEA, Bruxelles)
- sk** Výkonná agentúra Európskej rady pre výskum (ERCEA, Brusel)
- sl** Izvajalska agencija Evropskega raziskovalnega sveta (ERCEA, Bruselj)
- fi** Euroopan tutkimusneuvoston toimeenpanovirasto (ERCEA, Bryssel)
- sv** Genomförandeorganet för Europeiska forskningsrådet (Ercea, Bryssel)

Gemeinsames Unternehmen für Chips

- bg** Съвместно предприятие „Интегрални схеми“ (Брюксел)
- es** Empresa Común para los Chips (Bruselas)
- cs** společný podnik pro čipy (Brusel)
- da** fællesforetagendet for mikrochips (Bruxelles)
- de** Gemeinsames Unternehmen für Chips (Brüssel)
- et** kiipide ühisettevõte (Brüssel)
- el** κοινή επιχείρηση «Μικροκυκλώματα» (Βρυξέλλες)
- en** Chips Joint Undertaking (CBE JU Brussels)
- fr** entreprise commune «Semi-conducteurs» (Bruxelles)
- ga** an Comhghnóthas um Shliseanna (an Bhruiséil)
- hr** Zajedničko poduzeće za čipove (Bruxelles)
- it** impresa comune «Chip» (Bruxelles)
- lv** kopuznēums „Mikroshēmas“ (Brisele)
- lt** Lustų bendroji įmonė (Briuselis)
- hu** Csipekkel Foglalkozó Közös Vállalkozás (Brüsszel)
- mt** I-Impriza Kongunta taċ-Ċipep (Brussell)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming “Chips” (Brussel)
- pl** Wspólne Przedsięwzięcie na rzecz Czipów (Bruksela)
- pt** Empresa Comum dos Circuitos Integrados (Bruxelas)
- ro** Întreprinderea comună pentru cipuri (Bruxelles)
- sk** spoločný podnik pre čipy (Brusel)
- sl** Skupno podjetje za čipe (Bruselj)
- fi** siruyhteisyritys (Bryssel)
- sv** det gemensamma företaget för halvledare (Bryssel)

Gemeinsames Unternehmen für ein kreislauforientiertes biobasiertes Europa

- bg** Съвместно предприятие „Кръгова биотехнологична Европа“ (Брюксел)
- es** Empresa Común para una Europa Circular de Base Biológica (Bruselas)
- cs** společný podnik pro evropské oběhové biohospodářství (Brusel)
- da** fællesforetagendet for et cirkulært biobaseret Europa (Bruxelles)
- de** Gemeinsames Unternehmen für ein kreislauforientiertes biobasiertes Europa (Brüssel)
- et** bioressursipõhise ringmajandusega Euroopa ühissettevõte (Brüssel)
- el** κοινή επιχείρηση «Μια Ευρώπη που βασίζεται στην κυκλική βιοοικονομία» (Βρυξέλλες)
- en** Circular Bio-based Europe Joint Undertaking (Brussels)
- fr** entreprise commune «Une Europe fondée sur la bioéconomie circulaire» (Bruxelles)
- ga** an Comhghnóthas um Eoraip Bhithbhunaithe Chiorclach (an Bhruiséil)
- hr** Zajedničko poduzeće za Evropu kao kružno biogospodarstvo (Bruxelles)
- it** impresa comune «Europa biocircolare» (Bruxelles)
- lv** kopuznēums "Aprītīga biobāzēta Eiropa" (Brisele)
- lt** Europos žединės biožaliavinių ekonomikos bendroji įmonė (Brüsselis)
- hu** Körforgásos és Bioalapú Európai Gazdaság Közös Vállalkozás (Brüsszel)
- mt** I-Impriza Konġunta Ewropa Ċirkolari b'Baži Bijologika (Brussell)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming “Een circulair biogebaseerd Europa” (Brussel)
- pl** Wspólne Przedsięwzięcie na rzecz Biotechnologicznej Europy Opartej na Obiegu Zamkniętym (Bruksela)
- pt** Empresa Comum para uma Europa Circular de Base Biológica (Bruxelas)
- ro** Întreprinderea comună pentru bioeconomia circulară în Europa (Bruxelles)
- sk** spoločný podnik pre európske obehové hospodárstvo využívajúce biologické materiály (Brusel)
- sl** Skupno podjetje za krožno Evropo na biološki osnovi (Bruselj)
- fi** Euroopan kiertotaloutta ja biopohjaisia ratkaisuja edistävä yhteisyritys (Bryssel)
- sv** det gemensamma företaget för ett cirkulärt, biobaserat Europa (Bryssel)

Gemeinsames Unternehmen für europäisches Hochleistungsrechnen

- bg** Съвместно предприятие за европейски високопроизводителни изчислителни технологии (Съвместно предприятие EuroHPC, Люксембург)
- es** Empresa Común de Informática de Alto Rendimiento Europea (Empresa Común EuroHPC, Luxemburgo)
- cs** evropský společný podnik pro vysokou výpočetní techniku (společný podnik EuroHPC, Lucemburk)
- da** fællesforetagendet for europæisk højtydende databehandling (fællesforetagendet EuroHPC, Luxembourg)
- de** Gemeinsames Unternehmen für europäisches Hochleistungsrechnen (Gemeinsames Unternehmen EuroHPC, Luxemburg)
- et** Euroopa kõrgjõudlusega andmetöötuse ühisettevõte (ühisettevõte EuroHPC, Luxembourg)
- el** κοινή επιχείρηση για την ευρωπαϊκή υπολογιστική υψηλών επιδόσεων (κοινή επιχείρηση EuroHPC, Λουξεμβούργο)
- en** European High-Performance Computing Joint Undertaking (EuroHPC Joint Undertaking, Luxembourg)
- fr** entreprise commune pour le calcul à haute performance européen (entreprise commune EuroHPC, Luxembourg)
- ga** Comhghnóthas Ríomháireachta Ardfheidhmíochta Eorpach (Comhghnóthas EuroHPC, Lussemburg)
- hr** Zajedničko poduzeće za europsko računalstvo visokih performansi (Zajedničko poduzeće EuroHPC, Luxembourg)
- it** impresa comune per il calcolo ad alte prestazioni europeo (impresa comune EuroHPC, Lussemburgo)
- lv** Eiropas Augstas veikspējas datošanas kopuzņēmums (kopuzņēmums EuroHPC, Luksemburga)
- lt** Europos našiosios kompiuterijos bendroji įmonė (bendroji įmonė „EuroHPC“, Liuksemburgas)
- hu** európai nagy teljesítményű számítástechnika közös vállalkozás (EuroHPC közös vállalkozás, Luxembourg)
- mt** I-Impriza Kongunta għall-Computing ta' Prestazzjoni Għolja Ewropew (I-Impriza Kongunta EuroHPC, il-Lussemburgu)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming Europese high-performance computing (Gemeenschappelijke Onderneming EuroHPC, Luxemburg)
- pl** Wspólne Przedsięwzięcie w dziedzinie Europejskich Obliczeń Wielkiej Skali (Wspólne Przedsięwzięcie EuroHPC, Luksemburg)
- pt** Empresa Comum para a Computação Europeia de Alto Desempenho (Empresa Comum EuroHPC, Luxemburgo)
- ro** Întreprinderea comună pentru calculul european de înaltă performanță (întreprinderea comună EuroHPC, Luxemburg)
- sk** spoločný podnik pre európsku vysokovýkonnú výpočtovú techniku (spoločný podnik EuroHPC, Luxemburg)
- sl** Skupno podjetje za evropsko visokozmogljivostno računalništvo (Skupno podjetje EuroHPC, Luxembourg)
- fi** Europan suurteholaskennan yhteisyritys (EuroHPC-yhteisyritys, Luxemburg)
- sv** det gemensamma företaget för ett europeiskt högpresterande datorsystem (det gemensamma företaget EuroHPC, Luxemburg)

Gemeinsames Unternehmen für Europas Eisenbahnen

- bg** Съвместно предприятие „Европейски железопътен транспорт“ (Брюксел)
- es** Empresa Común para el Ferrocarril Europeo (Bruselas)
- cs** společný podnik pro evropské železnice (Brusel)
- da** fællesforetagendet for Europas jernbaner (Bruxelles)
- de** Gemeinsames Unternehmen für Europas Eisenbahnen (Brüssel)
- et** Euroopa raudtee ühisettevõte (Brüssel)
- el** κοινή επιχείρηση «Ευρωπαϊκοί σιδηρόδρομοι» (Βρυξέλλες)
- en** Europe's Rail Joint Undertaking (Brussels)
- fr** entreprise commune «Système ferroviaire européen» (Bruxelles)
- ga** Comhghnóthas um Iarnród na hEorpa (an Bhrúiséil)
- hr** Zajedničko poduzeće za europsku željeznicu (Bruxelles)
- it** impresa comune «Ferrovie europee» (Bruxelles)
- lv** kopuznēums "Eiropas dzelzceļš" (Brisele)
- lt** Europos geležinkelijų bendroji įmonė (Briuselis)
- hu** Európai Vasút Közös Vállalkozás (Brüsszel)
- mt** I-Impriza Kongunta Sistema Ferrovjarja Ewropea (Brussell)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming "Europese spoorwegen" (Brussel)
- pl** Wspólne Europejskie Przedsięwzięcie Kolejowe (Bruksela)
- pt** Empresa Comum do Setor Ferroviário Europeu (Bruxelas)
- ro** Întreprinderea comună pentru căile ferate ale Europei (Bruxelles)
- sk** spoločný podnik pre európske železnice (Brusel)
- sl** Skupno podjetje za evropske železnice (Bruselj)
- fi** Euroopan rautatiet -yhteisyritys (Bryssel)
- sv** det gemensamma företaget för Europas järnvägar (Bryssel)

Gemeinsames Unternehmen für intelligente Netze und Dienste

- bg** Съвместно предприятие „Интелигентни мрежи и услуги“ (Брюксел)
- es** Empresa Común para las Redes y los Servicios Inteligentes (Bruselas)
- cs** společný podnik pro inteligentní sítě a služby (Brusel)
- da** fællesforetagendet for intelligente net og tjenester (Bruxelles)
- de** Gemeinsames Unternehmen für intelligente Netze und Dienste (Brüssel)
- et** nutivõrkude ja -teenuste ühisettevõte (Brüssel)
- el** κοινή επιχείρηση «Έξυπνα δίκτυα και υπηρεσίες» (Βρυξέλλες)
- en** Smart Networks and Services Joint Undertaking (Brussels)
- fr** entreprise commune «Réseaux et services intelligents» (Bruxelles)
- ga** an Comhghnóthas um Líonraí agus Seirbhísí Cliste (an Bhrúiséil)
- hr** Zajedničko poduzeće za pametne mreže i usluge (Bruxelles)
- it** impresa comune «Reti e servizi intelligenti» (Bruxelles)
- lv** kopuznēums "Viedie tīkli un pakalpojumi" (Brisele)
- lt** Pažangiuju tinkli ir paslaugų bendroji įmonė (Briuselis)
- hu** Intelligens Hálózatok és Szolgáltatások Közös Vállalkozás (Brüsszel)
- mt** I-Impriza Kongunta Networks u Servizzi Intelligenti (Brussell)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming "Slimme netwerken en diensten" (Brussel)
- pl** Wspólne Przedsięwzięcie na rzecz Inteligentnych Sieci i Usług (Bruksela)
- pt** Empresa Comum de Redes e Serviços Inteligentes (Bruxelas)
- ro** Întreprinderea comună „Rețele și servicii inteligente” (Bruxelles)
- sk** spoločný podnik pre inteligentné siete a služby (Brusel)
- sl** Skupno podjetje za pametna omrežja in storitve (Bruselj)
- fi** älykkäät verkot ja palvelut -yhteisyritys (Bryssel)
- sv** det gemensamma företaget för smarta nät och tjänster (Bryssel)

Gemeinsames Unternehmen für saubere Luftfahrt

- bg** Съвместно предприятие „Чисто въздухоплаване“ (Брюксел)
- es** Empresa Común para una Aviación Limpia (Bruselas)
- cs** společný podnik pro čisté letectví (Brusel)
- da** fællesforetagendet for ren luftfart (Bruxelles)
- de** Gemeinsames Unternehmen für saubere Luftfahrt (Brüssel)
- et** keskkonnahoidliku lennunduse ühisettevõte (Brüssel)
- el** κοινή επιχείρηση «Καθαρές αερομεταφορές» (Βρυξέλλες)
- en** Clean Aviation Joint Undertaking (Brussels)
- fr** entreprise commune «Aviation propre» (Bruxelles)
- ga** an Comhghnóthas um Eitlíocht Ghlan (an Bhruiséil)
- hr** Zajedničko poduzeće za čisto zrakoplovstvo (Bruxelles)
- it** impresa comune «Aviazione pulita» (Bruxelles)
- lv** kopuznēmums “Tīra aviācija” (Brisele)
- lt** Netaršios aviacijos bendroji įmonė (Briuselis)
- hu** Tiszta Légi Közlekedés Közös Vállalkozás (Brüsszel)
- mt** I-Impriza Kongunta Avjazzjoni Nadifa (Brussell)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming “Schone luchtvaart” (Brussel)
- pl** Wspólne Przedsięwzięcie na rzecz Ekologicznego Lotnictwa (Bruksela)
- pt** Empresa Comum de Aviação Limpa (Bruxelas)
- ro** Întreprinderea comună pentru o aviație curată (Bruxelles)
- sk** spoločný podnik pre čisté letectvo (Brusel)
- sl** Skupno podjetje za čisto letalstvo (Bruselj)
- fi** puhtaan ilmailun yhteisyritys (Bryssel)
- sv** det gemensamma företaget för ren luftfart (Bryssel)

Gemeinsames Unternehmen für sauberen Wasserstoff

- bg** Съвместно предприятие „Чист водород“ (Брюксел)
- es** Empresa Común para un Hidrógeno Limpio (Bruselas)
- cs** společný podnik pro čistý vodík (Brusel)
- da** fællesforetagendet for ren brint (Bruxelles)
- de** Gemeinsames Unternehmen für sauberen Wasserstoff (Brüssel)
- et** saastevaba vesiniku ühisettevõte (Brüssel)
- el** κοινή επιχείρηση «Καθαρό υδρογόνο» (Βρυξέλλες)
- en** Clean Hydrogen Joint Undertaking (Brussels)
- fr** entreprise commune «Hydrogène propre» (Bruxelles)
- ga** an Comhghnóthas um Hidrigin Ghlan (an Bhruiséil)
- hr** Zajedničko poduzeće za čisti vodik (Bruxelles)
- it** impresa comune «Idrogeno pulito» (Bruxelles)
- lv** kopuznēmums “Tīrs ūdeņradis” (Brisele)
- lt** Švariojo vandenilio bendroji įmonė (Briuselis)
- hu** Tiszta Hidrogén Közös Vállalkozás (Brüsszel)
- mt** I-Impriza Kongunta Idrogenu Nadif (Brussell)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming “Schone waterstof” (Brussel)
- pl** Wspólne Przedsięwzięcie na rzecz Czystego Wodoru (Bruksela)
- pt** Empresa Comum do Hidrogénio Limpo (Bruxelas)
- ro** Întreprinderea comună pentru un hidrogen curat (Bruxelles)
- sk** spoločný podnik pre čistý vodík (Brusel)
- sl** Skupno podjetje za čisti vodik (Bruselj)
- fi** puhtaan vedyn yhteisyritys (Bryssel)
- sv** det gemensamma företaget för förnybar vätgas (Bryssel)

Gemeinsames Unternehmen „Global Health EDCTP3“

- bg** Съвместно предприятие „Глобално здравеопазване EDCTP3“ (Брюксел)
- es** Empresa Común para la Salud Mundial EDCTP 3 (Bruselas)
- cs** společný podnik pro partnerství evropských a rozvojových zemí při klinických hodnoceních (EDCTP3) v oblasti globálního zdraví (Brusel)
- da** fællesforetagendet Global Health EDCTP3 (Bruxelles)
- de** Gemeinsames Unternehmen „Global Health EDCTP3“ (Brüssel)
- et** ülemaailmse tervisealgatuse EDCTP3 ühisettevõte (Brüssel)
- el** κοινή επιχείρηση «Πολυκόσμιο πρόγραμμα για την υγεία EDCTP3» (Βρυξέλλες)
- en** Global Health EDCTP3 Joint Undertaking (Brussels)
- fr** entreprise commune «EDCTP3 pour la santé mondiale» (Bruxelles)
- ga** Comhghnóthas Shláinte Dhomhanda EDCTP3 (an Bhrúiséil)
- hr** Zajedničko poduzeće za globalno zdravlje EDCTP3 (Bruxelles)
- it** impresa comune «Salute globale EDCTP3» (Bruxelles)
- lv** kopuzņēmums „Global Health EDCTP3“ (Brisele)
- lt** Visuotinės sveikatos EDCTP3 bendroji įmonė (Briuselis)
- hu** Globális Egészségügyi EDCTP3 Közös Vállalkozás (Brüsszel)
- mt** I-Impriza Konġunta Saħħa Globali EDCTP3 (Brussell)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming “Mondiale gezondheid EDCTP3” (Brussel)
- pl** Wspólne Przedsięwzięcie na rzecz Programu EDCTP3 w dziedzinie Globalnego Zdrowia (Bruksela)
- pt** Empresa Comum da Saúde Mundial EDCTP3 (Bruxelas)
- ro** Întreprinderea comună EDCTP3 „Sănătatea la nivel mondial“ (Bruxelles)
- sk** spoločný podnik Globálne zdravie EDCTP3 (Brusel)
- sl** Skupno podjetje za svetovno zdravje EDCTP3 (Bruselj)
- fi** globaalinen terveyden EDCTP3-yhteisyritys (Bryssel)
- sv** det gemensamma företaget för global hälsa EDCTP3 (Bryssel)

Gemeinsames Unternehmen „Initiative zu Innovation im Gesundheitswesen“

- bg** Съвместно предприятие „Инициатива за иновативно здравеопазване“ (Брюксел)
- es** Empresa Común para la Iniciativa de Salud Innovadora (Bruselas)
- cs** společný podnik iniciativy pro inovativní zdravotnictví (Brusel)
- da** fællesforetagendet for initiativet om innovativ sundhed (Bruxelles)
- de** Gemeinsames Unternehmen „Initiative zu Innovation im Gesundheitswesen“ (Brüssel)
- et** innovatiivse tervishoiu algatuse ühisettevõte (Brüssel)
- el** κοινή επιχείρηση «Πρωτοβουλία για την καινοτομία στην υγεία» (Βρυξέλλες)
- en** Innovative Health Initiative Joint Undertaking (IHI JUBrussels)
- fr** entreprise commune «Initiative en matière de santé innovante» (Bruxelles)
- ga** Comhghnóthas an Tionscnaimh um Shláinte Nuálach (an Bhrúiséil)
- hr** Zajedničko poduzeće za inicijativu za inovativno zdravlje (Bruxelles)
- it** impresa comune «Iniziativa per l'innovazione nel settore della salute» (Bruxelles)
- lv** kopuzņēmums „Inovatīvas veselības aprūpes iniciatīva“ (Brisele)
- lt** Novatoriškų sveikatos sprendimų iniciatyvos bendroji įmonė (Briuselis)
- hu** Innovatív Egészségügy Közös Vállalkozás (Brüsszel)
- mt** I-Impriza Konġunta Inizjattiva ġħal Saħħa Innovattiva (Brussell)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming “Initiatief voor innovatieve gezondheidszorg” (Brussel)
- pl** Wspólne Przedsięwzięcie na rzecz Inicjatywy w dziedzinie Innowacji w Ochronie Zdrowia (Bruksela)
- pt** Empresa Comum da Iniciativa Saúde Inovadora (Bruxelas)
- ro** Întreprinderea comună „Inițiativa pentru inovare în domeniul sănătății“ (Bruxelles)
- sk** spoločný podnik pre iniciatívne zdravotníctvo (Brusel)
- sl** Skupno podjetje za pobudo za inovativno zdravje (Bruselj)
- fi** innovatiivisen terveydenhuollon aloitteen yhteisyritys (Bryssel)
- sv** det gemensamma företaget för initiativet för innovativ hälsa (Brysselph>)

Gemeinsames Unternehmen SESAR3

- bg** Съвместно предприятие „Изследване на УВД в единното европейско небе 3“ (Брюксел)
- es** Empresa Común para la Investigación sobre ATM en el Cielo Único Europeo 3 (Bruselas)
- cs** společný podnik pro výzkum ATM jednotného evropského nebe 3 (Brusel)
- da** fællesforetagendet for forskning i lufttrafikstyring i det fælles europæiske luftrum 3 (Bruxelles)
- de** Gemeinsames Unternehmen SESAR3 (Brüssel)
- et** Euroopa lennuliikluse uue põlvkonna juhtimissüsteemi arendav kolmas ühisettevõte (Brüssel)
- el** κοινή επιχείρηση «Ερευνητικό πρόγραμμα ATM του Ενιαίου Ευρωπαϊκού Ουρανού 3» (Βρυξέλλες)
- en** Single European Sky ATM Research 3 Joint Undertaking (Brussels)
- fr** entreprise commune «Recherche sur la gestion du trafic aérien dans le ciel unique européen 3» (Bruxelles)
- ga** Comhghnóthas Taighde BAT 3 an Aerspáis Eorpaigh Aonair (an Bhruiséil)
- hr** Zajedničko poduzeće za istraživanja o upravljanju zračnim prometom na jedinstvenom europskom nebu 3 (Bruxelles)
- it** impresa comune «Ricerca ATM nel cielo unico europeo 3» (Bruxelles)
- lv** kopuzņēmums “Eiropas vienotās gaisa telpas ATM pētniecība 3” (Brisele)
- lt** Trečiosios bendro Europos dangaus oro eismo valdymo mokslinių tyrimų programos bendroji įmonė (Briuselis)
- hu** 3. „Egységes Európai Égbolt” Légitorgalmi Szolgáltatási Kutatás Közös Vállalkozás (Brüsszel)
- mt** l-Impriza Kongunta Riċerka dwar il-Ġestjoni tat-Traffiku tal-Ajru Uniku Ewropew 3 (Brussell)
- nl** Gemeenschappelijke Onderneming “Derde ATM-onderzoek in het kader van het gemeenschappelijk Europees luchtruim” (Brussel)
- pl** Wspólne Przedsięwzięcie w celu Badań z zakresu Zarządzania Ruchem Lotniczym w Jednolitej Europejskiej Przestrzeni Powietrznej 3 (Bruksela)
- pt** Empresa Comum de Investigação sobre a Gestão do Tráfego Aéreo no Céu Único Europeu 3 (Bruxelles)
- ro** Întreprinderea comună „Proiectul de cercetare privind ATM în contextul Cerului unic european” 3 (Bruxelles)
- sk** spoločný podnik pre výskum manažmentu letovej prevádzky jednotného európskeho neba 3 (Brusel)
- sl** Skupno podjetje za raziskave o upravljanju zračnega prometa enotnega evropskega neba 3 (Bruselj)
- fi** yhtenäisen eurooppalaisen ilmatilan ilmaliikenteen hallinnan kolmannen tutkimushankkeen yhteisyritys (Bryssel)
- sv** det gemensamma företaget Sesar 3 (Brüssel)

Gemeinschaftliches Sortenamt

- bg** Служба на Общността за сортовете растения (CPVO, Анжер)
- es** Oficina Comunitaria de Variedades Vegetales (OCVV, Angers)
- cs** Odrůdový úřad Společenství (CPVO, Angers)
- da** EF-Sortsmynigheden (CPVO, Angers)
- de** Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO, Angers)
- et** Ühenduse Sordiamet (CPVO, Angers)
- el** Κοινοτικό Γραφείο Φυτικών Ποικιλιών (ΚΓΦΠ, Ανζέ)
- en** Community Plant Variety Office (CPVO, Angers)
- fr** Office communautaire des variétés végétales (OCVV, Angers)
- ga** an Oifig Comhphobail um Chineálacha Plandaí (CPVO, Angers)
- hr** Ured Zajednice za biljne sorte (CPVO, Angers)
- it** Ufficio comunitario delle varietà vegetali (UCVV, Angers)
- lv** Kopienas Augu šķirņu birojs (CPVO, Anžē)
- lt** Bendrijos augalų veislių tarnyba (BAVT, Anžeras)
- hu** Közösségi Növényfajta-hivatal (CPVO, Angers)
- mt** I-Uffiċċju Komunitarju tal-Varjetajiet tal-Pjanti (CPVO, Angers)
- nl** Communautair Bureau voor plantenrassen (CPVO, Angers)
- pl** Wspólnotowy Urząd Ochrony Odmian Roślin (CPVO, Angers)
- pt** Instituto Comunitário das Variedades Vegetais (ICVV, Angers)
- ro** Oficiul Comunitar pentru Soiuri de Plante (OCSP, Angers)
- sk** Úrad Spoločenstva pre odrody rastlín (CPVO, Angers)
- sl** Urad Skupnosti za rastlinske sorte (CPVO, Angers)
- fi** yhteisön kasvilajikevirasto (CPVO, Angers)
- sv** Gemenskapens växtsortsmyndighet (CPVO, Angers)

Gericht

- bg** Общ съд (Люксембург)
- es** Tribunal General (Luxemburgo)
- cs** Tribunál (Lucemburk)
- da** Retten (Luxembourg)
- de** Gericht (Luxemburg)
- et** Üldkohus (Luxembourg)
- el** Γενικό Δικαστήριο (Λουξεμβούργο)
- en** General Court (Luxembourg)
- fr** Tribunal (Luxembourg)
- ga** an Chúirt Ghinearálta (Lucsamburg)
- hr** Opći sud (Luxembourg)
- it** Tribunale (Lussemburgo)
- lv** Vispārējā tiesa (Luksemburga)
- lt** Bendrasis Teismas (Liuksemburgas)
- hu** Törvényszék (Luxembourg)
- mt** il-Qorti Ġeneral (il-Lussemburgu)
- nl** Gerecht (Luxemburg)
- pl** Sąd (Luksemburg)
- pt** Tribunal Geral (Luxemburgo)
- ro** Tribunalul (Luxemburg)
- sk** Všeobecný súd (Luxemburg)
- sl** Splošno sodišče (Luxembourg)
- fi** unionin yleinen tuomioistuin (Luxemburg)
- sv** tribunalen (Luxemburg)

Gericht für den öffentlichen Dienst

- bg** Съд на публичната служба (Люксембург)
- es** Tribunal de la Función Pública (Luxemburgo)
- cs** Soud pro veřejnou službu (Lucemburk)
- da** Personaleretten (Luxembourg)
- de** Gericht für den öffentlichen Dienst (Luxemburg)
- et** Avaliku Teenistuse Kohus (Luxembourg)
- el** Δικαστήριο Δημόσιας Διοίκησης (Λουξεμβούργο)
- en** Civil Service Tribunal (Luxembourg)
- fr** Tribunal de la fonction publique (Luxembourg)
- ga** Binse na Seirbhíse Sibhialta (Lucsamburg)
- hr** Službenički sud (Luxembourg)
- it** Tribunale della funzione pubblica (Lussemburgo)
- lv** Civildienesta tiesa (Luksemburga)
- lt** Tarnautojų teismas (Liuksemburgas)
- hu** Közszolgálati Törvényszék (Luxembourg)
- mt** it-Tribunal għas-Servizz Pubbliku (il-Lussemburgu)
- nl** Gerecht voor ambtenarenzaken (Luxemburg)
- pl** Sąd do spraw Służby Publicznej (Luksemburg)
- pt** Tribunal da Função Pública (Luxemburgo)
- ro** Tribunalul Funcției Publice (Luxemburg)
- sk** Súd pre verejnú službu (Luxemburg)
- sl** Sodišče za uslužbence (Luxembourg)
- fi** Euroopan unionin virkamiestuomioistuin (Luxemburg)
- sv** personaldomstolen (Luxemburg)

Gerichtshof der Europäischen Union

- bg** Съд на Европейския съюз (Люксембург)/Съд
- es** Tribunal de Justicia de la Unión Europea (TJUE Luxemburgo) / Tribunal de Justicia
- cs** Soudní dvůr Evropské unie (SD, Lucemburk) / Soudní dvůr
- da** Den Europæiske Unions Domstol (Luxembourg)/Domstolen
- de** Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH, Luxemburg)/Gerichtshof
- et** Euroopa Liidu Kohus / Euroopa Kohus (Luxembourg)
- el** Δικαστήριο της Ευρωπαϊκής Ένωσης (ΔΕΕ, Λουξεμβούργο) / Δικαστήριο
- en** Court of Justice of the European Union (CJEU, Luxembourg)/Court of Justice
- fr** Cour de justice de l'Union européenne (CJUE, Luxembourg)/Cour de justice
- ga** Cúirt Bhreithiúnais an Aontais Eorpaigh (CBAE, Lucsamburg)/an Chúirt Bhreithiúnais
- hr** Sud Europske unije (SEU, Luxembourg)/Sud
- it** Corte di giustizia dell'Unione europea (CGUE, Lussemburgo)/Corte di giustizia
- lv** Eiropas Savienības Tiesa (EST, Luksemburga) / Tiesa
- lt** Europos Sąjungos Teisingumo Teismas (ESTT, Liuksemburgas) / Teisingumo Teismas
- hu** Az Európai Unió Bírósága (Luxembourg)/Bíróság
- mt** il-Qorti tal-Ġustizzja tal-Unjoni Ewropea (QĢUE, il-Lussemburgu)/il-Qorti tal-Ġustizzja
- nl** Hof van Justitie van de Europese Unie (HvJ/HvJ-EU, Luxembourg)/Hof van Justitie
- pl** Trybunał Sprawiedliwości Unii Europejskiej (TSUE, Luksemburg) / Trybunał Sprawiedliwości
- pt** Tribunal de Justiça da União Europeia (TJUE, Luxemburgo)/Tribunal de Justiça
- ro** Curtea de Justiție a Uniunii Europene (CJUE, Luxembourg)/Curtea de Justiție
- sk** Súdny dvor Európskej únie (SD, Luxemburg)/Súdny dvor
- sl** Sodišče Evropske unije (SEU, Luxembourg) / Sodišče
- fi** Euroopan unionin tuomioistuin (Luxemburg) / unionin tuomioistuin
- sv** Europeiska unionens domstol (Luxemburg)/domstolen

Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik

- bg** Върховен представител на Съюза по въпросите на външните работи и политиката на сигурност (Брюксел)
- es** Alto Representante de la Unión para Asuntos Exteriores y Política de Seguridad (Bruselas)
- cs** vysoký představitel Unie pro zahraniční věci a bezpečnostní politiku (Brusel)
- da** Unionens højststående repræsentant for udenrigsanliggender og sikkerhedspolitik (Bruxelles)
- de** Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik (Brüssel)
- et** Liidu välisasijadi ja julgeolekupoliitika kõrge esindaja (Brüssel)
- el** Ύπατος Εκπρόσωπος της Ένωσης για θέματα εξωτερικής πολιτικής και πολιτικής ασφαλείας (Βρυξέλλες)
- en** High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy (Brussels)
- fr** haut représentant de l'Union pour les affaires étrangères et la politique de sécurité (Bruxelles)
- ga** Ardionadaí an Aontais do Ghnótháí Eachtracha agus don Bheartas Slándála (an Bhruiséil)
- hr** Visoki predstavnik Unije za vanjske poslove i sigurnosnu politiku (Bruxelles)
- it** alto rappresentante dell'Unione per gli affari esteri e la politica di sicurezza (Bruxelles)
- lv** Savienības Augstais pārstāvis ārlieņas un drošības politikas jautājumos (Brisele)
- lt** Sajungos vyriausiasis įgaliotinis užsienio reikalams ir saugumo politikai (Briuselis)
- hu** az Unió külügyi és biztonságpolitikai főképviselője (Brüsszel)
- mt** ir-Rappreżentant Għoli tal-Unjoni għall-Affarijiet Barranin u l-Politika ta' Sigurtà (Brussell)
- nl** hoge vertegenwoordiger van de Unie voor buitenlandse zaken en veiligheidsbeleid (Brussel)
- pl** Wysoki Przedstawiciel Unii do Spraw Zagranicznych i Polityki Bezpieczeństwa (Bruksela)
- pt** Alto Representante da União para os Negócios Estrangeiros e a Política de Segurança (Bruxelas)
- ro** Înaltul Reprezentant al Uniunii pentru afaceri externe și politica de securitate (Bruxelles)
- sk** vysoký predstaviteľ Únie pre zahraničné veci a bezpečnostnú politiku (Brusel)
- sl** visoki predstavnik Unije za zunanje zadeve in varnostno politiko (Bruselj)
- fi** unionin ulkoasioiden ja turvallisuuspolitiikan korkea edustaja (Bryssel)
- sv** unionens höga representant för utrikes frågor och säkerhetspolitik (Bryssel)

Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien

- bg** Институт на Европейския съюз за изследване на сигурността (ИЕСИС, Париж)
- es** Instituto de Estudios de Seguridad de la Unión Europea (IESUE, París)
- cs** Ústav Evropské unie pro studium bezpečnosti (EUISS, Paříž)
- da** Den Europæiske Unions Institut for Sikkerhedsstudier (EUISS, Paris)
- de** Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien (EUISS, Paris)
- et** Euroopa Liidu Julgeoleku-uuringute Instituut (EUISS, Pariis)
- el** Ινστιτούτο Μελετών της Ευρωπαϊκής Ένωσης για Θέματα Ασφάλειας (ΙΜΕΕΘΑ, Παρίσι)
- en** European Union Institute for Security Studies (EUISS, Paris)
- fr** Institut d'études de sécurité de l'Union européenne (IESUE, Paris)
- ga** Institiúid an Aontais Eorpaigh um Staidéar Slándála (EUISS, Páras)
- hr** Institut Europske unije za sigurnosne studije (EUISS, Pariz)
- it** Istituto dell'Unione europea per gli studi sulla sicurezza (IUESS, Parigi)
- lv** Eiropas Savienības Drošības izpētes institūts (EUISS, Parīze)
- lt** Europos Sajungos saugumo studijų institutas (ESSSI, Paryžius)
- hu** Az Európai Unió Biztonságpolitikai Kutatóintézete (EUISS, Párizs)
- mt** I-Institut tal-Unjoni Ewropea għall-Istudji fuq is-Sigurtà (EUISS, Pariġi)
- nl** Instituut voor veiligheidsstudies van de Europese Unie (IVSEU, Parijs)
- pl** Instytut Unii Europejskiej Studiów nad Bezpieczeństwem (IUESB, Paryż)
- pt** Instituto de Estudos de Segurança da União Europeia (IESUE, Paris)
- ro** Institutul pentru Studii de Securitate al Uniunii Europene (ISSUE, Paris)
- sk** Inštitút Európskej únie pre bezpečnostné štúdie (EUISS, Paříž)
- sl** Inštitut Evropske unije za varnostne študije (EUISS, Pariz)
- fi** Euroopan unionin turvallisuusalan tutkimuslaitos (EUTT, Pariisi)
- sv** Europeiska unionens institut för säkerhetsstudier (EUISS, Paris)

Präsident des Europäischen Rates

- bg** Председател на Европейския съвет (Брюксел)
- es** Presidente del Consejo Europeo (Bruselas)
- cs** předseda Evropské rady (Brusel)
- da** Formanden for Det Europæiske Råd (Bruxelles)
- de** Präsident des Europäischen Rates (Brüssel)
- et** Euroopa Ülemkogu eesistuja (Brüssel)
- el** Πρόεδρος του Ευρωπαϊκού Συμβουλίου (Βρυξέλλες)
- en** President of the European Council (Brussels)
- fr** président du Conseil européen (Bruxelles)
- ga** Uachtarán na Comhairle Eorpaí (an Bhruiséil)
- hr** Predsjednik Europskog vijeća (Bruxelles)
- it** presidente del Consiglio europeo (Bruxelles)
- lv** Eiropadomes priekšsēdētājs (Brisele)
- lt** Europos Vadovų Tarybos pirmininkas (Briuselis)
- hu** az Európai Tanács elnöke (Brüsszel)
- mt** il-President tal-Kunsill Ewropew (Brussel)
- nl** voorzitter van de Europese Raad (Brussel)
- pl** Przewodniczący Rady Europejskiej (Bruksela)
- pt** Presidente do Conselho Europeu (Bruxelas)
- ro** Președintele Consiliului European (Bruxelles)
- sk** predseda Európskej rady (Brusel)
- sl** predsednik Evropskega sveta (Bruselj)
- fi** Eurooppa-neuvoston puheenjohtaja (Bryssel)
- sv** Europeiska rådets ordförande (Bryssel)

Rat der Europäischen Union

- bg** Съвет на Европейския съюз (Брюксел)
- es** Consejo de la Unión Europea (Bruselas)
- cs** Rada Evropské unie (Brusel)
- da** Rådet for Den Europæiske Union (Bruxelles)
- de** Rat der Europäischen Union (Brüssel)
- et** Euroopa Liidu Nõukogu (Brüssel)
- el** Συμβούλιο της Ευρωπαϊκής Ένωσης (Βρυξέλλες)
- en** Council of the European Union (Brussels)
- fr** Conseil de l'Union européenne (Bruxelles)
- ga** Comhairle an Aontais Eorpaigh (an Bhruiséil)
- hr** Vijeće Europske unije (Bruxelles)
- it** Consiglio dell'Unione europea (Bruxelles)
- lv** Eiropas Savienības Padome (Brisele)
- lt** Europos Sąjungos Taryba (Briuselis)
- hu** Az Európai Unió Tanácsa (Brüsszel)
- mt** il-Kunsill tal-Unjoni Ewropea (Brussell)
- nl** Raad van de Europese Unie (Brussel)
- pl** Rada Unii Europejskiej (Bruksela)
- pt** Conselho da União Europeia (Bruxelas)
- ro** Consiliul Uniunii Europene (Bruxelles)
- sk** Rada Európskej únie (Brusel)
- sl** Svet Evropske unije (Bruselj)
- fi** Euroopan unionin neuvosto (Bryssel)
- sv** Europeiska unionens råd (Bryssel)

Satellitenzentrum der Europäischen Union

- bg** Сателитен център на Европейския съюз (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- es** Centro de Satélites de la Unión Europea (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- cs** Satelitní středisko Evropské unie (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- da** EU-Satellitcentret (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- de** Satellitenzentrum der Europäischen Union (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- et** Euroopa Liidu Satelliidikeskus (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- el** Δορυφορικό Κέντρο της Ευρωπαϊκής Ένωσης (Satcen, Τορεχόν ντε Αρντόθ)
- en** European Union Satellite Centre (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- fr** Centre satellitaire de l'Union européenne (CSUE, Torrejón de Ardoz)
- ga** Láirionad Satailíte an Aontais Eorpaigh (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- hr** Satelitski centar Europske unije (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- it** Centro satellitare dell'Unione europea (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- lv** Eiropas Savienības Satelītcentrs (Satcen, Torehona de Ardosas)
- lt** Europos Sajungos palydovų centras (SATCEN, Torechon de Ardosas)
- hu** Az Európai Unió Műholdközpontja (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- mt** iċ-Ċentru Satellitari tal-Unjoni Ewropea (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- nl** Satellietcentrum van de Europese Unie (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- pl** Centrum Satelitarne Unii Europejskiej (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- pt** Centro de Satélites da União Europeia (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- ro** Centrul Satelitar al Uniunii Europene (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- sk** Satelitné stredisko Európskej únie (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- sl** Satelitski center Evropske unije (Satcen, Torrejón de Ardoz)
- fi** Euroopan unionin satelliittikeskus (EUSK, Torrejón de Ardoz)
- sv** Europeiska unionens satellitcentrum (Satcen, Torrejón de Ardoz)

Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union

- bg** Център за преводи за органите на Европейския съюз (CdT, Люксембург)
- es** Centro de Traducción de los Órganos de la Unión Europea (CdT, Luxemburgo)
- cs** Překladatelské středisko pro instituce Evropské unie (CdT, Lucemburk)
- da** Oversættelsescentret for Den Europæiske Unions Organer (CdT, Luxembourg)
- de** Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union (CdT, Luxemburg)
- et** Euroopa Liidu Asutuste Tõlkeskeskus (CdT, Luxembourg)
- el** Μεταφραστικό Κέντρο των Οργάνων της Ευρωπαϊκής Ένωσης (CdT, Λουξεμβούργο)
- en** Translation Centre for the Bodies of the European Union (CdT, Luxembourg)
- fr** Centre de traduction des organes de l'Union européenne (CdT, Luxembourg)
- ga** Ionad Aistriúcháin Chomhlachtaí an Aontais Eorpaigh (CdT, Lucsamburg)
- hr** Prevoditeljski centar za tijela Europske unije (CdT, Luxembourg)
- it** Centro di traduzione degli organismi dell'Unione europea (CdT, Lussemburgo)
- lv** Eiropas Savienības iestāžu Tulkosanas centrs (CdT, Luksemburga)
- lt** Europos Sajungos įstaigų vertimo centras (CdT, Liuksemburgas)
- hu** Az Európai Unió Szerveinek Fordítóközpontja (CdT, Luxembourg)
- mt** iċ-Ċentru tat-Traduzzjoni għall-Korpi tal-Unjoni Ewropea (CdT, il-Lussemburgu)
- nl** Vertaalbureau voor de organen van de Europese Unie (CdT, Luxemburg)
- pl** Centrum Tłumaczeń dla Organów Unii Europejskiej (CdT, Luksemburg)
- pt** Centro de Tradução dos Organismos da União Europeia (CdT, Luxemburgo)
- ro** Centrul de Traduceri pentru Organismele Uniunii Europene (CdT, Luxembourg)
- sk** Prekladateľské stredisko pre orgány Európskej únie (CdT, Luxemburg)
- sl** Prevajalski center za organe Evropske unije (CdT, Luxembourg)
- fi** Euroopan unionin elinten käänöskeskus (CdT, Luxembourg)
- sv** Översättningscentrum för Europeiska unionens organ (CdT, Luxembourg)

Anhang A10 Regionen

Dieser Beitrag enthält (deutsche) Bezeichnungen europäischer Gebietseinheiten. Grundlage für die Auswahl sind die Ebenen 1 und 2 der NUTS, siehe [Delegierte Verordnung \(EU\) 2019/1755 der Kommission](#) ⁽¹⁾ und Eurostat (<https://ec.europa.eu/eurostat/web/nuts/overview>). Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die NUTS die Bezeichnungen nur in der jeweiligen Landessprache nennt.

Code	NUTS-Bezeichnung (in der Originalsprache)	Deutsche Bezeichnung
Belgien		
BE1 , BE10	Région de Bruxelles-Capitale/Brussels Hoofdstedelijk Gewest	Region Brüssel-Hauptstadt
BE2	Vlaams Gewest	Flämische Region
BE21	Prov. Antwerpen	Provinz Antwerpen
BE22	Prov. Limburg (BE)	Provinz Limburg
BE23	Prov. Oost-Vlaanderen	Provinz Ostflandern
BE24	Prov. Vlaams-Brabant	Provinz Flämisch-Brabant
BE25	Prov. West-Vlaanderen	Provinz Westflandern
BE3	Région wallonne	Wallonische Region
BE31	Prov. Brabant wallon	Provinz Wallonisch-Brabant
BE32	Prov. Hainaut	Provinz Hennegau
BE33	Prov. Liège	Provinz Lüttich
BE34	Prov. Luxembourg (BE)	Provinz Luxemburg
BE35	Prov. Namur	Provinz Namur
Bulgarien		
BG3	Северна и Югоизточна България	Nördliches und südöstliches Bulgarien
BG31	Северозападен	Nordwestbulgarien
BG32	Северен централен	Nördliches Mittelbulgarien
BG33	Североизточен	Nordostbulgarien
BG34	Югоизточен	Südostbulgarien
BG4	Югозападна и Южна централна България	Südwestliches und südliches Mittelbulgarien
BG41	Югозападен	Südwestbulgarien
BG42	Южен централен	Südliches Mittelbulgarien
Tschechien		
CZ0	Česko	Tschechien
CZ01	Praha	Prag
CZ02	Střední Čechy	Mittelböhmen
CZ03	Jihozápad	Südwesten
CZ04	Severozápad	Nordwesten
CZ05	Severovýchod	Nordosten
CZ06	Jihovýchod	Südosten
CZ07	Střední Morava	Mittelmähren
CZ08	Moravskoslezsko	Mährisch-Schlesien

⁽¹⁾ Delegierte Verordnung (EU) 2019/1755 der Kommission vom 8. August 2019 zur Änderung der Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) ([ABl. L 270 vom 24.10.2019, S. 1](#)). Sie gilt für die Übermittlung von Daten an die Kommission (Eurostat) ab dem 1. Januar 2021.

Code	NUTS-Bezeichnung (in der Originalsprache)	Deutsche Bezeichnung
Dänemark		
DK0	Danmark	Dänemark
DK01	Hovedstaden	Hauptstadt
DK02	Sjælland	Seeland
DK03	Syddanmark	Süddänemark
DK04	Midtjylland	Mitteljütland
DK05	Nordjylland	Nordjütland
Deutschland		
DE1	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
DE11	Stuttgart	Stuttgart
DE12	Karlsruhe	Karlsruhe
DE13	Freiburg	Freiburg
DE14	Tübingen	Tübingen
DE2	Bayern	Bayern
DE21	Oberbayern	Oberbayern
DE22	Niederbayern	Niederbayern
DE23	Oberpfalz	Oberpfalz
DE24	Oberfranken	Oberfranken
DE25	Mittelfranken	Mittelfranken
DE26	Unterfranken	Unterfranken
DE27	Schwaben	Schwaben
DE3, DE30	Berlin	Berlin
DE4, DE40	Brandenburg	Brandenburg
DE5, DE50	Bremen	Bremen
DE6, DE60	Hamburg	Hamburg
DE7	Hessen	Hessen
DE71	Darmstadt	Darmstadt
DE72	Gießen	Gießen
DE73	Kassel	Kassel
DE8, DE80	Mecklenburg-Vorpommern	Mecklenburg-Vorpommern
DE9	Niedersachsen	Niedersachsen
DE91	Braunschweig	Braunschweig
DE92	Hannover	Hannover
DE93	Lüneburg	Lüneburg
DE94	Weser-Ems	Weser-Ems
DEA	Nordrhein-Westfalen	Nordrhein-Westfalen
DEA1	Düsseldorf	Düsseldorf
DEA2	Köln	Köln
DEA3	Münster	Münster
DEA4	Detmold	Detmold
DEA5	Arnsberg	Arnsberg

Code	NUTS-Bezeichnung (in der Originalsprache)	Deutsche Bezeichnung
DEB	Rheinland-Pfalz	Rheinland-Pfalz
DEB1	Koblenz	Koblenz
DEB2	Trier	Trier
DEB3	Rheinhessen-Pfalz	Rheinhessen-Pfalz
DEC, DECO	Saarland	Saarland
DED	Sachsen	Sachsen
DED2	Dresden	Dresden
DED4	Chemnitz	Chemnitz
DED5	Leipzig	Leipzig
DEE, DEEO	Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt
DEF, DEF0	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
DEG, DEGO	Thüringen	Thüringen
Estland		
EEO, EE00	Eesti	Estland
Irland		
IE0	Ireland	Irland
IE04	Northern and Western	Norden und Westen
IE05	Southern	Süden
IE06	Eastern and Midland	Osten und Midland
Griechenland		
EL3, EL30	Αττική	Attika
EL4	Νησιά Αιγαίου, Κρήτη	Ägäische Inseln, Kreta
EL41	Βόρειο Αιγαίο	Nordägis
EL42	Νότιο Αιγαίο	Südägis
EL43	Κρήτη	Kreta
EL5	Βόρεια Ελλάδα	Nordgriechenland
EL51	Ανατολική Μακεδονία, Θράκη	Ostmakedonien, Thrakien
EL52	Κεντρική Μακεδονία	Zentralmakedonien
EL53	Δυτική Μακεδονία	Westmakedonien
EL54	Ήπειρος	Epirus
EL6	Κεντρική Ελλάδα	Zentralgriechenland
EL61	Θεσσαλία	Thessalien
EL62	Ιόνια Νησιά	Ionische Inseln
EL63	Δυτική Ελλάδα	Westgriechenland
EL64	Στερεά Ελλάδα	Stereia Elláda
EL65	Πελοπόννησος	Peloponnes
Spanien		
ES1	Noroeste	Nordwestspanien
ES11	Galicia	Galicien
ES12	Principado de Asturias	Asturien
ES13	Cantabria	Kantabrien

Code	NUTS-Bezeichnung (in der Originalsprache)	Deutsche Bezeichnung
ES2	Noreste	Nordostspanien
ES21	País Vasco	Baskenland
ES22	Comunidad Foral de Navarra	Navarra
ES23	La Rioja	La Rioja
ES24	Aragón	Aragonien
ES3, ES30	Comunidad de Madrid	Madrid
ES4	Centro (ES)	Zentralspanien
ES41	Castilla y León	Kastilien und León
ES42	Castilla-La Mancha	Kastilien-La Mancha
ES43	Extremadura	Estremadura
ES5	Este	Ostspanien
ES51	Cataluña	Katalonien
ES52	Comunitat Valenciana	Valencia
ES53	Illes Balears	Balearische Inseln
ES6	Sur	Südspanien
ES61	Andalucía	Andalusien
ES62	Región de Murcia	Murcia
ES63	Ciudad de Ceuta	Stadt Ceuta
ES64	Ciudad de Melilla	Stadt Melilla
ES7, ES70	Canarias	Kanarische Inseln
Frankreich		
FR1, FR10	Île-de-France	Île-de-France
FRB, FRB0	Centre-Val de Loire	Centre-Val de Loire
FRC	Bourgogne-Franche-Comté	Burgund-Franche-Comté
FRC1	Bourgogne	Burgund
FRC2	Franche-Comté	Franche-Comté
FRD	Normandie	Normandie
FRD1	Basse-Normandie	Basse-Normandie
FRD2	Haute-Normandie	Haute-Normandie
FRE	Hauts-de-France	Hauts-de-France
FRE1	Nord-Pas de Calais	Nord-Pas de Calais
FRE2	Picardie	Picardie
FRF	Grand Est	Grand Est
FRF1	Alsace	Elsass
FRF2	Champagne-Ardenne	Champagne-Ardennen
FRF3	Lorraine	Lothringen
FRG, FRG0	Pays de la Loire	Pays de la Loire
FRH, FRH0	Bretagne	Bretagne
FRI	Nouvelle-Aquitaine	Neu-Aquitaniens
FRI1	Aquitaine	Aquitaniens
FRI2	Limousin	Limousin
FRI3	Poitou-Charentes	Poitou-Charentes

Code	NUTS-Bezeichnung (in der Originalsprache)	Deutsche Bezeichnung
FRJ	Occitanie	Okzitanien
FRJ1	Languedoc-Roussillon	Languedoc-Roussillon
FRJ2	Midi-Pyrénées	Midi-Pyrénées
FRK	Auvergne-Rhône-Alpes	Auvergne-Rhône-Alpes
FRK1	Auvergne	Auvergne
FRK2	Rhône-Alpes	Rhône-Alpes
FRL, FRL0	Provence-Alpes-Côte d'Azur	Provence-Alpes-Côte d'Azur
FRM, FRM0	Corse	Korsika
FRY	RUP FR – régions ultrapériphériques françaises	Französische Regionen in äußerster Randlage
FRY1	Guadeloupe	Guadeloupe
FRY2	Martinique	Martinique
FRY3	Guyane	Französisch-Guayana
FRY4	La Réunion	Réunion
FRY5	Mayotte	Mayotte
Kroatien		
HR0	Hrvatska	Kroatien
HR02	Panonska Hrvatska	
HR03	Jadranska Hrvatska	Adriatisches Kroatien
HR05	Grad Zagreb	
HR06	Sjeverna Hrvatska	
Italien		
ITC	Nord-Ovest	Nordwestitalien
ITC1	Piemonte	Piemont
ITC2	Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	Aostatal
ITC3	Liguria	Ligurien
ITC4	Lombardia	Lombardei
ITF	Sud	Süditalien
ITF1	Abruzzo	Abruzzen
ITF2	Molise	Molise
ITF3	Campania	Kampanien
ITF4	Puglia	Apulien
ITF5	Basilicata	Basilicata
ITF6	Calabria	Kalabrien
ITG	Isole	Inseln
ITG1	Sicilia	Sizilien
ITG2	Sardegna	Sardinien
ITH	Nord-Est	Nordostitalien
ITH1	Provincia Autonoma di Bolzano/Bozen	Autonome Provinz Bozen
ITH2	Provincia Autonoma di Trento	Autonome Provinz Trient
ITH3	Veneto	Venetien
ITH4	Friuli-Venezia Giulia	Friaul-Julisch-Venetien
ITH5	Emilia-Romagna	Emilia-Romagna

Code	NUTS-Bezeichnung (in der Originalsprache)	Deutsche Bezeichnung
ITI	Centro (IT)	Zentralitalien
ITI1	Toscana	Toskana
ITI2	Umbria	Umbrien
ITI3	Marche	Marken
ITI4	Lazio	Latium
Zypern		
CY0, CY00	Kύπρος	Zypern
Lettland		
LV0, LV00	Latvija	Lettland
Litauen		
LTO	Lietuva	Litauen
LT01	Sostinės regionas	Hauptstadtregion
LT02	Vidurio ir vakarų Lietuvos regionas	Zentral- und Westregion
Luxemburg		
LU0, LU00	Luxembourg	Luxemburg
Ungarn		
HU1	Közép-Magyarország	Mittelungarn
HU11	Budapest	Budapest
HU12	Pest	Pest
HU2	Dunántúl	Transdanubien
HU21	Közép-Dunántúl	Mitteltransdanubien
HU22	Nyugat-Dunántúl	Westtransdanubien
HU23	Dél-Dunántúl	Südtransdanubien
HU3	Alföld és Észak	Alföld und Nord
HU31	Észak-Magyarország	Nordungarn
HU32	Észak-Alföld	Nördliche Tiefebene
HU33	Dél-Alföld	Südliche Tiefebene
Malta		
MT0, MT00	Malta	Malta
Niederlande		
NL1	Noord-Nederland	Nordniederlande
NL11	Groningen	Groningen
NL12	Friesland (NL)	Friesland
NL13	Drenthe	Drente
NL2	Oost-Nederland	Ostniederlande
NL21	Overijssel	Overijssel
NL22	Gelderland	Geldern
NL23	Flevoland	Flevoland
NL3	West-Nederland	Westniederlande
NL31	Utrecht	Utrecht
NL32	Noord-Holland	Nordholland
NL33	Zuid-Holland	Südholland
NL34	Zeeland	Seeland

Code	NUTS-Bezeichnung (in der Originalsprache)	Deutsche Bezeichnung
NL4	Zuid-Nederland	Südniederlande
NL41	Noord-Brabant	Nordbrabant
NL42	Limburg (NL)	Limburg
Österreich		
AT1	Ostösterreich	Ostösterreich
AT11	Burgenland	Burgenland
AT12	Niederösterreich	Niederösterreich
AT13	Wien	Wien
AT2	Südösterreich	Südösterreich
AT21	Kärnten	Kärnten
AT22	Steiermark	Steiermark
AT3	Westösterreich	Westösterreich
AT31	Oberösterreich	Oberösterreich
AT32	Salzburg	Salzburg
AT33	Tirol	Tirol
AT34	Vorarlberg	Vorarlberg
Polen		
PL2	makroregion południowy	Makroregion Süd
PL21	Małopolskie	Woiwodschaft Kleinpolen
PL22	Śląskie	Woiwodschaft Schlesien
PL4	makroregion północno-zachodni	Makroregion Nordwest
PL41	Wielkopolskie	Woiwodschaft Großpolen
PL42	Zachodniopomorskie	Woiwodschaft Westpommern
PL43	Lubuskie	Woiwodschaft Lebuser Land
PL5	makroregion południowo-zachodni	Makroregion Südwest
PL51	Dolnośląskie	Woiwodschaft Niederschlesien
PL52	Opolskie	Woiwodschaft Oppeln
PL6	makroregion północny	Makroregion Nord
PL61	Kujawsko-pomorskie	Woiwodschaft Kujawien-Pommern
PL62	Warmińsko-mazurskie	Woiwodschaft Ermland-Masuren
PL63	Pomorskie	Woiwodschaft Pommern
PL7	makroregion centralny	Makroregion Zentrum
PL71	Łódzkie	Woiwodschaft Lodz
PL72	Świętokrzyskie	Woiwodschaft Heiligkreuz
PL8	makroregion wschodni	Makroregion Ost
PL81	Lubelskie	Woiwodschaft Lublin
PL82	Podkarpackie	Woiwodschaft Karpatenvorland
PL84	Podlaskie	Woiwodschaft Podlachien
PL9	makroregion województwo mazowieckie	Makroregion Woiwodschaft Masowien
PL91	Warszawski stołeczny	Warschau-Hauptstadt
PL92	Mazowiecki regionalny	Masowien Land

Code	NUTS-Bezeichnung (in der Originalsprache)	Deutsche Bezeichnung
Portugal		
PT1	Continente	Festland
PT11	Norte	Nordportugal
PT15	Algarve	Algarve
PT16	Centro (PT)	Zentralportugal
PT17	Área Metropolitana de Lisboa	Stadtgebiet Lissabon
PT18	Alentejo	Alentejo
PT2, PT20	Região Autónoma dos Açores	Autonome Region Azoren
PT3, PT30	Região Autónoma da Madeira	Autonome Region Madeira
Rumänien		
RO1	Macroregiunea Unu	Makroregion eins
RO11	Nord-Vest	Nordwestrumänien
RO12	Centru	Zentralrumänien
RO2	Macroregiunea Doi	Makroregion zwei
RO21	Nord-Est	Nordostrumänien
RO22	Sud-Est	Südostrumänien
RO3	Macroregiunea Trei	Makroregion drei
RO31	Sud-Muntenia	Südmuntenien
RO32	București-Ilfov	Bukarest-Ilfov
RO4	Macroregiunea Patru	Makroregion vier
RO41	Sud-Vest Oltenia	Südwestoltenien
RO42	Vest	Westrumänien
Slowenien		
SI0	Slovenija	Slowenien
SI03	Vzhodna Slovenija	Ostslowenien
SI04	Zahodna Slovenija	Westslowenien
Slowakei		
SK0	Slovensko	Slowakei
SK01	Bratislavský kraj	Bezirk Bratislava
SK02	Západné Slovensko	Westslowakei
SK03	Stredné Slovensko	Mittelslowakei
SK04	Východné Slovensko	Ostslowakei
Finnland		
FI1	Manner-Suomi	Festland
FI19	Länsi-Suomi	Westfinnland
FI1B	Helsinki-Uusimaa	Helsinki-Uusimaa
FI1C	Etelä-Suomi	Südfinnland
FI1D	Pohjois- ja Itä-Suomi	Nord- und Ostfinnland
FI2, FI20	Åland	Åland
Sschweden		
SE1	Östra Sverige	Ostschweden
SE11	Stockholm	Stockholm
SE12	Östra Mellansverige	Östliches Mittelschweden

Code	NUTS-Bezeichnung (in der Originalsprache)	Deutsche Bezeichnung
SE2	Södra Sverige	Südschweden
SE21	Småland med öarna	Småland mit Inseln
SE22	Sydsverige	Südschweden
SE23	Västsverige	Westschweden
SE3	Norra Sverige	Nordschweden
SE31	Norra Mellansverige	Nördliches Mittelschweden
SE32	Mellersta Norrland	Mittelnorrland
SE33	Övre Norrland	Nordnorrland

Anhang C Verschiedenes



Dieser Abschnitt enthält in alphabetischer Reihenfolge Erläuterungen und nützliche Hinweise zu Fragen, die in den vorhergehenden Teilen nicht behandelt werden konnten.

Thema	Anmerkungen
Dokumente	<p>Verweise auf Kommissionsdokumente, die nach dem 26. Januar 2012 datiert sind, werden wie folgt angegeben:</p> <p style="padding-left: 40px;">COM(2012) 558 final vom 7. November 2012</p> <p style="padding-left: 40px;">JOIN(2012) 558 final vom 7. November 2012</p> <p style="padding-left: 40px;">SEC(2012) 558 final vom 7. November 2012</p> <p style="padding-left: 40px;">SWD(2012) 558 final vom 7. November 2012</p> <p>Für Verweise auf ältere Dokumente gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es wird die deutschsprachige Fassung verwendet („KOM“, „SEK“ und „endg.“/„endgültig“); – für Dokumente bis 1998: zweistellige Jahreszahl, ab 1998 vierstellige Jahreszahl; – für Dokumente bis 2000 folgt nach der Dokumentnummer die Abkürzung „endg.“, von 2000 bis zum 26. Januar 2012 „endgültig“: <p style="padding-left: 40px;">KOM(97) 558 endg. vom 7. November 1997</p> <p style="padding-left: 40px;">KOM(2011) 558 endgültig vom 7. November 2011</p> <p style="padding-left: 40px;">SEK(97) 558 endg. vom 7. November 1997</p> <p style="padding-left: 40px;">SEK(2011) 558 endgültig vom 7. November 2011</p> <p>Verweise auf EWSA- und AdR-Dokumente:</p> <p style="padding-left: 40px;">CES 1132/99(<i>bis 1999</i>)</p> <p style="padding-left: 40px;">CES 871/2002(<i>von 2000 bis 2002</i>)</p> <p style="padding-left: 40px;">CESE 1394/2003(<i>von 2003</i>)</p> <p style="padding-left: 40px;">CdR 267/2008</p>
Format	<p>die normalerweise benutzten Standardformate sind Folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> – A4: 21 × 29,7 cm; – B5: 17,6 × 25 cm; – C5: 16,2 × 22,9 cm; – A5: 14,8 × 21 cm; – A6: 10,5 × 14,8 cm. <p>Versalhöhe in mm:</p> <p style="padding-left: 40px;">C 6 = 1,50 C 10 = 2,50 C 14 = 3,50 C 18 = 4,50 C 24 = 6,00</p> <p style="padding-left: 40px;">C 7 = 1,75 C 11 = 2,75 C 15 = 3,75 C 19 = 4,75 C 26 = 6,50</p> <p style="padding-left: 40px;">C 8 = 2,00 C 12 = 3,00 C 16 = 4,00 C 20 = 5,00 C 28 = 7,00</p> <p style="padding-left: 40px;">C 9 = 2,25 C 13 = 3,25 C 17 = 4,25 C 22 = 5,50</p>
Ratsvorsitz	<p>Die Bezeichnung „Vorsitz der Europäischen Union“ ist zu vermeiden. Stattdessen soll die Bezeichnung „Vorsitz des Rates der Europäischen Union (Ratsvorsitz)“ bzw. im Fall des Europäischen Rates der Staats- und Regierungschefs die Bezeichnung „Vorsitz des Europäischen Rates“ verwendet werden.</p> <p><i>Anmerkung:</i> Verwendet ein Redner in einer Ansprache die Bezeichnung „Vorsitz der Europäischen Union“, ist diese im Originaltext anzuführen.</p>

Register

[A](#) | [B](#) | [C](#) | [D](#) | [E](#) | [F](#) | [G](#) | [H](#) | [I](#) | [J](#) | [K](#) | [L](#) | [M](#) | [N](#) | [O](#) | [P](#) | [R](#) | [S](#) | [T](#) | [U](#) | [V](#) | [W](#) | [Z](#)

A

Abbildungen [111](#)
 Abkommen [24](#)
 Abkürzungen [106](#), [112](#), [117](#), [157](#), [176](#)
 Ableitungen [117](#), [157](#)
 Abonnementspreis [84](#)
 Absatznummer [101](#), [159](#)
 Abschnittsnummer [98](#)
 Abstand, Fest- [73](#), [116](#), [117](#), [132](#), [160](#)
 Abwicklung, technische [69](#)
 Adressat (von Beschlüssen) [24](#), [37](#), [39](#)
 AEU-Vertrag [35](#), [55](#)
 Akronyme [157](#), [179](#)
 Akzente auf Großbuchstaben [73](#)
 Amtsblatt, Teil I
 Reihe C [17](#), [28](#), [61](#)
 Reihe L [17](#), [18](#), [61](#)
 Reihe S [17](#)
 Amtssprachen [123](#)
 Anfangsbuchstaben [97](#), [99](#)
 Anführung eines Rechtsakts [48](#)
 Anführungszeichen [52](#), [59](#), [73](#), [100](#), [106](#), [111](#)
 Angabe
 Zeit- [117](#), [176](#)
 Anhänge [41](#)
 Anmerkung [112](#)
 Anschrift
 E-Mail [144](#)
 Post- [84](#), [135](#)
 Apostroph [73](#)
 Arbeitssprachen [123](#)
 Arbeitsweise der Europäischen Union (Vertrag) [35](#), [55](#)
 Artikel (in Rechtsakten) [37](#)
 Aufbau des Amtsblatts [17](#)
 Aufbau einer Veröffentlichung [84](#)
 Aufbau von Rechtsakten [34](#)
 Auflage [69](#), [87](#)
 Neu- [87](#)
 Aufzählungen [76](#), [99](#)
 gegliederte [58](#)
 von Rechtsakten [59](#)
 Auslassungspunkte [111](#)
 Autor [68](#), [68](#), [71](#), [78](#), [84](#), [97](#), [100](#)
 -korrektur [69](#)
 Autorencode [78](#)
 Autorendienste der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen [12](#)
 Autorenverzeichnis [97](#)

B

Bekanntmachungen [28](#), [31](#)
 Bekanntmachungen öffentlicher Aufträge [17](#)
 Bekanntmachungen von Auswahlverfahren [29](#)

Berichtigungen [17, 23, 43](#)
Berichtigungshaushaltspläne [23](#)
Beschlüsse [18, 23](#)
Bezeichnung der Generaldirektoren [153](#)
Bezugsvermerke [35](#)
Bildunterschriften [111](#)
Bindestrich [73, 161](#)
Buchstaben
 Anfangs- [97, 99](#)
 Groß- [73, 98](#)
 Klein- [98, 99](#)
 Ordnungs- [98, 99, 101](#)
Buchtitel [106](#)

C

Cent [127](#)
Copyright [90](#)

D

Datum [158](#)
Definition eines Ausdrucks oder eines Wortes [59](#)
dezentrale Stellen (Agenturen) [149, 168, 234](#)
Dezimalzahlen [117](#)
Diagramme [111](#)
Dienststellen (Europäische Kommission) [153](#)
DOI [68, 69, 78, 82](#)
Dokumente
 COM/KOM, JOIN, SEC/SEK, SWD, CES/CESE und CdR [294](#)
 Klassifizierung [76](#)
 Reihe C [28](#)
Doppelpunkt [58, 99](#)
DTP [116](#)

E

EAN (European Article Number) [78](#)

ECLI (Europäischer Urteilsidentifikator) [82, 104](#)

Ecu [127](#)

EFTA-Gerichtshof [29](#)

EFTA-Überwachungsbehörde [23](#)

EG-Vertrag [35, 55](#)

EGKS-Vertrag [35, 55](#)

Einfügen von Artikeln [52](#)

Einheiten, Maß- [176](#)

Einleitung [97](#)

Einrichtungen [146, 168, 234](#)

Einzelnummern [17](#)

Einzelpreis [84](#)

Eircode [139, 142](#)

Emblem [164, 168](#)

 des Amtes für Veröffentlichungen [84](#)

 des Herausgebers [84](#)

 Europa- [84, 164](#)

Empfehlungen [18, 24, 28, 31](#)

Entscheidungen [24](#)

Entschließungen [28, 31](#)

Erklärungen, gemeinsame [28, 31](#)

Erscheinungsjahr [84, 88, 97](#)

Erscheinungsort [88, 97](#)

Erwägungsgründe [35](#)
 Et-Zeichen (&) [159](#)
 EU-Recht, Verweise auf das – [101](#)
 EU-Vertrag [35, 55](#)
 Euro [127, 128, 129, 225](#)
 Euro-Währungsgebiet [127](#)
 Europäische Investitionsbank [12, 28, 31, 146, 168, 234](#)
 Europäische Kommission [12, 18, 24, 28, 31, 39, 146, 168, 234](#)
 Generaldirektionen [153](#)
 Europäische Staatsanwaltschaft [146, 234](#)
 Europäische Zentralbank [12, 31, 39, 146, 168, 234](#)
 Europäischer Ausschuss der Regionen [12, 146, 168](#)
 Europäischer Rat [12, 18, 28, 31, 39, 146, 168, 234](#)
 Europäischer Urteilsidentifikator (ECLI) [82, 104](#)
 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss [12, 146, 168, 234](#)
 Europäischer Wirtschaftsraum [27](#)
 Europäisches Parlament [12, 18, 28, 39, 146, 168, 234](#)
 EWG-Vertrag [35, 55](#)
 EWR [20, 20, 27, 31](#)

F

Farben
 Grafische Anleitung [164](#)
 Verwendung von – [111](#)
 Federzeichnung [111](#)
 Festabstand [73, 116, 117, 132, 160](#)
 Fettschrift [72, 98, 100, 111, 132](#)
 Format [69, 72, 73, 112, 294](#)
 Formatvorlage [72, 73](#)
 Formel zur Verbindlichkeit von Verordnungen [39](#)
 Fortführungspunkte [97](#)
 Fotos [96, 111](#)
 Fußnoten [43, 48, 69, 116, 132](#)
 -linie [132](#)
 Reihenfolge der – [133](#)

G

Gälisch/Irisch [123, 126](#)
 Gedankenstrich [73, 76, 98, 99, 111](#)
 Geldbeträge [117](#)
 Geleitwort [97, 100](#)
 Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) [20, 20, 24, 46](#)
 Generaldirektionen (Europäische Kommission) [153](#)
 Gericht [12, 104, 146, 168, 234](#)
 Gerichtshof [12, 104, 146, 168, 234](#)
 Gerichtsverfahren
 Bekanntmachung [31](#)
 Geschäftsordnungen [24](#)
 Gesetzgebungsakte [18, 23](#)
 Gesetzgebungsverfahren
 besonderes [23](#)
 ordentliches [23](#)
 Gliederung [41, 98](#)
 in Rechtsakten [41](#)
 mit arabischen Zahlen [98](#)
 mit Ordnungszahlen und -buchstaben [98](#)
 mit Titelwerten [98](#)
 von Verträgen [102](#)
 von Zahlen [117](#)

Gradzeichen [159](#)
 Grafiken [73, 97, 111](#)
 Gremien, die im Rahmen internationaler Übereinkünfte eingesetzt wurden [24](#)
 Groß- und Kleinschreibung, bei Abkürzungen [157](#)
 Großbuchstaben [73, 98](#)
 mit Akzenten [73](#)
 Gründungsverträge der Europäischen Union [35, 55](#)

H

Haupttitel [76, 77, 84, 87](#)
 -rückseite [88, 90](#)
 Haushaltspläne [18, 23](#)
 Herausgeber [84, 87, 90, 106](#)
 Emblem des – [84, 168](#)
 Sitz des – [87](#)
 Hervorhebungen [100](#)
 Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik [12, 28, 31, 146, 168, 234](#)

I

Illustrationen [73, 96, 97, 111](#)
 Copyright – Urheberrecht [90, 96](#)
 Informationen
 den Europäischen Wirtschaftsraum betreffend [31](#)
 der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union [31](#)
 Mitgliedstaaten [31](#)
 Informationsnummer [29](#)
 Inhalt (Reihe C) [31](#)
 Inhalt (Reihe L) [23](#)
 Inhaltsverzeichnis [69, 69, 73, 84, 97](#)
 Initiativen der Mitgliedstaaten [28, 31](#)
 Interinstitutionelle Vereinbarungen [28, 31](#)
 Irisch/Gälisch [123, 126](#)
 ISBD [76](#)
 ISBN [68, 69, 76, 78, 78, 84](#)
 als Strichcode [78, 84](#)
 in Ziffern [84, 88](#)
 ISO-Codes
 Adressen [135](#)
 Länder und Gebiete [119, 221](#)
 Sprachen [123, 233](#)
 Währungen [128, 225](#)
 ISSN [68, 69, 76, 78, 80, 84](#)

J

Jahr, Erscheinungs- [84, 90, 97, 106](#)
 Jahrbuch [77](#)

K

Katalognummer [68, 82, 84](#)
 Kenndaten [78](#)
 Klammer [29, 43, 101, 132, 159](#)
 bei Absatznummern [98](#)
 nach Ordnungsbuchstaben [98, 99, 159](#)
 Kleinbuchstaben [35, 98, 99](#)
 Koedition [78](#)
 Kolumnen
 -titel [97](#)

Korrektur [69, 73, 114](#)
 -abzug [69](#)
 -zeichen [114](#)
 Autor- [69](#)
 Voraus- [69](#)
 Kursivschrift [97, 100, 106, 111, 132](#)
 Kürzel [157, 179](#)
 Agenturen (dezentrale Stellen) [149](#)
 Drittländer [119](#)
 Interinstitutionelle Dienste [148](#)
 Länder und Gebiete [221](#)
 Mitgliedstaaten [119](#)
 Organe und Einrichtungen [146](#)
 Sprachen [123, 233](#)
 Währungen [128, 225](#)
 Kürzel und Akronyme [179](#)
 Kurztitel (von Rechtsakten) [46](#)

L

Länderkürzel [119, 201](#)
 Drittländer [119](#)
 Kandidaten- oder Beitrittsländer [119](#)
 Mitgliedstaaten [119](#)
 Länderverzeichnis [201](#)
 LegisWrite [12](#)
 Leitlinien [24](#)
 Literaturverweise [97, 106](#)
 Literaturverzeichnis [97, 106](#)
 Loseblatt-Ausgabe [78](#)

M

Manuskript [71](#)
 -überprüfung [114](#)
 elektronisches [71, 72, 72, 114](#)
 Maßeinheiten [176](#)
 Metadaten [78](#)
 Milliarde [117, 127, 129](#)
 Million [117, 127, 129](#)
 Mitteilungen [17, 28, 31](#)
 Monografien [77, 77, 77](#)

N

Nachschlagewerke [12, 157, 162, 201](#)
 Nachwort [100](#)
 Nummer
 Absatz- [98, 159](#)
 Abschnitts- [98](#)
 der Ausgabe [87, 106](#)
 des Bandes [84, 87, 97](#)
 des Jahrgangs [84, 87](#)
 Gliederungs- [98](#)
 Katalog- [68, 84](#)
 Telefon- [144](#)
 Nummerierung
 der Dokumente (Reihe C) [29, 31](#)
 der Rechtsakte [20, 20, 23](#)
 NUTS [285](#)

O

Ordnungsbuchstaben [98, 99](#)
Ordnungszahlen [98, 99](#)
Organe und Einrichtungen [12, 146, 168, 234](#)
Ort, Erscheinungs- [88, 90, 97, 106](#)

P

Paginierung [98](#)
Paragrafzeichen [160](#)
POD [68](#)
Postanschrift [135](#)
Präambel [35](#)
Preis
 Abonnements- [84](#)
 Einzel- [84](#)
 Verkaufs- [68, 84](#)
Promillezeichen [160](#)
Prozentzeichen [160, 176](#)
Punkt
 Auslassungs- [111](#)
 Doppel- [58, 99](#)
 Fortführungs- [97](#)
 halbfetter [98](#)
 nach arabischen Ziffern [98](#)
 nach Großbuchstaben [98](#)
 nach Ordnungszahlen [98, 99](#)
 nach römischen Zahlen [98](#)
 Schluss- [98, 132](#)

R

Ratsvorsitz [294](#)
Rechenzeichen [160](#)
Rechnungshof [12, 28, 31, 146, 168, 234](#)
Rechtsakte [18](#)
 Abkürzungen in – [176](#)
 Änderungen von – [51, 52](#)
 Gliederung von – [41, 98](#)
 Nummerierung der [20, 29](#)
 ohne Gesetzescharakter [18, 24](#)
 sonstige [18, 27](#)
 Verweise auf – [51, 55, 101](#)
Regeln für die Abfassung von Texten [43, 61](#)
Regionen [285](#)
Register [97](#)
Reihe
 monografische [77](#)
Reihenfolge
 alphabetische, sonstige Stellen [146](#)
 bei Verweisen [55](#)
 der Verträge [55](#)
 protokollarische
 Länder [57, 119](#)
 Organe, Einrichtungen und sonstige Stellen [57, 146](#)
 Sprachen [57, 123](#)
 Sprachfassungen in mehrsprachigen Werken [57, 112](#)
 Währungen [58, 128](#)

Ressource
fortlaufende [76, 77, 78, 78](#)
integrierende [77, 78, 80](#)
Richtlinien [18, 23](#)
Rücken
-titel [84](#)
Umschlag- [69, 84](#)
Rückseite [90](#)
Haupttitel- [88](#)

S

Sammelwerke [84, 97, 106](#)
fortlaufende [77, 78](#)
Sammlung [104](#)
Titel der – [77, 84, 87](#)
Schlussformel [39](#)
Schlusspunkt [98, 132](#)
Schrägstrich [161](#)
Schreibregeln
bei Erstellung von Manuskripten [73](#)
für Amtssprachen [123, 125](#)
für Kürzel und Akronyme [157](#)
für Ländernamen [119, 201](#)
für Telefonnummern [144](#)
für Währungsbezeichnungen [129](#)

Schrift
Fett- [72, 98, 100, 111, 132](#)
Kursiv- [72, 97, 100, 106, 111, 132](#)

Seite
Umschlag- [84](#)
Vakat- [76](#)
Serie [80](#)
Titel der – [84, 87](#)

Sitz des Herausgebers [87](#)
Sonderzeichen [73](#)
Sprache, Angabe der – [125](#)
Sprachfassung [69, 69, 73, 90, 112](#)
Standardgestaltung [112](#)
Stellungnahmen [28, 31](#)
Sternchen [132](#)

Strich
-code [84](#)
-vorlage [111](#)
-zeichnung [111](#)
Binde- [73, 161](#)
Gedanken- [73, 76, 98, 99, 111](#)
Schräg- [161](#)
Spiegel- [73](#)
Strichcode [78](#)
ISBN als – [84](#)
Supplement zum Amtsblatt [17](#)

T

Tabelle [73, 97, 112, 132](#)
mehrsprachige [112, 121](#)
TED (Tenders Electronic Daily) [17](#)
Telefonnummer [144](#)

Text

- gliederung [98](#)
- verarbeitung [73, 116](#)
- Titel [97](#)
 - formen [46](#)
 - rückseite [88, 90](#)
 - wert [72, 73, 98](#)
 - der Sammlung [84, 87](#)
 - der Serie [84, 87](#)
 - der Veröffentlichung [69, 84, 87](#)
 - der Zeitschrift [106](#)
 - des Buches [106](#)
 - eines Rechtsakts [34, 46](#)
 - Haupt- [76, 84, 87](#)
 - Kolumnen- [97](#)
 - Rücken- [84](#)
 - Unter- [76, 84, 87, 98](#)
- Trennungen [73](#)

U

- Übereinkünfte, internationale [24](#)
- Überprüfung, Manuskript- [114](#)
- Umschlag [69, 84](#)
 - rücken [69, 84](#)
 - seite [84](#)
- Katalognummer [82](#)
- Unterschriften [39](#)
- Untertitel [76, 84, 87, 98](#)
- Urheberrecht [90, 90, 96](#)

V

- Verfahren
 - Durchführung der gemeinsamen Handelspolitik [31](#)
 - Durchführung der Wettbewerbspolitik [31](#)
- Verfahrensordnungen [24](#)
- Verfasser [90, 97](#)
- Verkaufspreis [68, 84](#)
- Veröffentlichung
 - Aufbau einer – [84](#)
 - elektronische [78](#)
 - monografische [78](#)
 - Online-Version [78](#)
 - periodische [84](#)
 - Serien- [80, 84](#)
- Veröffentlichungen
 - Typologie der [76](#)
- Verordnungen [18, 23](#)
- versal [157](#)
- Verträge, Verweise auf die – [35, 55, 102](#)
- Verwaltungsverfahren [31](#)

Verweise [43](#), [46](#), [55](#), [101](#)
auf Änderungen eines Rechtsakts [51](#)
auf das Amtsblatt [43](#), [145](#)
auf das EU-Recht [48](#), [55](#), [101](#)
auf die Rechtsprechung
 des Gerichts [104](#)
 des Gerichtshofs [104](#)
auf die Verträge [102](#)
auf Gliederungsteile eines Rechtsakts [50](#)
auf Rechtsakte [48](#), [101](#)
Inhalts- [69](#), [69](#), [73](#), [84](#), [97](#)
Länder- [201](#)
Literatur- [97](#), [106](#)
Vierfarbendruck [164](#)
vollständiger Titel (von Rechtsakten) [46](#)
Vorauskorrektur [69](#)
Vorbemerkung [97](#)
Vorbereitende Rechtsakte [28](#), [31](#)
Vorlage
 Klischee- [111](#)
 reproduktionsfähige [76](#)
 Strich- [111](#)
Vorwort [97](#), [100](#)

W

Währungen [58](#)
Währungskürzel [127](#), [128](#), [129](#), [225](#)
Werk
 mehrsprachiges [112](#)
 Nachschlage- [157](#), [162](#), [201](#)
 Sammel- [84](#), [97](#), [106](#)
Wort
 Geleit- [97](#), [100](#)
 Nach- [100](#)
 Vor- [97](#), [100](#)

Z

Zahlen
 Dezimal- [117](#), [129](#)
 Ordnungs- [98](#)
 römische [84](#), [97](#), [98](#)
Zeichen [117](#), [176](#)
 Et- (&) [159](#)
 Grad- [159](#)
 Korrektur- [114](#)
 Paragraf- [160](#)
 Promille- [160](#)
 Prozent- [160](#), [176](#)
 Rechen- [160](#)
 Sonder- [73](#)
Zeichensetzung [58](#), [116](#)
Zeichnung
 Feder- [111](#)
 Strich- [111](#)
Zeilenzwischenraum [111](#)
Zeitangabe [117](#), [176](#)

Ziffern

arabische [98](#)

ISBN in – [84](#)

römische [98](#)

Zitate [76, 111](#)

Zusammensetzungen [117, 157](#)

Zwischenraum [111](#)

